

BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT 5008





Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan MyPeugeot** herunter.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Das **Handbuch** ist auf der PEUGEOT-Website im Bereich „persönlicher Bereich“ oder unter folgender Adresse verfügbar:

<http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/>

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Direkter Zugang zur **Bedienungsanleitung**.



Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellsten Informationen an.



Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Peugeot 5008 entschieden haben.

Diese Dokumente enthalten Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne den vorliegenden Leitfaden aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Legende

 Warnhinweise zur Sicherheit

 Zusatzinformationen

 Beitrag zum Umweltschutz

 Linkslenker

 Rechtslenker

Übersicht	1	Ergonomie und Komfort	3	Beleuchtung und Sicht	4
Sparsame Fahrweise	1	Fahrposition	68	Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen	111
Bordinstrumente	1	Vordersitze	69	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	113
Digitales Kombiinstrument	8	Lenkradverstellung	74	Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer	114
Kontroll- und Warnleuchten	11	Innen- und Außenspiegel	74	Scheinwerfer-Einschaltautomatik	114
Anzeigen	29	Rücksitze	76	Fernlichtassistent	116
Manueller Test	35	Umbaumöglichkeiten der Sitze	82	Statisches Abbiegelicht	118
Kilometerzähler	35	Funktion i-Cockpit Amplify	83	Scheibenwischerschalter	119
Helligkeitsregler	36	Heizung und Belüftung	84	Scheibenwischer mit Regensensor	121
Bordcomputer	37	Manuelle Klimaanlage	86		
Monochrombildschirm	38	Halbautomatische 1-Zonen-Klimaanlage	87	Sicherheit	5
Touchscreen	40	Automatische 2-Zonen-Klimaanlage	89	Allgemeine Sicherheitshinweise	122
		Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne	93	Warnblinker	123
		Beheizbare Windschutzscheibe	93	Hupe	123
		Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe	94	Notfall oder Pannenhilfe	123
		Programmierbare Standheizung	94	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	125
		Ausstattung vorne	99	Advanced Grip Control	128
		Deckenleuchten	104	Hill Assist Descent Control (Bergabfahrhilfe)	129
		Ambientebeleuchtung	105	Sicherheitsgurte	130
		Ausstattung hinten	106	Airbags	134
		Kofferraumausstattung	108	Kindersitze	138
				Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags	139
				ISOFIX-Kindersitze	146
				i-Size-Kindersitze	150
				Kindersicherung	153
Öffnen/Schließen	2				
Fernbedienung	46				
Keyless-System	48				
Notverfahren	52				
Zentralverriegelung	55				
Alarmanlage	56				
Türen	58				
Kofferraum	59				
Sensorgesteuerte Heckklappe	60				
Elektrische Fensterheber	63				
Panorama-Ausstell-/Schiebedach	64				

Fahrbetrieb	6
Fahrempfehlungen	155
Starten/Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel	156
Starten/Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System	158
Elektrische Feststellbremse	161
Schaltgetriebe	164
Automatikgetriebe	165
Berganfahrhilfe	169
Sport-Paket	170
Gangwechselanzeige	170
STOP & START	171
Reifendrucküberwachung	174
Speicherung der Geschwindigkeiten	175
Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Hinweisschildern	176
Geschwindigkeitsbegrenzer	179
Geschwindigkeitsregler	181
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	184
Distance Alert und Active Safety Brake	192
Müdigkeitswarner (Einschlag-Verhinderung)	196
AFIL-Spurhalteassistent	198
Aktiver Spurhalteassistent	198
Toter-Winkel-Assistent	203
Einparkhilfe	205
Visiopark 1 - Visiopark 2 (Rückfahrkamera mit Umgebungsansicht)	207
Park Assist	212

Praktische Tipps	7
Tanken	220
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	221
Kraftstoffkompatibilität	222
Anhängerkupplung	223
Anhängerkupplung mit werkzeugfrei abnehmbarem Kugelkopf	224
Energiesparmodus	227
Kälteschutz	228
Schneeketten	228
Dachträger anbringen	229
Motorhaube	230
Motorraum	231
Füllstandskontrollen	232
Kontrollen	235
AdBlue® (Motoren BlueHDi)	237

Bei einer Panne	8
Warndreieck	240
Leer gefahrener Tank (Diesel)	240
Bordwerkzeug	241
Provisorisches Reifenpannenset	243
Ersatzrad	246
Austausch der Glühlampen	252
Austausch eines Scheibenwischerblattes	257
Austausch einer Sicherung	257
12V-Batterie	262
Fahrzeug abschleppen	265

Technische Daten	9
Motoreigenschaften und Anhängelasten	267
Benzinmotoren	268
Dieselmotoren	269
Fahrzeugaabmessungen	272
Kenndaten	273

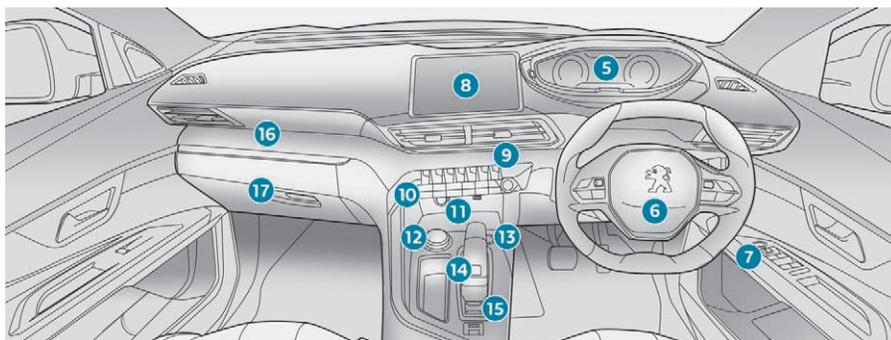
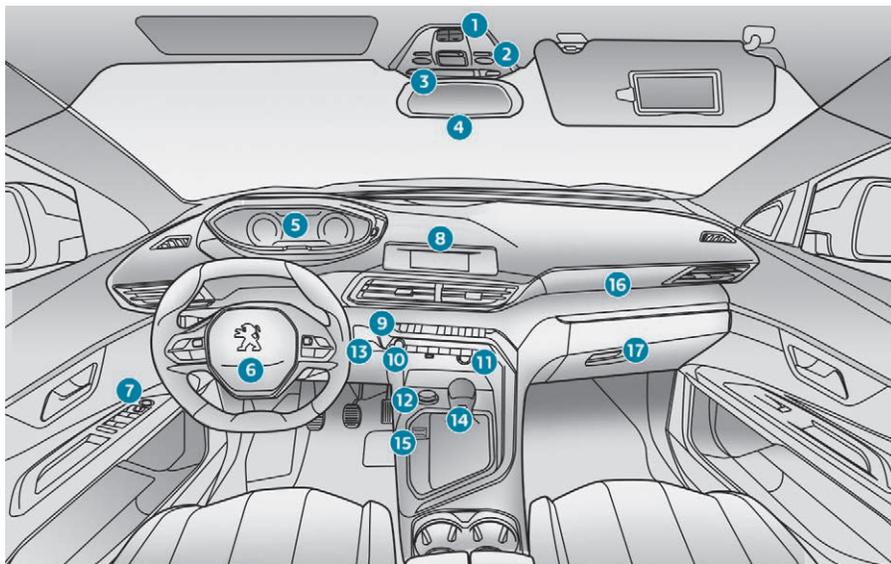
Audio-Anlage und Telematik	9
PEUGEOT Connect Nav	
PEUGEOT Connect Radio	
Audiosystem Bluetooth®	

Stichwortverzeichnis	9
-----------------------------	----------

Zugang zu weiteren Videos



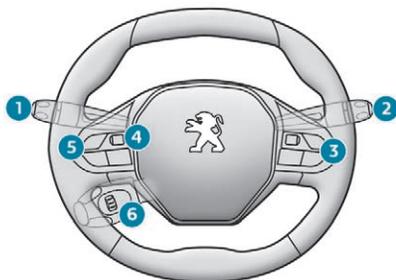
bit.ly/helpPSA



Bedienungseinheit

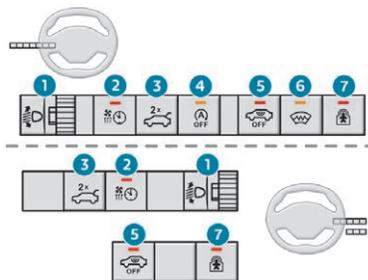
1. Schalter für Panorama-Ausstell-/Schiebedach und Dachjalousie
2. Deckenleuchte/Kartenleseleuchten
3. Warnleuchtenanzeige für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Airbag
Notruf- und Pannenhilferuftasten
4. Innenspiegel
5. Digitales Kombiinstrument
6. Hupe
Fahrer-Airbag
7. Bedienfeld für Außenspiegel und elektrische Fensterheber
8. Monochrombildschirm mit Audiosystem Bluetooth®
oder
Touchscreen mit PEUGEOT Connect Radio oder PEUGEOT Connect Nav
9. Warnblinkanlage
10. Klimaanlage-Bedienelemente
11. 12V-Anschluss/USB-Anschluss Induktive Ladestation
12. Advanced Grip Control Hill Assist Descent Control (Bergabfahrhilfe)
13. Zündschalter
oder
Taste „START/STOP“
14. Getriebesteuerung
Taste „SPORT“
15. Elektrische Feststellbremse
16. Beifahrer-Airbag
17. Handschuhfach
Deaktivierung des Beifahrer-Airbags

Schalter am Lenkrad



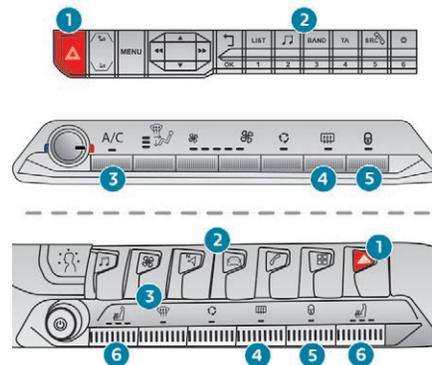
1. Lichtschalter-/Blinkerhebel
2. Scheibenwischer-/Scheibenwaschanlage-/Bordcomputerhebel
3. Einstellelemente für Audiosystem
4. Drehschalter für Kombiinstrument-Anzeigen
5. Sprachsynthesesteuerung Lautstärkeregelung
6. Schalter für Geschwindigkeitsbegrenzer/ Geschwindigkeitsregler/Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion

Seitliche Schalterleiste



1. Leuchtwertenregler
2. Kontrollleuchte für programmierbare Heizung
3. Sensorgesteuerte Heckklappe – Öffnen/ Schließen
4. Deaktivierung des STOP & START-Systems
5. Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes
6. Beheizbare Windschutzscheibe
7. Elektrische Kindersicherung

Mittleres Schalterfeld



1. Warnblinkschalter
2. Bedienelemente für Bluetooth®-Audiosystem oder Bedienelemente Touchscreen mit PEUGEOT Connect Radio oder PEUGEOT Connect Nav Funktion i-Cockpit Amplify
3. Bedienelemente für manuelle Klimaanlage oder Bedienelemente für halbautomatische oder automatische Klimaanlage
4. Heckscheibenheizungsschalter
5. Zentralverriegelung
6. Bedienung der Sitzheizung

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse statt des Bremspedals und treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu verringern sowie die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist. Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden. Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, und damit von Kraftstoff, einzuschränken. Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter...) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

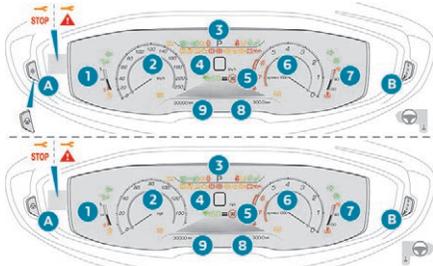
Wenn bei einem BlueHDi-Dieselmotor das SCR-System defekt ist, trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

Digitales Kombiinstrument

Adaptives digitales Kombiinstrument.
Je nach ausgewähltem Anzeigetyp können einige Informationen nicht oder anders angezeigt werden.



Digitalanzeige

Die Darstellung unten entspricht dem Anzeigemodus „ANZEIGEN“.

1. Kraftstofftankanzeige
2. Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
3. Gangwechsellanzeige
Wählhebelmodus und Stufe bei einem Automatikgetriebe
4. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
5. Einstellwerte des Geschwindigkeitsreglers oder des Geschwindigkeitsbegrenzers, Anzeige der Schilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen

6. Drehzahlmesser (x 1 000 U/min)
7. Kühlwassertemperaturanzeige (°Celsius).
8. Tageskilometerzähler (km)
9. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)

Bedienungstasten

- A. Helligkeitsregler für Instrumente und Bedienelemente* (verfügbar im Nachtmodus).
oder
Kombiinstrument-
Ambientebeleuchtungen**.
- B. Kurzes Drücken: Starten eines manuellen Tests.
Langes Drücken: Rückstellung der Wartungsanzeige oder des Tageskilometerzählers (je nach Situation).

Anzeigen

Die meisten Warn- und Kontrollleuchten haben keine feste Position.
Die Warn- und Kontrollleuchten der zweiten Zeile werden von rechts nach links entsprechend ihrer Priorität angezeigt.
Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungsleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

* Ausführung mit Monochrombildschirm

** Ausführung mit Touchscreen

Dauerhafte Informationen

Unabhängig vom gewählten Anzeigemodus beinhaltet das Kombiinstrument:

- an festen Plätzen:
 - Informationen bezüglich Getriebe und Gangwechsellanzeige,
 - Kraftstoffanzeige,
 - Kühlfüssigkeits-Temperaturanzeige,
 - Kilometerzähler.
- An verschiedenen Plätzen:
 - digitale Geschwindigkeitsanzeige,
 - Status- oder Warnmeldungen, die vorübergehend angezeigt werden.

Optionale Informationen

Je nach gewähltem Anzeigemodus und aktivierten Funktionen können folgende Informationen erscheinen:

- Drehzahlmesser,
- Bordcomputer,
- Fahrhilfefunktionen,
- Geschwindigkeitsbegrenzer oder -regler,
- aktuell gehörte Medien,
- Navigations-/Zielführungshinweise,
- Motorinformationen des Sport-Pakets.

Personalisierung des Kombiinstrumentes

Sie können das Erscheinungsbild des Kombiinstrumentes wie folgt anpassen:

- durch Auswahl der Anzeigefarbe**
- durch Auswahl des Anzeigemodus.

i Anzeigesprache und -einheiten
 Die Anzeigesprache und die Anzeigeeinheiten sind von der Konfiguration des Multifunktionsbildschirms (Konfigurationsmenü) abhängig.
 Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Auswahl der Anzeigefarbe

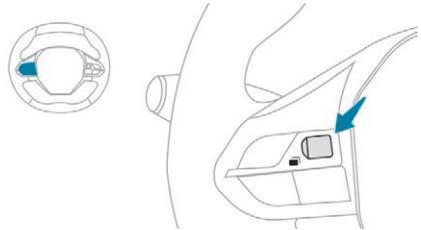
Die Anzeigefarbe ist abhängig von dem durch die Funktion i-Cockpit Amplify aktivierten Ambiente: Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- ☞ „Relax“: grau,
- ☞ „Boost“: rot,
- ☞ „Normal“ (kein Farbschema aktiviert): blau.

Für weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.

** Ausführung mit Touchscreen

Auswahl des Anzeigemodus



So ändern Sie den Anzeigemodus des Kombiinstrumentes:

- ☞ Drehen Sie den Knopf links am Lenkrad, um die verschiedenen Modi auf der rechten Seite des Kombiinstrumentes anzuzeigen.
- ☞ Sobald der gewünschte Anzeigemodus erscheint, drücken Sie auf den Knopf, um ihn auszuwählen.

Der neue Anzeigemodus wird unmittelbar angezeigt.

Jedem Modus entspricht ein auf dem Kombiinstrument angezeigter Informationstyp.

- „ANZEIGEN“: Standardanzeige der analogen und digitalen Geschwindigkeitsanzeigen, des Drehzahlmessers, der Kraftstoffanzeige, der Kühlwassertemperaturanzeige und der Kilometerzähler.
- „NAVIGATION“: Standardanzeige sowie aktuelle Navigationsinformation (Straßenkarten-Datenbank und Navigationsanweisungen).

- „FAHRHILFEN“: Standardanzeige sowie aktuelle Informationen der Fahrerassistenzsysteme.
 - „MINIMAL“: Minimale Anzeige mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige und Kilometerzählern und, nur bei Warnungen, Kraftstoffanzeige und Kühlwassertemperaturanzeige.
 - „BORDCOMPUTER“: Minimalanzeige sowie Drehzahlmesser, Sofortinformationen und ausgewählter Tageskilometerzähler (1 oder 2).
- Oder
- „PERSÖNLICH“: minimale Anzeige mit zusätzlicher Touchscreen-Auswahl des Informationstyps für Anzeige der personalisierbaren Bereiche links und rechts.

Um den Anzeigemodus „PERSÖNLICH“ einzustellen und die in den personalisierbaren Bereichen des Kombiinstrumentes anzuzeigenden Informationen auszuwählen:

☞ Wählen Sie die **Einstellungen-** Einstellungen in der oberen Leiste auf dem Touchscreen.

oder

* Ausführung mit Monochrombildschirm
 ** Ausführung mit Touchscreen

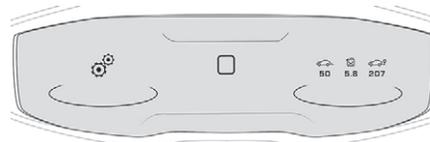
Bordinstrumente



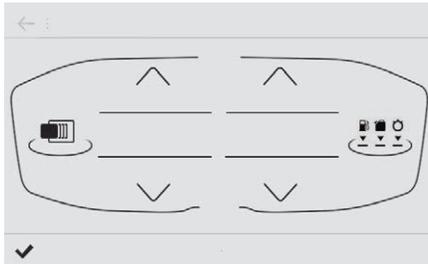
☞ Wählen Sie „**Parameter**“ aus.



☞ Drücken Sie auf die Taste „**Einstellungen Armaturentafel**“.



Im Anzeigemodus „**PERSÖNLICH**“ wird die neue Auswahl sofort angezeigt.



☞ Wählen Sie mithilfe der entsprechenden Pfeile auf dem Touchscreen für jeweils den rechten und linken personalisierbaren Anzeigenbereich einen Informationstyp aus:

- „**Fahrassistenzsysteme**“,
- „**Reset**“ (leer),
- „**Motorinfos**“ (Sport-Paket),
- „**G-Meter**“ (Sport-Paket),
- „**Temperaturen:**“ (Motoröl),
- „**Media**“,
- „**Navigation**“,
- „**Bordcomputer**“,
- „**Drehzahlmesser**“.

☞ Bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern und das Menü zu verlassen.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Kontroll- und Warnleuchten

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung einige Sekunden lang auf dem Kombiinstrument.

Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.

Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchten durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Das Aufleuchten der meisten Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument wird von der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal begleitet.

! Bestimmte Warnleuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen sind den Tabellen mit den Warn- und Kontrollleuchten zu entnehmen.

Warnleuchten

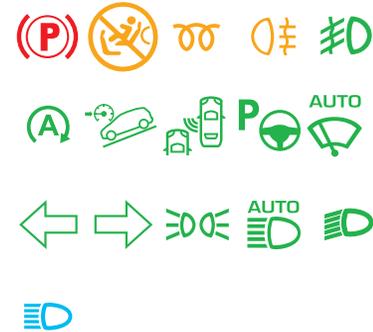
Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine oder mehrere der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Anomalie hin, auf die der Fahrer reagieren muss. Bei jeder Anomalie, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss anhand der zugehörigen Warnmeldung eine weitergehende Untersuchung durchgeführt werden.

Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer oder mehrerer der folgenden Kontrollleuchten zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.



Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde.

Dies kann in Verbindung mit dem Erönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.



Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Rote Warnleuchten			
	STOPP	Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.	Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, liegt ein schwerwiegendes Problem mit dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik vor.
 + 	Maximale Kühlmitteltemperatur	Ununterbrochen in Verbindung mit der STOP-Leuchte.	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.
	Motoröldruck	Ununterbrochen.	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.
<p>Halten Sie sofort an, sobald es die Verkehrs- und Sicherheitsbedingungen zulassen. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p> <p>Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p> <p>Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Parken Sie das Fahrzeug, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p>			

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Batterieladung*	Ununterbrochen.	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	<p>Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p> <p>Der Batterieladestand erfordert, dass das Fahrzeug unverzüglich angehalten wird, sobald die Verkehrs- und Sicherheitsbedingungen dies zulassen.</p> <p>Wenn die elektrische Feststellbremse funktionslos ist, halten Sie das Fahrzeug an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe: Bringen Sie die mitgelieferten Unterlegkeile unter einem der Räder an.
	Tür(en) nicht geschlossen	Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür.	Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h ist eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen.	Schließen Sie die betreffende Tür bzw. den Kofferraum.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Tür sowie einem akustischen Signal.	Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h ist eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen.	
	Sicherheitsgurt nicht angelegt/gelöst	Ununterbrochen oder Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde gelöst.	<p>Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.</p> <p>Diese Warnleuchte leuchtet auch in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Airbag in Verbindung mit der betreffenden Warnleuchte des Sitzes, an dem der Sicherheitsgurt nicht angelegt/gelöst ist.</p>

* Je nach Vertriebsland

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Elektrische Feststellbremse	Ununterbrochen.	Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Warnleuchte erlischt: betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie kurz auf den Feststellbremshebel. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
		Blinkt.	Die elektrische Feststellbremse wird nicht automatisch angezogen. Defekt beim automatischen Anziehen/Lösen.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Parken Sie auf ebenem Untergrund. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe den Gangwählhebel auf Modus P . Schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Bremsen	Ununterbrochen.	Starkes Absinken des Füllstands der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Eine von PEUGEOT empfohlene Flüssigkeit nachfüllen. Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
 + 		Ununterbrochen in Verbindung mit der ABS-Warnleuchte.	Störung des elektronischen Bremskraftverteilers.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Orangefarbene Warnleuchten				
	Bremsen	Ununterbrochen.	Ein geringfügiger Defekt der Bremsanlage.	Fahren Sie vorsichtig. Lassen Sie die System so bald wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen.	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	Blinkt.	Das DSC-/ASR-System ist in Betrieb.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur.
		Ununterbrochen.	Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Deaktivierung der Automatikfunktionen der elektrischen Feststellbremse	Ununterbrochen.	Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.	Aktivieren Sie die Funktionen wieder. Weitere Informationen zur elektrischen Feststellbremse finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Service	Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder den Beginn der Sättigung des Partikelfilters (sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, regenerieren Sie den Filter, indem Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, bis die Warnleuchte erlischt). Wenden Sie sich in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Es wurden ein oder mehrere größere Probleme erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest und wenden Sie sich in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Das Wartungsintervall wurde überschritten.	Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDI-Dieselmotor. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
	Distance Alert/ Active Safety Brake	Das System ist aktiviert.	Das System bremst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
		Das System weist einen Defekt auf.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Distance Alert/ Active Safety Brake	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.	Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.	Weitere Informationen zum Distance Alert-/Active Safety Brake -System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal.	Auf der linken oder rechten Seite wurde eine Fahrbahnmarkierung überfahren.	Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen. Weitere Informationen zur Funktion Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.	Das System weist einen Defekt auf.	Bleiben Sie aufmerksam und fahren Sie vorsichtig. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
 + 	Aktiver Spurhalteassistent	Ununterbrochen.	Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.	Für weitere Informationen zur Funktion Aktiver Spurhalteassistent siehe entsprechende Rubrik.
		Blinkt.	Sie wollen eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.	Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung auf der Seite, wo die Linie entdeckt wurde.
		Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung, eines akustischen Signals und der Warnleuchte Service.	Das System weist einen Defekt auf.	Bleiben Sie aufmerksam und fahren Sie vorsichtig. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Für weitere Informationen zur Funktion Aktiver Spurhalteassistent siehe entsprechende Rubrik.
	Reifendruck	Ununterbrochen.	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Die Kontrolle sollte vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden. Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden. Weitere Informationen zur Reifendrucküberwachung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 + 		Blinkt und leuchtet dann ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Warnleuchte.	Störung des Reifendrucküberwachungssystems	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Airbags	Zeitweise eingeschaltet.	Die Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Nach dem Starten des Motors muss die Warnleuchte erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen.	Eines der Systeme der Airbags bzw. der Gurtstraffer weist einen Defekt auf.	Lassen Sie eine Systemüberprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Beifahrer-Front-Airbag	Ununterbrochen auf dem Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbag-Warnleuchten.	Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position OFF . Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).	Stellen Sie den Schalter auf die Position ON , um den Beifahrer-Front-Airbag zu aktivieren. In diesem Fall darf kein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Beifahrer-Airbag	Ununterbrochen auf dem Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbag-Warnleuchten.	Der Schalter im Handschuhfach wurde auf ON gestellt. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.	In diesem Fall darf kein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden. Stellen Sie den Schalter auf OFF , um den Beifahrer-Front-Airbag zu deaktivieren. In diesem Fall können Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ einbauen, außer bei einer Funktionsstörung der Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet auf).
	Niedriger Kraftstoffstand	Ununterbrochen mit roter Anzeige der Tankreserve in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.	Beim erstmaligem Aufleuchten befinden sich noch ca. 6 Liter Kraftstoff im Tank.	Tanken Sie das Fahrzeug so bald wie möglich auf. Solange das Fahrzeug nicht aufgetankt wird, leuchtet bei jedem Einschalten der Zündung die Warnleuchte auf. Gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben. Das akustische Signal und die Meldung werden in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben je weiter der Kraftstoffstand sinkt. Tankinhalt: ca. 56 Liter Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasreinigungs- und die Einspritzanlage beschädigt werden können.
	Motorselfstadiagnose	Blinkt.	Störung der Motorsteuerung	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
		Ununterbrochen.	Störung des Abgasreinigungssystems	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 + 	AdBlue® (mit Motoren 1,6 BlueHDi und 2,0 BlueHDi 150 S&S)	Ununterbrochen ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die verbleibende Reichweite beträgt zwischen 2 400 km und 600 km.	Füllen Sie das AdBlue® rasch wieder auf oder wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt weniger als 600 km.	Füllen Sie unbedingt das AdBlue® wieder auf, um eine Panne zu verhindern oder wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT- Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten verhindert	Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie unbedingt AdBlue® auffüllen, oder wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT- Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Es ist unbedingt erforderlich, eine AdBlue®- Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 AdBlue® (mit Motoren 1,5 BlueHDi 130 S&S und 2,0 BlueHDi 180 S&S)	Ca. 30 Sekunden ein, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 2 400 km.	Füllen Sie AdBlue® nach. Sie können bis zu 10 Liter AdBlue® in den Tank einfüllen.	
	Ununterbrochen, ab Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die verbleibende Reichweite	Die Reichweite beträgt zwischen 100 km und 800 km.	Füllen Sie das AdBlue® rasch wieder auf. Sie können bis zu 10 Liter AdBlue® in den Tank einfüllen.	
	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite	Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.	Füllen Sie unbedingt den Tank mit AdBlue® auf, damit Sie nicht liegen bleiben . Sie können bis zu 10 Liter AdBlue® in den Tank einfüllen.	
	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, die das Starten untersagt	Der AdBlue®-Behälter ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie unbedingt AdBlue® auffüllen. Es ist unbedingt erforderlich, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.	

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
 +  + 	Abgasreinigungssystem SCR (BlueHDi Diesel)	<p>Ununterbrochen ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung</p>	<p>Es wurde eine Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.</p>	<p>Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.</p>
	<p>Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der verbleibenden Reichweite</p>	<p>Nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems können Sie bis zu 1 100 km fahren, bevor die Wegfahrsperrung des Motors ausgelöst wird.</p>	<p>Wenden Sie sich unverzüglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um eine Panne zu verhindern.</p>	
	<p>Blinkt ab Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Warnleuchte sowie einem akustischen Signal und einer Meldung</p>	<p>Sie haben die maximal zulässige Fahrstrecke nach Bestätigung der Fehlfunktion des Abgasreinigungssystems überschritten; die Anlasssperrung verhindert das erneute Starten des Motors.</p>	<p>Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.</p>	

 Zum Nachfüllen oder für weitere Informationen zu **AdBlue® (Motoren BlueHDi)** siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Vorglühen (Dieselmotor)	Ununterbrochen	Beim Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel im Zündschloss oder bei Betätigung der Taste „ START/STOP “ ist zum Erreichen der Motorbetriebstemperatur ein Vorglühen des Motors erforderlich.	Die Leuchtdauer der Kontrollleuchte ist von den Witterungsverhältnissen abhängig (bis zu ca. 30 Sekunden unter erschwerten winterlichen Bedingungen). Warten Sie beim Anlassen mit dem Schlüssel im Zündschloss, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Bei Verwendung des Keyless-Systems: Wenn die Kontrollleuchte erlischt, wird der Motor sofort gestartet. Bei Modellen mit Automatikgetriebe muss das Bremspedal getreten werden, damit der Motor gestartet wird. Bei Verwendung des Keyless-Systems: Wenn die Kontrollleuchte erlischt, wird der Motor sofort gestartet. Bei Modellen mit Schaltgetriebe muss das Kupplungspedal getreten werden, damit der Motor gestartet wird. Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.
	STOP & START	Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung	Das STOP & START-System ist deaktiviert.	Der Motor wird beim nächsten verkehrsbedingten Halt nicht ausgeschaltet. Durch erneutes Drücken auf die Taste wird das System wieder aktiviert. Weitere Informationen zum STOP & START -System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Nebelschlussleuchten	Ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchten wurden mit dem Ring am Lichtschalterhebel eingeschaltet.	Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchten den Ring am Lichtschalterhebel nach hinten drehen.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Grüne Warnleuchten				
	Hill Assist Descent Control (Bergabfahrhilfe)	Ununterbrochen	Das System wurde zwar aktiviert, befindet sich aber im Wartemodus, da die Geschwindigkeit zu hoch ist.	Der Wartemodus des Systems ist zwischen 30 und 50 km/h aktiv. Verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs.
		Ununterbrochen	Das System wurde zwar aktiviert, aber die Regulierungsbedingungen sind nicht erfüllt (Gefälle, eingelegerter Gang).	
		Blinkt	Das System reguliert die Fahrzeuggeschwindigkeit.	Das Fahrzeug wird abgebremst; die Bremsleuchten leuchten auf. Weitere Informationen zur Funktion Hill Assist Descent Control (Bergabfahrhilfe) finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	STOP & START	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei stehendem Fahrzeug (rote Ampel, Stau usw.) in den STOP-Modus versetzt.	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Warnleuchte und der Motor kehrt automatisch in den START-Modus zurück.
		Die Leuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann	Der STOP-Modus ist zurzeit nicht verfügbar. Oder Der START-Modus wurde automatisch ausgelöst.	Weitere Informationen zum STOP & START -System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Toter-Winkel-Assistent	Ununterbrochen	Die Funktion wurde aktiviert.	Weitere Informationen zur Funktion Toter-Winkel-Assistent finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Park Assist	Ununterbrochen	Die Funktion wurde aktiviert.	Weitere Informationen zur Funktion Park Assist finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Wischautomatik	Ununterbrochen	Scheibenwischerhebel wurde nach unten betätigt. Wischautomatik des Frontscheibenwischers ist aktiviert.	Zum Deaktivieren der Wischautomatik drücken Sie die Betätigung erneut nach unten oder stellen Sie den Wischerhebel auf eine andere Position.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Nebelscheinwerfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer wurden mit Hilfe des Rings am Lichtschalter eingeschaltet.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel einmal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
	Linker Blinker	Blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	Rechter Blinker	Blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Warnblinker	Blinkt mit akustischem Signal	Der Warnblinkerschalter am Armaturenbrett wurde betätigt.	Die Blinkleuchten auf der linken und der rechten Seite sowie die zugehörigen Kontrollleuchten blinken gleichzeitig.
	Standlicht	Ununterbrochen	Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „Standlicht“.	
	Abblendlicht	Ununterbrochen	Der Lichtschalter steht auf „Abblendlicht“ oder „AUTO“ bei Dämmerung oder Finsternis.	

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Automatische Umschaltung Fernlicht	Ununterbrochen	Die Funktion wird über das Menü Fahrzeug/Fahren des Touchscreens aktiviert. Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.	Die Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, steuert je nach Lichtverhältnissen und Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts bzw. des Abblendlichts. Weitere Informationen zur Funktion Automatische Umschaltung Fernlicht finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
Blaue Warnleuchten				
	Fernlicht	Ununterbrochen	Sie haben den Lichtschalter zu sich heran gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.

i Eine ausführlichere Beschreibung der **Lichtschalter** finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt.

Elektrische Feststellbremse

! Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Sie leuchtet auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Das automatische Lösen der Feststellbremse ist nicht möglich.	Bei einem Versuch, die Feststellbremse automatisch zu lösen, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, die Feststellbremse manuell zu lösen.
 + 	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.	Wenn das automatische Lösen der Feststellbremse nicht möglich ist, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung mit dem Hinweis, diese manuell zu lösen.
 + 	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Das automatische Anziehen der Feststellbremse ist nicht möglich.	Sie müssen den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse betätigen. Die elektrische Feststellbremse kann nur manuell betätigt werden. Wenn das automatische Lösen der Feststellbremse nicht möglich ist, erscheint beim Beschleunigen mit angezogener Feststellbremse eine Meldung, um Sie darauf hinzuweisen, sie manuell zu lösen.
 + 	Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.	Sie können das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht mehr blockieren.	Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt. Die automatischen Funktionen müssen immer benutzt werden: Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
 +  + 	<p>Sie leuchten auf, begleitet von der Meldung „Fehler Feststellbremse“.</p>	<p>Die Feststellbremse ist defekt: Die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.</p>	<p>Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Ziehen Sie den Schalter und halten Sie diesen für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Warnleuchte im Kombiinstrument erscheint. <p>Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie Ihr Fahrzeug sichern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wählen Sie den Modus P und legen die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder. <p>Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p>
 +  +  + 	<p>Sie leuchten auf und eine Meldung „Fehler Feststellbremse“ wird angezeigt.</p>	<p>Die Feststellbremse allein kann das Fahrzeug nicht in allen Situationen vollständig und optimal gegen Wegrollen sichern.</p>	<p>Sie müssen Ihr Fahrzeug sichern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. ☞ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein. ☞ Bei Fahrzeugen Automatikgetriebe wählen Sie den Modus P und legen die mitgelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder. <p>Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.</p>

 Für weitere Informationen zur **Elektrischen Feststellbremse** siehe die entsprechende Rubrik.

Anzeigen

Wartungsanzeige

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Kommentare
	Wartungsschlüssel	Ununterbrochen, zeitweise beim Einschalten der Zündung	Nächste Wartung zwischen 1 000 km und 3 000 km.	<p>Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erscheint auf der Anzeige des Kilometerzählers die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Entfernung (in Kilometern oder Meilen) sowie die Zeit bis zur Fälligkeit der nächsten Wartung an. <p>Der Wartungsschlüssel wird nach einigen Sekunden ausgeblendet.</p> <p>Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.</p>
		Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung	Nächste Wartung in weniger als 1 000 km.	<p>Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl. - Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung an. <p>Der Wartungsschlüssel leuchtet weiterhin, um Ihnen anzuzeigen, dass sehr bald eine Wartung fällig ist.</p> <p>Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.</p>

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Kommentare
	<p>Wartungsschlüssel</p> <p>Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung</p>	<p>Das Wartungsintervall wurde überschritten.</p>	<p>Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird in der Gesamtkilometerzähler-Zeile die gefahrene Strecke seit Fälligkeit der Wartung angezeigt. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt. - Eine Warnmeldung zeigt an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. <p>Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde. Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.</p>
	<p>Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit der Service-Warnleuchte</p>	<p>Wartungstermin für Diesel BlueHDI-Versionen überschritten.</p>	<p>Die Wartungsanzeige wird einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt und verschwindet dann. Je nach Version:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird in der Gesamtkilometerzähler-Zeile die gefahrene Strecke seit Fälligkeit der Wartung angezeigt. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt. - Eine Warnmeldung zeigt an, dass die Fälligkeit überschritten wurde. <p>Der Wartungsschlüssel leuchtet, bis die Wartung ausgeführt wurde. Bei Überschreitung der Fälligkeit wird eine Warnmeldung ausgelöst.</p>

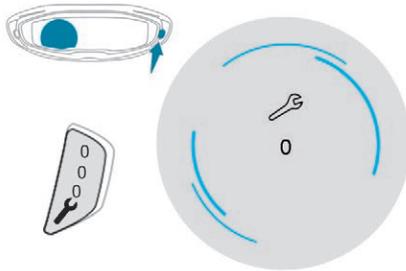
i Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet.

Rückstellung der Wartungsanzeige

Nach jeder Inspektion muss die Wartungsanzeige zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus,

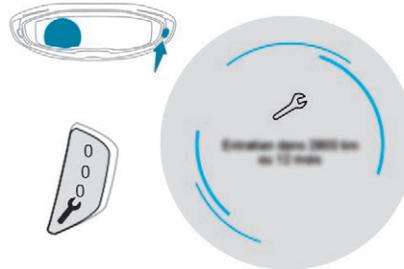


- ☞ halten Sie den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt, rückwärts zu zählen,
- ☞ wenn in der Anzeige „=0“ erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

I Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können den Wartungshinweis jederzeit abrufen.

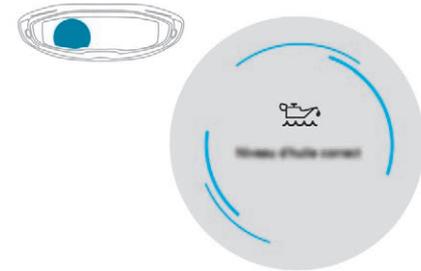


- ☞ Drücken Sie auf den Knopf zur Rückstellung des Tageskilometerzählers. Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Ölstandsanzeige

(je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen, wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands im Kombiinstrument angezeigt.



I Die Ölstandsanzeige ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt



Ölmangel



Bei Ölmangel erscheint die Meldung „Ölstand nicht korrekt“ auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Warnleuchte und einem akustischen Signal.

Wenn sich der Ölmenge beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmesstabs



Diese wird durch die Anzeige der Meldung „Messung Ölstand ungültig“ auf dem Kombiinstrument gemeldet.

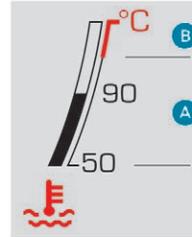
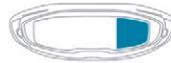
Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren.

Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Anzeige für Kühflüssigkeitstemperatur



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; diese Warnleuchte und die **STOP**-Warnleuchte in der Mitte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm ein.

Halten Sie das Fahrzeug unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand.

i Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeige

Diese Reichweitenanzeige ist nur bei den BlueHDi-Dieselfersionen vorhanden.

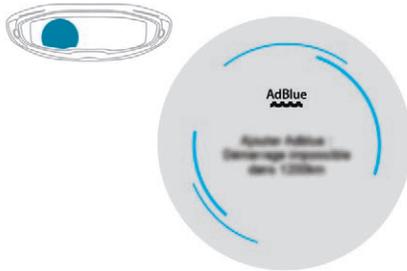
Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlassperre das Fahrzeug blockiert.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km

Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch im Kombiinstrument angezeigt.

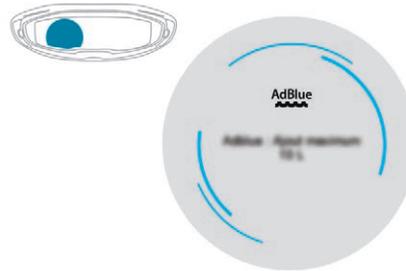


Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Reichweite.

Verbleibende Reichweite zwischen 2 400 und 800 km (mit Motoren 1,5 BlueHDi 130 S&S und 2,0 BlueHDi 180 S&S)

AdBlue

Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnsignal etwa 30 Sekunden auf und es wird eine entsprechende Anzeige (zum Beispiel: „AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“) eingeblendet, welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern anzeigt. Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.



Diese Meldung erscheint zusammen mit der Empfehlung, nicht mehr als 10 Liter AdBlue® zu tanken.

Verbleibende Reichweite zwischen 2 400 und 600 km (mit Motoren 1,6 BlueHDi 100 S&S, 1,6 BlueHDi 115 S&S, 1,6 BlueHDi 120 S&S und 2,0 BlueHDi 150 S&S)

AdBlue

Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnsignal auf und es wird eine entsprechende Anzeige (zum Beispiel: „AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“) eingeblendet, welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern anzeigt. Während der Fahrt wird diese Meldung alle 300 km erneut angezeigt, bis der Tank nachgefüllt wurde. Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

Verbleibende Reichweite zwischen 800 und 100 km (mit Motoren 1,5 BlueHDi 130 S&S und 2,0 BlueHDi 180 S&S)

AdBlue

Mit dem Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Piepton) auf und es wird eine entsprechende Anzeige (zum Beispiel: „AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“) eingeblendet, welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern anzeigt. Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 100 km angezeigt, bis der Tank aufgefüllt wurde. Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

Reichweite unter 600 km (mit Motoren 1,6 BlueHDi 100 S&S, 1,6 BlueHDi 115 S&S, 1,6 BlueHDi 120 S&S und 2,0 BlueHDi 150 S&S)



Beim Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit dem permanenten Aufleuchten der Service-Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer entsprechenden Anzeige (zum Beispiel: „AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“), welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern anzeigt.

Während der Fahrt wird diese Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt, bis der AdBlue®-Tank aufgefüllt wurde.

Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

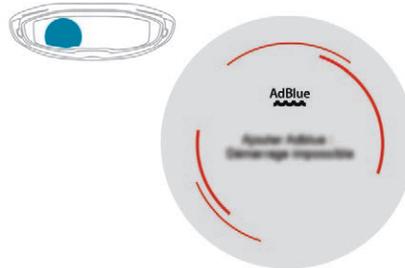
Reichweite unter 100 km (mit Motoren 1,5 BlueHDi 130 S&S und 2,0 BlueHDi 180 S&S)



Beim Einschalten der Zündung blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal (1 Piepton) und einer entsprechenden Anzeige (z. B. „AdBlue® nachfüllen: Starten in x Kilometern nicht möglich“), welche die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern anzeigt.

Während der Fahrt ertönt das akustische Signal und wird die Meldung alle 10 km angezeigt, bis der AdBlue-Tank nachgefüllt wurde. Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann der Motor nach dem nächsten Anhalten nicht mehr gestartet werden.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangels



Mit dem Einschalten der Zündung blinkt die Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, und es wird die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ eingeblendet.

Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung verhindert das erneute Starten des Motors.

! Um den Motor wieder starten zu können, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.

i Für weitere Informationen zu den AdBlue® (BlueHDi-Motoren) und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einer Störung des Abgasreinigungssystems SCR

! Wurden mehr als 100 km nach der Erfassung einer Störung des Emissionsschutzsystems SCR zurückgelegt, schaltet die Anlasssperrung des Motors sich automatisch ein. Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wenn eine Störung erkannt wird



Diese Warnleuchten leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „Fehler Abgasreinigung“. Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm im Laufe der nachfolgenden Fahrt nach Kontrolle der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Während der zulässigen Fahrstrecke (zwischen 1 100 km und 0 km)



Wird eine Störung des SCR-Systems erkannt (nach 50 km in Verbindung mit der ständigen Anzeige der Störungsmeldung), leuchten diese Warnleuchten auf, und die AdBlue®-Warnleuchte blinkt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung (z. B.: „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in 300 km“, die die Restreichweite in Meilen oder Kilometern angibt).

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut eingeblendet, solange die Störung des Abgasreinigungssystems SCR fortbesteht.

Beim Einschalten der Zündung wird der Alarm erneut ausgegeben.

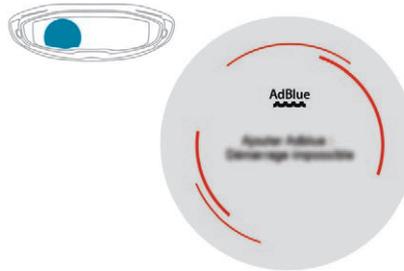
Suchen Sie so bald wie möglich einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Andernfalls werden Sie Ihr Fahrzeug nicht mehr starten können.

Anlassersperre



Bei jedem Einschalten der Zündung leuchten diese Warnleuchten, die AdBlue®-Warnleuchte blinkt, es ertönt ein Warnsignal und die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ wird angezeigt.

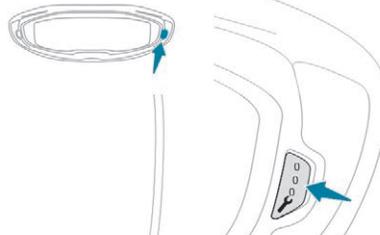


! Sie haben die zulässige Fahrgrenze überschritten: Die automatische Anlassersperre verhindert ein erneutes Starten des Motors.

Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Manueller Test auf dem Kombiinstrument

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie jederzeit bestimmte Anzeigen und das Journal der Warnmeldungen anzeigen lassen.



☞ Drücken Sie bei laufendem Motor kurz auf diese Taste.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Motorölstand,
- Fälligkeit der nächsten Wartung,
- Reichweite für AdBlue® und das SCR-System bei BlueHDI-Dieselsonversionen,
- aktuelle Warnmeldungen.

i Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Gesamtkilometerzähler

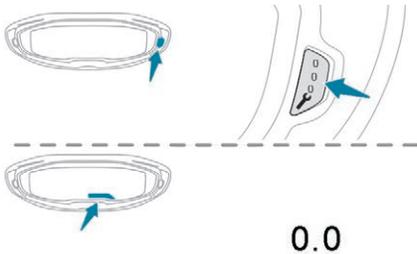
Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.



30000km
19500mi

Tageskilometerzähler

Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.



Rückstellung des Tageskilometerzählers

- ☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung so lange auf den Knopf, bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler des Kombiinstruments

Version mit Monochrombildschirm

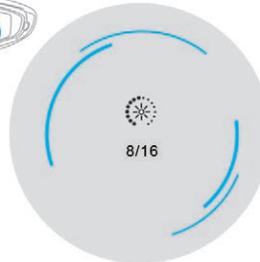
Funktioniert nur bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung („Nachtmodus“). Regelt die Lichtintensität des Kombiinstruments und der Bedienungseinheit.



- ☞ Drücken Sie auf den Knopf, um die Helligkeit zu ändern.
- ☞ Lassen Sie den Knopf wieder los, wenn die schwächste Helligkeitsstufe erreicht ist, und drücken Sie erneut auf den Knopf, um die Helligkeit zu erhöhen.

oder

- ☞ Wenn die Beleuchtung die höchste Einstellung erreicht hat, lassen Sie den Knopf los und drücken Sie dann erneut, um sie zu verringern.
- ☞ Lassen Sie den Knopf los, sobald die Beleuchtung die gewünschte Intensität erreicht hat.



Ambientebeleuchtung des Kombiinstruments

Version mit Touchscreen

Ermöglicht das Einschalten oder Ausschalten der Ambientebeleuchtung des Kombiinstruments.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste.

Die Einstellung der Intensität der Ambientebeleuchtung erfolgt über den Touchscreen.



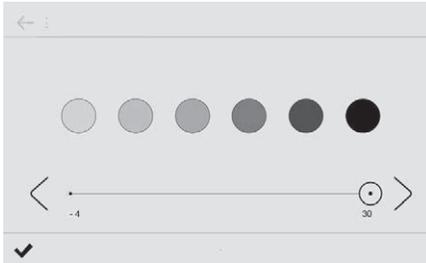
oder



- ☞ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf dem oberen Balken des Touchscreens.



- ☞ Drücken Sie auf die Taste „Helligkeit“.



- ☞ Stellen Sie durch Druck auf die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors die Helligkeit ein.
- ☞ Bestätigen Sie, um zu speichern und das Menü zu verlassen.

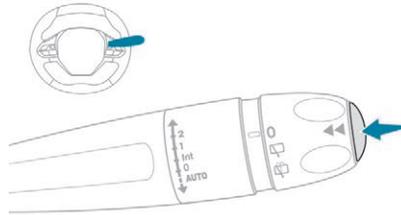
Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Datenanzeige auf dem Kombiinstrument



Je nach Ausführung werden bei Auswahl des Anzeigemodus „BORDCOMPUTER“ oder „PERSÖNLICH“ dauerhaft die Daten des Bordcomputers angezeigt. In allen anderen Anzeigemodi werden die Daten durch Drücken des Knopfes am Ende des Scheibenwischerhebels in einem speziellen Fenster vorübergehend angezeigt.

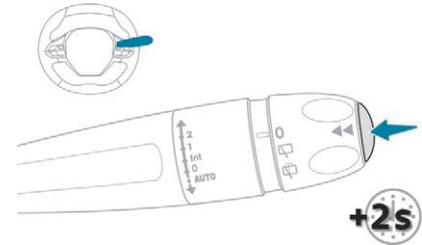


- ☞ Drücken Sie den Knopf am Ende des **Scheibenwischerhebels**, um nacheinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers anzeigen zu lassen.

- Sofortige Anzeige der folgenden Informationen:
 - Reichweite,
 - momentaner Verbrauch,
 - Zeitzähler von STOP & START.
- Strecke „1“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung für die erste Strecke.

- Strecke „2“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - zurückgelegter Entfernung für die zweite Strecke.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null



- ☞ Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als zwei Sekunden.

Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, ihre Bedienung ist jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke „1“ z. B. Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke „2“ Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Ein paar Begriffserläuterungen...

Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten gefahrenen Kilometer) noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und der momentane Kraftstoffverbrauch dadurch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern auf der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit den letzten verstrichenen Sekunden.

Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

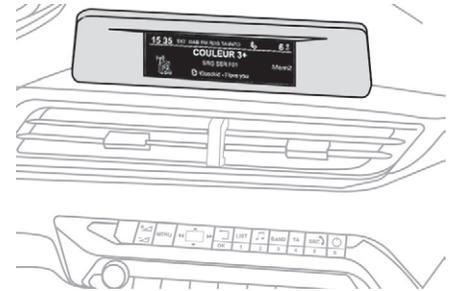
Zeitähler STOP & START



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf null gestellt.

Monochrombildschirm Anzeigen



Je nach Kontext wird Folgendes angezeigt:

- Uhrzeit
- Datum
- Außentemperatur (blinkt bei Glätteisgefahr)
- Grafische Einparkhilfe
- Aktuell verwendete Audioquelle
- Informationen zum Telefon oder zur Freisprecheinrichtung
- Einstellungs-menü für Bildschirm und Fahrzeugausstattung

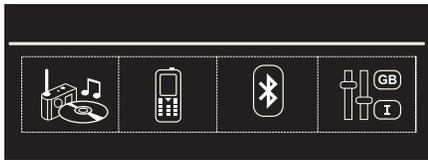
Bedienelemente



Verwenden Sie die Tasten im Bedienfeld des Audiosystems wie folgt:

- ☞ Taste „**MENU**“, um zum **Hauptmenü** zu gelangen.
 - ☞ Taste „**▲**“ oder „**▼**“, um die einzelnen Menüpunkte auf dem Bildschirm durchlaufen zu lassen.
 - ☞ Taste „**◀**“ oder „**▶**“, um eine Einstellung zu ändern.
 - ☞ Taste „**OK**“, um Ihre Auswahl zu bestätigen.
- Oder
- ☞ Taste „**Back**“, um den laufenden Vorgang abzubrechen.

Hauptmenü



- ☞ Drücken Sie die Taste „**MENU**“:
 - „Multimedia“,
 - „Telefon“,
 - „Verbindungen“,
 - „Benutzeranpassung-Konfiguration“.
- ☞ Drücken Sie die Tasten „**◀**“ oder „**▶**“, um das gewünschte Menü auszuwählen, und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken der Taste „**OK**“.

Menü „Multimedia“



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs die Radiofunktionen (Frequenzsuche (RDS), Auto. Frequenzsuche DAB/FM, Anzeige RadioText (TXT)) aktivieren bzw. deaktivieren oder den Wiedergabemodus des Mediums (Normal, Zufallsauswahl, Zufallsauswahl alle, Wiederholung) auswählen.

Einzelheiten zur Anwendung „Multimedia“ finden Sie im Abschnitt „Audio-Anlage und Telematik“.

Menü „Telefon“



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs einen Anruf tätigen, auf das Anrufjournal zugreifen und die verschiedenen Telefonverzeichnisse abfragen.

Einzelheiten zur Anwendung „Telefon“ finden Sie im Abschnitt „Audio-Anlage und Telematik“.

Menü „Verbindungen“



Wenn das Audiosystem eingeschaltet ist, können Sie anhand dieses Menüs ein Bluetooth®-Gerät (Telefon, Mediaplayer) verbinden und den Verbindungsmodus definieren (Freisprechen, Wiedergabe von Audiodateien).

Einzelheiten zur Anwendung „Verbindungen“ finden Sie im Abschnitt „Audio-Anlage und Telematik“.

Menü „Benutzeranpassung-Konfiguration“



Anhand dieses Menüs haben Sie Zugriff auf folgende Funktionen:

- „Fahrzeugparameter definieren“,
- „Auswahl der Sprache“,
- „Konfiguration Anzeige“.

Fahrzeugparameter definieren

Mit diesem Menü können Sie je nach Ausführung die folgenden Ausstattungen aktivieren bzw. deaktivieren:

- „**Zugang zum Fahrzeug**“:
 - „Betätigt. Fernbedienung“.

Weitere Informationen zur **Fernbedienung** sowie zur Einzelzentrierung der Fahrertür finden Sie in der Rubrik „Öffnen/Schließen“.

- „**Komfort**“:
 - „Heckwisch. Rückwärtsgang“.
 Weitere Informationen zu den **Scheibenwischern** finden Sie in der Rubrik „Beleuchtung und Sicht“.
 - „Einparkhilfe“.
- Weitere Informationen zur **Einparkhilfe** finden Sie in der Rubrik „Fahrbetrieb“.

- „Müdigkeitswarner“.
Weitere Informationen zum **Müdigkeitswarner** finden Sie in der Rubrik „Fahrbetrieb“.
- **„Fahrhilfe“:**
 - „Automat. Notbremsung“.
Weitere Informationen zur Funktion **Active Safety Brake** finden Sie in der Rubrik „Fahrbetrieb“.
 - „Geschwindigkeitsempfehlungen“.
Weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** finden Sie in der Rubrik „Fahrbetrieb“.
 - „Aufpumpen der Reifen“.
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** und zur Neuinitialisierung finden Sie in der Rubrik „Fahrbetrieb“.

Auswahl der Sprache

Mit diesem Menü kann die Sprache der Bildschirmanzeige und des Kombiinstruments ausgewählt werden.

Konfiguration der Anzeige

Mit Hilfe dieses Menüs können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- „Wahl der Einheiten“,
- „Einstellung Datum und Uhrzeit“,
- „Displayeinstellungen“,
- „Helligkeit“.

Einstellung von Datum und Uhrzeit

- ☞ Drücken Sie die Taste „◀“ oder „▶“, um das Menü „Konfiguration Anzeige“ auszuwählen, und dann die Taste OK.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“ um die Zeile „Einstellung Datum und Uhrzeit“, auszuwählen, und dann die Taste OK.
- ☞ Drücken Sie die Taste „◀◀“ oder „▶▶“, um den zu verändernden Parameter auszuwählen. Bestätigen Sie diesen durch Drücken der Taste OK, dann den Parameter ändern und erneut bestätigen, um die Änderung zu speichern.
- ☞ Stellen Sie die Parameter einen nach dem anderen ein, indem Sie ihn jeweils mit der Taste OK bestätigen.
- ☞ Drücken Sie die Taste „▲“ oder „▼“, dann die Taste OK, um das Feld OK anzuwählen und zu bestätigen oder die Taste Return, um die Einstellung rückgängig zu machen.

! Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die Funktionen, die seiner besonderen Aufmerksamkeit bedürfen, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

Touchscreen

! **Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.**
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Über dieses System können Sie auf Folgendes zugreifen:

- Permanente Anzeige der Uhrzeit und der Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint ein blaues Warnsymbol),
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage,
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -systeme,
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie Anzeige der zugehörigen Informationen,
- Anzeige der optischen Einparkhilfen (Informationen von den Parksensoren, Park Assist...),
- Internetdienste sowie Anzeige der zugehörigen Informationen.

Je nach Ausstattung können Sie über das System außerdem auf Folgendes zugreifen:

- Bedienelemente des Navigationssystems sowie Anzeige der zugehörigen Informationen.

Allgemeine Funktionsweise Empfehlungen

Es handelt sich um einen kapazitiven Bildschirm. Die Verwendung ist bei allen Temperaturen möglich.

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Allgemeine Hinweise

Nutzen Sie die Tasten unterhalb des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen, und drücken Sie dann eine der auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten. Bestimmte Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die zweite Seite zuzugreifen.

i Wenn Sie die zweite Seite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die erste Seite angezeigt.

Um eine Funktion zu aktivieren/deaktivieren, wählen Sie „**OFF**“ oder „**ON**“.



Verwenden Sie diese Taste, um die Einstellungen einer Funktion zu ändern.



Verwenden Sie diese Taste, um auf zusätzliche Informationen der Funktion zuzugreifen.



Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.



Verwenden Sie diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Menüs



Funktion i-Cockpit Amplify

Ermöglicht die Benutzeranpassung des Fahrzeugambientes.

Für weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.



RadioMedia

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Klimaanlage

Mit dieser Funktion können die verschiedenen Temperatureinstellungen, die Gebläsestärke usw. geregelt werden.

Für weitere Informationen zur **halbautomatischen 1-Zonen-Klimaanlage** und zur **automatischen 2-Zonen-Klimaanlage** siehe entsprechende Rubriken.



Navigation Vernetzt oder Mirror Screen*

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Fahrzeug oder Fahren*

Ermöglicht das Aktivieren, Deaktivieren und Einstellen verschiedener Funktionen.

Die über dieses Menü erreichbaren Funktionen sind auf zwei Registerkarten verteilt: „**Einstellungen**“ und „**Fahrhilfe**“.



Telefon

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Apps

Ermöglicht den direkten Zugang zu bestimmten Ausstattungen der Funktion **i-Cockpit Amplify** (Raumduftspender..).

Weitere Informationen zum **Raumduftspender** finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Weitere Funktionen siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.

* Je nach Ausstattung

i Sie können auch mit drei Fingern auf den Touchscreen tippen, um das Menürad anzuzeigen.



Lautstärke/Stummschaltung
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden dauerhaft in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Uhrzeit und Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Warnleuchte).
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Informationsüberblick der Menüs **RadioMedia**, **Telefon** sowie Navigationshinweise*.
- Hinweise.
- Zugriff auf die **Einstellungen** für den Touchscreen und das digitale Kombiinstrument (Datum/Uhrzeit, Sprache, Einheiten...).

* Je nach Ausstattung

Menü Fahrzeug/Fahren

Registerkarte „Einstellungen“

PEUGEOT Connect Nav

Zuordnung	Funktionen
 „Fahrbeleuchtung“	<ul style="list-style-type: none"> - „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des statischen Abbiegelichts
 „Fahrzeugzugang“	<ul style="list-style-type: none"> - „Betätigung Fernbedienung Fahrtür“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Fahrtür - „Entriegelung nur Kofferraum“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Heckklappe - „Motorisierte Kofferraumklappe“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion motorisierte Heckklappe - „Komfort-Kofferraumöffnung“: Aktivierung/Deaktivierung der Komfort-Kofferraumöffnung
 „Komfortbeleuchtung“	<ul style="list-style-type: none"> - „Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang“: Aktivierung/Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang - „Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Spiegelneigungsverstellung beim Einlegen des Rückwärtsgangs - „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion - „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung - „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung und Helligkeitseinstellung
 „Sicherheit“	<ul style="list-style-type: none"> - „Warnung Kollisionsgefahr“: Aktivierung/Deaktivierung der Kollisionsgefahrwarnung und der Notbremsautomatik - „Anzeige empfohlene Geschwindigkeit“: Aktivierung/Deaktivierung der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen - „Müdigkeitswarner“: Aktivierung/Deaktivierung des Systems zur Einschlaf-Verhinderung

PEUGEOT Connect Radio

Zuordnung	Funktionen
 „Beleuchtung“	<ul style="list-style-type: none"> - „Kurvenlicht“: Aktivierung/Deaktivierung des statischen Abbiegelichts - „Nachleuchtfunktion“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Nachleuchtfunktion - „Einstiegsbeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Einstiegsbeleuchtung
 „Fahrzeugzugang“	<ul style="list-style-type: none"> - „Entriegelung: Nur Fahrer“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Fahrertür - „Entriegelung: Nur Kofferraum“: Aktivierung/Deaktivierung der Einzelentriegelung der Heckklappe - „Motorisierte Kofferraumklappe“: Aktivierung/Deaktivierung der Funktion motorisierte Heckklappe - „Komfort-Kofferraumöffnung“: Aktivierung/Deaktivierung der Komfort-Kofferraumöffnung
 „Komfortbeleuch“	<ul style="list-style-type: none"> - „Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang“: Aktivierung/Deaktivierung der Kopplung des Heckscheibenwischers an den Rückwärtsgang - „Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt“: Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Spiegelneigungsverstellung beim Einlegen des Rückwärtsgangs - „Ambientebeleuchtung“: Aktivierung/Deaktivierung der Ambientebeleuchtung und Helligkeitseinstellung
 „Sicherheit“	<ul style="list-style-type: none"> - „Warnung Kollisionsgefahr“: Aktivierung/Deaktivierung der Kollisionsgefahrwarnung und der Notbremsautomatik - „Anzeige empfohlene Geschwindigkeit“: Aktivierung/Deaktivierung der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen - „Müdigkeitswarner“: Aktivierung/Deaktivierung des Systems zur Einschlaf-Verhinderung

i Für weitere Informationen zu diesen Funktionen siehe den entsprechenden Abschnitt.

Registerkarte „Fahrhilfe“

Funktion	Anmerkung
„Einstellung Geschwindigkeit“	Speichern der Geschwindigkeitseinstellungen für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den programmierbaren Geschwindigkeitsregler.
„Initialisierung Reifendruck“	Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung
„Spurassistent“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Spurhalteassistent“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Einparkhilfe“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Park Assist“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Automatische Fernlichtumschalt.“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„STOP & START“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Toter-Winkel-Assistent“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
„Kamera-Unterstütz.“	Aktivierung der Funktion „Visiopark 2“
„Antischlupfregelung“	Aktivierung/Deaktivierung der Funktion

i Für weitere Informationen zu diesen Funktionen siehe den entsprechenden Abschnitt.

Einstellungen

PEUGEOT Connect Nav



Die über die obere Menüzeile zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

Taste	Anmerkung
	Themenauswahl
	Audio-Einstellungen (Stimmung, Verteilung, Lautstärke, Sprachlautstärke, Klingeltonlautstärke)
	Ausschalten des Bildschirms
OPTIONS	Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments

Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments

Taste	Anmerkung
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l)
	Auswahl der Sprache des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments
	Einstellung Datum und Uhrzeit Optionale GPS-Synchronisation
	Einstellung der Anzeigeparameter (Scrollen durch den Text, Animationen usw.) und der Helligkeit
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen.
	Wahl der auf dem digitalen Kombiinstrument anzuzeigenden Informationsarten

PEUGEOT Connect Radio



Die über die obere Menüzeile zugänglichen Funktionen sind in der unten stehenden Tabelle angegeben.

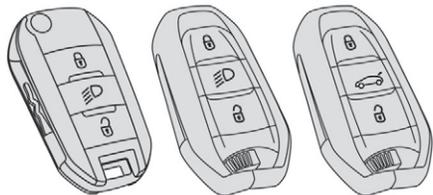
Taste	Anmerkung
	Ausschalten des Bildschirms (schwarzer Bildschirm). Um auf die aktuelle Anzeige zurückzugelangen, drücken Sie auf den schwarzen Bildschirm oder auf eine der Menütasten.
	Einstellung der Helligkeit der Ambientebeleuchtung des Kombiinstruments
	Auswahl und Einstellung von drei Benutzerprofilen
	Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments
	Aktivierung und Konfiguration der Einstellungen für WiFi.

Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments

Taste	Anmerkung
	Einstellung der Anzeigeparameter (Scrollen durch den Text, Animationen usw.) und der Helligkeit
	Wahl der Einheiten: - Temperatur (Grad Celsius oder Grad Fahrenheit) - Distanzen und Verbrauch (l/100 km, mpg oder km/l)
	Auswahl der Sprache des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments
	Einstellung Datum und Uhrzeit
	Wahl der auf dem digitalen Kombiinstrument anzuzeigenden Informationsarten

Fernbedienung

Allgemeines



Mit der Fernbedienung können je nach Version aus der Ferne die folgenden Funktionen genutzt werden:

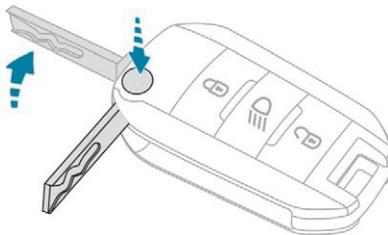
- Entriegelung/Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Entriegelung – Öffnen/Schließen der Heckklappe,
- Einschalten der Beleuchtung,
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel,
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage,
- Öffnen der Fenster,
- Schließen der Fenster und des Ausstell-/Schiebedachs,
- Ortung des Fahrzeugs,
- Wegfahrsperrung des Fahrzeugs.



Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen genutzt werden:

- Entriegelung/Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Aktivierung/Deaktivierung der mechanischen Kindersicherung,
- Aktivierung/Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbag,
- Notverriegelung der Türen,
- Einschalten der Zündung und Starten/ Ausschalten des Motors.

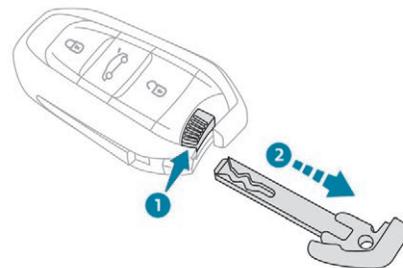
Ausklappen des Schlüssels



Version ohne Keyless-System

☞ Drücken Sie diese Taste; der Schlüssel wird ausgeklappt.

Um ihn wieder einzuklappen, drücken Sie zuerst diese Taste, um den Mechanismus nicht zu beschädigen.



Version mit Keyless-System

☞ Halten Sie diesen Knopf gezogen, um den Schlüssel aus dem Gehäuse zu lösen. Halten Sie diesen Knopf gezogen, um den Schlüssel wieder einzuklappen.

Fahrzeug entriegeln

Komplettrriegelung



☞ Drücken Sie diese Taste.

Einzelentriegelung

Fahrtür und Tankklappe

Die Einstellung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.



☞ Drücken Sie diese Taste.

☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

Beim ersten Drücken des Entriegelungsknopfes signalisiert das Blinken der

Fahrtrichtungsanzeiger einige Sekunden lang:

- die Komplett- oder Einzelentriegelung des Fahrzeugs bei den Versionen ohne Alarm,
- die Deaktivierung des Alarms bei den anderen Versionen.

Je nach Version werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Öffnen der Fenster



Durch Betätigen der Entriegelungstasten werden die Fenster bis zur gewünschten Position geöffnet (je nach Ausführung). Sobald Sie die Taste loslassen, stoppt die Fensterbewegung.

Fahrzeug verriegeln

Einfache Verriegelung



☞ Drücken Sie diese Taste.

Beim ersten Drücken der Verriegelungstaste leuchten die Fahrtrichtungsanzeiger einige Sekunden lang, um Folgendes zu signalisieren:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Aktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel eingeklappt.

i Wenn eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird die Alarmanlage, wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von ca. 45 Sekunden komplett aktiviert. Im Falle der versehentlichen Entriegelung und ohne weitere Aktionen an den Türen oder am Kofferraum wird das Fahrzeug nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. Wenn der Alarm vorher aktiviert war, wird er automatisch reaktiviert.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Sicherheitsverriegelung



☞ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut auf diese Taste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Bei den Modellen ohne Alarmanlage wird die Sicherheitsverriegelung durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden beim zweiten Drücken auf die Verriegelungstaste bestätigt.

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt.

Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert außerdem die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett.

Lassen Sie deshalb niemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Schließen der Fenster und des Ausstell-/Schiebedachs



Das Gedrückthalten des Griffs oder des Kofferraumschalters ermöglicht das Schließen der Fenster, und je nach Version des Ausstell-/Schiebedachs, bis zu der gewünschten Position. Dieses Manöver löst auch das Schließen der Dachjalousie aus.

! Vergewissern Sie sich, dass das korrekte Schließen der Fenster und des Ausstell-/Schiebedachs durch nichts behindert wird. Bei den mit Alarm ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, wenn Sie die Fenster und/oder das Ausstell-/Schiebedach halb offen lassen möchten, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren. Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss abgeschlossen sein.



☞ Drücken Sie diese Taste.

Die Deckenleuchten sowie die Außenspiegelleuchten schalten sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 10 Sekunden lang.

Einschalten der Außenbeleuchtung per Fernbedienung

Diese Funktion ist je nach Version verfügbar.



☞ Drücken Sie kurz auf diese Taste der Fernbedienung.

Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Beleuchtung.

Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe

Die Einstellungen für die Einzelentriegelung und die motorisierte Betätigung der Heckklappe werden im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs vorgenommen.

Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe aktiviert und die motorisierte Betätigung deaktiviert.



☞ Durch langes Drücken auf die Taste wird der Kofferraum entriegelt und das motorisierte Öffnen der Heckklappe ausgelöst.

Die Türen und die Tankklappe bleiben verriegelt.

i Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.

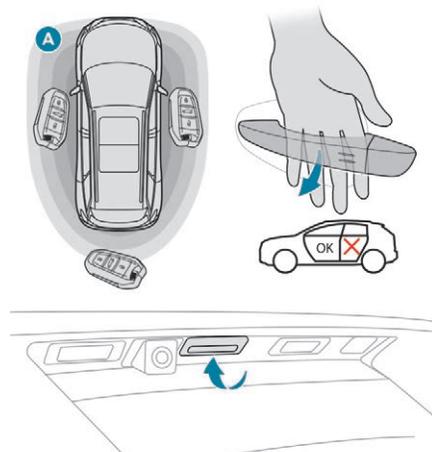
i Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste der Kofferraum geöffnet. Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss die Heckklappe wieder geschlossen werden.

Keyless-System

System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet.

i Der elektronische Schlüssel kann auch als Fernbedienung genutzt werden. Für weitere Informationen zur Funktionsweise der **Fernbedienung** siehe entsprechende Rubrik.

Entriegelung des Fahrzeugs



Komplettentriegelung

- ☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, müssen Sie Ihre Hand hinter den Griff einer der vorderen Türen halten oder die Öffnungsbetätigung der Heckklappe (in der Mitte) drücken.

Wenn der motorisierte Betrieb der Heckklappe aktiviert ist, löst diese Aktion das automatische Öffnen der Heckklappe aus.

Öffnen der Fenster

Je nach Version ermöglicht das Halten der Hand hinter dem Griff oder ein Druck auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe das Öffnen der Fenster bis zur gewünschten Position.

Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden signalisiert:

- das Entriegeln des Fahrzeugs bei Fahrzeugen ohne Alarmanlage,
- die Deaktivierung des Alarms bei den anderen Versionen.

Je nach Version werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelentriegelung

Fahrertür und Tankklappe

- ☞ Führen Sie die Hand hinter den Griff der Fahrertür.
- ☞ Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs greifen Sie mit der Hand hinter den Griff der Beifahrertür, wobei sich der elektronische Schlüssel in der Nähe der Beifahrertür befinden muss. Alternativ können Sie den

Öffnungsmechanismus der Heckklappe (in der Mitte) betätigen, wobei sich der elektronische Schlüssel im hinteren Bereich des Fahrzeugs befinden muss.

Die Einstellung für die Einzelentriegelung der Fahrertür erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Beim Entriegeln der Fahrertür blinken die Fahrtrichtungsanzeiger für einige Sekunden, um Folgendes zu signalisieren:

- Einzelentriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Deaktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelentriegelung der Heckklappe

- ☞ Drücken Sie auf die Öffnungsbetätigung der Heckklappe, um nur den Kofferraum zu entriegeln.

Die Türen bleiben verriegelt.

- ! Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, werden durch Drücken dieser Betätigung auch die Türen entriegelt.



Die Aktivierung und Deaktivierung der Einzelverriegelung der Heckklappe erfolgt über das Menü **Fahrzeug/ Fahren** des Touchscreens.

- ! Wenn eine der Öffnungen offen bleibt oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wird, funktioniert die Zentralverriegelung nicht. Die Alarmanlage (wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist) wird trotzdem nach ca. 45 Sekunden vollständig aktiviert.

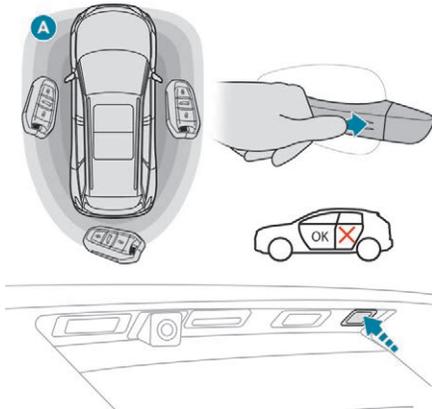
- ! Im Falle der versehentlichen Entriegelung und ohne weitere Aktionen an den Türen oder am Kofferraum wird das Fahrzeug nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, wird die Alarmanlage ebenfalls automatisch reaktiviert.

- ! Die Funktion zum automatischen Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

- ! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems, und sei es auch nur kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen in Stand-by-Modus gesetzt und bei Nichtverwendung um weitere 21 Tage verlängert. Um diese Funktionen wieder herzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.
Für weitere Informationen zur Funktion **Keyless-System** siehe entsprechenden Abschnitt.

Fahrzeug verriegeln Einfache Verriegelung



☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich **A** befindet, müssen Sie mit dem Finger auf den Griff einer Vordertür (an den Markierungen) oder auf die die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe (rechts) drücken.

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich einer der elektronischen Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Schließen der Fenster und des Ausstell-/Schiebedachs

Durch Gedrückthalten des Tür- oder Heckklappengriffs können die Fenster und – je nach Ausführung – das Ausstell-/Schiebedach bis zur gewünschten Position geschlossen werden. Dabei wird auch die Dachjalousie geschlossen.

! Vergewissern Sie sich, dass die Schließbewegung der Fenster und des Ausstell-/Schiebedachs durch nichts behindert wird. Achten Sie bitte beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden signalisiert Folgendes:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Aktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

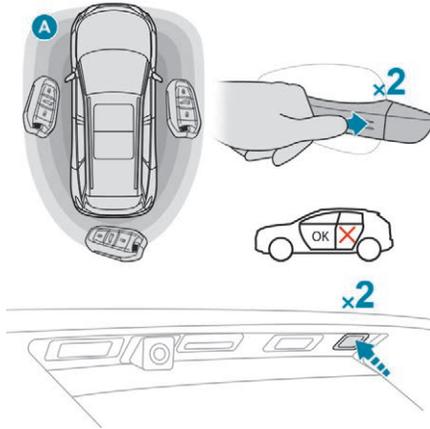
Je nach Ausführung werden die Außenspiegel eingeklappt.

! Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten.
Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen.
Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung usw.) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Sicherheitsverriegelung

! Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt.
Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert außerdem die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett.
Lassen Sie deshalb niemanden im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.



Je nach Ausführung werden die Außenspiegel eingeklappt.
 Beim zweiten Drücken signalisiert das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage).

- ☞ Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich A befindet, müssen Sie mit dem Finger auf den Griff einer Vordertür (an den Markierungen) oder die Verriegelungsbetätigung der Heckklappe (rechts) drücken.
- ☞ Drücken Sie innerhalb von fünf Sekunden erneut auf eine dieser Verriegelungsbetätigungen, um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.

Beim ersten Drücken auf eine dieser Verriegelungsbetätigungen blinken die Fahrtrichtungsanzeiger für einige Sekunden, um Folgendes zu signalisieren:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage)
- Aktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage)

! Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des Händlernetzes.

Der Vertreter des Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich. Um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen.

Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden.

Die Fernbedienung funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

Fahrzeug verriegeln

Das Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren.

Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Telefon, Laptop, starke Magnetfelder).

Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassersperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu sperren.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.

Notverfahren

Komplettentriegelung/-verriegelung mit dem Schlüssel

Diese Verfahren müssen in den folgenden Fällen angewendet werden:

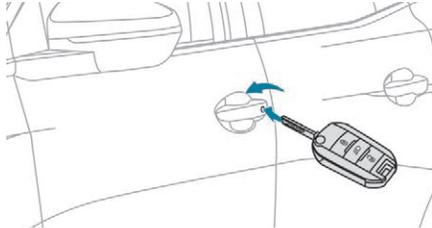
- verbrauchte Batterie der Fernbedienung,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall können Sie auch einen Wechsel der Fernbedienungsbatterie vornehmen.

Siehe entsprechenden Abschnitt.

Im zweiten Fall können Sie auch eine Reinitialisierung der Fernbedienung vornehmen. Siehe entsprechenden Abschnitt.

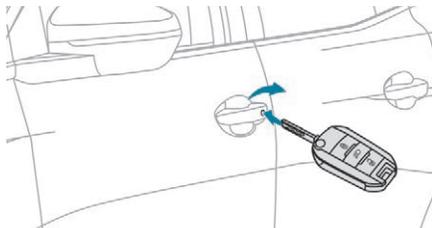
Entriegelung



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
 - ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne.
- Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden signalisiert bei Fahrzeugen ohne Alarm die Entriegelung des Fahrzeugs.
Je nach Version werden die Außenspiegel ausgeklappt.

i Wenn der Alarm aktiviert ist, ertönt die Sirene beim Öffnen der Tür; bei Einschalten der Zündung schaltet die Sirene ab.

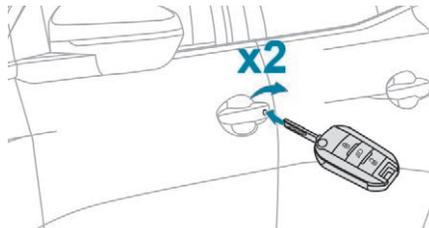
Einfache Verriegelung



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
 - ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten.
- Das Einschalten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden signalisiert bei Fahrzeugen ohne Alarmanlage die Verriegelung. Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert.

Sicherheitsverriegelung



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Drehen Sie innerhalb von fünf Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Beim zweiten Manöver signalisiert das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger einige Sekunden lang bei den Versionen ohne Alarmanlage die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs.
Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

Ohne Zentralverriegelung

Diese Verfahren müssen in den folgenden Fällen angewendet werden:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen.

Fahrtür

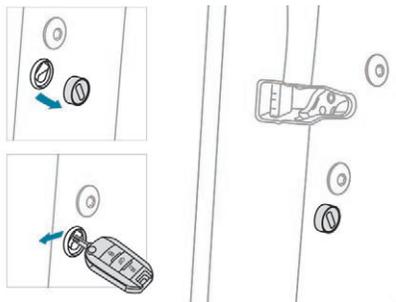
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorne, um es zu entriegeln.

Beifahrertüren

Entriegelung einer Tür

- ☞ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

Verriegelung



- ☞ Öffnen Sie die Türen.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

Siehe entsprechenden Abschnitt.

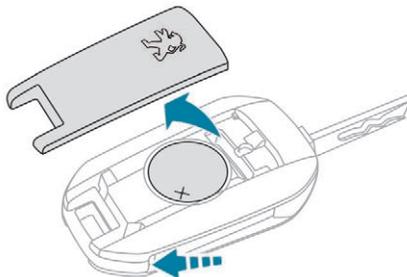
- ☞ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mithilfe des integrierten Schlüssels.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel vorsichtig in den Hohlraum und schieben Sie, ohne den Schlüssel zu drehen, den Riegel seitlich in Richtung Innenseite der Tür.
- ☞ Ziehen Sie den integrierten Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ☞ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Wechsel der Batterie

Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

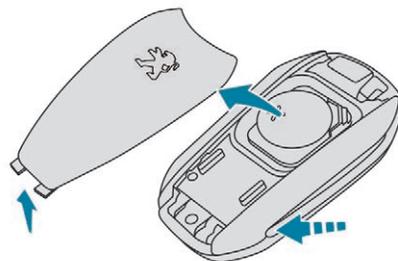
Ausführung ohne Keyless-System

Batterietyp: CR1620/3 Volt



Ausführung mit Keyless-System

Batterietyp: CR2032/3 Volt



- ☞ Öffnen Sie den Deckel mit Hilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Entnehmen Sie die entladene Batterie aus dem Gehäuse.

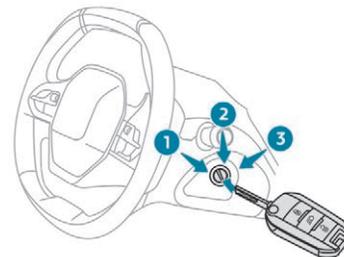
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der Polarität in das Gehäuse ein.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Nach dem Batteriewechsel muss die Fernbedienung neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur Neuinitialisierung der Fernbedienung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

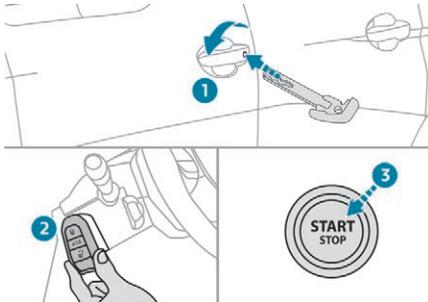
Modelle ohne Keyless-System



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf Position **2 (Zündung)**.

- ☞ Drücken Sie einige Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.
 - ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Version mit Keyless-System



- ☞ Stecken Sie den mechanischen Schlüssel (in die Fernbedienung integriert) in das Schloss, um Ihr Fahrzeug zu öffnen bzw. zu schließen.
- ☞ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notsegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ☞ Modelle **mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ☞ Modelle **mit Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal ganz durch.

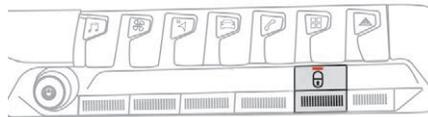
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **START/STOP** drücken.
- Der elektronische Schlüssel ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Zentralverriegelung

Mit dieser Funktion können Sie gleichzeitig die Türen und den Kofferraum aus dem Inneren des Fahrzeugs verriegeln oder entriegeln.

Manueller Modus



Schließen des Sicherheitsgurts



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln. Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

i Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht.

Feststellbremse lösen



- ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln. Die rote Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

i Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die rote Kontrollleuchte, und die Taste ist wirkungslos.

- ☞ Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie den Innenhebel einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ☞ Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatikmodus

Dieser Modus entspricht der automatischen Zentralverriegelung während der Fahrt, auch automatische Sicherheitsverriegelung (Überfallschutz) genannt. Für weitere Informationen zur **automatischen Sicherheitsverriegelung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Automatische Sicherheitsverriegelung

Diese Funktion ermöglicht die automatische und gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung von Türen und Kofferraum während der Fahrt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h überschreitet.

Funktionsweise

Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen sind, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht.



Ein Rückstoßgeräusch erklingt zusammen mit dem Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, dem Ertönen eines akustischen Signals und der Anzeige einer Warnmeldung.

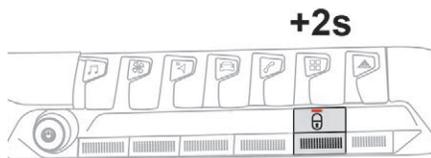
i Transport langer oder sperriger Gegenstände

Wenn Sie mit offenem Kofferraum fahren möchten, müssen Sie auf die Betätigung der Zentralverriegelung drücken, um die Türen zu verriegeln. Ansonsten werden jedes Mal, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird, das Rückstoßgeräusch sowie die Warnmeldung erzeugt.

Durch Drücken der Betätigung der Zentralverriegelung kann das Fahrzeug entriegelt werden.

Bei über 10 km/h sind die Türen vorübergehend entriegelt.

Aktivieren/Deaktivieren



Diese Funktion können Sie dauerhaft aktivieren bzw. deaktivieren.



Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste, bis ein akustisches Signal ertönt und eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Bei einem Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen den Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeug erschweren.

Alarmanlage

(Je nach Version)

System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Die Alarmanlage hat folgende Schutzfunktionen:

- Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

- Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

- Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben, bewegt oder angestoßen wird.

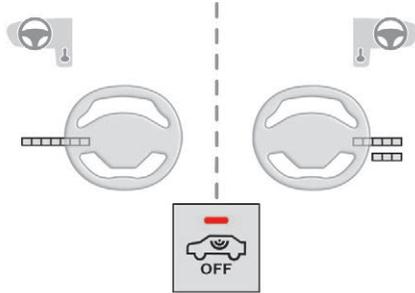
Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage in jedem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage Aktivierung



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“. Das Überwachungssystem ist aktiviert: die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt in der Sekunde auf und die Fahrtrichtungsanzeige leuchten ca. 2 Sekunden lang.

i Nach einer Verriegelungsanforderung des Fahrzeugs wird der Rundumschutz nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

i Wenn eine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz aktiviert.

Deaktivierung

- ☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.
- oder
- ☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug per „Keyless-System“.

Das Überwachungssystem ist deaktiviert: die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeige blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen ebenfalls automatisch reaktiviert.

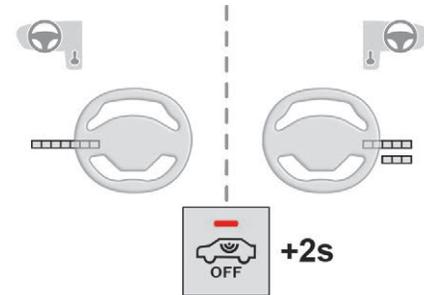
Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Tier im Fahrzeug lassen,

- wenn Sie ein Fenster oder das Dach einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird,
- wenn Ihr Fahrzeug mit der Autofähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Taste, bis die rote Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“. Nur der Rundumschutz ist aktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

- i** Die Deaktivierung muss nach jedem Ausschalten der Zündung erneut durchgeführt werden.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- ☞ Deaktivieren Sie den Rundumschutz durch Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

- ☞ Reaktivieren Sie alle Schutzsysteme durch Verriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Alarmauslösung

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“, zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Beim Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein; der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

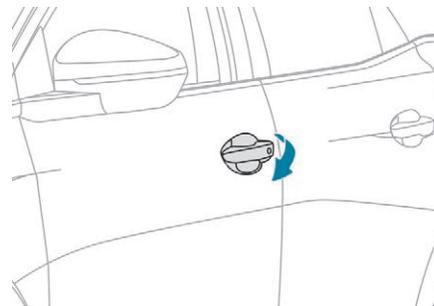
Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die rote Kontrollleuchte der Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Türen

Öffnen

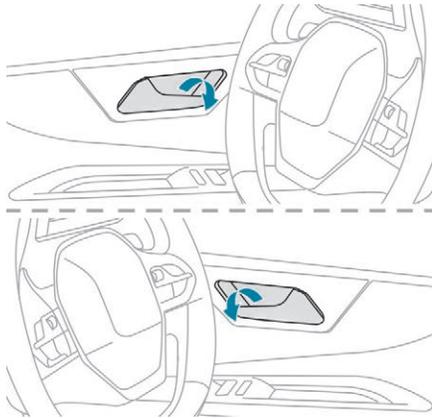
Von außen



- ☞ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

- i** Bei aktivierter Einzelentriegelung lässt sich nach erstmaligem Drücken der Entriegelungstaste der Fernbedienung nur die Fahrertür öffnen.

Von innen



- ☞ Ziehen Sie an der Innenbetätigung einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

i Bei aktivierter Einzelentriegelung:

- wird durch das Öffnen der Fahrertür nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
- wird durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

Schließen

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist,

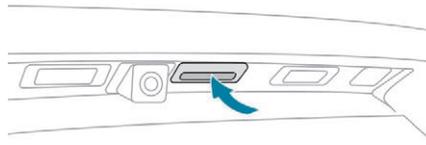


- schaltet sich bei laufendem Motor oder während der Fahrt (bei unter 10 km/h) für die Dauer einiger Sekunden diese Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung ein.
- ist bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) neben der Kontrollleuchte und der Warnmeldung auch ein akustisches Signal für die Dauer von einigen Sekunden zu hören.

Kofferraum

Öffnen der Heckklappe

Mit der Außenentriegelung der Heckklappe



- ☞ Bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel des „Keyless-Systems“ im Erkennungsbereich, drücken Sie auf die mittlere Betätigung der Heckklappe.
- ☞ Heben Sie die Heckklappe an.

i Wenn die selektive Entriegelung aktiviert ist, muss sich der elektronische Schlüssel in der Nähe des Fahrzeughecks befinden.

! Die Heckklappe ist nicht als Halterung für einen Fahrradträger ausgelegt.

Schließen der Heckklappe

- ☞ Ziehen Sie die Heckklappe an den Griffen auf der Innenseite herunter.
- ☞ Lassen Sie den Griff los und drücken Sie auf die Außenseite der Heckklappe, um diese zu schließen.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist:



- **bei laufendem Motor**, diese Kontrollleuchte und eine Meldung erscheinen einige Sekunden lang auf dem Kombiinstrument,
- **bei fahrendem Fahrzeug** (Geschwindigkeit höher als 10 km/h), diese Kontrollleuchte und eine Meldung, zusammen mit einem akustischen Signal, erscheinen einige Sekunden lang auf dem Kombiinstrument.

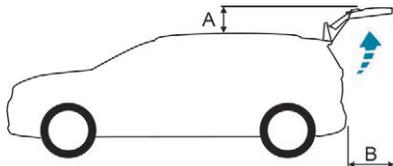
! Bei einer Funktionsstörung oder bei Problemen mit der Heckklappe beim Öffnen oder Schließen lassen Sie sie schnell durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um zu vermeiden, dass sich das Problem verschlimmert und die Heckklappe nach unten fällt und schwere Verletzungen verursacht.

i Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

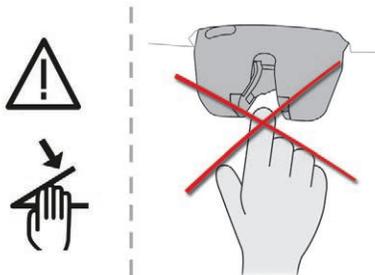
Sensorgesteuerte Heckklappe

Allgemeines

Die motorisierte Heckklappenbetätigung kann über das Einstellungsmenü des Fahrzeugs aktiviert oder deaktiviert werden. Ein Auslösen der Heckklappenbetätigung darf nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.



! Achten Sie darauf, dass für das Ausfahren der motorisierten Heckklappe genügend Platz zur Verfügung steht.



! Stecken Sie niemals einen Finger in das Verriegelungssystem der motorisierten Heckklappe: es besteht große Verletzungsgefahr!

Einklemmsicherung

Die motorisierte Heckklappe verfügt über ein System zur Hinderniserkennung, welches die Bewegung der Klappe unterbricht und automatisch um einige Grad in entgegengesetzte Richtung lenkt, um die Freigabe des Hindernisses zu ermöglichen.

Achtung, diese Einklemmsicherung ist zum Ende des Schließvorgangs nicht aktiv (ca. 1 cm vor dem vollständigen Verschließen).

! Um jegliche Verletzungsgefahr durch Einklemmen/Blockieren vor und während der Bewegungen der motorisierten Heckklappe auszuschließen:

- vergewissern Sie sich, dass sich niemand in der Nähe des Fahrzeughecks befindet,
- achten Sie auf das Verhalten der Beifahrer hinten, besonders auf Kinder.

Fahrradträger/Anhängerkupplung

Die motorisierte Heckklappe ist nicht für einen Fahrradträger ausgelegt.

Bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung mit Anschluss des Kabels am Anhängerkupplungsanschluss wird die motorisierte Funktion der Heckklappe automatisch deaktiviert.

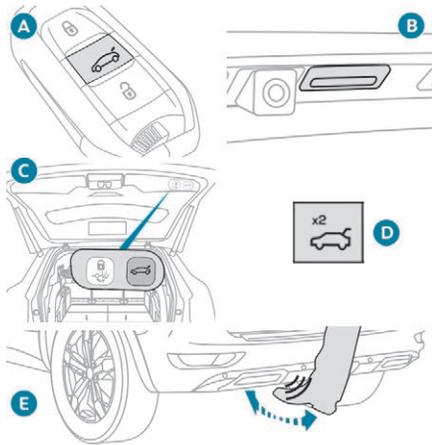
Bei Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fahrradträgervorrichtung oder Anhängerkupplung muss die Funktion motorisierte Heckklappe unbedingt deaktiviert werden.

Betätigung der motorisierten Heckklappe



Die Aktivierung und Deaktivierung der motorisierten Heckklappenbetätigung erfolgt über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens.

Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, um die motorisierte Heckklappe zu betätigen:

- A. mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems,
- B. über den Außenknopf der Heckklappe,
- C. über den Innenknopf der Heckklappe,
- D. über den Schalter am Armaturenbrett,
- E. über die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ unter der hinteren Stoßstange.

Öffnen/Schließen

- ☞ Drücken Sie lang auf den mittleren Knopf A des elektronischen Schlüssels.
- oder

- ☞ Drücken Sie auf den Außenknopf B der Heckklappe mit dem elektronischen Schlüssel bei sich.
 - oder
 - ☞ Drücken Sie auf den Innenknopf C der Heckklappe nur schließen).
 - oder
 - ☞ Drücken Sie zwei Mal hintereinander auf Schalter D des Armaturenbretts.
 - oder
 - ☞ Verwenden Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ E, indem Sie Ihren Fuß schnell unter der hinteren Stoßstange entlang bewegen.
- Der Befehl wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

i Die Heckklappe öffnet sich, entweder standardmäßig vollständig, oder bis zur zuvor abgespeicherten Position. Wenn die motorisierte Heckklappenbetätigung nicht aktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste die Heckklappe geöffnet. Wenn die Funktion zur alleinigen Entriegelung der Heckklappe aktiviert ist, können Sie mit dem Befehl zum Öffnen der Heckklappe über die Betätigungen A, B und E entweder das Fahrzeug oder nur die Heckklappe zuerst öffnen. Durch Schließen der Heckklappe mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ können Sie das gesamte Fahrzeug verriegeln.

i Es ist jederzeit möglich, die Bewegung der Heckklappe zu unterbrechen. Durch Betätigung eines der Schalter wird die Heckklappenbewegung unterbrochen. Nach einer solchen Unterbrechung setzt ein erneutes Drücken auf einen der Schalter die Bewegung in entgegengesetzter Richtung fort.

Komfort-Kofferraumöffnung

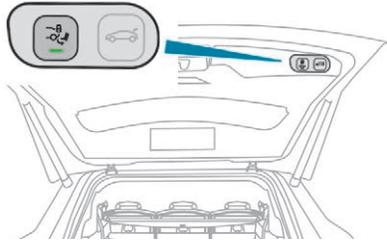


Die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ erfolgt über das Menü **Fahrzeug/ Fahren** des Touchscreens.

Standardmäßig ist die Funktion deaktiviert.

! Bevor Sie diese schnelle Fußbewegung durchführen, vergewissern Sie sich, dass Sie stabil stehen. Achten Sie darauf, nicht die Abgasanlage zu berühren, da diese heiß sein kann – Verbrennungsgefahr!

Automatische Verriegelung mit der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“



Gehen Sie wie folgt vor, um die automatische Verriegelung des Fahrzeugs beim Schließen der Heckklappe mit der Funktion Komfort-Kofferraumöffnung zu aktivieren:



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste; die grüne Kontrollleuchte leuchtet auf. Durch erneutes Drücken auf die Taste wird die Funktion deaktiviert; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Speichern der Öffnungsposition

Zum Begrenzen des Öffnungswinkels der motorisierten Heckklappe:

- ☞ öffnen Sie die Heckklappe bis zur gewünschten Position,
- ☞ drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**.

Die Einspeicherung der maximalen Öffnungsposition der Heckklappe wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Zum Löschen der gespeicherten Position:

- ☞ Stellen Sie die Heckklappe auf mittlerer Position fest,
- ☞ drücken Sie länger als 3 Sekunden die Taste **C** oder die Außenbetätigung **B**.

Die Aufhebung der gespeicherten Position wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Manueller Betrieb

Die Heckklappe kann selbst dann manuell betrieben werden, wenn die motorisierte Funktion aktiviert ist.

Die Heckklappe muss stillstehen.

Bei manuellem Öffnen und Schließen der motorisierten Heckklappe entfällt die Unterstützung durch die Heckklappendämpfer. Ein Widerstand beim Öffnen sowie beim Schließen ist daher normal.

- i** Bei mehrmals aufeinander folgenden Öffnungs- und Schließvorgängen der Heckklappe kann es vorkommen, dass die Erhitzung des Elektromotors ein Öffnen oder Schließen der Klappe nicht mehr zulässt. Lassen Sie den Elektromotor mindestens 10 Minuten lang abkühlen, bevor Sie die Heckklappe erneut betreiben. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu warten, betätigen Sie sie manuell.

Reinitialisierung der motorisierten Heckklappe

Diese Durchführung ist erforderlich, falls eine Bewegung der Heckklappe ausbleibt – nach Erkennen eines Hindernisses, nach Abklemmen oder Aufladen der Batterie...

- ☞ Öffnen Sie, falls erforderlich, die Heckklappe manuell.
- ☞ Schließen Sie die Heckklappe vollständig manuell.

Sollte dieses Problem hiermit nicht zu beheben sein, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Vorsichtsmaßnahmen

i Im Winter

Bei Schneeansammlung auf der Heckklappe muss der Schnee zuvor entfernt werden, bevor Sie die motorisierte Öffnung der Heckklappe betätigen. Frost kann die Heckklappe und somit den Öffnungsvorgang blockieren. Warten Sie ab, bis das Eis nach Aufwärmung des Fahrzeuginnenraums geschmolzen ist.

i Beim Waschen

Bei der Fahrzeugwäsche in einer Waschstraße achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug verschlossen ist, um jegliches Risiko eines unbeabsichtigten Öffnens zu vermeiden.

Empfehlungen bezüglich der Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“

Falls sich nach mehreren Fußbewegungen zum Betrieb der Heckklappe nichts bewegt, warten Sie mehrere Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

Die Funktion wird bei starkem Regen oder nach schwerem Schneefall automatisch deaktiviert.

Falls dies nicht funktioniert, stellen Sie sicher, dass der elektronische Schlüssel nicht einer Quelle elektromagnetischer Strahlung (Smartphone usw.) ausgesetzt worden ist.

Bei der Nutzung einer Beinprothese kann die Funktion gestört sein.

Es kann sein, dass die Funktion nicht richtig ausgeführt wird, wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet ist.

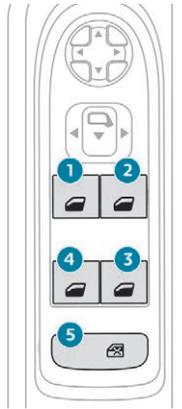
Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass die Heckklappe sich von allein öffnet oder schließt, insbesondere wenn:

- Sie einen Anhänger anhängen oder entfernen,
- Sie einen Fahrradträger an- oder abbauen,
- Sie Fahrräder auf einen Fahrradträger laden oder entladen,
- Sie hinter dem Fahrzeug etwas abstellen oder hochheben,
- sich ein Tier der hinteren Stoßstange nähert,
- Sie Ihr Fahrzeug waschen,

- Ihr Fahrzeug gewartet wird,
- Sie auf das Reserverad zugreifen (je nach Version).

Um dies zu vermeiden, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich oder deaktivieren Sie die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten rechts
4. Hinten links
5. Deaktivieren der elektrischen Fensterheber hinten

Manuelle Funktion

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter sanft drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Die Scheibe stoppt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatisch

Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Die Scheibe stoppt, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit. Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

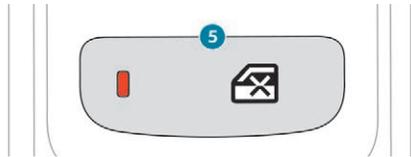
Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Wenn sich das Fenster nicht schließen lässt, drücken Sie auf den Schalter, bis es ganz offen ist, und ziehen Sie ihn dann sofort, bis es geschlossen ist. Halten Sie den Schalter nach

dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest. Während dieses Vorgangs zur Aktivierung der Funktion ist die Einklemmsicherung wirkungslos.

Deaktivieren der hinteren Schalter für Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder Schalter 5, um die Heckscheiben unabhängig von ihrer Stellung zu deaktivieren.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf, und eine Meldung bestätigt die Aktivierung des Systems. Diese leuchtet, solange die Deaktivierung wirksam ist, weiter auf.

Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

Reinitialisieren der Fensterheber

Nach dem Wiederanschießen der Batterie muss die Einklemmsicherung reinitialisiert werden. Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- Fahren Sie die Fenster vollständig herunter und dann vollständig nach oben. Es wird sich bei jeder Betätigung einige Zentimeter bewegen. Setzen Sie diesen Vorgang fort, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

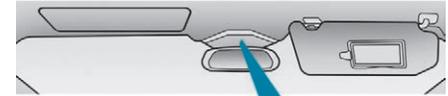
Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss der Fahrer sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte unbedingt besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim Schließen der Fenster anhand des elektronischen Schlüssels oder des „Keyless-Systems“ sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

Panorama-Ausstell-/Schiebedach

Das Öffnen und Schließen des Panorama-Ausstell-/Schiebedachs und der Dachjalousie erfolgt über die Tasten in der Dachkonsole.



- A. Dachjalousie-Schalter
- B. Ausstell-/Schiebedach-Schalter

! Stellen Sie sicher, dass die Ausstell-/Schiebedachbewegung nicht durch Gepäck oder Zubehör, das auf den Dachträgern transportiert wird, beeinträchtigt wird. Legen Sie auf der beweglichen und auf der fest installierten Scheibe des Ausstell-/Schiebedachs keine schweren Gegenstände ab.

Allgemeine Hinweise

Das vollständige Öffnen des Dachs erfolgt durch teilweises Anheben der beweglichen Scheibe, die dann über die fest installierte Scheibe geschoben wird.

Es sind beliebige Zwischenpositionen möglich.

Beim Öffnen des Ausstell-/Schiebedachs wird automatisch auch die Dachjalousie geöffnet. Ist das Dach geschlossen, kann die Dachjalousie jedoch offen bleiben.

Die Schalter für das Ausstell-/Schiebedach und die Dachjalousie können unter folgenden Voraussetzungen betätigt werden:

- bei eingeschalteter Zündung (sofern die Batterie ausreichend geladen ist),
- bei laufendem Motor,
- im STOP-Modus mit STOP & START,
- innerhalb von 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung,
- innerhalb von 45 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs.

! Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand die Bewegung behindert, bevor Sie den Schalter für das Ausstell-/Schiebedach oder die Dachjalousie betätigen.

Betätigung des Ausstell-/Schiebedachs

Öffnen



Wenn das Dach vollständig geschlossen oder teilweise geöffnet ist: ☞ stellt ein Antippen hinten auf dem Knopf **B**, ohne den Widerstand zu überschreiten das Dach einen maximalen Spalt weit auf.

Wenn das Dach über den maximalen Spalt hinaus geöffnet ist:

☞ hat ein Antippen hinten auf dem Knopf **B**, ohne den Widerstand zu überschreiten, das vollständige Öffnen des Daches zur Folge.

Wenn das Dach teilweise oder ganz geschlossen ist:

☞ hat ein Antippen hinten auf dem Knopf **B** über den Widerstand hinaus das vollständige Öffnen des Daches zur Folge.

Jede erneute Betätigung dieses Knopfes unterbricht das Manöver.

☞ Halten Sie den hinteren Teil des Knopfes **B** gedrückt, ohne den Widerstand zu überschreiten; das Dach wird geöffnet und hält an, sobald Sie den Knopf loslassen.

! Wenn das Dach nach Regen oder Waschen des Fahrzeugs nass ist, warten Sie ab, bis es vollständig getrocknet ist, bevor Sie es öffnen. Betätigen Sie das Dach nicht, wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist – es könnte beschädigt werden! Um den Schnee oder das Eis zu entfernen, verwenden Sie ausschließlich Kunststoffwerkzeuge.

! Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch das Schiebedach, wenn das Fahrzeug fährt – es besteht große Verletzungsgefahr!

Schließen



Wenn das Dach teilweise oder ganz geöffnet ist:

☞ hat ein Antippen vorne auf dem Knopf **B** über den Widerstand hinaus das vollständige Schließen des Daches zur Folge.

Jede erneute Betätigung dieses Knopfes unterbricht das Manöver.

Wenn das Dach teilweise oder ganz geöffnet ist:

☞ hat ein Antippen auf den vorderen Teil des Knopfes **B**, ohne den Widerstand zu überschreiten, das Schließen der festen Scheibe bis zur beweglichen Scheibe hin zur Folge,

☞ hat ein weiteres Antippen auf den vorderen Teil des Knopfes **B** das vollständige Schließen des Daches zur Folge.

Wenn das Dach teilweise oder vollständig geöffnet ist:

☞ hat ein Antippen auf den vorderen Teil des Knopfes **B**, ohne den Widerstand zu überschreiten, das vollständige Schließen des Daches zur Folge.

☞ Halten Sie den vorderen Teil des Knopfes **B** gedrückt, ohne den Widerstand zu überschreiten; das Dach wird geschlossen und hält an, sobald Sie den Knopf loslassen.

! Lassen Sie das Ausstell-/Schiebedach niemals geöffnet, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Einklemmsicherung

Wenn das Dach während eines Schließvorgangs auf ein Hindernis trifft, wird das die Bewegung automatisch umgekehrt.

Die Einklemmsicherung ist so konzipiert, dass sie bis zu einer Geschwindigkeit von 120 km/h funktioniert.

Neuinitialisierung

Nach dem Abklemmen der Batterie oder im Fall einer Funktionsstörung oder einer stoßartigen Bewegung des Ausstell-/Schiebedachs muss das Ausstell-/Schiebedach reinitialisiert werden:

- ☞ Drücken Sie auf den hinteren Teil des Knopfes **B**, bis das Dach vollständig geöffnet ist,
- ☞ halten Sie den hinteren Teil des Knopfes **B** mindestens 3 Sekunden lang gedrückt.

! Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Dichtungen des Ausstell-/Schiebedachs (Staub, Laub usw.).

Wenn Sie das Fahrzeug in einer Waschanlage waschen, stellen Sie zunächst sicher, dass das Ausstell-/Schiebedach richtig geschlossen ist und halten Sie einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zwischen Hochdruckreiniger und Dichtungen ein.

Betätigung der Dachjalousie

Die Betätigung der Dachjalousie wird durch die Position des Ausstell-/Schiebedachs eingeschränkt: die Dachjalousie kann den vorderen Teil der beweglichen Scheibe nicht überschreiten.

Öffnen



☞ Drücken Sie auf den hinteren Teil des Knopfes **A** über den Widerstand hinaus; die Dachjalousie wird vollständig geöffnet.

Jede erneute Betätigung dieses Knopfes unterbricht das Manöver.

- ☞ Halten Sie den hinteren Teil des Knopfes **A** gedrückt, ohne den Widerstand zu überschreiten; die Dachjalousie wird geöffnet und hält an, sobald Sie den Knopf loslassen.

Schließen



☞ Drücken Sie auf den vorderen Teil des Knopfes **A** über den Widerstand hinaus; die Dachjalousie wird vollständig geschlossen.

Jede erneute Betätigung dieses Knopfes unterbricht das Manöver.

- ☞ Halten Sie den vorderen Teil des Knopfes **A** gedrückt, ohne den Widerstand zu überschreiten; die Dachjalousie wird geschlossen und hält an, sobald Sie den Knopf loslassen.

Einklemmsicherung

Wenn die Dachjalousie während eines Schließmanövers auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegung automatisch umgekehrt.

Neuinitialisierung

Nach dem Abklemmen der Batterie oder im Falle einer Funktionsstörung oder bei stoßartigen Bewegungen der Dachjalousie muss diese reinitialisiert werden:

- ☞ drücken Sie auf den hinteren Teil des Knopfes **A**, bis die Dachjalousie vollständig geöffnet ist,
- ☞ halten Sie den vorderen Teil des Knopfes **A** mindestens 3 Sekunden gedrückt.

i Wenn beim gleichzeitigen Schließen des Ausstell-/Schiebedachs und der Dachjalousie letztere die Bewegung des Dachs einholt, unterbricht die Dachjalousie ihre Bewegung und nimmt sie automatisch wieder auf, wenn das Ausstell-/Schiebedach angehalten hat.

i Beim Verriegeln des Fahrzeugs hat das anhaltende Drücken des Verriegelungsschalters das gleichzeitige Schließen der Fenster und des Ausstell-/Schiebedachs zur Folge. Die Dachjalousie wird nicht geschlossen. Die Bewegung wird angehalten, sobald Sie den Verriegelungsschalter loslassen.

! Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, lassen Sie niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück, auch nicht für einen kurzen Moment.

Bei Einklemmen des Ausstell-/Schiebedachs oder der Dachjalousie müssen Sie die Bewegung des Daches oder der Dachjalousie umkehren. Hierfür müssen Sie den entsprechenden Schalter drücken.

Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Beifahrer das Ausstell-/Schiebedach und die Dachjalousie richtig verwenden.

Achten Sie bei jeder Bewegung des Ausstell-/Schiebedachs und der Dachjalousie besonders auf Kinder.

Fahrposition

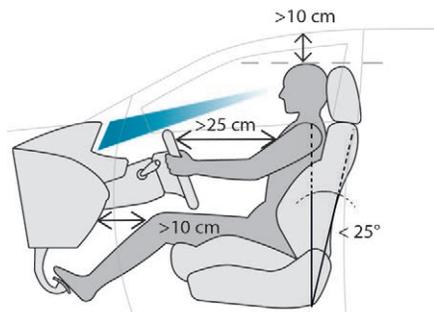
Eine gute Fahrposition verbessert Ihren Komfort und Ihren Schutz.

Außerdem können die Innen-/Außensicht sowie der Zugriff auf die Schalter und Steuerungen verbessert werden.

Richtig sitzen

Das Vorhandensein bestimmter, in dieser Rubrik beschriebener, Sitzeinstellungen ist von Ausstattungsniveau und Vertriebsland abhängig.

Fahrerseite



Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

Die Sitzflächenhöhe sollte so eingestellt sein, dass sich Ihre Augen in der mittleren Höhe der Windschutzscheibe befinden.

Die Kopffreiheit sollte dabei mindestens 10 cm betragen.

Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass Sie die Pedale durchtreten und dabei die Beine immer noch ein bisschen angewinkelt halten können.

Die Beinfreiheit sollte mindestens 10 cm zur Instrumententafel betragen, um die Bedienelemente problemlos erreichen zu können.

Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so vertikal wie möglich ein; die Neigung darf nicht mehr als 25° betragen.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Stellen Sie die Länge der Sitzfläche ein, so dass Sie auf Höhe der Oberschenkel Halt haben.

Stellen Sie die Lendenstütze so ein, dass die Form Ihrer Wirbelsäule unterstützt wird.

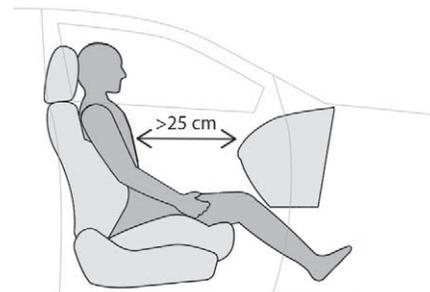
Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass mindestens 25 cm zu Ihrem Brustbein verbleiben und Ihre Arme leicht angewinkelt sind.

Das Lenkrad sollte das Kombiinstrument nicht verdecken.

! Zur Sicherheit sollten die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

i Aus Sicherheitsgründen dürfen die Einstellungen der Sitze nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Beifahrerseite

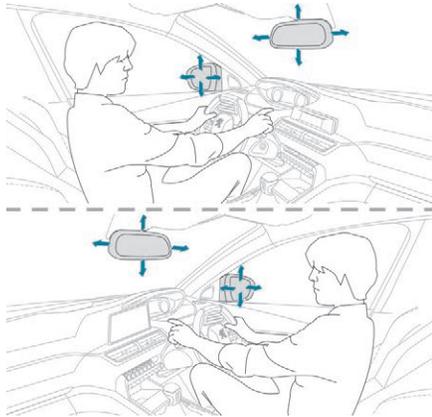


Setzen Sie sich ganz nach hinten in den Sitz, Becken, Rücken und Schultern drücken dabei gegen die Rückenlehne.

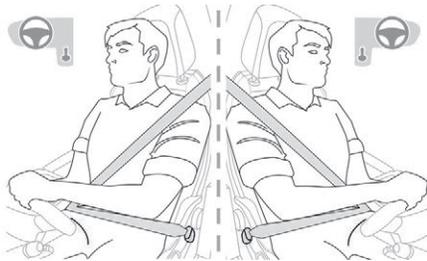
Stellen Sie die Längsposition des Sitzes so ein, dass ein Mindestabstand von 25 cm zum Armaturenbrett besteht.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass der obere Rand mit der Oberseite Ihres Kopfes abschließt.

Vor dem Losfahren



Stellen Sie die Außen- und den Innenspiegel so ein, dass Sie die toten Winkel so weit es geht reduzieren.

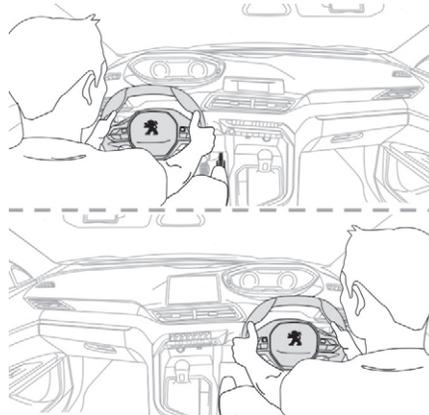


Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an: Legen Sie den diagonalen Gurt auf die Mitte Ihrer Schulter und justieren Sie den Beckengurt so, dass er fest

auf Höhe Ihres Beckens anliegt. Vergewissern Sie sich, dass alle Fahrgäste richtig angeschnallt sind.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit elektrischen Außenspiegeln ausgestattet ist, schalten Sie die Zündung ein, um die Einstellungen vorzunehmen.

Während der Fahrt

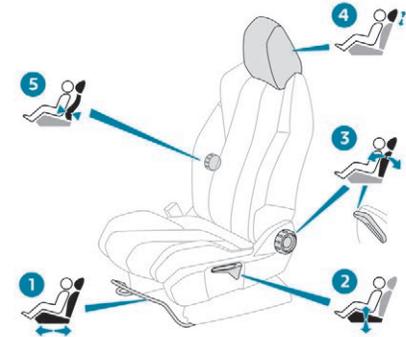


Halten Sie sich gerade und das Lenkrad mit beiden Händen in der Position „9,15 Uhr“, so dass Sie schnell auf die Schalter am Lenkrad und in der Nähe zugreifen können.

! Verstellen Sie Sitze oder Lenkrad niemals während der Fahrt. Lassen Sie Ihre Füße immer auf dem Boden.

Vordersitze

Manuell verstellbare Sitze



1. Längsverstellung des Sitzes

- ☞ Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- ☞ Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der Position in einer der Rasten zu verriegeln.

2. Einstellung der Sitzflächenhöhe

- ☞ Den Hebel anziehen oder absenken, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

3. Einstellung der Rückenlehnenneigung

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad nach vorne oder nach hinten, um die gewünschte Neigung zu erreichen.

oder

- ☞ Um den Beifahrersitz in Tischposition zu bringen: Ziehen Sie am Griff und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne oder hinten.

4. Einstellung der Kopfstützenhöhe

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

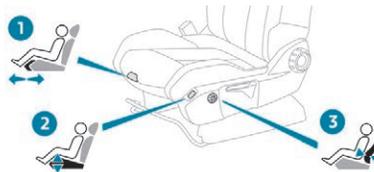
5. Einstellung der Lendenwirbelstütze (nur Fahrersitz)

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad nach vorne oder nach hinten, Lendenwirbelstütze stärker oder schwächer einzustellen.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Ergonomische Komfortsitze mit AGR*-Gütesiegel

Zusätzliche Einstellungen



1. Einstellung der Sitzflächenlänge

- ☞ Ziehen Sie den Griff nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil des Sitzkissens nach vorne oder nach hinten.

2. Elektrische Einstellung der Sitzflächenneigung

- ☞ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um das Vorderteil der Sitzfläche abzusenken oder anzuheben.

3. Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

- ☞ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- ☞ Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.

Umklappen des Beifahrersitzes in Tischposition

Die Rückenlehne des Beifahrersitzes kann vollständig nach vorne geklappt und in dieser Position verriegelt werden.

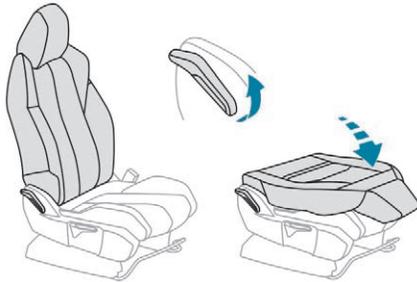
Diese Funktion ermöglicht in Verbindung mit den umgeklappten Rückenlehnen der Rücksitze einen besseren Transport von langen und voluminösen Gegenständen.

Gehen Sie zum Umklappen des Sitzes folgendermaßen vor:

- ☞ Bringen Sie die Kopfstütze in die tiefe Position.
- ☞ Richten Sie den Klapptisch auf.
- ☞ Schieben Sie den Sitz ganz nach hinten, um beim Umklappen genug Platz für die Kopfstütze zu haben.
- ☞ Stellen Sie den Sitz in die tiefste Position.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass das Umklappen der Rückenlehne durch nichts behindert wird (Sicherheitsgurt, Kindersitz, Kleidung, Taschen...).

i Es wird empfohlen, den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren.

Umkappen der Rückenlehne



- ☞ Ziehen Sie den Hebel ganz nach oben, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Kippen Sie die Rückenlehne bis zum Anschlag nach vorne.

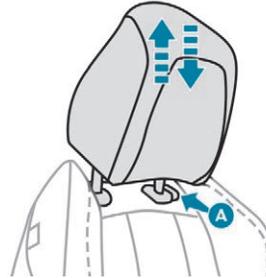
! In dieser Position kann die Rückenlehne eine Höchstlast von **30 kg** tragen. Beim abrupten Bremsen können auf der umgeklappten Rückenlehne abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Hochklappen der Rückenlehne

- ☞ Ziehen Sie den Hebel vollständig nach oben, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ☞ Heben Sie die Rückenlehne an und begleiten Sie die Bewegung nach hinten bis zur Verriegelung.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne richtig verriegelt ist.

Kopfstützen vorne

Höhenverstellung



Nach oben:

- ☞ Ziehen Sie die Kopfstützen bis zur gewünschten Höhe an, und lassen Sie sie einrasten.

Nach unten:

- ☞ Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, und senken Sie die Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe ab.

i Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

Entfernen einer Kopfstütze

- ☞ Heben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag an.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**, um die Kopfstütze zu entriegeln, und nehmen Sie sie ganz heraus.
- ☞ Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

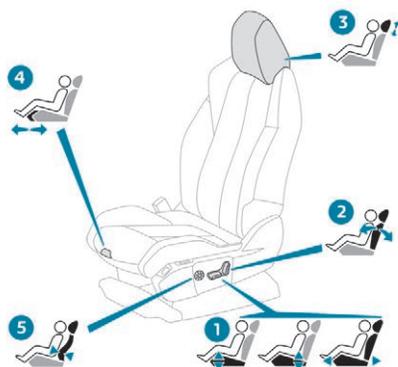
Wiedereinbau der Kopfstütze

- ☞ Schieben Sie die Stäbe der Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne ein.
- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- ☞ Drücken Sie auf Stift **A**, um die Kopfstütze zu lösen und drücken Sie sie nach unten.
- ☞ Stellen Sie die Höhe richtig ein.

! Fahren Sie niemals mit ausgebauter Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an Ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

Elektrische Einstellung des Fahrersitzes

i Um diese elektrischen Einstellungen vorzunehmen, schalten Sie die Zündung ein oder starten Sie den Motor, wenn das Fahrzeug sich im Energiesparmodus befindet. Die Einstellmöglichkeiten sind etwa eine Minute nach Öffnen der Fahrertür verfügbar. Etwa eine Minute nach Ausschalten der Zündung werden sie deaktiviert.



1. Einstellung der Neigung und der Höhe der Sitzfläche/Längsverstellung des Sitzes

- ☞ Heben Sie das Vorderende des Hebels an oder senken Sie es ab, um die gewünschte Neigung der Sitzfläche zu erhalten.
- ☞ Heben Sie den hinteren Teil des Hebels an oder senken Sie ihn ab, um die Sitzfläche zu erhöhen oder abzusenken.
- ☞ Schieben Sie den Hebel nach vorne oder nach hinten, um den Sitz nach vorne oder nach hinten zu verstellen.

2. Einstellung der Rückenlehnenneigung

- ☞ Kippen Sie den Hebel nach vorne oder nach hinten, um die gewünschte Neigung der Rückenlehne zu erhalten.

3. Einstellung der Kopfstützenhöhe

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

4. Einstellung der Sitzflächenlänge

- ☞ Ziehen Sie den Griff nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln, und schieben Sie dann den vorderen Teil des Sitzkissens nach vorne oder nach hinten.

5. Einstellung der Lendenwirbelstütze

Mit dem Hebel können unabhängig voneinander Tiefe und Höhe der Lendenwirbelstütze im Bereich der Lendenwirbelsäule eingestellt werden.

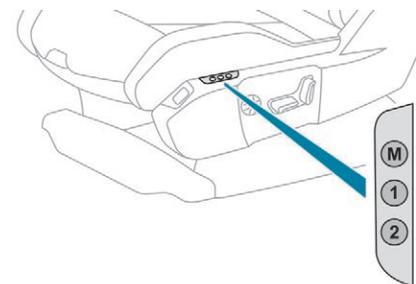
- ☞ Halten Sie den vorderen oder hinteren Teil des Hebels gedrückt, um die Wirkung der Lendenwirbelstütze zu erhöhen oder zu verringern.
- ☞ Halten Sie den oberen oder unteren Teil des Hebels gedrückt, um den Lendenstützbereich höher oder niedriger einzustellen.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Speichern der Fahrpositionen

In Verbindung mit dem elektrisch einstellbaren Fahrersitz ermöglicht diese Funktion zwei Fahrpositionen zu speichern, um diese Einstellungen im Fall eines häufigen Fahrerwechsels zu erleichtern.

Sie berücksichtigt die elektrischen Einstellungen des Sitzes und der Außenspiegel.



Speichern einer Position

Über die Tasten M/1/2

- ☞ Setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Stellen Sie den Sitz und die Außenspiegel ein.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste **M** und danach innerhalb von vier Sekunden auf die Taste **1** oder **2**.

Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

i Durch das Speichern einer neuen Einstellung wird die vorhergehende gelöscht.

Abruf einer gespeicherten Position

Zündung eingeschaltet oder Motor läuft

☞ Drücken Sie die Taste **1** oder **2**, um die betreffende Position abzurufen.

Ein akustisches Signal ertönt, um Ihnen anzuzeigen, dass die Einstellung abgeschlossen ist.

i Sie können die laufende Bewegung durch Drücken der Taste **M**, **1** oder **2** oder durch Verwendung der Betätigung der Sitzeinstellung unterbrechen.
Das Abrufen einer gespeicherten Position ist während der Fahrt nicht möglich.
Das Abrufen einer gespeicherten Position wird ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung deaktiviert.

Sitzheizung

Die Funktion ist nur bei laufendem Motor aktiviert.



Einschalten

☞ Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.

- ☞ Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert; die entsprechende Anzahl Kontrollleuchten leuchtet auf:
- 1 orangefarbene Kontrollleuchte = schwach.
 - 2 orangefarbene Kontrollleuchten = mittel.
 - 3 orangefarbene Kontrollleuchten = stark.

Ausschalten

☞ Drücken Sie die Taste erneut, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.
Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.
Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.

Verwenden Sie die Funktion nicht,

- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:

- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
- gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.

Um einem Kurzschluss vorzubeugen:

- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

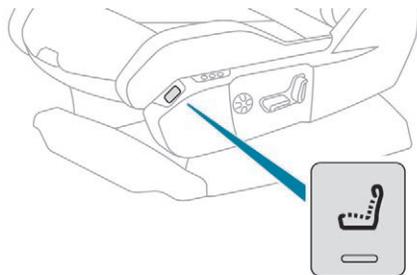
Mehrpunkt-Massagefunktion

System, mit dem Sie die Art der Massage auswählen und deren Intensität einstellen können. Dieses System funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems.

Aktivierung/Einstellungen

Die Einstellung der Massage erfolgt über den Touchscreen.

Die Funktion wird entweder direkt mit Hilfe des Knopfes am Vordersitz oder durch Aktivierung eines personalisierten Ambientes der Funktion **i-Cockpit Amplify** aktiviert.



Ausgehend vom Knopf des Sitzes vorne:



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende grüne Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Funktion wird unverzüglich mit den zuletzt gespeicherten Einstellungen aktiviert, und die Einstellungsseite wird auf dem Touchscreen angezeigt.

Wenn die Einstellungen Ihren Erwartungen entsprechen, kehrt die Anzeige ohne weiteren Eingriff Ihrerseits zu ihrem ursprünglichen Zustand zurück.



Die Mehrpunkt-Massagefunktion wird ebenfalls über die Funktion **i-Cockpit Amplify** verwaltet.

Für weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.

Wenn Sie die Einstellungen ändern möchten:

- ☞ Wählen Sie einen anderen Massagetyt unter den fünf angebotenen aus,
- ☞ wählen Sie aus den drei Massagestärken eine aus, „1“ (Leicht), „2“ (Normal) oder „3“ (Stark).

Die Änderungen werden unverzüglich berücksichtigt.

Sobald das System aktiviert ist, wird der eine Stunde lang andauernde Massagezyklus, der aus Abschnitten von 6 Minuten mit Unterbrechungen von 3 Minuten besteht, gestartet.

Das System schaltet sich am Ende des Zyklus automatisch ab; die Kontrollleuchte des Knopfes erlischt.

Lenkradverstellung



- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- ☞ Stellen Sie das Lenkrad entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ☞ Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen am Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

Spiegel für die seitliche Sicht nach hinten, die wichtig zum Überholen oder Einparken sind. Zum Parken an einem Engpass können sie auch eingeklappt werden.

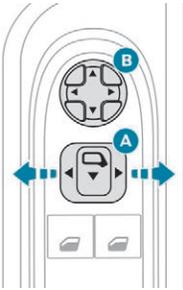
Beschlagfreihalten/Entfrostet



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, erfolgt das Beschlagfreihalten/Entfrostet der Außenspiegel durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zum **Beschlagfreihalten/Entfrostet der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

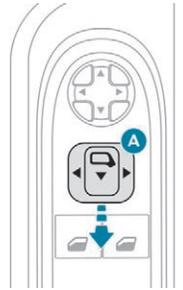
Einstellen



- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt sein, dass der „tote Winkel“ reduziert wird. Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einklappen



- ☞ Von außen: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus. In diesem Fall muss der Schalter **A** erneut gezogen werden.

Ausklappen

- ☞ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie bei eingeschalteter Zündung die Betätigung **A** in mittlerer Position nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung kann durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

i Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

3

Automatische Absenkung der Außenspiegel im Rückwärtsgang

Spiegeleinstellung, die beim rückwärts Einparken Sicht auf den Boden bietet.

Bei laufendem Motor neigen sich die Spiegel nach unten sobald der Rückwärtsgang eingelegt wurde.

Sie kehren in ihre ursprüngliche Position zurück:

- einige Sekunden nachdem Sie den Rückwärtsgang verlassen haben,
- sobald Sie die Geschwindigkeit von 10 km/h überschreiten,
- beim Abstellen des Motors.

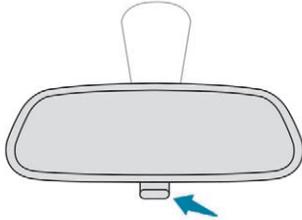


Diese Funktion wird über die Registerkarte „**Andere Einstellungen**“ im Menü **Fahrzeug/Fahren** im Touchscreen ein- bzw. ausgeschaltet.

Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung



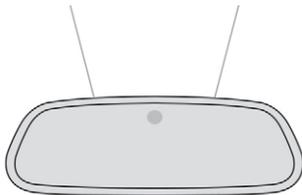
Einstellung

- ☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

- ☞ Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- ☞ Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

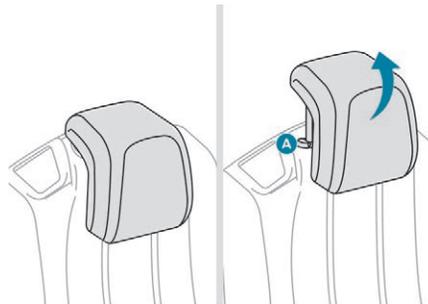
Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

i Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Zweite Sitzreihe Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen haben zwei Einstellpositionen:

- eine **hohe Position** bei Benutzung des Sitzes:
 - ☞ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

- eine **tiefe Position** zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:
 - ☞ Drücken Sie hierzu auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter. Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Gehen Sie zum Ausbau einer Kopfstütze folgendermaßen vor:

- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und ziehen Sie die Kopfstütze vollständig aus der Rückenlehne heraus.
- ☞ Verstauen Sie die Kopfstütze.

Gehen Sie zum Einbau einer Kopfstütze folgendermaßen vor:

- ☞ Schieben Sie die Stäbe der Kopfstütze in die Führungen in der entsprechenden Rückenlehne.
- ☞ Drücken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag herunter.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie die Kopfstütze weiter in die Rückenlehne hinein.

! Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.

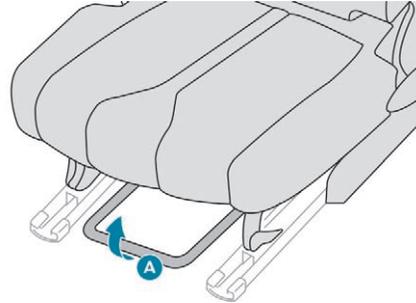
Sitzeinstellungen

Bei den drei Sitzen der zweiten Sitzreihe handelt es sich um Einzelsitze gleicher Breite. Die Rückenlehnen sind umklappbar, um den Laderaum zu vergrößern.



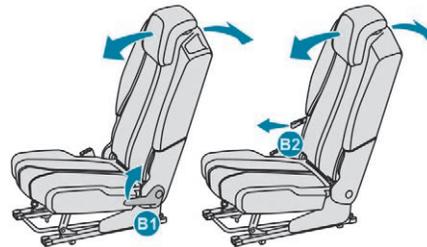
- A. Längsverstellung
- B. Einstellung von Rückenlehnenneigung und Umklappfunktion
- C. Möglichkeit zum Umklappen der Sitzlehne von hinten und Notausstieg für die Fahrgäste der dritten Sitzreihe
- D. Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe (7-Sitzer-Modelle)

Längsverstellung



- ☞ Heben Sie den Hebel **A** an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- ☞ Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass der Sitz in der gewünschten Position eingerastet ist.

Einstellen der Rückenlehnenneigung



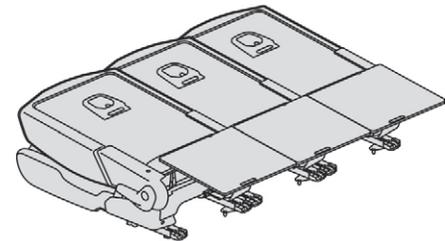
Seitliche Sitze

- ☞ Heben Sie den Hebel **B1** an und schieben Sie die Rückenlehne nach vorne oder hinten.
- ☞ Lassen Sie den Hebel los und vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne in der gewünschten Position eingerastet ist.

Mittlerer Sitz

- ☞ Heben Sie den Hebel **B2** an und schieben Sie die Rückenlehne nach vorne oder hinten.
- ☞ Lassen Sie die Lasche los und vergewissern Sie sich, dass die Rückenlehne in der gewünschten Position eingerastet ist.

Ebene Bodenfläche

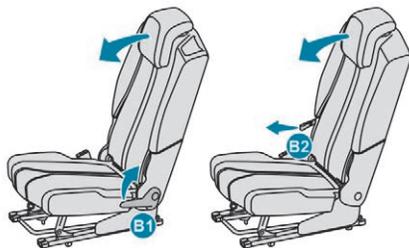


Umklappen der Rückenlehnen

- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Klappstiche der Vordersitze richtig eingeklappt sind.
- ☞ Schieben Sie die Sitze der zweiten Sitzreihe so weit wie möglich nach hinten.

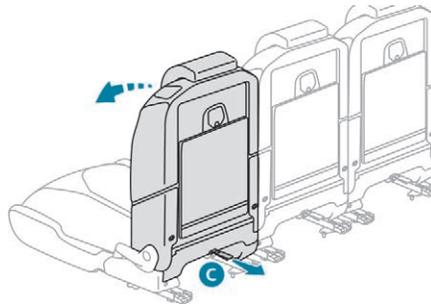
! Vergewissern Sie sich vor und bei der Durchführung der Sitzverstellungen, dass sich niemand und insbesondere keine Kinder in unmittelbarer Nähe der beweglichen Teile der Sitze (Scharniere, Schiebemechanismus usw.) befinden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Umklappen von außen aus



- ☞ Ziehen Sie am Hebel **B1** oder an der Lasche **B2**, bis die Rückenlehne vollständig zurückgeklappt ist.
- ☞ Lassen Sie den Hebel bzw. die Lasche los.
- ☞ Drücken Sie die Rückenlehne leicht nach vorne, sodass sie geneigt ist und das Polster flach auf den Boden liegt.

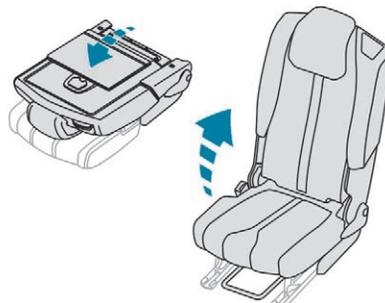
Umklappen vom Kofferraum aus



Beispielsweise beim Beladen oder von der dritten Sitzreihe aus:

- ☞ Ziehen Sie an der Lasche **C**, um den gewünschten Sitz zu entriegeln, und drücken Sie die Rückenlehne etwas nach vorne.

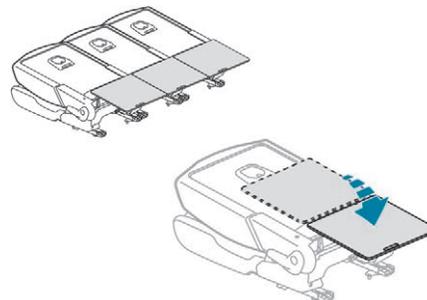
Austauschen des Sitzes



- ☞ Klappen Sie die Übergangsplatten der 2. Sitzreihe wieder zur Rückenlehne hoch.
- ☞ Richten Sie die Rückenlehne auf, bis sie einrastet.

! Stellen Sie sicher, dass die seitlichen Sicherheitsgurte ordnungsgemäß gespannt sind, um Beschädigungen der Gurte zu vermeiden, wenn Veränderungen an den Rücksitzen vorgenommen werden. Der mittlere Sicherheitsgurt muss am Dach befestigt werden.

Übergangsplatten



Jeder Sitz verfügt an der Unterseite der Rückenlehne über eine Übergangplatte, die nach dem Umklappen:

- es ermöglicht, ungeachtet der Sitzposition eine durchgehende Ladefläche im Kofferraum zu schaffen und

- verhindert, dass Gegenstände unter die Sitze der zweiten Sitzreihe rutschen.

Sie sind mit einem Magneten an den Rückenlehnen fixiert.

! Die Übergangsplatten haben eine Tragfähigkeit von maximal **30 kg**.

i Vergewissern Sie sich vor Gebrauch der Übergangsplatten, dass die Sitze der zweiten Sitzreihe so weit wie möglich zurückgeschoben sind.

Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe

Die Sitze der dritten Sitzreihe sind über die seitlichen Sitze der zweiten Sitzreihe zugänglich.



Gehen Sie von außen oder von der dritten Sitzreihe aus wie folgt vor:

- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Klapptische der Vordersitze richtig eingeklappt sind.
- ☞ Ziehen Sie am Hebel **D**, klappen Sie die Rückenlehne nach vorne und schieben Sie den Sitz vor.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückenlehne wieder in die ursprüngliche Position zu bringen:

- ☞ Richten Sie die Rückenlehne auf, bis der Sitz einrastet.

Der Sitz wird ungeachtet seiner Ausgangsposition automatisch innerhalb eines Drittels der Längsverstellung positioniert, damit genug Platz für die Passagiere in der dritten Sitzreihe bleibt.

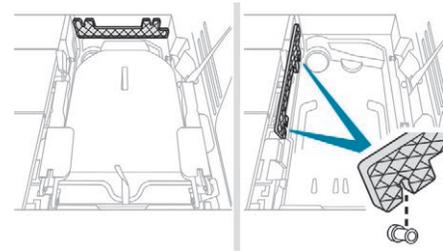
! Bei einer Funktionsstörung (Hebel **D**) können die Passagiere der dritten Sitzreihe die Rückenlehne der zweiten Sitzreihe mithilfe von Lasche **C** umklappen, um das Fahrzeug zu verlassen. Achten Sie darauf, dass Kinder nicht unbeaufsichtigt die Sitze betätigen.

Dritte Sitzreihe

Die zwei Sitze der 3. Sitzreihe werden zusammengeklappt im Kofferraum verstaut. Jeder Sitz wird mit einem starren Faltboden, der am Fahrzeug befestigt ist, abgedeckt.

! Achten Sie darauf, dass Kinder nicht unbeaufsichtigt die Sitze betätigen.

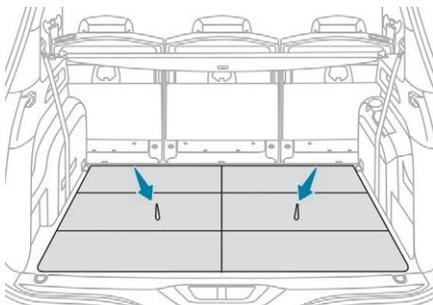
i Jeder Faltboden hat, wenn die Sitze der 3. Sitzreihe zusammengeklappt sind, eine Tragfähigkeit von maximal **100 kg**. Die maximale Tragfähigkeit reduziert sich auf **40 kg**, wenn die Sitze der 3. Sitzreihe ausgebaut und die ausbaubaren Faltbodenträger montiert sind.



Wenn sich im Kofferraum ein Sitz befindet, wird der ausbaubare Träger an der Wand vor der Sitzhalterung befestigt.

Wenn Sie den Sitz aus dem Kofferraum nehmen, um zusätzlichen Stauraum zu gewinnen, müssen Sie den ausbaubaren Träger in die zwei Ösen in der mittleren Wand einsetzen.

Faltböden zusammenklappen



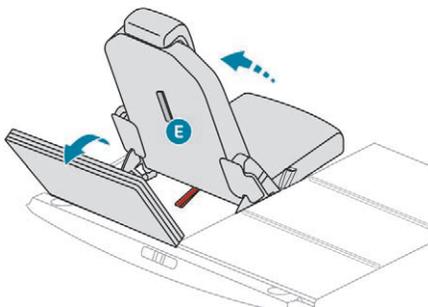
- ☞ Ziehen Sie an einer der Laschen, die 3 Teile des jeweiligen Faltbodens klappen zieharmonikaartig zusammen.

Wenn die Sitze der 3. Sitzreihe umgeklappt sind, können diese Faltböden:

- entweder flach hinter den Sitzen verbleiben
- oder aufrecht gestellt werden, was die Aufnahme des Sitzes freigibt und somit eine zusätzliche Ablagemöglichkeit bietet.

Einbau der Sitze

Diese Schritte werden vom Kofferraum aus durchgeführt.

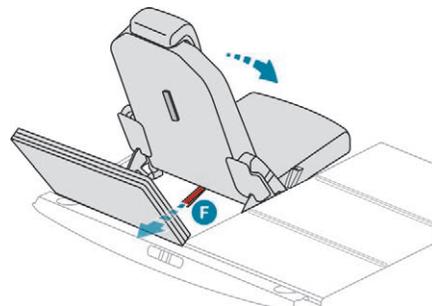


- ☞ Entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung.
- ☞ Richten Sie die Übergangsplatten der 2. Sitzreihe auf.
- ☞ Klappen Sie den Faltboden zurück und richten Sie ihn senkrecht auf.
- ☞ Ziehen Sie an der schwarzen Lasche **E**, die sich hinter der Rückenlehne befindet.

Die Rückenlehne klappt nach hinten und zieht die Sitzfläche mit; der Sitz rastet in offener Position ein.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter den Sitzlehnen der 3. Sitzreihe verstaut werden. Weitere Informationen zur **Innenausstattung** und zur Gepäckraumabdeckung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Verstauen des Sitzes



- ☞ Richten Sie die Übergangsplatten der 2. Sitzreihe auf.
- ☞ Drücken Sie die Kopfstützen in die tiefe Position.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte der 3. Sitzreihe nicht verdreht sind.
- ☞ Ziehen Sie an Lasche **F**, die sich an der Unterseite der Rückenlehne befindet. Der Sitz wird entriegelt.

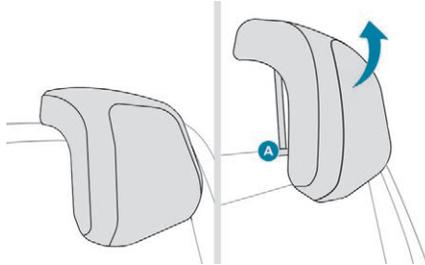
- ☞ Drücken Sie die Rückenlehne leicht nach vorne.

Die Rückenlehne klappt auf die Sitzfläche; der zusammengeklappte Sitz wird verstaut.

- ☞ Legen Sie die Faltböden auf die zusammengeklappten Sitze.

- !** Bevor Sie mit den Sitzen der 3. Sitzreihe fortfahren, richten Sie die Übergangsplatten der Sitze der 2. Sitzreihe auf. Versuchen Sie nicht, einen Sitz der 3. Sitzreihe zusammenzuklappen, wenn dieser nicht bis zur vollständigen Verriegelung der Rückenlehne ausgeklappt ist. Lassen Sie nichts auf oder unter den Sitzen der 3. Sitzreihe liegen, wenn diese umgeklappt werden sollen. Halten Sie Lasche **F** beim Verstauen des Sitzes nicht fest. Sie könnten sich die Finger einklemmen.

Kopfstützen hinten



Die Kopfstützen haben zwei Einstellpositionen:

- eine **hohe Position** bei Benutzung des Sitzes:
 - ☞ Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- eine **tiefe Position** zum Verstauen der Kopfstütze, wenn der Sitz nicht benutzt wird:
 - ☞ Drücken Sie hierzu auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen sind ausbaubar.

Gehen Sie zum Ausbau einer Kopfstütze folgendermaßen vor:

- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierung **A**, um diese zu lösen, und ziehen Sie die Kopfstütze vollständig aus der Rückenlehne heraus.
- ☞ Verstauen Sie die Kopfstütze.

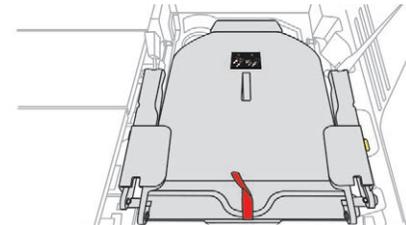
Gehen Sie zum Einbau einer Kopfstütze folgendermaßen vor:

- ☞ Schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen der entsprechenden Rückenlehne.
- ☞ Drücken Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag herunter.
- ☞ Drücken Sie dann auf die Kopfstützenarretierung **A**, um sie zu lösen, und drücken Sie die Kopfstütze weiter in die Rückenlehne hinein.

- !** Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein.

Ausbau der Sitze

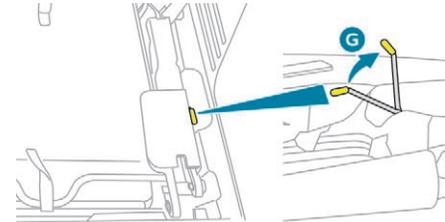
Es wird empfohlen, zuerst den rechten Sitz auszubauen, um den Zugang zur Entriegelungsbetätigung des linken Sitzes zu erleichtern.



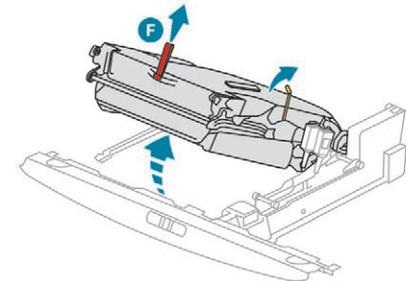
Der Sitz muss sich in umgeklappter Position befinden.

Diese Schritte müssen vom Kofferraum aus durchgeführt werden.

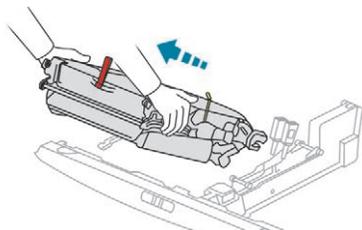
- ☞ Klappen Sie die Faltböden zurück.



- ☞ Ziehen Sie den gelben Hebel **G** auf der rechten Seite bis zum Anschlag, um die Sitzarretierung zu lösen.



- ☞ Halten Sie den gelben Hebel am Anschlag und heben Sie den hinteren Teil des Sitzes mit der roten Lasche **F** an.



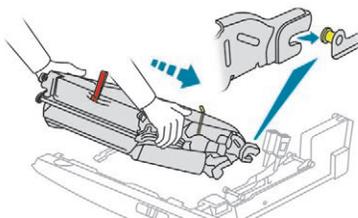
- ☞ Halten Sie, wenn der hintere Teil des Sitzes angehoben ist, beide Seiten der Basis an den Kunststoffabdeckungen fest und führen Sie den Sitz mit gleichbleibendem Winkel zu sich hin.

Wiedereinbau der Sitze

Diese Schritte müssen vom Kofferraum aus durchgeführt werden.

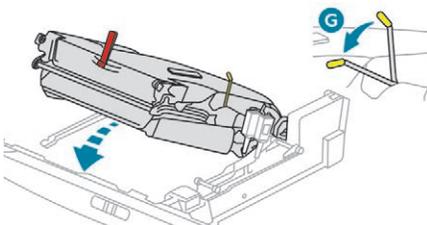
- ! Solange sich der Sitz nicht in Position befindet, muss er im zusammengeklappten Zustand mit beiden Händen an den Seiten festgehalten werden.

- ☞ Stellen Sie zuvor sicher, dass das Sitzstufchen leer ist und dass der bewegliche Träger korrekt gegen die Vorderwand gesichert ist.



- ☞ Kippen Sie den Sitz nach vorne, während Sie ihn seitlich an den Kunststoffabdeckungen festhalten.
- ☞ Haken Sie die beiden vorne am Sitz angebrachten Haken **gleichzeitig** auf die farblich gekennzeichneten Befestigungsösen links und rechts am Boden des Sitzstufchens ein.

- ! Achten Sie darauf, dass die vorderen Haken des Sitzes korrekt an den zwei Ösen gefestigt sind. Andernfalls muss der Sitz angehoben und der Vorgang neu begonnen werden.

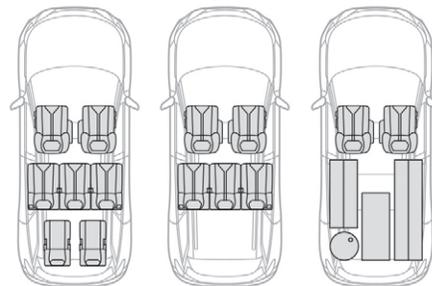


- ☞ Lassen Sie den hinteren Teil des Sitzes absinken, er rastet durch sein Eigengewicht ein. Der gelbe Hebel **G** wird automatisch betätigt.

- ! Falls der Sitz nicht vollständig horizontal sitzt, **nicht auf die Lehne drücken und nicht versuchen, sie umzuklappen** – der Mechanismus kann dabei beschädigt werden!
Nehmen Sie den Sitz heraus und wiederholen Sie den Vorgang.

Umbaumöglichkeiten der Sitze

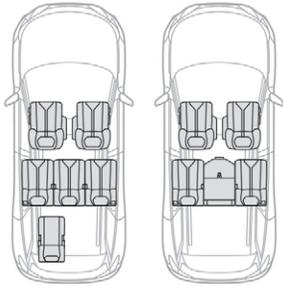
Konfigurationsbeispiele



7 Plätze

5 Plätze

Transport von Gegenständen



6 Plätze

4 Plätze

i Durch das Umklappen der zweiten Sitzreihe und das Versenken der dritten Sitzreihe können Sie einen durchgehenden Stauraumboden bis hinter die Vordersitze schaffen.
Durch das Umklappen des Beifahrersitzes in die Tischposition können Sie einen durchgehenden Ladeboden bis hin zum Armaturenbrett schaffen.

! Ein Umklappen der Sitze darf nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

Funktion i-Cockpit Amplify

Über diese Funktion kann das Fahrambiente verwaltet werden.

Für jedes Ambiente werden spezielle Einstellungen der Ausstattungen angeboten.

Diese Einstellungen sind über den Touchscreen personalisierbar.

Inhalte eines Ambientes

Ein Ambiente wird durch die Einstellungen in jedem der nachfolgend aufgeführten Ausstattungen definiert:



- Ambientebeleuchtung im Fahrgastinnenraum (Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung der Helligkeit),



- Klangambiente (Wahl einer voreingestellten Einstellung des Equalizers der Audioanlage),



- Raumduftspender (Aktivierung/Deaktivierung, Wahl eines Dufts und Einstellung der Duftintensität),



- Mehrpunkt-Massagefunktion (Wahl des Sitzes, Aktivierung/Deaktivierung, Wahl einer Massageart und Einstellung der Intensität),



- Sport-Paket (Aktivierung/Deaktivierung).

Zugriff auf die Sekundärseite i-Cockpit Amplify



Direkter Zugriff über diesen Knopf



Zugriff über das Menü Anwendungen



☞ Wählen Sie „i-Cockpit Amplify“ aus.

Aktivierung eines Ambientes

Ausgehend von der Startseite:

☞ Wählen Sie ein anderes Ambiente aus: „Relax“ oder „Boost“.

Je nach für das Ambiente berücksichtigter Einstellung werden die Ausstattungen unverzüglich aktiviert.

Deaktivierung eines Ambientes

Ausgehend von der Startseite:

☞ Drücken Sie auf „Ambiente deaktivieren“.

Oder

☞ Wählen Sie ein anderes Ambiente aus.

Das Ambiente wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Personalisierung eines Ambientes

Ausgehend von der Startseite:

- ☞ Wählen Sie ein Ambiente aus, um es zu aktivieren.
 - ☞ Drücken Sie auf „**Einstellungen**“, um die Seite für die Ambieeteinstellung anzuzeigen.
 - ☞ Wählen Sie eine Ausstattung, bei der Sie die Einstellung ändern möchten.
 - ☞ Nachdem Sie die Änderungen vorgenommen haben, drücken Sie auf einen Bereich auf dem Bildschirm außerhalb des Einstellungsfensters der Ausstattung, um auf die Seite für die Ambieeteinstellung zurückzukehren.
 - ☞ Nachdem Sie alle gewünschten Einstellungsänderungen vorgenommen haben, drücken Sie auf „**Parameter speichern**“.
- Die Änderungen werden unverzüglich berücksichtigt.

i Es ist jederzeit möglich, ein Ambiente vorübergehend zu ändern, indem die Einstellung einer oder mehrerer in dem Ambiente verwalteten Ausstattungen geändert wird; dies muss nicht über die Funktion i-Cockpit Amplify erfolgen. Beispielsweise können Sie die Intensität der aktuellen Massage deaktivieren oder ändern, indem Sie auf den Aktivierungsknopf für die Massage an Ihrem Sitz drücken, oder die Ambientebeleuchtung des Fahrgastinnenraums über das Menü **Fahrzeug/Fahren** aktivieren/deaktivieren. In diesem Fall werden die neuen Einstellungen in dem aktuellen Ambiente nicht gespeichert.

Heizung und Belüftung

Luft einlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

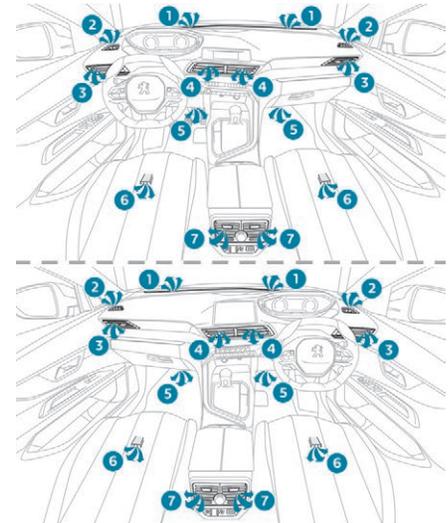
Bedienelemente

Je nach den vom Fahrer, Beifahrer oder den Insassen im Fond entsprechenden der Fahrzeugausstattung vorgenommenen Einstellungen gelangt die eintretende Luft auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere. Mit dem Temperaturregler erhält man durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen die gewünschte Komforttemperatur. Mit dem Regler für die Luftverteilung können die Punkte zur Verteilung der Luft im Innenraum durch Kombinieren der entsprechenden Tasten gewählt werden.

Mit dem Regler für die Gebläsestärke lässt sich die Drehzahl des Lüfters erhöhen oder verringern.

Je nach Fahrzeug sind die Bedienelemente über das Menü „**Klimaanlage**“ auf dem Touchscreen erreichbar oder befinden sich im Bedienfeld an der Mittelkonsole.

Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum

6. Luftaustritte im hinteren Fußraum
7. Verstellbare Belüftungsdüsen mit Gebläse

Um die Düsen zu schließen:

- ☞ Seitliche Belüftungsdüsen: Bringen Sie den Schieber in die mittlere Position und verschieben Sie ihn dann seitlich in Richtung der Tür.
- ☞ Mittlere Belüftungsdüsen: Bringen Sie den Schieber in die mittlere Position und verschieben Sie ihn dann seitlich in Ihre Richtung.

i Tipps zu Belüftung und Klimaanlage

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.



Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.



STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.

Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren.

Weitere Informationen zum STOP & START-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Manuelle Klimaanlage



1. Temperaturregelung
2. Klimaanlage ein/aus
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Einstellung der Gebläsestärke
5. Umluftfunktion

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Temperatureinstellung



☞ Drehen Sie diesen Regler von blau (kalt) auf rot (warm).

Einstellung der Luftstromverteilung



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

☞ Drücken Sie diese Taste so oft wie nötig, bis Sie die gewünschte Luftverteilung gewählt haben.

Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem die entsprechenden orangefarbenen Leuchten zusammen gedrückt werden.

Einstellung der Gebläsestärke



☞ Drücken Sie die Taste „Großer Ventilator“ oder „Kleiner Ventilator“, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu reduzieren.



Die entsprechenden orangefarbenen Kontrollleuchten schalten sich ein.

Wenn Sie auf den „kleinen Ventilator“ drücken, bis alle Kontrollleuchten erlöschen (Deaktivierung des Systems), wird der Wärmekomfort nicht mehr geregelt.

Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Funktion einschalten



☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet auf.

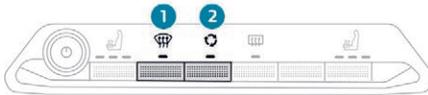
i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für einige Augenblicke die Umluftfunktion aktivieren.

Ausschalten

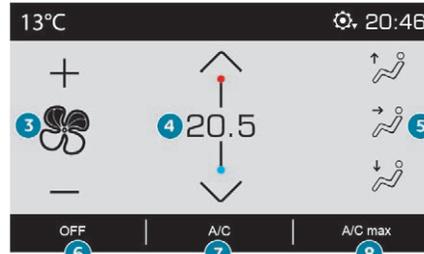
A/C Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Halbautomatische 1-Zonen-Klimaanlage



Drücken Sie auf die Menüta-
ste **Klimaanlage**, um die Bedientasten
des Systems anzuzeigen.



1. Automatikprogramm „Sicht“
2. Umluftfunktion
3. Einstellung der Gebläsestärke
4. Temperaturregelung
5. Einstellung der Luftstromverteilung
6. Ausschalten der Anlage
7. Klimaanlage ein-/ausschalten
8. Maximale Kühlleistung

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Die aus den Düsen strömende Luft wird vom System unter Berücksichtigung der Innenraumtemperatur und der Temperatureinstellung geregelt.

Temperatureinstellung



Drücken Sie eine dieser Tasten, um den Wert zu reduzieren (blau) oder zu erhöhen (rot).

Der angezeigte Wert entspricht einem Komfortniveau und nicht einer bestimmten Temperatur.

Einstellung der Gebläsestärke



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen (+) oder zu verringern (-).

Das Symbol der Gebläsestärke (Propeller) füllt sich nach und nach entsprechend der Menge der gewünschten Luft.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.



Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschalteter Lüftung zu fahren – Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Einstellung der Luftstromverteilung

Diese Tasten ermöglichen die Luftverteilung im Innenraum durch Kombination mehrerer Belüftungsdüsen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Die Verteilung des Luftstroms lässt sich individuell anpassen, indem man mehrere Tasten verwendet: Das Aufleuchten der Kontrollleuchte signalisiert das Einblasen von Luft in die gewünschte Richtung; das Ausschalten der Kontrollleuchte signalisiert, dass in die gewünschte Richtung keine Luft eingeblasen wird.

Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

A/C ☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für einige Augenblicke die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

Ausschalten

A/C ☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Maximale Kühlleistung

Mit dieser Funktion kann schneller die Kühlung der Luft im Fahrgastinnenraum erreicht werden. Das System regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Düsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

A/C MAX ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die Funktion zu deaktivieren und die vorherigen Einstellungen wieder aufzunehmen; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Automatikprogramm „Sicht“

Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne** siehe entsprechende Rubrik.

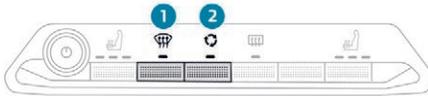
Ausschalten der Anlage

OFF ☞ Drücken Sie diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein und alle anderen Kontrollleuchten des Systems erlöschen.

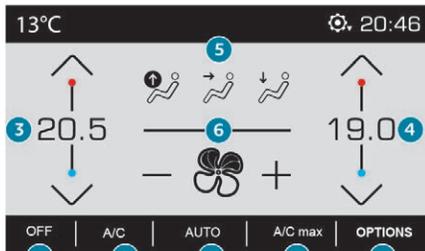
Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage. Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Klimaanlage zu fahren – Gefahr von Beschlagbildung und Verschlechterung der Luftqualität!
Ein erneutes Drücken auf eine der Tasten reaktiviert das System mit den vor der Deaktivierung genutzten Einstellungen.

Automatische 2-Zonen-Klimaanlage



Drücken Sie auf die Menütaste **Klimaanlage**, um Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



1. Automatikprogramm „Sicht“
2. Umluftfunktion
3. Temperaturregelung auf der linken Seite.
4. Temperaturregelung auf der rechten Seite.
5. Einstellung der Luftstromverteilung
6. Einstellung der Gebläsestärke
7. Ausschalten der Anlage
8. Klimaanlage ein-/ausschalten
9. Ein-/Ausschalten des Automatikprogramms „Komfort“
10. Maximale Kühlleistung
11. Zugriff auf die Sekundärseite
12. Auswahl der Einstellungen des Automatikprogramms „Komfort“ (Langsam/Normal/Schnell).
13. Funktion „AQS (Air Quality System)“ (mit Verschmutzungssensor)
14. 1-Zonen-/2-Zonen-Klimaanlage
15. „REAR“-Funktion (versionsabhängig)

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen.

Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.

Temperatureinstellung

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen.

Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.



☞ Drücken Sie eine dieser Tasten um den Wert zu erhöhen.



☞ Drücken Sie eine dieser Tasten um den Wert zu verringern.

Es empfiehlt sich, eine Differenz von mehr als 3 °C zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

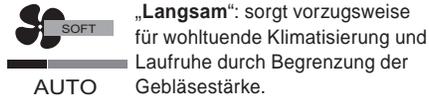
Automatikprogramm „Komfort“

AUTO ☞ Drücken Sie diese Taste, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte dieser Taste arbeitet die Klimaanlage im Automatikprogramm. Je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Sie können den Komfort im Fahrgastraum Ihren Vorstellungen entsprechend wählen, indem Sie eine der auf der Sekundärseite, die über die Taste „**OPTIONEN**“ erreichbar ist, aufgeführten Einstellungsarten auswählen.

Um eine bestehende, durch eine entsprechende Kontrollleuchte angezeigte Einstellung zu ändern, drücken Sie nacheinander auf diese Taste, um den gewünschten Modus anzuzeigen:



Wählen Sie die Einstellung „**Normal**“ oder „**Schnell**“, um den Fahrgästen hinten einen bestmöglichen Klimakomfort zu ermöglichen. Diese Typisierung besteht nur in Verbindung mit dem Automatikmodus. Bei Deaktivierung des Modus **AUTO** bleibt jedoch die Anzeige für die zuletzt gewählte Einstellung erhalten. Die Änderung der Einstellung reaktiviert nicht den Modus **AUTO**, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Automatikprogramm „Sicht“

Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne** siehe entsprechende Rubrik.

Funktion „Air Quality System“ (AQS)

Mithilfe einer Verschmutzungssonde aktiviert diese Funktion automatisch die Luftumwälzung im Innenraum, sobald ein bestimmter Grad von Schadstoffen in der Außenluft erkannt wird. Wenn die Luftqualität wieder die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, wird die Luftumwälzung im Innenraum automatisch deaktiviert.

Diese Funktion dient nicht der Erkennung von schlechten Gerüchen. Die Umluftfunktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert. Die Funktion ist nicht aktiv, wenn die Außentemperatur unter 5 °C liegt, um Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe und den Seitenfenstern zu vermeiden.

Um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um die Sekundärseite zu öffnen.

Manuelle Einstellung

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke,
- Luftverteilung.

Sobald Sie eine Einstellung ändern, erlischt die Kontrollleuchte in der Taste „**AUTO**“.

AUTO ☞ Durch erneutes Drücken dieser Taste aktivieren Sie das automatische Komfortprogramm.

Einstellung der Gebläsestärke



- ☞ Drücken Sie eine dieser Tasten, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen oder zu verringern.



Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird „OFF“ angezeigt.

! Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren. Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum mit diesen drei Tasten einstellen:



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Taste aktiviert wird. Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrgastinnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden. Im **Automatikmodus** bleiben die Kontrollleuchten dieser drei Tasten ausgeschaltet.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind. Sie ermöglicht es Ihnen:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

- A/C ☞ Drücken Sie auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

Ausschalten

- A/C ☞ Drücken Sie erneut diese Taste, die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

Maximale Kühlleistung

Mit dieser Funktion kann schneller die Kühlung der Luft im Fahrgastinnenraum erreicht werden.

Das System regelt automatisch die Solltemperatur auf den niedrigsten Komfortwert, die Luftverteilung zu den mittleren und seitlichen Düsen, den maximalen Luftstrom und aktiviert die Umluftfunktion.

- A/C MAX ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

- ☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die Funktion zu deaktivieren und die vorherigen Einstellungen wieder aufzunehmen; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

1-Zonen-/2-Zonen-Klimaanlage

Das Komfortniveau der Beifahrerseite kann mit dem auf der Fahrerseite gekoppelt sein (Funktion 1-Zonen-Klimaanlage).

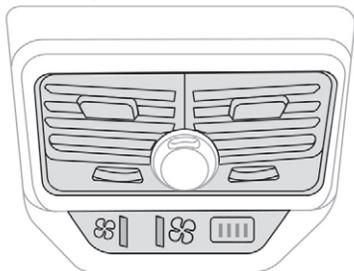
Es ist auf der Sekundärseite, welche über die Taste „**OPTIONEN**“ erreichbar ist, verfügbar.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion „**MONO**“ zu aktivieren; der Zustand wird mit „**ON**“ angezeigt.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der Beifahrer seine Tasten zur Temperaturregelung nutzt (Funktion 2-Zonen-Klimaanlage).

„Klimaanlage hinten („REAR“-Funktion)



Wenn diese Funktion aktiviert wird, startet das hintere Gebläse. In diesem Fall können die hinteren Insassen den Luftstrom von diesen Belüftungsdüsen aus unabhängig von der Klimaanlage-Gebläsesteuerung bedienen. Wenn diese Funktion deaktiviert wird, ist der maximale, über die hinteren Lüftungsöffnungen ausgegebene Luftstrom durch die Klimaanlage-Gebläsesteuerung für die vorderen Belüftungsdüsen beschränkt. Diese Funktion ist auf der Sekundärseite, welche über die Taste „OPTIONEN“ erreichbar ist, verfügbar.



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion „REAR“ zu aktivieren; der Zustand wird mit „ON“ angezeigt.



☞ Drücken Sie die Taste „Großer Ventilator“ oder „Kleiner Ventilator“, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu reduzieren.



Die entsprechenden Kontrollleuchten schalten sich ein.

Falls alle Kontrollleuchten erloschen sind, kann aufgrund der Fahrzeugbewegung dennoch ein leichter Luftstrom spürbar sein.

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung können Sie je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage verwenden, um den Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrgastinnenraum einzustellen. Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

Ausschalten des Systems

OFF

☞ Drücken Sie diese Taste. Die entsprechende Kontrollleuchte sowie alle anderen Kontrollleuchten der Anlage erlöschen. Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.



Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse zu fahren – Es besteht die Gefahr, dass die Scheiben beschlagen und die Luftqualität sich verschlechtert! Ein erneutes Drücken auf eine der Tasten reaktiviert das System mit den vor der Deaktivierung genutzten Einstellungen.

Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden. Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen. Diese Funktion trägt außerdem dazu bei, schneller die gewünschte Temperatur im Innenraum zu erreichen.



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren; die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet auf.

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um die Funktion zu deaktivieren; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.



Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum den Umluftbetrieb zu benutzen. Es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert!

i Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Funktion automatisch aktiviert.

Beschlagfreihalten/ Entfrostern vorne

Mit manueller Klimaanlage

- ☞ Stellen Sie die Temperatur auf den höchsten Wert ein (rot).
- ☞ Stellen Sie die Gebläsestärke auf den höchsten Wert ein; alle orangefarbenen Kontrollleuchten schalten sich ein.
- ☞ Stellen Sie die Luftverteilung auf die Position „Windschutzscheibe“ ein; die entsprechende orangefarbene Kontrollleuchte schaltet sich ein.
- ☞ Überprüfen Sie, ob die Umluftfunktion deaktiviert ist; die entsprechende Kontrollleuchte muss ausgeschaltet sein.
- ☞ Aktivieren Sie die Klimaanlage durch Drücken der Taste „A/C“; die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet auf.

i Beim STOP & START-System ist der STOP-Modus nicht verfügbar, solange die Funktionen „Beschlagfreihalten“, „Klimaanlage“ und „Gebläsestärke“ aktiviert sind.

Bei halbautomatischer und automatischer Klimaanlage

Automatikprogramm „Sicht“



- ☞ Drücken Sie diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schneller von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen. Die orangefarbene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

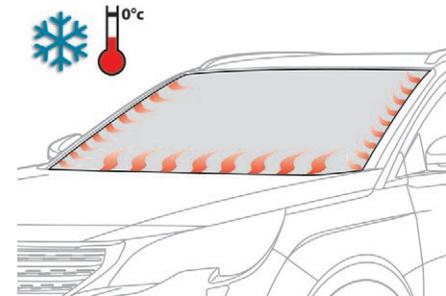
- ☞ Drücken Sie zum Ausschalten erneut auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Die Anlage ermöglicht die manuelle Änderung der Gebläsestärke ohne dabei die automatische Deaktivierung des Automatikprogramms Sicht auszulösen.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

! Entfernen Sie bei kalter Witterung Schnee und Eis von der Kamera an der Windschutzscheibe, bevor Sie losfahren. Ansonsten kann dies die Funktion der mit der Kamera verknüpften Ausrüstung beeinträchtigen.

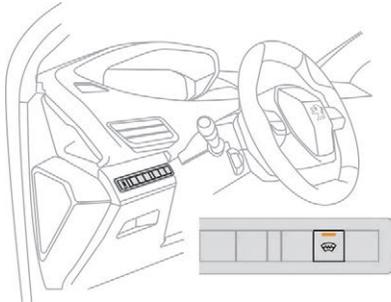
Beheizbare Windschutzscheibe



Bei Kälte beheizt diese Funktion die Basis der Windschutzscheibe sowie den Bereich um die A-Säule auf beiden Seiten der Windschutzscheibe.

Ohne die Einstellungen der Klimaanlage zu ändern, können mithilfe dieser Funktion die Scheibenwischerblätter schneller von der Scheibe gelöst werden, wenn diese durch Frost daran festkleben; außerdem wird dadurch die Anhäufung von Schnee im Zusammenhang mit dem Betrieb der Scheibenwischer verhindert.

Funktion ein-/ausschalten



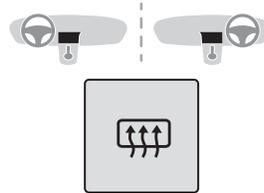
☞ Drücken Sie bei laufendem Motor diese Taste; die entsprechende orangefarbene Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Die Funktion ist aktiv, sobald die Außentemperatur weniger als 0 °C beträgt.

☞ Ein erneutes Drücken dieser Taste schaltet die Funktion aus; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

Die Funktion wird automatisch bei jedem Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.

Beschlagfreihalten/ Entfrosten der Heckscheibe



Einschalten



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutrocknen bzw. abzutauen.

Die orangefarbene Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet auf.

Ausschalten

Die Scheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.



☞ Die Heizung kann durch erneutes Drücken der Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet.

Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.

☘ Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

ℹ Das Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Programmierbare Standheizung

Die programmierbare Standheizung kann unabhängig vom Motor arbeiten. Bei abgestelltem Motor heizt sie den Kühlmittelkreis vor, um beim Start eine optimale Motorbetriebstemperatur sicherzustellen. Durch Betätigung der Fernbedienung mit großer Reichweite wird die programmierbare Standheizung eingeschaltet. Je nach Programmierung kann dies unmittelbar oder verzögert geschehen.



Schalten Sie die programmierbare Heizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen. Die programmierbare Heizanlage wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich daher vor jeder Verwendung, dass ausreichend Kraftstoff vorhanden ist. Falls der Kraftstoff im Tank auf dem Reservestand ist, wird vom Gebrauch der programmierten Standheizung abgeraten. Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Standheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen. Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammbarem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.) – Brandgefahr!

i Der Bewegungssensor Innenraumschutzes kann durch den programmierbaren Luftstrom ausgelöst werden. Um ein ungewolltes Auslösen des Alarms bei Nutzung der programmierbaren Standheizung zu verhindern, wird empfohlen, den Innenraumschutz abzustellen.

i Durch Anpassen der programmierbaren Standheizung kann sie zum Vorheizen des Fahrgastraums genutzt werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Übersicht

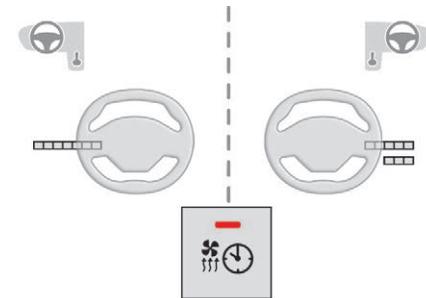
Fernbedienung



1. Tasten zum Navigieren durch das Funktionsmenü
2. Funktionssymbole: Uhr, Temperatur, Heizdauer, programmierte Zeit, Heizbetrieb, Heizsteuerung.
3. Digitale Anzeigen: Zeit, Temperatur, Heizdauer, programmierte Zeit oder Heizstufe
4. Taste Aus
5. Taste Ein

3

Betriebskontrollleuchte

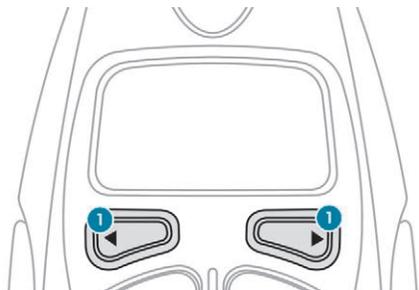


leuchtet rot: zeitversetztes Einschalten programmiert.

blinkt rot: Heizung ist eingeschaltet.

aus: Heizung ist ausgeschaltet.

Funktionsanzeige



☞ Drücken Sie die Tasten **1** mehrmals, um die einzelnen Funktionen anzuzeigen.

Beim ersten Drücken der linken oder rechten Taste wird die Uhrzeit angezeigt.

Mit der linken Taste kann man die einprogrammierte Zeit und dann die Heizstufe aufrufen („C1“ bis „C5“).

Mit der rechten Taste kann die Temperatur im Innenraum aufgerufen und dann die Betriebszeit der Heizung angezeigt werden, wenn diese sofort eingeschaltet wurde.

i Die Temperatur im Innenraum des Fahrzeugs wird nur bei ausgeschaltetem Motor angezeigt.

Einstellen der Uhrzeit



☞ Nachdem Sie mit den Tasten **1** die Anzeige der Uhrzeit aufgerufen haben, drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



Das Symbol beginnt zu blinken.

- ☞ Stellen Sie die Uhrzeit mit den Tasten **1** ein.
- ☞ Drücken Sie zum Speichern der Uhrzeit die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



Dieses Symbol wird angezeigt.

Sofortiges Einschalten



☞ Drücken Sie die Taste **5**, bis die Meldung „OK“ erscheint.

Wenn das Signal empfangen wurde, wird die Meldung „OK“ zusammen mit der Betriebszeit angezeigt.



Die Heizung läuft an, und es wird dieses Symbol angezeigt.



Diese rote Kontrollleuchte blinkt während des Heizvorgangs.

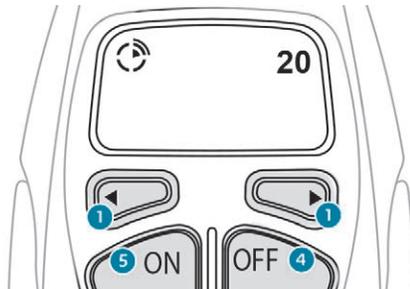
☞ Drücken Sie die Taste **4**, bis die Meldung „OK“ erscheint.



Dieses Symbol und die Kontrollleuchte erlöschen.

i Wenn bei diesen Bedienschritten die Meldung „**FAIL**“ angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Signal nicht empfangen wurde. Wiederholen Sie das Verfahren nach einer Positionsänderung.

Heizdauer einstellen



☞ Drücken Sie die Tasten **1**, um die Heizdauer aufzurufen.



Dieses Symbol wird angezeigt.

☞ Nachdem Sie die Heizdauer aufgerufen haben, drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



Das Symbol beginnt zu blinken.

- ☞ Stellen Sie die Heizdauer mit den Tasten **1** ein: Jedes Drücken erhöht sie um 10 Minuten bis zu einem Maximalwert von 30 Minuten.
- ☞ Drücken Sie zum Speichern der Heizdauer die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.

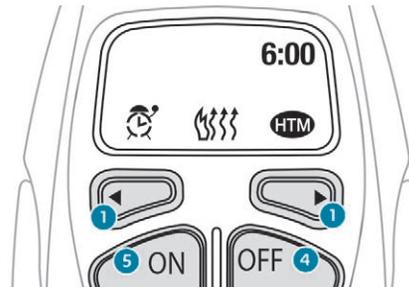


Dieses Symbol wird angezeigt.

i Werksseitig sind 30 Minuten voreingestellt.

Programmiertes Einschalten

Sie müssen Ihre Abfahrzeit einprogrammieren, damit das System den optimalen Zeitpunkt zum Einschalten der Heizung berechnen kann.



Abfahrzeit programmieren

☞ Drücken Sie die Tasten **1**, um die Zeitprogrammierung aufzurufen.



Dieses Symbol wird angezeigt.

☞ Nachdem Sie die Zeitprogrammierung aufgerufen haben, drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



Das Symbol beginnt zu blinken.

☞ Stellen Sie die Zeit mit den Tasten **1** ein.
☞ Drücken Sie zum Speichern der Uhrzeit die Tasten **4** und **5** gleichzeitig.



Dieses Symbol wird angezeigt.

Aktivierung/Deaktivierung

☞ Nachdem Sie mit den Tasten **1** die einprogrammierte Zeit aufgerufen haben, drücken Sie die Taste **5**, bis die Meldung „**OK**“ angezeigt wird.



Wenn das Signal empfangen wurde, wird die Meldung „**OK**“ zusammen mit diesem Symbol angezeigt.



Diese rote Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, bis der Heizvorgang beginnt.



Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Heizung anläuft.

i HTM: Heat Thermo Management

- ☞ Drücken Sie zum Deaktivieren der Programmierung die Taste **4**, bis die Meldung „OK“ erscheint.



Dieses Symbol erlischt.

- i** Wenn bei diesen Bedienschritten die Meldung „**FAIL**“ angezeigt wird, bedeutet dies, dass das Signal nicht empfangen wurde. Wiederholen Sie das Verfahren nach einer Positionsänderung.

Heizung ausschalten

- ☞ Drücken Sie die Taste **5**.



Dieses Symbol wird weiterhin angezeigt.



Diese zugehörige Kontrollleuchte erlischt.

Heizstufe ändern

Das System verfügt über 5 Heizstufen:

- C1** (niedrigste Stufe) bis **C5** (höchste Stufe).
- ☞ Nachdem Sie mit den Tasten **1** die Anzeige der Heizstufe aufgerufen haben, drücken die Tasten **4** und **5** gleichzeitig. Der Buchstabe „**C**“ beginnt zu blinken.
- ☞ Ändern Sie die Heizstufe durch Drücken der Tasten **1**.
- ☞ Drücken Sie zum Speichern der gewählten Stufe die Tasten **4** und **5** gleichzeitig. Der Buchstabe „**C**“ wird angezeigt.

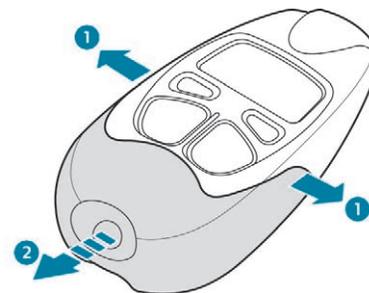
- i** Die Voreinstellungen werden mit den neuen Einträgen überschrieben. Die programmierten Zeiten bleiben solange gespeichert, bis sie wieder geändert werden. Wenn die Programmierung über die Abfahrzeit aktiv ist, kann die Heizstufe nicht verändert werden. Sie müssen in diesem Fall zunächst die Abfahrzeit deaktivieren.

Funktionsstörungen

Im Falle einer Funktionsstörung der programmierbaren Heizung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wechsel der Batterie

Die Fernbedienung wird von einer 6V-28-I-Batterie versorgt, die im Lieferumfang enthalten ist. Wenn die Batterie gewechselt werden muss, erscheint eine entsprechende Information im Display.



- ☞ Öffnen Sie das Gehäuse.
- ☞ Ersetzen Sie die Batterie, achten Sie dabei auf die korrekte Polarität.
- ☞ Setzen Sie die Fernbedienung zurück.



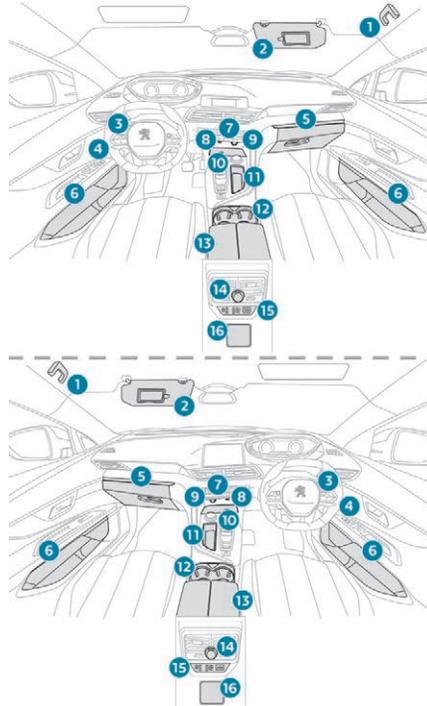
Werfen Sie die Batterien nicht weg, sondern geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Wenn die Batterie herausgenommen oder ersetzt wurde, muss die Fernbedienung zurückgesetzt werden.

- ☞ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden nach dem Einschalten die Taste **4** für 1 Sekunde. Wenn der Vorgang erfolgreich war, wird auf dem Display der Fernbedienung die Meldung „OK“ angezeigt. Bei einer Störung wird die Meldung „FAIL“ angezeigt.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang.

Ausstattung vorne

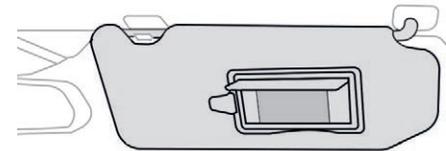


1. Haltegriff
2. Sonnenblende
3. Kartenhalter
4. Staufach unter dem Lenkrad

5. Beleuchtetes Handschuhfach
6. Türablagen
7. Raumduftspender
8. USB-Anschluss
9. 12V-Anschluss für Zubehör vorne (120 W)
10. Staufach oder CD-Player oder induktive Ladestation
11. Staufach
12. Becherhalter
13. Armlehne vorne mit Staufach
14. 12V-Anschluss für Zubehör hinten (120 W)
15. Gebläse hinten
16. 230V-Anschluss

Sonnenblende

Schutz gegen das von vorne oder seitlich einfallende Sonnenlicht mit beleuchtetem Make-up-Spiegel.



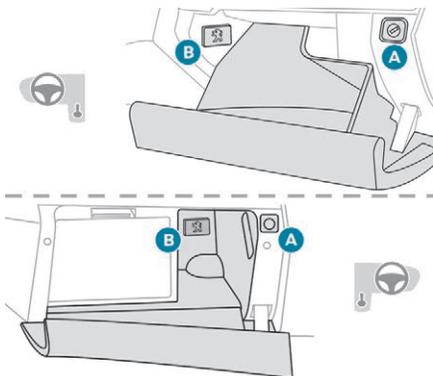
- ☞ Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Handschuhfach

☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnen des Deckels automatisch ein.



Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter **A** für den Beifahrer-Airbag.

Außerdem gelangen Sie über das Handschuhfach an die Patronen des Raumduftspenders **B**.

! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt – beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Zigarettenanzünder/12V-Anschluss für Zubehör



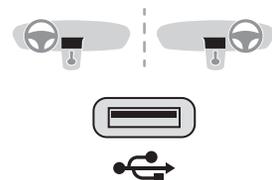
- ☞ Um den Zigarettenanzünder zu benutzen, drücken Sie ihn ganz ein und warten Sie dann, bis er automatisch herauspringt.
- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie den Zigarettenanzünder und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

Sie können beispielsweise ein Ladegerät für ein Mobiltelefon, einen Flaschenwärmer usw. anschließen.

Stecken Sie direkt nach Gebrauch den Zigarettenanzünder wieder ein.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss



Am USB-Anschluss kann ein mobiles Gerät angeschlossen werden, z. B. ein digitaler Audioplayer ähnlich einem iPod® oder ein Speicherstick. Das USB-Lesegerät liest die Audiodateien, die dann an das Audiosystem weitergeleitet und über die Lautsprecher des Fahrzeugs wiedergegeben werden. Die Steuerung dieser Dateien erfolgt über die Bedienungstasten am Lenkrad oder über das Audiosystem.

i Wenn das mobile Gerät am USB-Anschluss angeschlossen ist, kann es automatisch aufgeladen werden.

Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

Für weitere Informationen zu Audio-Anlage und Telematik, insbesondere zum USB-Anschluss, siehe entsprechende Rubrik im Abschnitt Audio.

Der USB-Anschluss ermöglicht auch ein Smartphone über MirrorLink™-, Android Auto® oder CarPlay®-Verbindung anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

FOCAL®-Premium HiFi-Anlage



Ihr Fahrzeug verfügt über eine HiFi-Anlage mit hoher Wiedergabetreue der französischen Marke FOCAL®, Spezialist für HiFi-Anlagen seit mehr als 35 Jahren und weltweit bekannt für seine patentierten Innovationen und sein einzigartiges Klangbild.

10 mit der exklusiven FOCAL®-Technologie ausgestattete Lautsprecher bieten Ihnen pures und detailgetreues Klangvergnügen an Bord Ihres Fahrzeugs:

- Woofer/HiFi-Media: Polyglass-Technologie für ausgewogenen und präzisen Klang.

- TNF-Hochtöner: Membran aus einer Aluminium-Magnesiumlegierung für optimale Klangverteilung und äußerst präzise Höhen.
- Subwoofer: Power Flower™-Technologie 200 mm, für eine wohldefinierte und dynamische Wiedergabe der Tiefen.
- Aktiver 12-Kanal Verstärker – 515 Watt: Hybrid-Technologie Klasse AB/Klasse D für Vielfalt und Feinheit im Hochfrequenzbereich sowie ausdrucksvolle Leistung im Tieftonsegment.

Induktive Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird.

Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm Qi kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etais bzw. einer kompatiblen Hülle.

Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Betrieb

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des STOP & START-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Bei Modellen mit Keyless-System kann der Betrieb der Ladestation vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Aufladen

- ☞ Überprüfen Sie zunächst, dass der Ladebereich frei ist.
- ☞ Legen Sie das tragbare Gerät in die Mitte des Ladebereichs.
- ☞ Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte der Ladestation grün.



- ☞ Der Akku des tragbaren Geräts wird nun aufgeladen.
- ☞ Sobald der Akku vollständig geladen ist, erlischt die Kontrollleuchte der Ladestation.

! Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

! Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs...) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Status der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Grün ununterbrochen	Kompatibles Gerät erkannt. Wird geladen.

Orange blinkt	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Orange ununterbrochen	Funktionsstörung der Ladeanzeige des Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung der Ladestation.

Wenn die Kontrollleuchte orange aufleuchtet:



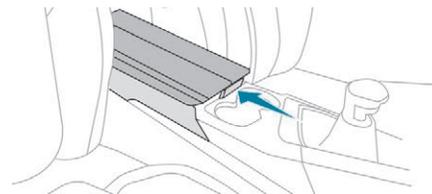
- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es erneut in den Ladebereich.
- Oder:
- Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Armlehne vorne

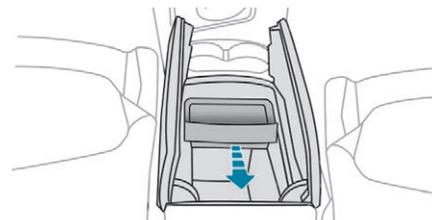
Komfortzubehör für Fahrer und Beifahrer.
Die Armlehne enthält ein gekühltes Staufach.

Öffnen



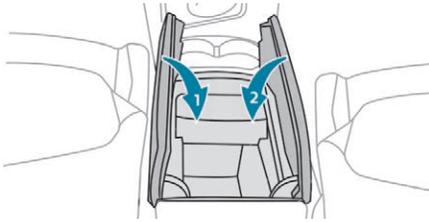
- ☞ Drücken Sie auf den Hebel unter der Abdeckung.
- Die Abdeckung öffnet sich in zwei Teilen.

Staufach



Das kleine abnehmbare Tablett kann vor oder hinter dem Staufach eingesetzt werden.
Eine Belüftungsdüse liefert frische Luft.

Schließen



- ☞ Klappen Sie die beiden Teile des Deckels zurück.

Raumluftspender

Autonomes System zur Verbreitung von Düften im Fahrzeuginnenraum. Es wird von einer Patrone mit drei Düften versorgt.

Dieses System funktioniert nur bei laufendem Motor.

Aktivierung/Einstellungen

Die Aktivierung und Einstellung des Raumluftspenders erfolgen über den Touchscreen:

- entweder direkt im Menü **Anwendungen**,
- oder durch Personalisierung eines Ambientes der Funktion **i-Cockpit Amplify**.



In dem Menü „**Anwendungen**“:

- ☞ Wählen Sie „**Duftspender**“,
- ☞ wählen Sie aus den drei angebotenen Düften einen Duft aus,

- ☞ wählen Sie eine Intensität für die Verbreitung aus, um das System zu aktivieren, oder
- ☞ wählen Sie „**OFF**“, um es zu deaktivieren. Die Änderungen werden unverzüglich berücksichtigt.

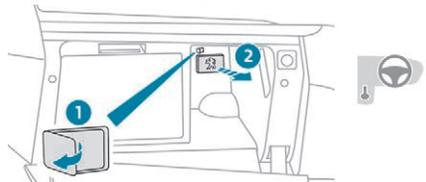
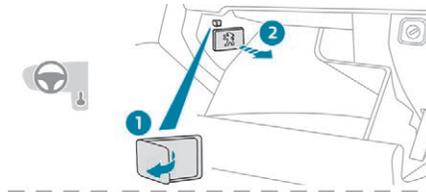


Der Raumluftspender wird ebenfalls über die Funktion **i-Cockpit Amplify** verwaltet.

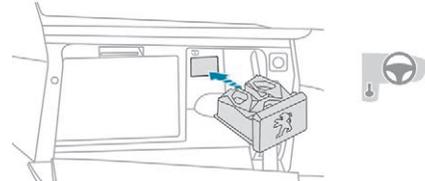
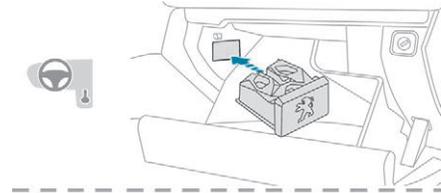
Weitere Informationen zur Funktion **i-Cockpit Amplify** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Austausch der Patrone

Der Zugang zur Patrone erfolgt über das Handschuhfach.



- ☞ Ziehen Sie mit eingeschalteter Zündung an Lasche **1** in Pfeilrichtung, um die verbrauchte Patrone zu entriegeln.
 - ☞ Entfernen Sie die verbrauchte Patrone **2** aus ihrer Halterung.
- Beim Herausnehmen der Patrone wird der Raumluftspender deaktiviert.



- ☞ Entfernen Sie die zwei Dichtungen von der neuen Patrone.
 - ☞ Schieben Sie die neue Patrone in die Halterung. Achten Sie dabei auf die korrekte Einbaurichtung.
- Der Raumluftspender ist wieder funktionsbereit.

Empfehlungen

Entsorgen Sie die Originalpatrone nicht; diese dient als Verschluss, wenn der Raumduftspender nicht genutzt wird.

Bewahren Sie die Dichtkappen der Patrone auf, die bei Nichtverwendung der Patrone als Verpackung dienen.

Ersatzpatronen sind im PEUGEOT-Händlernetz oder auf der Internetseite der Marke erhältlich.

! Aus Sicherheitsgründen:

- Verwenden Sie nur für diesen Zweck vorgesehene Patronen,
- versuchen Sie nicht, während der Fahrt eine Patrone einzusetzen oder zu entfernen,
- versuchen Sie nicht, die Patrone nachzufüllen oder zu zerlegen.

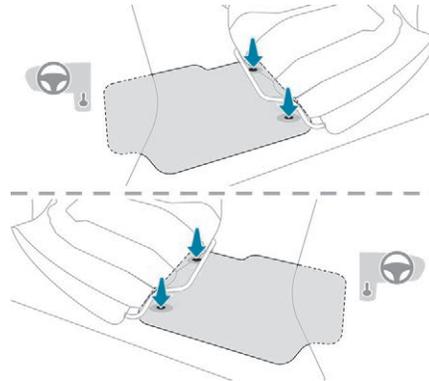
Bewahren Sie die Patronen außerhalb der Reichweite von Kindern und Tieren auf.

Achten Sie darauf, dass die Flüssigkeit nicht auf die Haut oder in die Augen gelangt.

Falls die Flüssigkeit verschluckt wurde, wenden Sie sich unverzüglich an einen Arzt und zeigen Sie ihm die Verpackung oder das Etikett des Produkts.

Fußmatten

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.

Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder einsetzen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder einzusetzen, gehen sie wie folgt vor:

- ☞ Bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position.
- ☞ Drücken Sie die Befestigungen wieder an.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

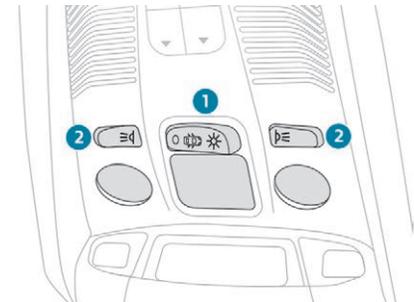
! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

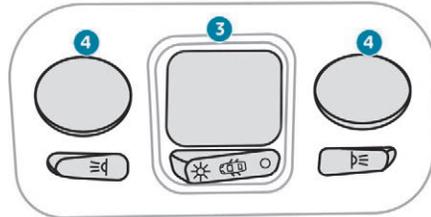
Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Deckenleuchten



1. Deckenleuchte vorne
2. Kartenleselampen vorne



3. Deckenleuchte hinten
4. Kartenleselampen hinten

Innenbeleuchtung vorne und hinten



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd eingeschaltet



Dauernd eingeschaltet

Im Modus „dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

i Wenn sich die Deckenleuchte vorne in Position „dauernd eingeschaltet“ befindet, schaltet sich die Deckenleuchte hinten ebenfalls ein, es sei denn, diese befindet sich in Position „dauernd ausgeschaltet“. Um die Deckenleuchte hinten auszuschalten, stellen Sie diese auf Position „dauernd ausgeschaltet“.

Kartenleseleuchten vorne und hinten

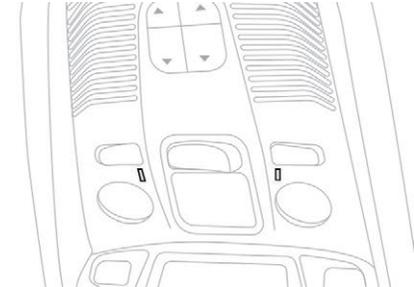
! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.



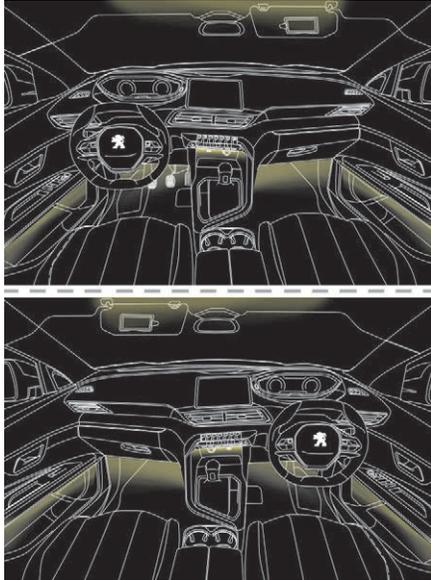
Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

Ambientebeleuchtung

Diese gedämpfte Innenraumbeleuchtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.



Bei Nacht schaltet sich die Ambientebeleuchtung automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.



Je nach Version umfasst die Ambientebeleuchtung:

- Zwei LEDs in der Deckenleuchte vorne,
- eine Lichtquelle im Staufach vorne in der Mittelkonsole,
- je eine Lichtquelle im Bereich der Fußräume vorne,
- Führungsleuchten an den Vordertüren und an den Seiten der Mittelkonsole,

- ringförmige Beleuchtung an den Becherhaltern vorne,
- eine Lichtquelle im Ablagebereich der Vordertüren,
- Lichtschiene entlang der Dachjalousie des Panorama-Ausstell-/Schiebedachs.

Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.



Die Aktivierung und Deaktivierung sowie die Helligkeit der Ambientebeleuchtung sind über das Menü **Fahrzeug/Fahren** auf dem Touchscreen einstellbar.

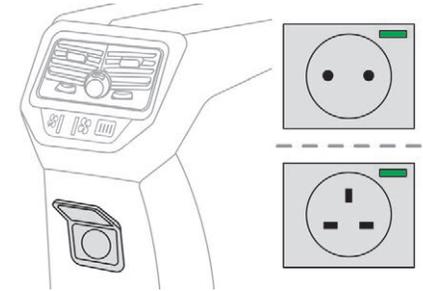


Die Ambientebeleuchtung des Fahrzeuginnenraums ist ebenfalls über die Funktion **i-Cockpit Amplify** zu verwalten.

Für weitere Informationen zur **Funktion i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.

Ausstattung hinten

230V-/50-Hz-Anschluss



Der Anschluss befindet sich auf der Rückseite der Mittelkonsole unter einer Schutzabdeckung. Dieser Anschluss (maximale Leistung: 150 W) funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des STOP & START-Systems.

- ☞ Heben Sie die Schutzabdeckung an.
- ☞ Überprüfen Sie, ob die grüne Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ☞ Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer usw.).

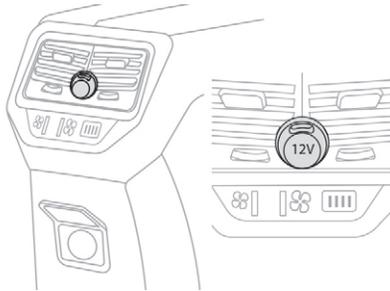
Bei einer Funktionsstörung blinkt die grüne Kontrollleuchte.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (keine Verlängerung oder Mehrfachstecker).
Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolationsklasse II an (auf dem Gerät angegeben).
Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse (elektrischer Rasierapparat usw.).

i Aus Sicherheitsgründen wird bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs dies erfordert (spezielle Witterungsverhältnisse, elektrische Überlastung usw.) die Stromzufuhr am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

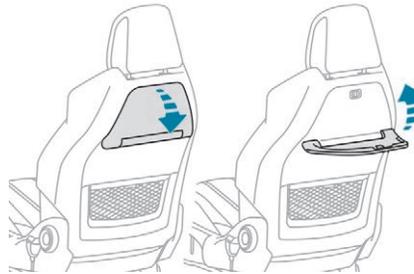
12V-Anschluss für Zubehör



☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Klapptische

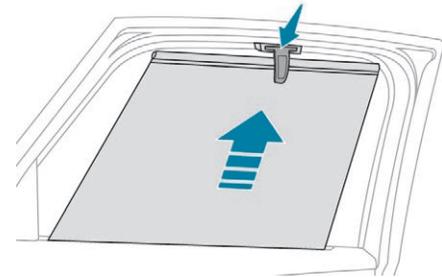


- ☞ Wenn Sie einen Klapptisch benutzen wollen, klappen Sie ihn so weit herunter, bis er einrastet.
- ☞ Wenn Sie ihn nicht mehr benutzen wollen, klappen Sie ihn ganz hoch, und zwar bis über den Widerstand hinaus.

i Vergessen Sie nicht, den Klapptisch einzuklappen, bevor Sie den Beifahrersitz flach in die „Tischposition“ umklappen. Für weitere Informationen zu den **Vordersitzen** und insbesondere der „Tischposition“ der Rückenlehne siehe entsprechende Rubrik.

! Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klapptisch ab. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

Seitliche Sonnenrollos

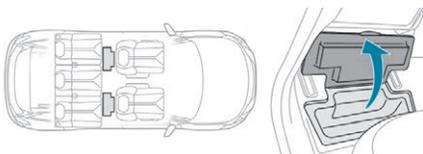


Die an den Seitenscheiben der 2. Reihe angebrachten Rollos schützen den Fahrzeuginnenraum vor Sonneneinstrahlung.

- ☞ An der mittleren Lasche ziehen und das Rollo ausrollen.
- ☞ Haken Sie den Clip des Rollos am Haken ein.

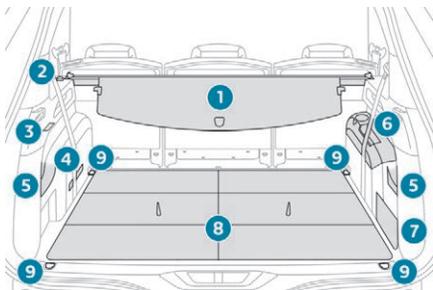
i Die Bewegung der Rollos immer langsam begleiten, indem Sie die Lasche festhalten, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.

Ablagefächer



Je nach Version sind die Ablagefächer im Boden am Fuß der Seitensitze in der zweiten Reihe angeordnet. Auf der linken Seite enthält es möglicherweise auch das provisorische Reifenpannenset. Heben Sie zum Öffnen der Fächer den Deckel an.

Kofferraumausstattung



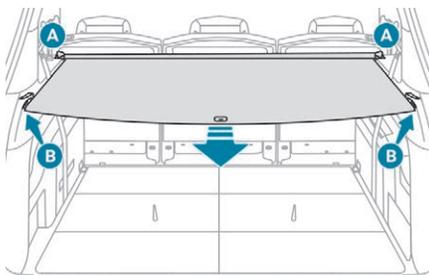
1. **Gepäckraumabdeckung**
2. **12V-Anschluss für Zubehör (max. 120 W)**
3. **Kofferraumbeleuchtung**
4. **Haltegurt**
5. **Lagerhalterungen der Gepäckraumabdeckung**
6. **Armlehne mit Becherhalter und Ablagefach**
7. **Offenes Staufach**
8. **Faltboden**
9. **Befestigungsösen**

Gepäckraumabdeckung

Bei 5 Sitzen ist sie hinter der zweiten Sitzreihe angebracht, wobei die dritte Sitzreihe umgeklappt ist.

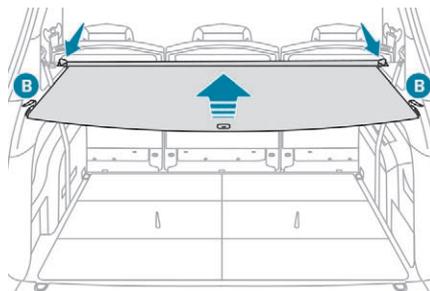
Bei 7 Sitzen wird sie hinter der dritten Sitzreihe verstaut.

Einbau



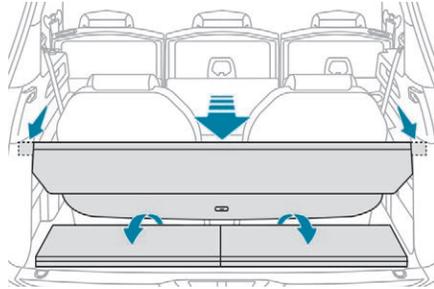
- ☞ Die Zapfen der Abdeckung auf der linken und rechten Seite in die Aussparungen **A** einsetzen, mit dem beweglichen Teil nach vorne.
- ☞ Die Abdeckung bis zu den Kofferraumstreben ausrollen.
- ☞ Die Führung der Abdeckung in die Schienen der Verkleidung **B** einsetzen.

Entfernen



- ☞ Lösen Sie die Führung der Abdeckung aus den Schienen der Verkleidung **B**.
- ☞ Verfolgen Sie das Aufrollen der Abdeckung.
- ☞ Entriegeln Sie die Abdeckung durch Drücken eines der sich an den Zapfen der Abdeckungshalterung befindlichen Griffe.

Ablage hinter den Sitzen der 3. Reihe

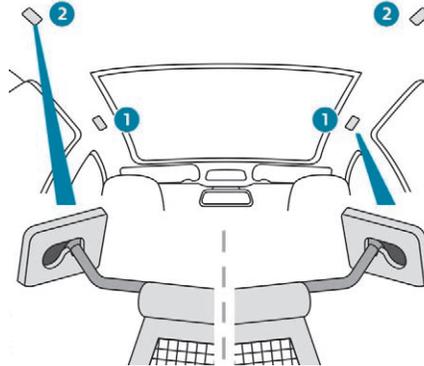


- ☞ Sicherstellen, dass die 3. Sitzreihe eingeklappt ist.
- ☞ Die beiden ersten Faltböden zusammenklappen.
- ☞ Bauen Sie die Abdeckung an dem Platz oberhalb der Armlehne, Seite für Seite, indem Sie sie leicht neigen, ein.
- ☞ Schieben Sie die Abdeckung bis zum Anschlag, bis zu den hinten im Kofferraum angeordneten Aussparungen, mit beiden Enden nach unten.
- ☞ Klappen Sie die Sitze der 3. Reihe auf. Die zusammengeklappten Faltböden können in waagerechter oder senkrechter Position platziert werden.

Um die Sitze der 3. Reihe mit der an der Rückseite verstaute Abdeckung zusammenzuklappen, ist es erforderlich, die Faltböden nach oben zu klappen, um den Zugang zu den Entriegelungsbetätigungen der Sitze (rote Gurte) freizugeben.

! Beim abrupten Bremsen können auf der Gepäckabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Rückhaltenetz für hohe Ladung

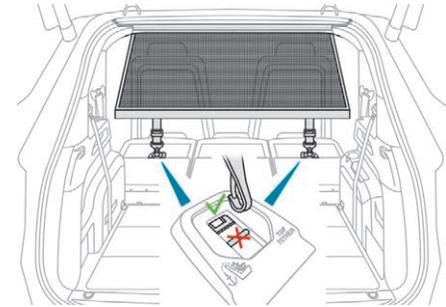


Dieses abnehmbare Rückhaltenetz ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

- hinter den Vordersitzen (1. Reihe) bei umgeklappten Rücksitzen,
- hinter den Rücksitzen (2. Reihe), wenn die Gepäckraumabdeckung entfernt wird.

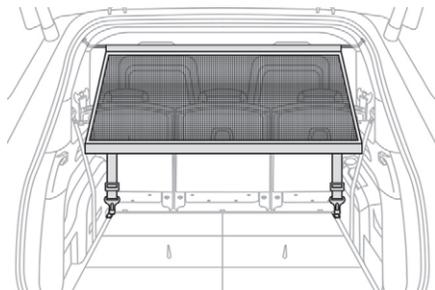
i Es schützt die Insassen im Fall eines abrupten Bremsmanövers.

Hinter den Vordersitzen



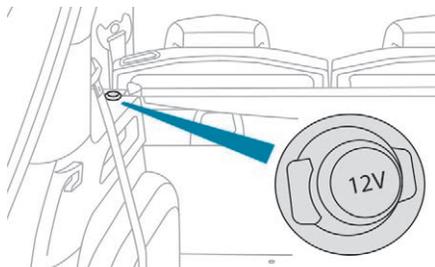
- ☞ Klappen Sie die Rücksitze um.
- ☞ Führen Sie die Enden des Stabs nacheinander in die Befestigungspunkte im Dach ein.
- ☞ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Befestigungsösen, die sich in dem Gehäuse der Ösen für den oberen Gurt befinden.
- ☞ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz richtig zu spannen.

Hinter den Rücksitzen



- ☞ Entfernen Sie die Gepäckraumabdeckung.
- ☞ Führen Sie die Enden des Stabs nacheinander in die Befestigungspunkte im Dach ein.
- ☞ Befestigen Sie die Gurte des Netzes an den unteren Befestigungsösen, die sich an beiden Seiten an der Kofferraumverkleidung befinden.
- ☞ Ziehen Sie die Gurte fest, um das Netz zu spannen.

12V-Anschluss für Zubehör

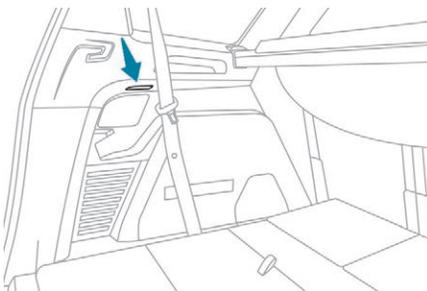


- ☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Kappe und schließen Sie den passenden Adapter an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

- i** Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:
- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
 - im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
 - bei laufendem Motor unbegrenzt.

Kofferraumbeleuchtung



Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

Lichtschalter für Fahrzeugbeleuchtung außen

Hauptbeleuchtung

Bedienung der Hauptbeleuchtung

☞ Drehen Sie Ring **A** so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.

O Licht aus (Zündung ausgeschaltet)/ Tagfahrlicht (bei laufendem Motor).

AUTO Einschaltautomatik der Beleuchtung Tagfahrlicht/Abblendlicht/Fernlicht

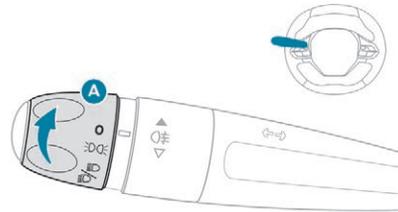
 Nur Standlicht

 Abblend- oder Fernlicht

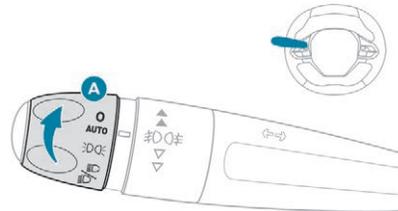
i Funktion „Highway“

Bei den mit den „Full LED“-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen werden die Scheinwerferlichtkegel des Abblendlichts automatisch erhöht, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 110 km/h übersteigt.

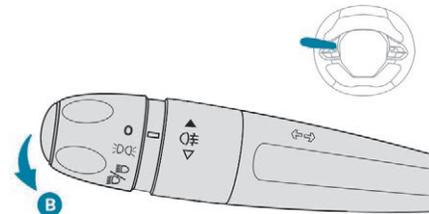
Ohne Einschaltautomatik



Mit Einschaltautomatik



Lichthupe



☞ Ziehen Sie Hebel **B** zu sich hin, um zwischen Abblendlicht und Fernlicht umzuschalten oder um die Scheinwerferautomatik zu aktivieren.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

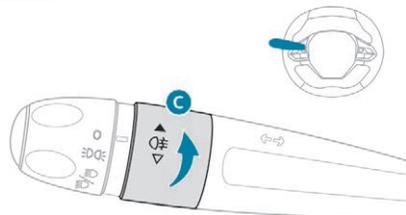
 Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Nebelleuchten

! Bei klarer Witterung und bei Regen ist es weder tagsüber noch nachts erlaubt, die Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchten einzuschalten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden. Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten von Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Schalten Sie die Nebelleuchten aus, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.



Nebelschlussleuchten



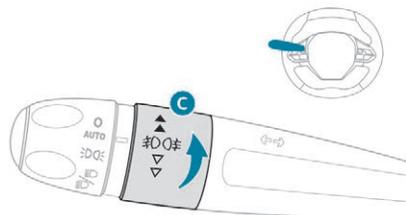
- Das Abblendlicht oder das Fernlicht muss eingeschaltet sein.

Drehen Sie den Ring C:

- nach vorne, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.
- nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.



Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten



- Das Standlicht, das Abblendlicht oder das Fernlicht muss eingeschaltet sein.

Drehen Sie den Ring C:

- einmal nach vorne, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten.
- ein zweites Mal nach vorne, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten,
- einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
- zwei Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Abschalten der Beleuchtung bei Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

Einschalten der Beleuchtung bei ausgeschalteter Zündung

Um die Beleuchtung wieder zu aktivieren, drehen Sie den Ring A in Position 0 (Beleuchtung aus) und anschließend auf die gewünschte Position. Wird die Fahrertür geöffnet, meldet ein kurzes akustisches Signal dem Fahrer, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

- Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

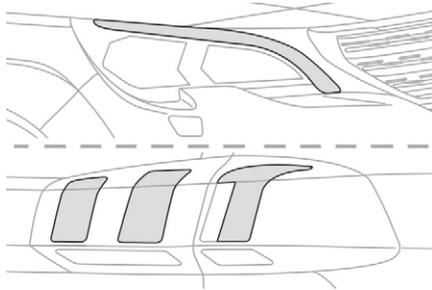
- Schauen Sie niemals direkt in den Lichtstrahl der „Full LED“-Scheinwerfer, es besteht die Gefahr ernsthafter Augenverletzungen.

Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tagfahrlicht/Standlicht

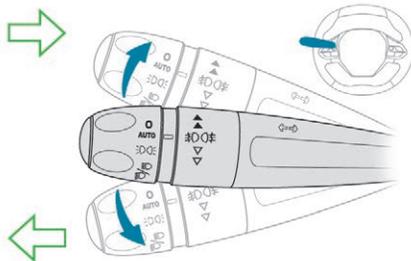
Die LEDs dieser Leuchten leuchten vorne und hinten am Fahrzeug automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird.



Sie gewährleisten folgende Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „0“ oder „AUTO“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „AUTO“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ☞ Links: Drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: Drücken Sie den Beleuchtungshebel bis über den Widerstand hinaus nach oben.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen zwanzig Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Bei den mit LED-Blinkern ausgestatteten Versionen erfolgt das Aufleuchten der LEDs als Lauflicht.

Die Helligkeit des Tagfahrlichts nimmt während des Aufleuchtens der Lauflicht-Blinker ab.

Parkleuchten



Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

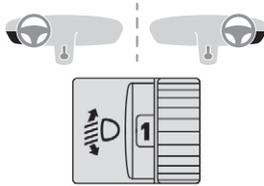
- ☞ Je nach Ausführung betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der linken Seite Hebel nach oben drücken; die Parkleuchten auf der rechten Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Blinkers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

Manuelle Einstellung der Halogenscheinwerfer

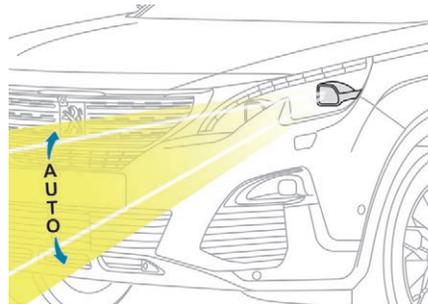


Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer mit Halogenlampen je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden.

- 0 Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer
- 1 Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer + 3. Sitzreihe
- 2 7 Personen
- 3 7 Personen + Beladung des Kofferraums.
- 4 nicht belegt
- 5 Fahrer + Beladung des Kofferraums.
- 6 nicht belegt

i Die Ausgangsstellung ist „0“.

Automatische Einstellung der Full LED-Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, korrigiert dieses System automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbelastung.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

In diesem Fall stellt das System die Scheinwerfer in die niedrigste Position.

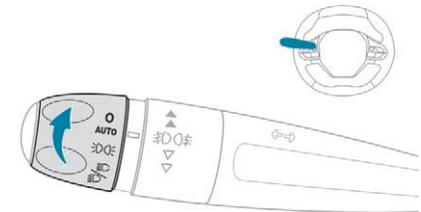
Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Stromschlaggefahr!

Scheinwerfer-Einschaltautomatik

Mit Hilfe eines Helligkeitssensors schalten sich bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Zutun des Fahrers ein. Sie können sich ebenfalls im Falle von Regenerkennung gleichzeitig mit den vorderen Scheinwischern automatisch einschalten. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheinwischer ausgeschaltet worden sind.

Aktivierung



⚙ Drehen Sie den Ring auf „AUTO“. Wenn die Funktion aktiviert wird, wird auch eine Meldung angezeigt.

Ausschalten

☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position. Das Deaktivieren der Funktion wird durch die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Funktionsstörung



Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor, der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet, darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

i Bei Nebel oder Schnee geht der Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.

Automatische Nachleuchtfunktion

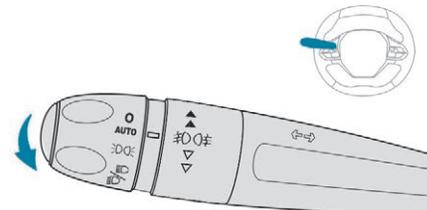
Wenn die Funktion „Automatische Einschaltung der Scheinwerfer“ aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Die Aktivierung oder die Deaktivierung, wie auch die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Menü zur Einstellung des Fahrzeugs auf dem Bildschirm einstellbar.

Manuelle Nachleuchtfunktion

Das kurze Nachleuchten des Abblendlichts nach dem Ausschalten der Zündung dient dazu, dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Aktivierung



- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Ausschalten

Bei den Versionen ohne die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ wird die manuelle Nachleuchtfunktion nach 30 Sekunden automatisch beendet.

Bei den Versionen mit der Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ ist die Dauer der Nachleuchtfunktion gleich der für die automatische Nachleuchtfunktion.

Automatische Einstiegsbeleuchtung

Wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schalten sich bei geringer Helligkeit während der Entriegelung des Fahrzeugs das Standlicht, das Abblendlicht und die Rückspiegelleuchten automatisch ein.

Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Einstiegsbeleuchtung erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs auf dem Bildschirm.

Einschalten der Beleuchtung per Fernbedienung

Diese Funktion ist je nach Version verfügbar.



Drücken Sie kurz auf diese Taste der Fernbedienung.

Das Standlicht, das Abblendlicht, die Beleuchtung des Nummernschildes und die Außenspiegelleuchten werden 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Erneutes Drücken vor Ablauf der Zeitschaltung bewirkt das sofortige Ausschalten der Beleuchtung.

Außenspiegelleuchten



Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, beleuchten sie:

- die Bereiche, die sich gegenüber der Fahrer- und Beifahrertür befinden,
- die Bereiche, die sich unter den Außenspiegeln und hinter den vorderen Türen befinden.

Einschalten



Wenn der Schalter der Deckenleuchte auf dieser Position ist, schalten sich die Leuchten automatisch ein:

- bei Entriegelung,
- beim Öffnen einer Tür,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Unabhängig von der Position des Schalters der Deckenleuchte vorne schalten sie sich auch mit der Einstiegsbeleuchtung und der Begleitbeleuchtung ein.

Ausschalten

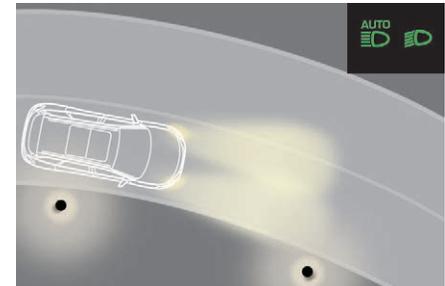
Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden ab.

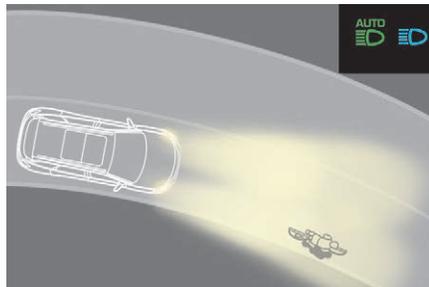
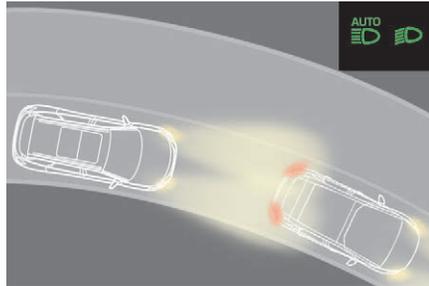
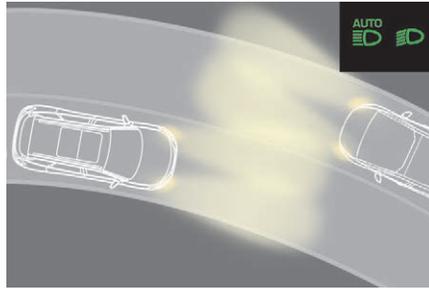
Fernlichtassistent

System, das über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Lichtverhältnissen und Verkehrsbedingungen automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht umschaltet.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System ist ab 25 km/h aktiv. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist das System nicht mehr aktiv.





Aktivierung/Deaktivierung

☞ Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf „AUTO“.



☞ Wählen Sie im Menü **Fahrzeug/ Fahren** die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und anschließend „**Fernlichtassistent**“.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



- Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.



Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



- Automatisches Einschalten des Fernlichts: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.



Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Sobald das Fahrzeug das Gebiet mit dichtem Nebel verlässt, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

Pause

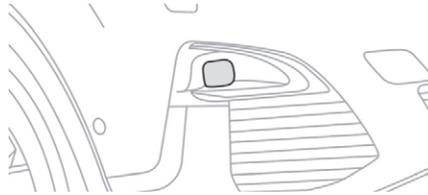
Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- ☞ Eine Betätigung der Lichthupe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den „Automatikmodus der Beleuchtung“:
 - leuchteten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“, so wechselt das System in das Fernlicht,
 - leuchteten die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“, so wechselt das System in das Abblendlicht.

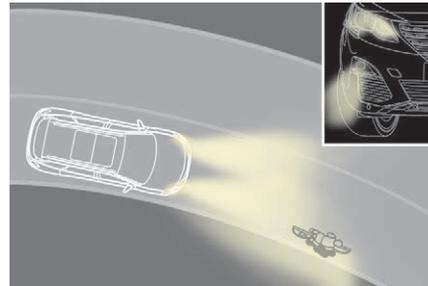
Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion wieder aktiviert.

- i** Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schnee, Starkregen usw.),
 - wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
 - wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schildern befindet.
- Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.
- Das System erkennt keine:
- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
 - Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn),
 - Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

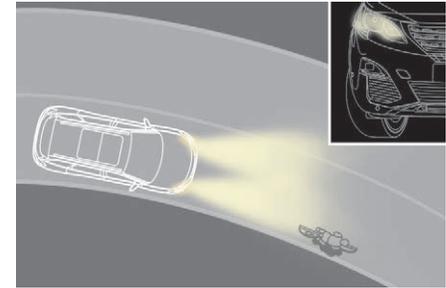
Statisches Abbiegelicht



Bei mit den Full LED-Scheinwerfern ausgestatteten Fahrzeugen sorgt diese Funktion bei eingeschaltetem Abblendlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver, ...).



Mit statischem Abbiegelicht



Ohne statisches Abbiegelicht

Aktivierung/Deaktivierung



Das statische Abbiegelicht kann über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Einschalten

Diese Funktion wird so aktiviert:

- durch Betätigung des entsprechenden Blinkers

oder

- ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Ausschalten

Diese Funktion ist unter folgenden Umständen deaktiviert:

- unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels,
- bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h,
- beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Scheibenwischerschalter

Programmierung

Ihr Fahrzeug kann auch mit bestimmten parametrierbaren Funktionen ausgestattet sein:

- Frontscheibenwischer mit Wischautomatik,
- Heckscheibenwischer mit Einschaltautomatik beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

i Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Frontscheibenwischer

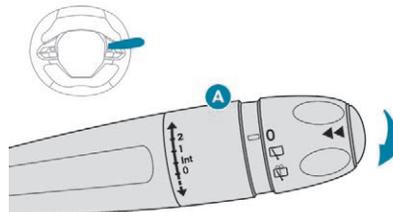
A. Betätigung zur Einstellung der Wischgeschwindigkeit: Heben oder senken Sie die Betätigung in die gewünschte Position.

- 2** Schnelles Wischen (starker Niederschlag)
- 1** Normales Wischen (mäßiger Regen)
- Int** Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)
- 0** Aus
- ↓** Kurzwischen (nach unten drücken oder Betätigung kurz zu sich heranziehen, dann loslassen)

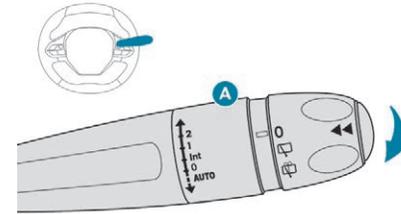
Oder:

- AUTO ↓** Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen)
Einmal wischen (Hebel kurz zu sich heran ziehen)

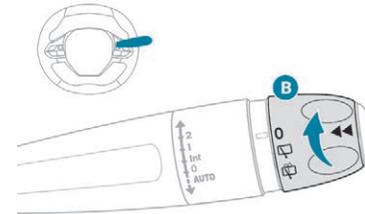
Ohne Wischautomatik



Mit Wischautomatik



Heckscheibenwischer



B. Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers: Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus



Intervallwischen



Scheibenwaschanlage mit Wischen

Drehen Sie den Ring ganz herum; die Heckscheibenwaschanlage und der Heckscheibenwischer sind für eine begrenzte Dauer in Betrieb.

Rückwärtsgang

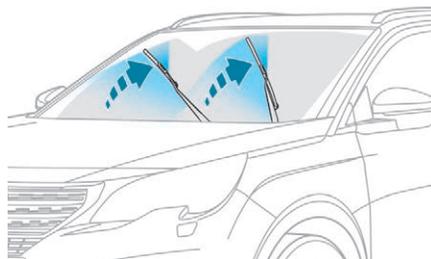
Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.

Die Funktion wird über das Einstellmenü des Fahrzeugs auf dem Bildschirm ein- bzw. ausgeschaltet.

Per Voreinstellung ist die Funktion aktiviert.

! Bei Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Einstellmenü des Fahrzeugs.

Scheibenwaschanlage Frontscheibe



☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran.

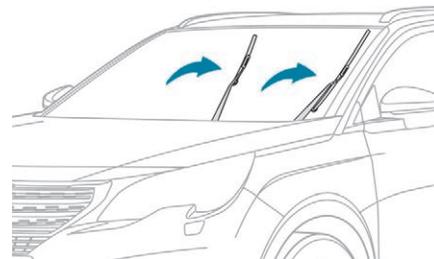
Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Scheibenwischerhebel gezogen wird. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Die Scheibenwaschanlage vorne enthält Scheibenwischerblätter mit integrierten Düsen. Die Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht. Dadurch wird die Sicht verbessert und weniger Scheibenwaschflüssigkeit verbraucht. In einigen Fällen ist der Sprühnebel, je nach Inhalt oder Farbe der Flüssigkeit und Lichtbedingungen, möglicherweise kaum wahrnehmbar.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn keine Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und Ihre Sicht beeinträchtigt. Verwenden Sie im Winter immer für niedrige Temperaturen geeignete Flüssigkeiten.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

In dieser Position können die Wischerblätter gereinigt oder ausgewechselt werden. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter von der Windschutzscheibe abgehoben werden.



- ☞ Wird der Scheibenwischerschalter innerhalb 1 Minute nach Ausschalten der Zündung betätigt, stellen sich die Scheibenwischer senkrecht.
- ☞ Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

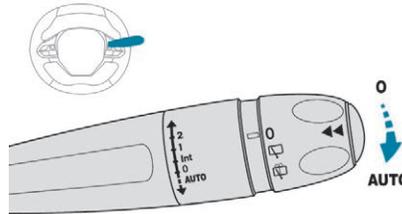
- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Frontscheiben-Wischautomatik

Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers eingeschaltet und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

Die Erkennung erfolgt durch einen Regensensor, der sich oben in der Mitte an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet.

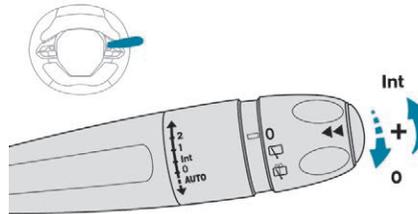
Einschalten



- ☞ Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.

AUTO Die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Ausschalten



- ☞ Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (**Int**, **1** oder **2**).

AUTO Diese Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

- i** Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

4

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie das Fahrzeug von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- !** Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor in der Mitte der Windschutzscheibe nicht ab. Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs.
Entfernen Sie sie auf keinen Fall: Sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertragswerkstätten des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

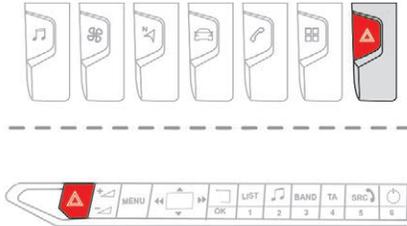
- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

Warnblinker



- ☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken. Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Stärke der Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können sie durch Druck auf den Schalter ausschalten.

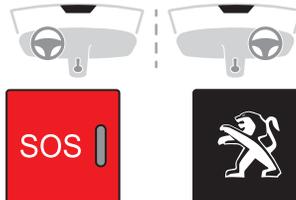
Hupe

Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.



- ☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads mit integrierten Bedientasten.

Notruf oder Pannenhilferuf



Peugeot Connect SOS

SOS Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen LED und eine Ansage wird bestätigt, dass der Ruf an den Dienst „Peugeot Connect SOS“ abgesetzt wurde*.

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird der Befehl sofort storniert und die grüne LED erlischt.

Die grüne LED leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

„Peugeot Connect SOS“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und tritt mit Ihnen in Ihrer Sprache in Kontakt**. Und leitet – wenn nötig – die Entsendung der zuständigen Rettungsdienste ein**. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt an die Notdienstzentrale (112) weitergeleitet.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeugs ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der nationalen Website zu finden.

! Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes.

Funktionsweise des Systems

SOS Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.

Für alle Länder außer Russland, Weißrussland und Kasachstan.

SOS Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt und dann erlischt, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

Für Russland, Weißrussland und Kasachstan.

SOS Wenn die rote Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Wenn die rote Kontrollleuchte blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.

In beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

Peugeot Connect Assistance



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind.

Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe ausgewählt wurde**.

** Je nach Erfassungsbereich von „Peugeot Connect SOS“, „Peugeot Connect Assistance“ und der vom Fahrzeugbesitzer gewählten offiziellen Landessprache. Die Liste der erfassten Länder und der PEUGEOT CONNECT-Dienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der nationalen Website zu finden.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

Geolokalisierung



Sie können die Geolokalisierung über gleichzeitiges Drücken der Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“ gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zum Bestätigen deaktivieren.

Um die Geolokalisierung zu reaktivieren, drücken Sie erneut gleichzeitig die Tasten „Peugeot Connect SOS“ und „Peugeot Connect Assistance“ gefolgt von einem Drücken auf „Peugeot Connect Assistance“ zur Bestätigung.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, bieten wir Ihnen an, die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern zu lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „PEUGEOT CONNECT-Dienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm, bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC),
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Das Bremssystem EBV sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert, und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Dieses System sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt es für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Kontrolle über das Fahrzeug durch Reduzierung der Gefahr eines Ausbrechens.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim konstanten Leuchten dieser Warnleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit. Wenden Sie sich schnell an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP-** und **ABS-**Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.

! **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

! Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Intelligente Antriebskontrolle

Je nach Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über ein System der Anfahrhilfe auf Schnee, die **Intelligente Traktionskontrolle**. Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahretem Schnee schwierig gestalten. In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** zum Einsatz, indem sie das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

i Auf Straßen mit geringer Haftung wird die Verwendung von Winterreifen dringend empfohlen.

Antriebsschlupfregelung (ASR)/Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Betätigung

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert. Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivieren

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden. Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Die Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens.

Sie wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert. Das ASR-System hat keinen Einfluss mehr auf den Betrieb des Motors.

Reaktivierung

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert. Unterhalb von 50 km/h können Sie das System manuell reaktivieren:



Die Reaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens.

Sie wird durch Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal zeigt eine Funktionsstörung der Systeme an.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Systeme überprüfen zu lassen.

! ASR/DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. In diesem Fall ist es besonders wichtig, dass Sie Reifen aufziehen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Anhänger-Stabilitätssystem

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Betrieb

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen.

Wenn das System bei einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 60 km/h und 160 km/h Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen.



Die Korrektur wird durch Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument sowie durch Aufleuchten der Bremsleuchten signalisiert.

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik „Technische Daten“ oder in der Zulassungsbescheinigung des Fahrzeugs. Informationen zum sicheren **Anhängerbetrieb** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Funktionsstörung

Wenn eine Funktionsstörung des Systems vorliegt, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Zudem wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig! Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Sofern die Empfehlungen zum Anhängerbetrieb eingehalten werden, bietet das Anhänger-Stabilitätssystem unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit. Der Fahrer darf sich vom System nicht dazu verleiten lassen, während des Anhängerbetriebs Risiken einzugehen (z. B. Überladung, Nichteinhalten der Stützlast, abgefahrene Reifen, zu niedriger Reifendruck, defekte Bremsanlage...) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren. Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das ESP-System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger. Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Ausbrechen des Anhängers nicht verhindern kann.

Advanced Grip Control

Spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das die Traktion auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (auf normalen Straßen).

In Verbindung mit Allwetterreifen M+S (Matsch und Schnee) bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Traktion.

Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System die Motorleistung nutzen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Mit einem Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.

In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Betriebsmodi



Standard (ESP)



Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee



Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an. (Modus bis 80 km/h aktiv)

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras...)



Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Grip bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird.

Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an. (Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt. (Modus bis 120 km/h aktiv)



☞ Drehen Sie das Einstellrad in diese Position.

! Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.



Sie können das ASR- und das DSC-System deaktivieren, indem Sie das Einstellrad auf „OFF“ drehen.

Bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Fahrspur haben das DSC- und das ASR-System keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen. Diese Systeme werden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung erneut aktiviert.

! Empfehlungen

Ihr Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen. Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:

- das Überqueren und Befahren von Gelände, bei dem der Unterboden beschädigt oder Teile (Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler...) durch Hindernisse oder insbesondere Steine abgerissen werden könnten,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren eines Wasserlaufs.

Hill Assist Descent Control (Bergabfahrlilfe)

Fahrer-Assistenzsystem für Straßen mit starkem Gefälle und geringer Bodenhaftung (Schlamm, Geröll...).

Das System reduziert die Rutsch- oder Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs beim Befahren von Straßen mit starkem Gefälle im Vorwärts- oder Rückwärtsgang.

Auf einer Gefällstrecke unterstützt es den Fahrer, indem es je nach eingelegtem Gang eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhält und dabei gleichzeitig nach und nach die Bremsen löst.

Das System ist nur bei einem Gefälle von mehr als 5 % aktivierbar. Das System kann mit dem Getriebe im Leerlauf verwendet werden. Legen Sie alternativ einen der Geschwindigkeit entsprechenden Gang ein, damit der Motor nicht ausgeht. Bei Modellen mit Automatikgetriebe kann das System mit dem Wählhebel in den Positionen **N**, **D** oder **R** verwendet werden.

! Wenn das System mit der Regulierung beginnt, wird das System Active Safety Brake automatisch deaktiviert.

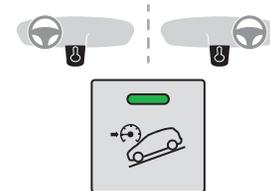
Das System ist nicht mehr verfügbar:

- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 70 km/h beträgt,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs vom Dynamischer Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion geregelt wird (je nach Getriebebauart).

Einschalten

Standardmäßig ist das System ausgeschaltet. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Der Fahrer kann das System bei laufendem Motor, bei stehendem Fahrzeug oder bei Geschwindigkeiten von bis zu etwa 50 km/h auswählen.



Drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von unter 50 km/h diese Taste, bis die grüne Kontrollleuchte aufleuchtet, um das System auszuwählen; diese Kontrollleuchte erscheint grau im Kombiinstrument.



☞ Bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h ist das System aktiviert; diese Kontrollleuchte leuchtet grün im Kombiinstrument auf.

☞ Sobald das Fahrzeug bergabwärts zu fahren beginnt, können Sie Gas- und Bremspedal loslassen. Die Geschwindigkeit wird vom System geregelt.



- Wenn der erste oder zweite Gang eingelegt ist, verringert sich die Geschwindigkeit und die Warnleuchte blinkt schnell.
- Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet oder wenn das Kupplungspedal getreten wird, verringert sich die Geschwindigkeit und die Kontrollleuchte blinkt langsam. In diesem Fall ist die beim Herunterfahren aufrecht erhaltene Geschwindigkeit geringer.

Wenn Sie beim Anfahren auf einer Gefällstrecke Gas- und Bremspedal loslassen, löst das System die Bremsen, um das Fahrzeug langsam in Bewegung zu setzen.

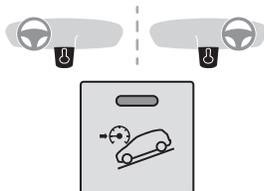
Wenn das System in Betrieb ist, leuchten die Bremsleuchten automatisch auf.

Wenn die Geschwindigkeit 30 km/h überschreitet, geht die Regulierung automatisch in den Pausenmodus über. Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erscheint wieder grau, aber die Kontrollleuchte leuchtet weiterhin auf.

Sobald die Geschwindigkeit wieder unter 30 km/h absinkt und sofern die Voraussetzungen für den Systembetrieb erfüllt sind (Gefällstrecke, Pedale freigegeben), nimmt das System die Regulierung wieder auf.

Sie können Brems- oder Gaspedal jederzeit betätigen.

Ausschalten



☞ Drücken Sie auf diese Taste, bis die zugehörige Kontrollleuchte erlischt; die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt.

Bei mehr als 70 km/h wird das System automatisch deaktiviert; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Funktionsstörung



Wenn eine Störung des Systems auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument grün auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

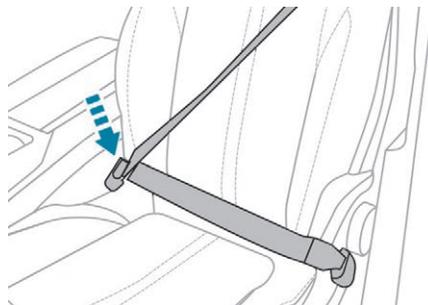
Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Schließen des Sicherheitsgurts



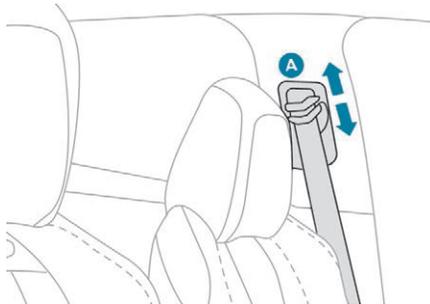
☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.

- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen des Sicherheitsgurts

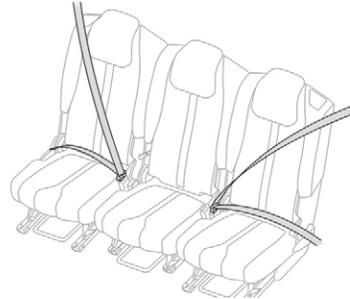
- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Sicherheitsgurt mit der Hand zurück.

Höhenverstellung



- ☞ Drücken Sie zum Einstellen der Gurtaufhängung das Bedienelement **A** zusammen, verschieben sie es und lassen Sie es einrasten.

Sicherheitsgurte der 2. Sitzreihe



Jeder Sitz der 2. Sitzreihe verfügt über einen Dreipunktgurt mit Aufroller. Die äußeren Sitzplätze sind mit Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

- !** Bevor Sie Veränderungen an den Rücksitzen vornehmen, vergewissern Sie sich:
- dass die seitlichen Gurte ordnungsgemäß gespannt sind,
 - dass der mittlere Gurt vollständig aufgerollt ist.

Verriegelung

- ☞ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.

- ☞ Prüfen Sie durch Ziehen am Gurt, ob das Schloss korrekt eingerastet ist.

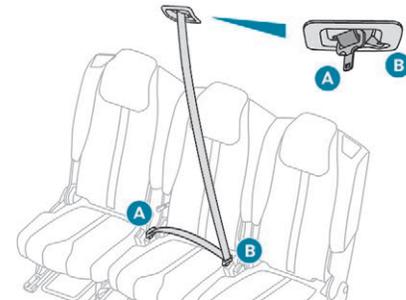
Entriegelung

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Mittlerer Sicherheitsgurt der 2. Sitzreihe

Der Gurt für den mittleren Sitz ist in das Dach integriert.

Anlegen des Sicherheitsgurts



- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtsprache **A** ins rechte Gurtschloss.
- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtsprache **B** ins linke Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen und Verstauen des Sicherheitsgurts

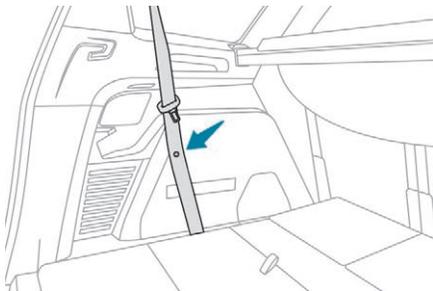
- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss **B** und dann auf den schwarzen Knopf am Gurtschloss **A**.
- ☞ Lassen Sie den Gurt aufrollen und befestigen Sie zuerst Zunge **B** und dann Zunge **A** an dem Magneten am Verankerungspunkt im Dach.

Sicherheitsgurte der 3. Sitzreihe

Anlegen des Sicherheitsgurts

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Öffnen und Verstauen des Sicherheitsgurts

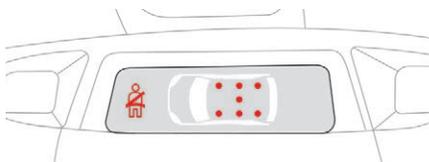


- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

- ☞ Legen Sie den Gurt mithilfe des Magnethaltersystems flach an die Seitenverkleidung des Kofferraums an.

! Stellen Sie sicher, dass nicht verwendete Sicherheitsgurte immer fixiert sind.

Warnung bei nicht angelegtem/gelöstem Sicherheitsgurt



Warnleuchte für nicht angelegten/gelösten Gurt



Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument und die Warnleuchten für Sicherheitsgurt und Beifahrer-Airbag leuchten rot auf, wenn das System feststellt, dass einer der Sicherheitsgurte nicht angelegt oder gelöst wurde.

Warnung mit Anzeige der Position des nicht angelegten/gelösten Gurts



Diese roten Kontrollleuchten geben die Position des nicht angelegten bzw. gelösten Sicherheitsgurts an.

Warnungen bei nicht angelegten Vordersitzgurten

Beim Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte auf, wenn Fahrer und/oder Beifahrer den Gurt nicht angelegt haben. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Warnleuchten und es ertönt ein akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten die Warnleuchten dauerhaft, bis die Sicherheitsgurte angelegt werden.

Warnungen bei nicht angelegten Rücksitgurten

Bei eingeschalteter Zündung, bei laufendem Motor oder bei Geschwindigkeiten unter 20 km/h leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte etwa 30 Sekunden lang auf, wenn einer der Rücksitgurte nicht angelegt wurde.

Warnung bei gelösten Sicherheitsgurten

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchte und die entsprechende Kontrollleuchte, wenn der Fahrer und/oder einer der Passagiere den Sicherheitsgurt lösen. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h blinken die Warnleuchten und es ertönt ein akustisches Signal für zwei Minuten. Danach leuchten die Warnleuchten dauerhaft, bis die Sicherheitsgurte wieder ordnungsgemäß geschlossen werden.

Empfehlungen

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen. Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilreiniger.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls

kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall. In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Allgemeines

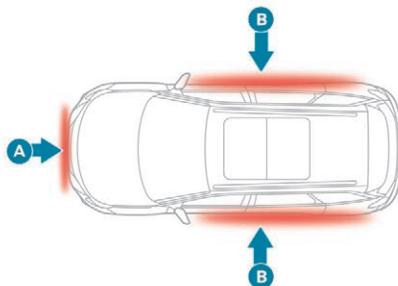
Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind (mit Ausnahme des Gurts des hinteren Mittelsitzes). Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einer schwächeren Kollision, einem Heckaufprall und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs kann es vorkommen, dass die Airbags sich nicht entfalten. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Ein Airbag entfaltet sich nur ein einziges Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

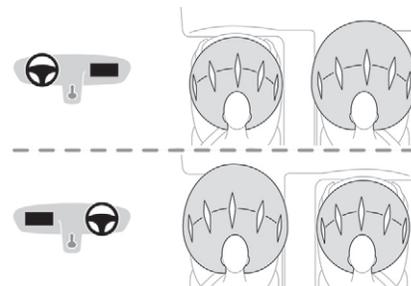
Aufprallerfassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



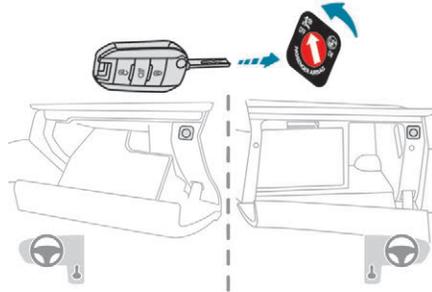
System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.

Deaktivierung des Beifahrer-Airbags



- ☞ Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf **OFF**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Position ab.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf der Anzeige der Gurtkontrollleuchten auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Reaktivieren des Beifahrer-Airbags

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz **bei ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf **ON**, um den Front-Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



Bei Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte auf der Anzeige der Gurtkontrollleuchten etwa eine Minute lang auf, um die Aktivierung des Front-Airbags anzuzeigen.

Seiten-Airbags



Dieses System bietet Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz und soll die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeugängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeugängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

- ! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.
Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Empfehlungen

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.
Schnallen Sie den Gurt richtig an.
Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.
Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.
Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.
Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden.
Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.
Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.
Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.
Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.
Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett. Dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies bei der Entfaltung des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.
Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner.
Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.
Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.
Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.
Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!
Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

Es wird empfohlen, Kinder auf den Rücksitzen Ihres Fahrzeugs zu befördern:

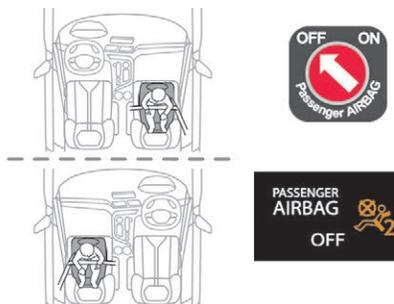
- „entgegen der Fahrtrichtung“ bis 3 Jahre,
- „in Fahrtrichtung“ ab 3 Jahre.

! Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig angelegt und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.
Vorne: Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz. Hinten: Verstellen Sie ggf. jeweiligen Vordersitz.

! Die Kopfstütze vor Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz entfernen und verstauen. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Kindersitze vorne

„Entgegen der Fahrtrichtung“



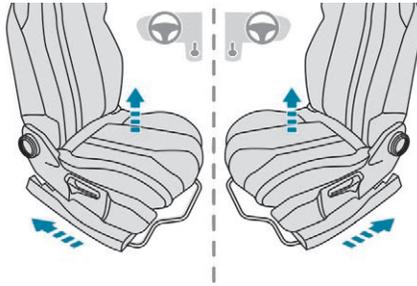
Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz so weit wie möglich nach hinten und in die oberste Position. Die Rückenlehne muss aufrecht stehen.

! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden. Andernfalls **kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

„In Fahrtrichtung“



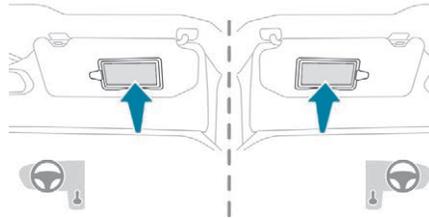
Wenn ein Kindersitz „In Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz** vorne eingebaut wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die maximale hintere Längsposition, die oberste Position, Lehne senkrecht gestellt. Lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.



Beifahrersitz in höchster Position und soweit wie möglich nach hinten gestellt.

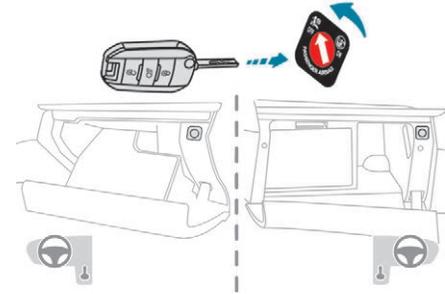
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder „entgegen der Fahrtrichtung“ auf einen Sitz, dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

Beifahrer-Front-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)



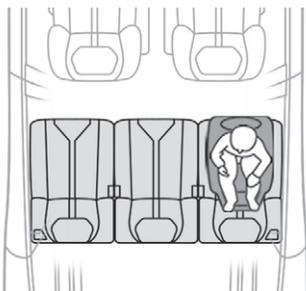
i Weitere Informationen zu **Airbags**, insbesondere zum Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags, siehe entsprechenden Abschnitt.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلال الطفل الوجه باتجاه الراء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه.
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumístujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkää ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYÖNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru voznje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használnjok menetírányrak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSZÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiēt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļiņi priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f' siggu dahrh lejn l-Airbag attiva, ghalix tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy” na siedzeniu wyposażonym w CZŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNAJĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTELNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri voznje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

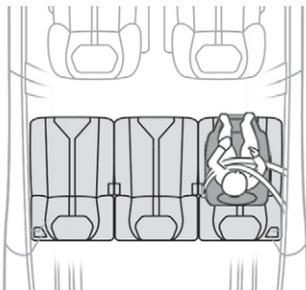
Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ **auf dem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ **auf einem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

!

Wenn ein Hundegitter angebracht ist, müssen Kindersitzerhöhungen mit Lehne in der zweiten Sitzreihe installiert werden.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



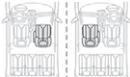
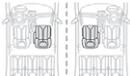
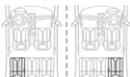
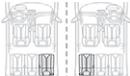
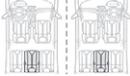
L6

„GRACO Booster“

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt
angeschnallt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz			Beifahrer-Front-Airbag	Gewicht des Kindes/Richtalter			
				Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)	Beifahrersitz Mit Höhenverstellung*		Deaktiviert „OFF“	U	U	U	U
			Aktiviert „ON“	X	UF	UF	UF
	Beifahrersitz Ohne Höhenverstellung**		Deaktiviert „OFF“	U	U	U	U
			Aktiviert „ON“	X	UF	UF	UF
Reihe 2 (d)	Platz hinter dem Fahrer			U	U	U	U
	Platz hinter dem Beifahrer			U	U	U	U
	Hinterer Mittelsitz			U	U	U	U

* Max. Höhe

** Rückenlehne aufrecht gestellt

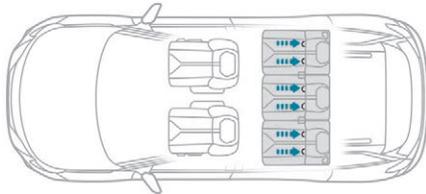
Platz			Beifahrer-Front-Airbag	Gewicht des Kindes/Richtalter			
				Unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 3 (d)	Seitliche Rücksitze			U	U	U	U

- U:** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
- UF:** Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.
- X:** Für den Einbau eines Kindersitzes aus der angegebenen Gewichtsklasse nicht geeigneter Platz.

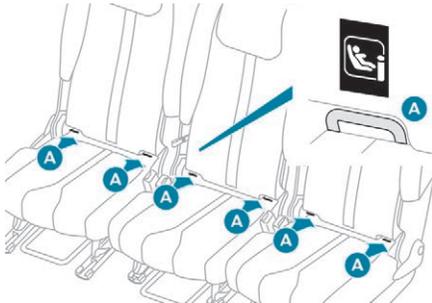
- (a)** Universal-Kindersitz: Kindersitz, der sich in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt installieren lässt.
- (b)** Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz vorne oder in der 3. Sitzreihe eingebaut werden.
- (c)** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.
- (d)** Um einen Kindersitz hinten entgegen der Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung zu installieren, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und kippen dann die Rückenlehne nach vorne, um für den Kindersitz und die Beine des Kindes ausreichend Platz zu lassen.

„ISOFIX“-Halterungen

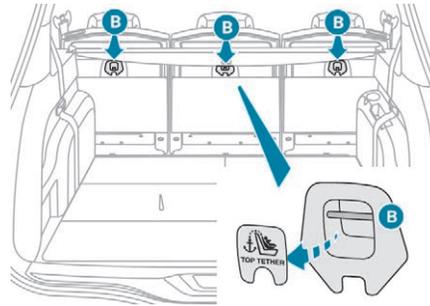
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet.



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Verankerung **B**, **TOP TETHER** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit einer Markierung gekennzeichnet.

Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt. Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren. Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen. Manche Sitze verfügen auch über einen **oberen Gurt**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

- ☞ die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),

- ☞ den Gurt des Kindersitzes hinter der aufrecht gestellten Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen,
- ☞ die Halterung des oberen Gurtes an der Verankerung **B** befestigen,
- ☞ den oberen Gurt festziehen.

i Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurts nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Beachten Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

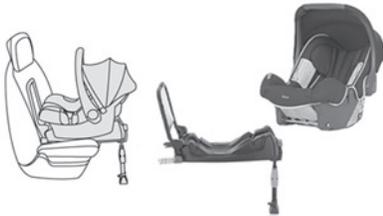
i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis“
(Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** zu befestigen ist.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und diese mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“
(Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur „in Fahrtrichtung“.

Wird an den Ösen **A** sowie der Öse **B**, dem sogenannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

		Gewicht des Kindes/Richtalter									
		Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg Unter 13 kg (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale		„Entgegen der Fahrtrichtung“			„Entgegen der Fahrtrichtung“		„In Fahrtrichtung“		
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Sitz		Beifahrer-Front-Airbag									
Reihe 1 (a)	Beifahrersitz mit Höhenverstellung	Deaktiviert „OFF“		Kein ISOFIX							
		Aktiviert „ON“		Kein ISOFIX							
	Beifahrersitz ohne Höhenverstellung	Deaktiviert „OFF“		Kein ISOFIX							
		Aktiviert „ON“		Kein ISOFIX							
Reihe 2	Platz hinter dem Fahrer	X	IL (b)		IL			IL		IUF/IL	
	Platz hinter dem Beifahrer		IL (b)	X		IL		IL		IUF/IL	
	Platz hinten in der Mitte		X			IL		IL		IUF/IL	

		Gewicht des Kindes/Richtalter									
		Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg Unter 13 kg (Klasse 0) (Klasse 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale		„Entgegen der Fahrtrichtung“			„Entgegen der Fahrtrichtung“		„In Fahrtrichtung“		
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Sitz		Beifahrer-Front-Airbag									
Reihe 3	Seitliche Rücksitze	Kein ISOFIX									

- X:** Ungeeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes oder einer -Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.
- IUF:** Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes in Fahrtrichtung, der mit dem oberen Gurt (Top Tether) befestigt wird.

- IL:** Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halbuniversalsitzes:
- entgegen der Fahrtrichtung mit oberem Gurt oder Stützfuß,
 - in Fahrtrichtung mit Stützfuß,
 - oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Wie der obere Gurt mit den **ISOFIX-Halterungen** befestigt wird, ist in der entsprechenden Rubrik nachzulesen.

- (a)** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (b)** Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.

Übersicht über die Einbaupositionen von i-Size-Kindersitzen

Die i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen.

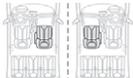
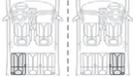
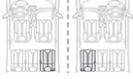
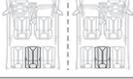
Ferner verfügen i-Size-Kindersitze über:

- entweder einen oberen Gurt zur Befestigung in der Öse **B**,
- oder einen mit dem i-Size-Sitz kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser verhindert, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Platz			Beifahrer-Front-Airbag	i-Size-Kindersitze
Reihe 1 (a)	Beifahrersitz		Deaktiviert „OFF“	Kein i-Size
			Aktiviert „ON“	Kein i-Size
Reihe 2	Platz hinter dem Fahrer			i-U
	Platz hinter dem Beifahrer			i-U
	Hinterer Mittelsitz			i-U

Platz			Beifahrer-Front-Airbag	i-Size-Kindersitze
Reihe 3	Seitliche Rücksitze			Kein i-Size

- i-U:** Nur geeignet für die i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die in oder entgegen der Fahrtrichtung montiert werden.
 - i-UF:** Nur geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die in Fahrtrichtung montiert werden.
 - X:** Ungeeigneter Platz für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“.
- (a)** Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

Empfehlungen

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:

- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze gut verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Sicherheitsgurte vorne

Die Gesetzgebung zum Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist für jedes Land unterschiedlich. Beachten Sie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist.

Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

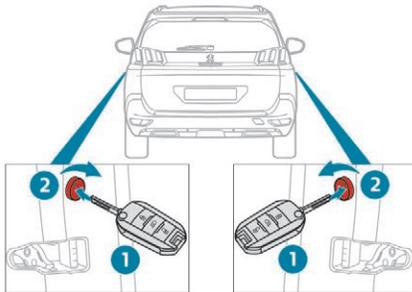
Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.

Die rote Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen.

Sie ist durch einen Aufkleber an der Karosserie gekennzeichnet.

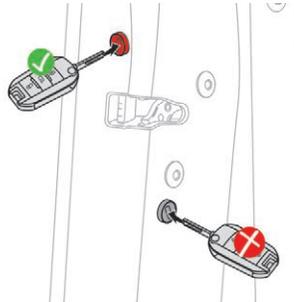
Verriegelung



- ☞ Drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel oder dem integrierten Schlüssel (je nach Ausführung) bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach rechts,
 - an der rechten hinteren Tür nach links.

Entriegelung

- ☞ Drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel oder dem integrierten Schlüssel (je nach Ausführung) bis zum Anschlag:
- an der linken hinteren Tür nach links,
 - an der rechten hinteren Tür nach rechts.



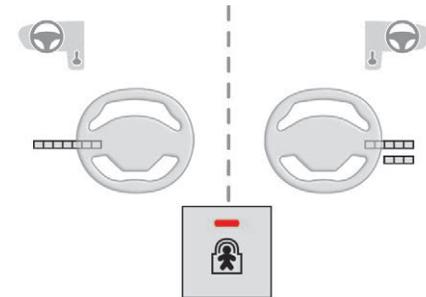
! Verwechseln Sie nicht die Betätigung der Kindersicherung (rot) mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).

Elektrische Kindersicherung

Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen blockiert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen unmöglich ist.

Der Sperrschalter befindet sich am Armaturenbrett auf der Fahrerseite.

Aktivierung



- ☞ Drücken Sie diese Taste.
Die rote Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf, und es erscheint eine Meldung, die die Aktivierung bestätigt.
Diese rote Kontrollleuchte bleibt eingeschaltet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

5

Deaktivierung

☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und es erscheint eine Meldung, die die Deaktivierung bestätigt.

Diese Kontrollleuchte bleibt ausgeschaltet, solange die Kindersicherung deaktiviert ist.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht. Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen.

Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Fahrempfehlungen

Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr!

Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

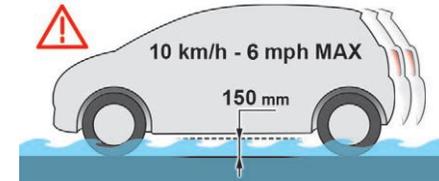
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems! Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Seitenwind

- ☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlfüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

- ☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlfüssigkeit.



- ☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

! Neues Fahrzeug

Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bremsen

Im Anhängerbetrieb verlängert sich der Bremsweg.

Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

- ☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

- ☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweitereinstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

Weitere Informationen zur

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer

finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

- i Bei der Montage einer Original-Anhängerkupplung von PEUGEOT wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um das akustische Signal zu vermeiden.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlassperre

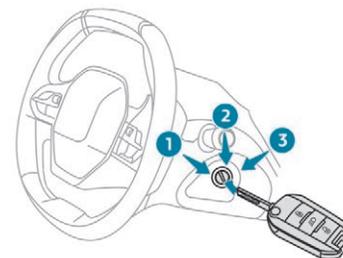
Die Schlüsseln enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Die elektronische Anlassperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

Wenn das System fehlschlägt, wie in einer Nachricht angegeben, startet der Motor nicht. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Starten/Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel

Zündschloss mit Schlüssel



Es gibt 3 Positionen:

- Position **1 (Aus)**: Einstecken und Abziehen des Schlüssels, Lenkradschloss verriegelt.
- Position **2 (Zündung ein)**: Lenkradschloss entriegelt, Zündung eingeschaltet, Vorglühen bei Dieselmotoren, Starten des Motors.
- Position **3 (Starten)**.

Position Zündung

Ermöglicht die Nutzung der elektrischen Ausrüstungen des Fahrzeugs und das Aufladen von Zusatzgeräten.

Sobald der Füllstand der Batterie die Reserveschwelle erreicht, schaltet das System auf den Energiesparmodus um: Die Stromversorgung wird automatisch abgebrochen, um die Ladung der Batterie zu erhalten.

! Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

i Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

Starten des Motors

Bei angezogener Feststellbremse:

- ☞ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Gangschalthebel in den Leerlauf und treten Sie dann das Kupplungspedal ganz durch.
- ☞ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Gangwählhebel auf **N** oder **P** und treten Sie dann das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
- ☞ Entriegeln Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z. B. Bei eingeschlagenen Reifen).

- ☞ Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie den Schlüssel in Position **3** drehen, bis der Motor startet und ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat.

i Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu deutlich spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu zwei Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

- ☞ Drehen Sie beim **Dieselmotor** den Schlüssel in Position **2**, Zündung eingeschaltet, um das Vorglühen des Motors zu starten.



Warten Sie das Erlöschen dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument ab und betätigen Sie den Anlasser, indem Sie den Schlüssel zur Position **3** drehen, bis der Motor startet ohne das Gaspedal zu betätigen. Sobald der Motor läuft, lassen Sie den Schlüssel los.

i Bei winterlichen Bedingungen leuchtet die Warnleuchte länger auf. Bei warmem Motor leuchtet sie gar nicht auf.

! Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie einen Moment, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: Anlasser oder Motor könnten beschädigt werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern fahren Sie unverzüglich und mit moderater Drehzahl los.

! Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Gase wie Kohlenmonoxid aus. Tödliche Vergiftungsgefahr!
Bei sehr kalten Bedingungen (Temperatur unter -23 °C) sollte der Motor etwa 4 Minuten warm laufen, bevor Sie losfahren, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

Ausschalten des Motors

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position 1.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ☞ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

i Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen, bevor der Motor ausgeschaltet wird.

☞ Stellen Sie sicher Sie, dass die Handbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet. Es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

i Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, behalten Sie den Schlüssel bei sich und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

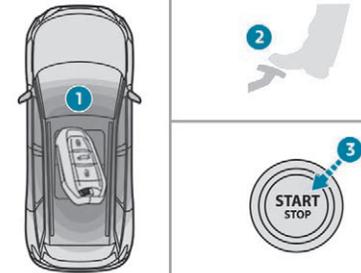
Nach dem Ausschalten des Motors (Position **1-Aus**) können Sie noch für maximal 30 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Scheibenwischer, das Abblendlicht, die Deckenleuchten usw. benutzen.

i Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i **Schlüssel vergessen**
Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position **2 (Zündung ein)** steckt, wird die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet. Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position **1 (Stop)** und dann erneut in Position **2 (Zündung ein)**.

Starten/Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System

Starten des Motors



- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- ☞ Treten Sie mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum das Kupplungspedal vollständig durch.

oder

- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**.
- ☞ Treten Sie mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum fest auf das Bremspedal.

i Der elektronische Schlüssel des Keyless-Systems muss sich unbedingt im Erkennungsbereich befinden. Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels in diesem Bereich erscheint eine Meldung. Verschieben Sie den Schlüssel in diesen Bereich, um den Motor starten zu können. Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt – Notstarten“.



- ☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird.

Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor wird gestartet.

Bei bestimmten Ausführungen mit dem EAT8-Automatikgetriebe wird diese Lenksäule nicht verriegelt.

Bei **Dieselmotoren** startet der Motor bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor erst, wenn die Vorwärm-Warnleuchte erloschen ist.



Wenn diese Warnleuchte nach dem Drücken der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:

- ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Treten Sie das Kupplungspedal durch, bis die Warnleuchte erlischt. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Treten Sie das Bremspedal durch, bis die Warnleuchte erlischt. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Erinnerungsmeldung auf dem Kombiinstrument.

In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen. Eine Meldung weist Sie darauf hin.

i Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu deutlich spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).



Aus Sicherheitsgründen sollten Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Motor verlassen.

Ausschalten des Motors

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an, Motor im Leerlauf.
 - ☞ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- oder
- ☞ Modelle mit **Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**.
 - ☞ Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, die Taste „**START/STOP**“.

Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln. Bei bestimmten Ausführungen mit dem EAT8-Automatikgetriebe wird diese Lenksäule nicht verriegelt.



Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

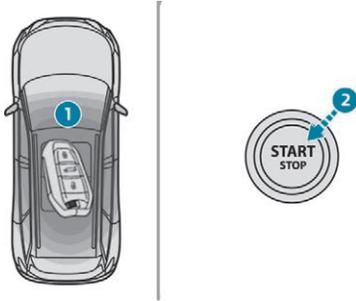


Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.



Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Einschalten der Zündung (ohne Starten)



Mit dem elektronischen Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeuginnenraum kann durch Betätigen der Taste „**START/STOP**“, **ohne Betätigung der Pedale**, die Zündung eingeschaltet werden.

Außerdem kann auf diese Weise auch Zubehör eingeschaltet werden (z. B. Radio, Beleuchtung...).

-  Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Das Kombiinstrument wird eingeschaltet, aber der Motor nicht gestartet.
- Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

i Bei eingeschalteter Zündung schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

Schlüssel nicht erkannt Notstart

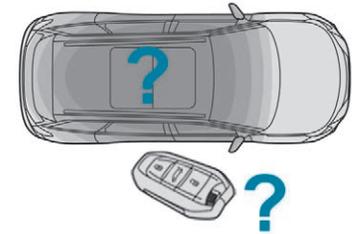
An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät.
- Modelle **mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.

- Modelle **mit Automatikgetriebe**: Stellen Sie den Wählhebel auf **P** und treten Sie das Bremspedal durch.
- Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.



- Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.
- Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung



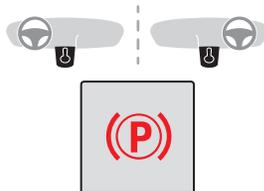
Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden.

Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „START/STOP“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus dieses Systems wird die Feststellbremse beim Ausschalten des Motors angezogen und wieder gelöst, sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt.



Der Fahrer kann jederzeit eingreifen und die Feststellbremse über den Betätigungsschalter wie folgt anziehen oder lösen:

- ☞ kurzes **Hochziehen** des Betätigungsschalters, um die Bremse anzuziehen
 - ☞ kurzes **Herunterdrücken** des Betätigungsschalters, um die Bremse zu lösen
- Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

Kontrollleuchte



Gleichzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter, um das Anziehen der Feststellbremse zu bestätigen.

Sie erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde.

Bei dieser Kontrollleuchte blinkt am Betätigungsschalter, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst wird.

- ! Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.
 - Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen.
 - Bei einem Automatikgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Unterlegkeil unter eines der Räder legen.
- Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Aufkleber an der Türverkleidung



Bitte stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.

Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

- ! Lassen Sie bei eingeschalteter Zündung Kinder nicht alleine im Fahrzeug, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

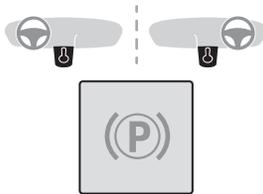
! Bei einem Schaltgetriebe: Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein. Bei einem Automatikgetriebe: Beim Parken im Anhängerbetrieb an starkem Gefälle oder wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein oder stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**. Im Anhängerbetrieb ist das Parken Ihres Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12 % zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ☞ auf das Bremspedal treten,
- ☞ das Bremspedal gedrückt halten, den Betätigungsschalter kurz drücken.



Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

i Wenn der Betätigungsschalter ohne Betätigung des Bremspedals gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ☞ Den Betätigungsschalter kurz ziehen.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.



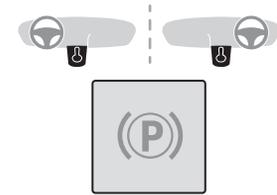
Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich vorher, dass der Motor läuft und die Fahrertür richtig verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse wird **automatisch und schrittweise gelöst, sobald sich das Fahrzeug bewegt**.



Bei einem Schaltgetriebe

- ☞ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Bei Automatikgetriebe

- ☞ Treten Sie das Bremspedal.
- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **D**, **M** oder **R**.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

Das komplette Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

! Geben Sie bei stehendem Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unnötig Gas, die Feststellbremse könnte sich dabei lösen.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse **automatisch beim Ausschalten des Motors** angezogen.



Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei STOP & START wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikbetrieb können Sie die Feststellbremse jederzeit manuell mit Hilfe des Betätigungsschalters lösen oder anziehen.

Besondere Bedingungen

In bestimmten Situationen (z. B. Waschanlage mit Zugvorrichtung) müssen Sie die Feststellbremse manuell betätigen.

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.



Das Anziehen der Feststellbremse wird durch Aufleuchten der Bremsenkontrollleuchte und der Kontrollleuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse angezogen“ bestätigt.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.
Um Ihr Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit Unterlegkeilen.

Blockieren des Fahrzeugs bei gelöster Feststellbremse

- ☞ Stellen Sie den Motor ab.
Das Aufleuchten der Warnleuchten auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter bestätigen, dass die Feststellbremse angezogen ist.
- ☞ Schalten Sie die Zündung wieder ein, ohne den Motor zu starten.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse manuell, indem Sie den Betätigungsschalter bei betätigtem Bremspedal herunterdrücken.



Das Lösen der Feststellbremse wird durch Erlöschen der Bremsenkontrollleuchte und der Leuchte **P** am Betätigungsschalter in Verbindung mit der Meldung „Feststellbremse gelöst“ bestätigt.

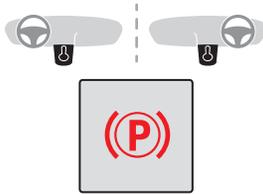
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert.
Weitere Informationen zum **Automatikgetriebe** und zum Freilaufmodus finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Wenn sich das Automatikgetriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Wenn Sie die Fahrertür schließen, stoppt das Signal.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen z. B. bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.



- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mithilfe des Hebels an.
- ☞ Nehmen Sie den Fuß vom Bremspedal.
- ☞ Drücken Sie den Betätigungsschalter für mindestens 10 Sekunden und höchstens 15 Sekunden in die Richtung zum Lösen der Feststellbremse.
- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ☞ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ☞ Ziehen Sie den Betätigungsschalter für 2 Sekunden in die Richtung zum Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- ☞ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Nun kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

Wiederholen Sie diesen Vorgang, um den Automatikbetrieb wieder zu aktivieren. Die Aktivierung des Automatikbetriebs wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Notbremsung

! Die Notbremsung ist nur in Ausnahmesituationen zu verwenden.

Bei einer Störung der Fußbremsanlage oder in außergewöhnlichen Situationen (Unwohlsein des Fahrers, unter Anweisung usw.) ermöglicht das Anziehen des Betätigungsschalters das Bremsen des Fahrzeugs. Der Bremsvorgang hält an, solange die Betätigung angezogen bleibt. Sie wird bei Loslassen der Betätigung unterbrochen. Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrechterhalten. Bei einer Störung der Notbremse wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.

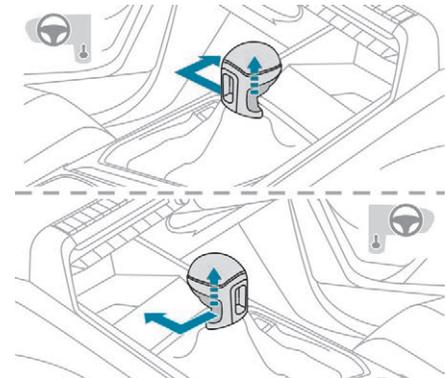


Bei einer durch Einschalten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Störung des ABS und DSC-Systems ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

In diesem Fall muss die Stabilität durch den Fahrer gewährleistet werden, indem dieser den Betätigungsschalter wiederholt anzieht und wieder löst, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und verschieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.

i Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

! Wählen Sie aus Sicherheitsgründen und um das Anspringen des Motors zu erleichtern immer den Leerlauf und betätigen Sie das Kupplungspedal.

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

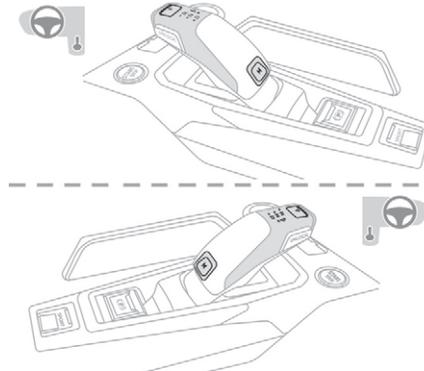
f Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Automatikgetriebe (EAT6/ EAT8)

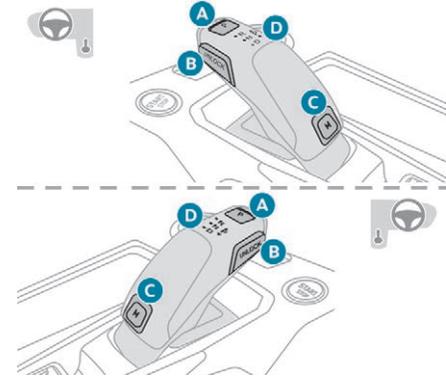
Sechs- oder Achtgang-Automatikgetriebe mit Impuls-Gangwählhebel. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Getriebestellung

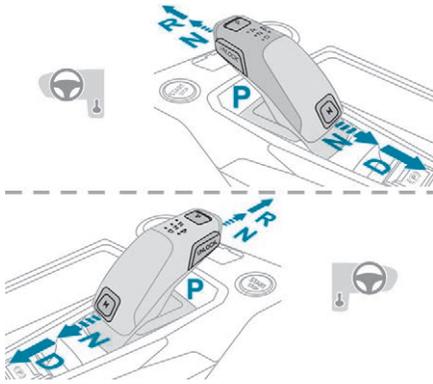


- P.** Park (Parkstellung)
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.
- R.** Rückwärtsgang
- N.** Leerlauf
Um das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung bewegen zu können: in bestimmten Waschanlagen, beim Abschleppen des Fahrzeugs usw.
- D.** Automatikmodus
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.
- M.** Manueller Modus
Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.

Impuls-Wählhebel



- A.** Taste **P**
Um in den Modus **P** zu wechseln.
- B.** Taste **Entriegeln**
Um das Getriebe zu entriegeln und mit betätigtem Bremspedal den Modus **P** zu verlassen oder auf **R** zu schalten. Diese Taste muss vor Betätigen des Impuls-Wählhebels gedrückt werden.
- C.** Taste **M**
Um von **D** in den permanenten manuellen Modus zu wechseln.
- D.** Anzeigen für die Getriebepositionen (**P, R, N, D**)



Um den Wählhebel zu betätigen, drücken Sie ihn – ggf. über den Widerstandspunkt hinaus – einmal oder zweimal (**N** oder **R**) nach vorne oder nach hinten (**N** oder **D**).

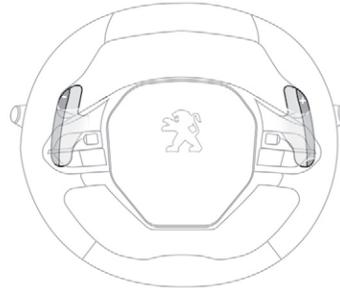
Sobald Sie den Wählhebel loslassen, kehrt er in die ursprüngliche Position zurück.

Um von **P** nach **R** zu schalten, können Sie den Hebel entweder zweimal nach vorne drücken, ohne den Widerstandspunkt zu durchlaufen, oder den Hebel in einem Zug nach vorne drücken und dabei den Widerstandspunkt überwinden:

- Im ersten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **N** und dann von **N** nach **R**.
- Im zweiten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **R**.

Lenkradbetätigungen

Im Modus **M** oder **D** kann der Fahrer mit den Schaltwippen am Lenkrad die Gänge manuell auswählen.



- ☞ Die rechte Schaltwippe mit dem Symbol „+“ zu sich ziehen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ☞ Die linke Schaltwippe mit dem Symbol „-“ zu sich ziehen, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

i Mit den Schaltwippen am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen oder vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Taste „Sport“

Wenn das mit der Taste verbundene Programm bei laufendem Motor aktiviert wird, verzögert das Getriebe das Hochschalten der Gänge, um einen dynamischeren Fahrstil zu ermöglichen. Das Programm wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Es wird empfohlen, das Programm **Sport** oder das **Sport**-Paket in folgenden Fällen zu deaktivieren:

- Verwendung der Spezialmodi des Advanced Grip Control außerhalb des Standardmodus.
- Tankreserve erreicht.
- AdBlue®-Reserve erreicht.

i Das Drücken dieser Taste bleibt bei angekoppeltem Anhänger ohne Wirkung.

Programm Sport

SPORT Im Modus **D** aktiviert das Drücken dieses Knopfes das Programm **Sport**. „S“ erscheint auf dem Kombiinstrument.

Sport-Paket

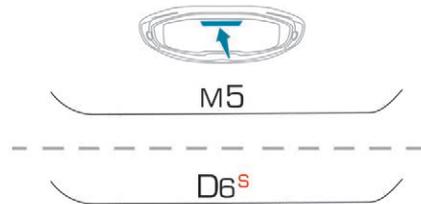
SPORT Die orangefarbene Kontrollleuchte des Knopfes schaltet sich ein, wenn das **Dynamik**-Paket aktiviert wird.

Sie können die Funktion aktivieren/deaktivieren:

- durch Drücken dieser Taste, oder
- über die Funktion **i-Cockpit Amplify**, indem Sie die Einstellung eines Ambientes auf dem Touchscreen ändern.

Für weitere Informationen zum **Sport-Paket** und zu der Funktion **i-Cockpit Amplify** siehe entsprechende Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Getriebes auf dem Kombiinstrument angezeigt:

P: Park.

R: Rückwärtsgang.

N: Leerlauf.

D1...D6 oder D8: Automatikmodus.

S: Programm Sport oder Sport-Paket

M1...M6 oder M8: Manueller Modus.

-: Anfrage im Schaltbetrieb nicht berücksichtigt.

i Bei eingeschalteter Zündung erscheint bei Öffnen einer Tür eine Meldung, um Sie aufzufordern, das Getriebe in den Modus **P** zu stellen.
Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Betätigung

Wenn bei laufendem Motor ein Treten des Bremspedals und/oder das Drücken der **Entriegelungs**-Taste erforderlich ist, um den Modus zu ändern, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Nur korrekte Schaltvorgänge werden akzeptiert.

! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.
Lassen Sie bei laufendem Motor niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

! Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal – Gefahr, das Getriebe zu beschädigen!
Wenn Sie einen Batteriedefekt haben, müssen Sie unbedingt die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Keile unter eines der Räder legen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Allgemeines

Zum Entriegeln des Getriebes:

- ausgehend vom Modus **P**:
 - ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
 - ☞ Drücken Sie die Taste **Entriegeln**.
 - ☞ Halten Sie das Bremspedal und die Taste **Entriegeln** gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.
- ausgehend vom Leerlauf **N** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 5 km/h:
 - ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
 - ☞ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs:

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Drücken Sie die Taste **Entriegeln**.
- ☞ Geben Sie einen oder zwei Impulse nach vorne.

Zur Auswahl des manuellen Modus:

- ☞ Ausgehend vom zuvor ausgewählten Modus **D**:
- ☞ Drücken Sie die Taste **M**; die grüne Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Um den manuellen Modus zu verlassen:

- ☞ Drücken Sie den Wählhebel einmal nach vorne, um in den Modus **D** zurückzukehren.

oder

- ☞ Drücken Sie die Taste **M**; die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Zum Ausschalten der Zündung muss das Fahrzeug stehen.

Um das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Motor in den Freilaufmodus zu bringen:

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor auf **N**.
- ☞ Schalten Sie den Motor aus.
- ☞ Schalten Sie die Zündung innerhalb von fünf Sekunden wieder ein.
- ☞ geben Sie, mit dem Fuß auf dem Bremspedal, einen Impuls des Wählers nach vorne oder nach hinten, um **N** zu bestätigen und lösen Sie manuell die elektrische Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

Wenn Sie die Zeitspanne von fünf Sekunden überschreiten, bleibt das Getriebe im Modus **P**. In diesem Fall müssen Sie den Vorgang wiederholen.

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Wenn Sie die Fahrertür schließen, stoppt das Signal.

Besonderheiten des Automatikbetriebs

Das Getriebe wählt den Gang aus, der je nach Umgebungstemperatur, Straßenprofil, Beladung des Fahrzeugs und Verhalten des Fahrers die besten Leistungen bietet.

Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Gangwählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kickdown). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um eine effiziente Motorbremse zu bieten.

Mit den Schaltwippen hinter dem Lenkrad kann der Fahrer übergangsweise die Gänge auswählen, wenn Geschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Besonderheiten des manuellen Modus

Das Schalten der Gänge erfolgt nur, wenn Geschwindigkeit und Motordrehzahl es erlauben. Ist die Motordrehzahl zu gering oder zu hoch, blinkt der ausgewählte Gang einige Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.

Starten

Ausgehend vom Modus **P**:

- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Drücken Sie den Knopf **Unlock**, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten.
- ☞ Drücken Sie ein- oder zweimal nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Ausgehend vom Leerlauf **N**:

- ☞ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Halten Sie den Druck auf dem Bremspedal, drücken Sie nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Dann, ausgehend von **P** oder **N**:

- ☞ Lassen Sie das Bremspedal los.
- ☞ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.
- ☞ Bei gelöster Feststellbremse fährt das Fahrzeug langsam an.

i Bei strengen winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) wird empfohlen, den Motor erst einige Minuten laufen zu lassen, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren, um die richtige Funktionsweise und die Langlebigkeit von Motor und Getriebe zu gewährleisten.

Fahrzeug anhalten

Unabhängig von der Getriebebestellung beim Ausschalten der Zündung wird der Modus **P** automatisch eingelegt, es sei denn, der Modus **N** ist ausgewählt. In diesem Fall schaltet das Getriebe mit einer Verzögerung von 5 Sekunden in den Modus **P** (um dem Fahrer die Gelegenheit zu geben, in den Freilauf zu schalten).

Überprüfen Sie, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde; ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.



Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und die Stellung der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörungen

Funktionsstörung des Getriebes



Eine Funktionsstörung des Getriebes wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal bei Einschalten der Zündung angezeigt.

Das Getriebe schaltet in den Notfallbetrieb: der Modus **D** wird auf dem 3. Gang blockiert, die Schaltwippen am Lenkrad sind nicht betriebsfähig, der Modus **M** ist nicht mehr zugänglich. Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dieser Stoß bedeutet für das Getriebe kein Risiko.

Fahren Sie im Rahmen der lokalen Gesetzgebung nicht schneller als 100 km/h.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Im Fall einer geringen Funktionsstörung



Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, aber der Status des Getriebes bleibt auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Fahren Sie vorsichtig und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei einer schweren Funktionsstörung



Sie werden durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte gewarnt.



Halten Sie so schnell wie möglich abseits des Straßenverkehrs an und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ausschalten der Zündung stellt sich das Getriebe automatisch in Modus **P** über.

Berganfahrhilfe

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeuges bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Das System ist nur in folgenden Fällen aktiviert:

- Das Fahrzeug steht still und Ihr Fuß befindet sich auf dem Bremspedal,
- die Fahrbahn weist ein bestimmtes Gefälle auf,
- Die Fahrertür ist geschlossen.



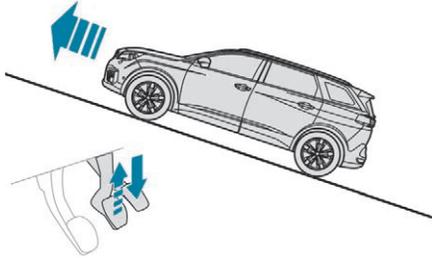
Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch die Berganfahrhilfe gehalten wird.

Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse von Hand an und stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Warnleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten (nicht blinken).



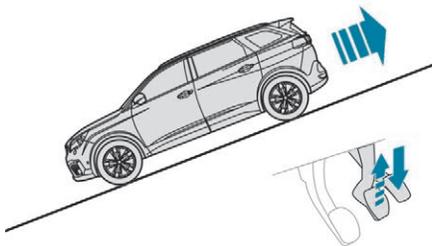
Die Berganfahrhilfe kann nicht deaktiviert werden. Der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs unterbricht seine Funktion jedoch.

Betätigung



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten,

- wenn beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- vorausgesetzt, dass beim Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **D** oder **M** steht.



Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Sport-Paket

Das Paket beeinflusst:

- die Akustik des Motors,
- den Grad der Servounterstützung für die Lenkung,
- die Beschleunigung,
- die Schaltvorgänge bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe,
- die Anzeige von Informationen zu den Dynamikparametern des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument (Modus „PERSÖNLICH“).

Aktivierung/Deaktivierung



Drücken Sie auf diese Taste. Die orangefarbene Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung der Funktion zu bestätigen.



Das Sport-Paket wird ebenfalls über die Funktion **i-Cockpit Amplify** verwaltet.

Weitere Informationen zur Funktion **i-Cockpit Amplify** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt, kann die Funktion nicht aktiviert werden (z. B. wenn Park Assist ausgewählt ist). Bei lang anhaltendem Blinken der Kontrollleuchte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anzeigen

Wählen Sie zum Anzeigen dieser Informationen auf dem Kombiinstrument den Modus „PERSÖNLICH“ und dann die erforderlichen Informationen

Diese Informationen zu den Telemetriedaten (Leistungsabgabe, Turboladerdruck, Drehmoment, Quer- und Längsbeschleunigung usw.) sind nur als Richtwerte anzusehen.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Betrieb

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Sie können dieser Empfehlung nachkommen, ohne die Zwischengänge einzulegen.

Die Schaltempfehlungen sind nicht als bindend zu betrachten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Modus aktiv.

Die Informationen werden in Form eines Pfeils auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden.



4

Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an. Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen,
- einen niedrigeren Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z. B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in Standby (Modus STOP, usw.). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.

Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das perfekt für den Stadtverkehr ist, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

! Betanken Sie das Fahrzeug keinesfalls, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet. Schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel oder über die Taste „START/STOP“ aus.

Betrieb

Übergang des Motors in den Stop-Modus



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht automatisch auf Standby:

- **bei einem Schaltgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h beim Motor 1,5 BlueHDi oder bei stehendem Fahrzeug bei den Motoren 1,2 PureTech, 1,6 BlueHDi und 2,0 BlueHDi 150, wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen,
- **bei einem Automatikgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h bei den Motoren 1,5 BlueHDi und 2,0 BlueHDi 180 oder bei stehendem Fahrzeug bei anderen Motoren, wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder den Gangwählhebel in den Modus **N** stellen.

Es erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung mit dem Schlüssel oder mit der Taste „START/STOP“ wird der Zeitzähler auf null gestellt.

I Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges deaktiviert. Durch STOP & START werden Fahrzeugfunktionen wie die Bremsanlage, die Servolenkung usw. nicht verändert.

Sonderfälle: STOP-Modus nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn sich das Fahrzeug an einer starken Neigung (Steigung oder Gefälle) befindet,
- wenn Sie die Fahrertür öffnen,
- wenn Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,
- wenn seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste „START/STOP“) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten wurde,
- wenn die elektrische Feststellbremse angezogen ist oder gerade angezogen wird,
- wenn der Betrieb des Motors erforderlich ist, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrechtzuerhalten,
- wenn die Funktion „Beschlagfreihalten“ aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Außentemperatur usw.) den Motorbetrieb erfordern, damit Systemfunktionen genutzt werden können.



In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Dies ist normal.

Übergang des Motors in den START-Modus



Diese Kontrollleuchte erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- **Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe**, wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchtreten,
- **Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:**
 - Gangwählhebel in Modus **D** oder **M**, wenn Sie das Bremspedal loslassen,
 - oder Gangwählhebel in Modus **N** und Bremspedal gelöst, wenn Sie den Gangwählhebel in Modus **D** oder **M** setzen,
 - oder wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Besondere Bedingungen: Automatische Aktivierung des START-Modus

Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts wird der START-Modus automatisch ausgelöst, wenn:

- Sie die Fahrertür öffnen,
- Sie den Sicherheitsgurt des Fahrers lösen,

- bei 2,0 BlueHDi 180 mit einem Automatikgetriebe im Modus **D** eine Geschwindigkeit von 25 km/h überschritten wird, oder 3 km/h bei anderen Versionen,
- die elektrische Feststellbremse gerade angezogen wird,
- bestimmte Bedingungen (Aufladen der Batterie, Motortemperatur, Bremsassistent, Einstellung der Klimaanlage usw.) den Modus erfordern, um das System oder das Fahrzeug zu kontrollieren.



In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Das ist völlig normal.

Deaktivierung/Reaktivierung

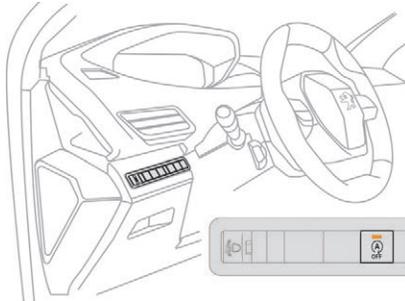
In bestimmten Fällen, z. B. der Beibehaltung des thermischen Komforts im Innenraum, kann es sinnvoll sein, das STOP & START-System zu deaktivieren.

Die Anforderung zur Deaktivierung kann jederzeit, nach Einschalten der Zündung, durchgeführt werden.

Wenn der Motor im STOP-Modus steht, wird er sofort wieder gestartet.

Das STOP & START-System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.

Mit der Taste am Armaturenbrett



Drücken Sie diese Taste; die entsprechende orangefarbene Kontrollleuchte schaltet sich ein.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Ein erneutes Drücken der Taste reaktiviert die Funktion; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt. Die Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Mit der Taste auf dem Touchscreen



Die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens.

Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und dann „**STOP & START**“.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Das erneute Anwählen reaktiviert die Funktion. Die Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

! Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, zu vermeiden.



! Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu den **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Tritt im STOP-Modus eine Funktionsstörung auf, stirbt der Motor möglicherweise ab. Alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes leuchten auf.

Es ist dann erforderlich, die Zündung auszuschalten und den Motor mit dem Schlüssel oder über die Taste „**START/STOP**“ erneut einzuschalten.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Jeder Eingriff an diesem Batterietyp muss ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Für weitere Informationen zur **12V-Batterie**, siehe entsprechenden Abschnitt.

Reifendrucküberwachung

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen. Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Das System löst einen Alarm aus, sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehrerer Reifen erkennt.

! Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Das System ist kein Ersatz für die monatliche Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Strecken. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege und bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).



Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 Bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.



Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Warnung niedriger Reifendruck



Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.



Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ☞ Wenn Sie einen Kompressor besitzen, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch.
- ☞ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

Oder:

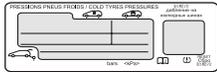
- ☞ Verwenden Sie bei einer Reifenpanne das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).



Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.



! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruck-Aufkleber entspricht. Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Neuinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist. Die Reifendrucküberwachung gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.

Monochrombildschirm



Die Reinitialisierung der Funktion erfolgt über das Menü **„Benutzeranpassung-Konfiguration“** des Bildschirms.

- ☞ Wählen Sie das Menü **„Fahrzeugparameter definieren“** aus.
- ☞ Wählen Sie das Menü **„Fahrhilfe“** aus.

- ☞ Wählen Sie das Menü **„Aufpumpen der Reifen“** aus.
- ☞ Wählen Sie die Funktion **„Reinitialisierung“** aus.
- ☞ Wählen Sie **„Ja“** aus, um zu bestätigen. Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Touchscreen



Die Reinitialisierung erfolgt über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens.

- ☞ Wählen Sie in diesem Menü die Registerkarte **„Einstellungen“**.
- ☞ Wählen Sie auf der Seite die Funktion **„Initialisierung Reifendruck“**.
- ☞ Wählen Sie **„Ja“** aus, um zu bestätigen. Ein akustisches Signal und die Anzeige einer Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der Service-Kontrollleuchte weisen auf eine Funktionsstörung des Systems hin. Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Nach jeder Maßnahme am System, ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und dann deren Neuinitialisierung durchzuführen.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Diese Funktion ermöglicht in Verbindung mit der Geschwindigkeitsbegrenzung/dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler die Speicherung der Geschwindigkeitsstufen, die anschließend für die Einstellung der beiden Ausstattungen vorgeschlagen werden: Geschwindigkeitsbegrenzer (Geschwindigkeitsbeschränkung) oder Geschwindigkeitsregler (Fahrgeschwindigkeit). Sie können bis zu fünf Geschwindigkeiten im System speichern. Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Schritte zur Änderung der Geschwindigkeitsstufe bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Speicherung der Geschwindigkeiten



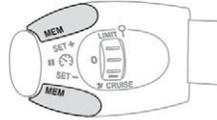
Diese Funktion kann über das Menü **Fahrzeug/Fahren** auf dem Touchscreen aktiviert werden.

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte **„Fahrhilfe“** aus.
- ☞ Wählen Sie die Funktion **„Einstellung Geschwindigkeit“** aus.
- ☞ Drücken Sie **„ON“**, um die Funktion zu aktivieren.
- ☞ Wählen Sie die Geschwindigkeitsschwelle **1 bis 5** aus, die Sie ändern möchten.
- ☞ Wählen Sie die Geschwindigkeitseinstellung, die Sie ändern möchten.



- ☞ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein und bestätigen Sie.
- ☞ Standardmäßig sind bereits verschiedene Geschwindigkeitsstufen gespeichert.

Taste „MEM“



Mit dieser Taste kann eine Geschwindigkeitsstufe ausgewählt werden, um diese mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer oder dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler zu verwenden.

Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer** oder den **Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Hinweisschildern

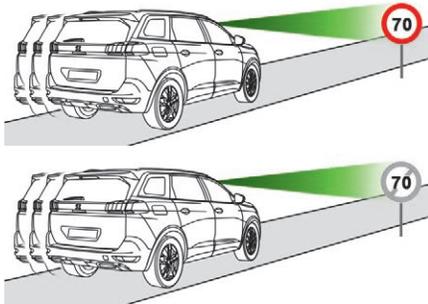
Mit diesem System kann die von der Kamera erkannte erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Fahrzeug-Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss sich an die Straßenverkehrsordnung halten und muss unter allen Umständen seine Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen. Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Um die einwandfreie Funktion des Systems sicherzustellen: achten Sie darauf, das Sichtfeld der Kamera regelmäßig zu reinigen.

Allgemeine Hinweise



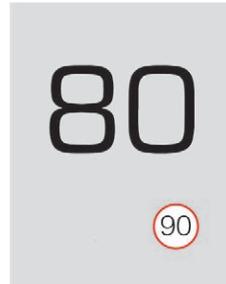
Mit diesem System kann die von der Kamera erkannte erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Es berücksichtigt außerdem die Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.

! Um aktuelle Information über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

Aktivierung/Deaktivierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

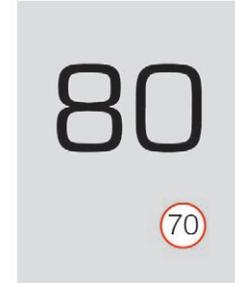
Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung oder
2. Anzeige der Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



„MEM“ blinkt gemeinsam mit einer Meldung – Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler aktiviert – das System schlägt vor, die Geschwindigkeit als eine neue Geschwindigkeitseinstellung einzusetzen.

Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch.

Unter folgenden Umständen berücksichtigt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Anhänger, Wohnwagen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer usw.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtbedingungen (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall oder Regen, Nebel),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- Funktionsstörung der Kamera,
- fehlerhafte oder überholte Kartendaten,
- Schilder verdeckt (andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind.

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Zusätzlich zur Anzeige der **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** kann diese auch gespeichert werden.



Der Fahrer kann wählen, die eingestellte Geschwindigkeit des Fahrzeugs der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzupassen, indem er auf den Speicherknopf des Geschwindigkeitsbegrenzers und des Geschwindigkeitsreglers oder des adaptiven Geschwindigkeitsreglers mit Stopp-Funktion drückt. Diese Geschwindigkeit ersetzt die eingestellte Geschwindigkeit des Begrenzers und/oder Reglers.

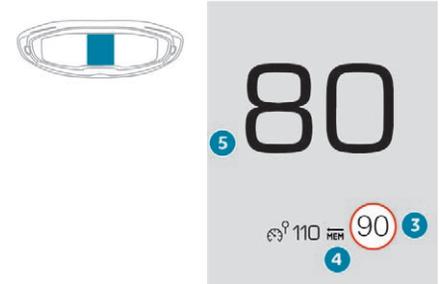
I Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer**, den **Geschwindigkeitsregler** oder den **Dynamischen Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion** siehe entsprechende Rubrik.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Modus Begrenzer/Regler
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



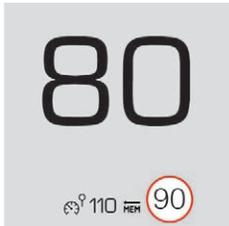
3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Option zum Speichern der Geschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der Geschwindigkeit



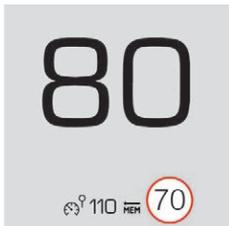
☞ Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein.

Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.



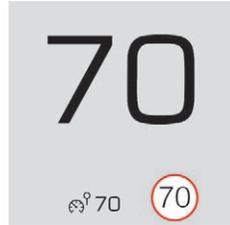
Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert unter **MEM** an und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

■ Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennungssystem angezeigten Geschwindigkeit weniger als 10 km/h, wird das **MEM**-Symbol nicht angezeigt.



☞ Drücken Sie ein **erstes** Mal auf die Taste **2**, um das Speichern der vorgeschlagenen Geschwindigkeit anzufragen.

Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.



☞ Drücken Sie **erneut** auf die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern.

Nach einigen Augenblicken kehrt die Anzeige zur normalen Anzeige zurück.

Geschwindigkeitsbegrenzer



System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

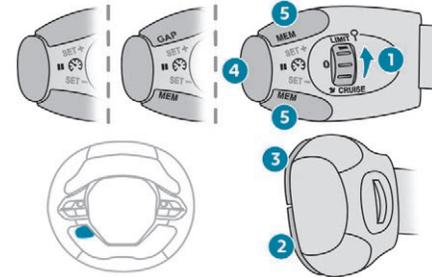
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.

Die geringste programmierbare Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h. Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

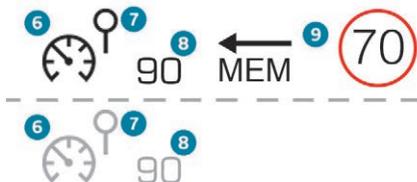
Schalter am Lenkrad



1. Anwahl des Begrenzers
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Einschalten/Pausieren der Begrenzungsfunktion
5. Je nach Version:
Anzeigen der gespeicherten Geschwindigkeitsgrenzwerte mit dem programmierbaren Geschwindigkeitsbegrenzer Oder:
Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit

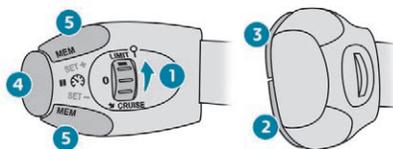
Für weitere Informationen zum **Speichern von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzung und Empfehlung** siehe die entsprechenden Abschnitte.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige Geschwindigkeitsbegrenzer an/aus
7. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
8. Programmierete Geschwindigkeit
9. Von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Version)

Aktivierung



- ☞ Drehen Sie den Schalter 1 für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf „LIMIT“; die Funktion ist im Modus Pause.



- ☞ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zusagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste 4, um den Begrenzer einzuschalten.



- ☞ Ein erneutes Drücken der Taste 4 ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten 2 oder 3,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von +/- 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste 2 oder 3 ausüben.

Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu verändern:

- ☞ Drücken Sie auf die Taste 5, um die sechs gespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht. Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze.

Um die Höchstgeschwindigkeit ausgehend von der Geschwindigkeit, die die Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorschlägt, zu ändern:

- ☞ Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- ☞ Drücken Sie einmal auf die Taste 5; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf 5, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ☞ Wenn Sie kurzzeitig die programmierte Geschwindigkeitsgrenze überschreiten möchten, drücken Sie **kräftig** das Gaspedal über den **Widerstandspunkt** hinaus.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, auf dem Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.



! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist, wird die Warnmeldung durch ein akustisches Signal ergänzt. Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder: Die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.



Ausschalten

☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf „0“: Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung

Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



! Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler



System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer eingeprogrammierten Einstellwert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt, sowie: mindestens das Einlegen des 3. Gangs beim Schaltgetriebe, das Schalten des Wählhebels auf Modus **D** oder mindestens das Einlegen des 2. Gangs im manuellen Modus **M** beim Automatikgetriebe.

i Die Regelung bleibt bei den mit einem Schaltgetriebe und der Funktion STOP & START ausgestatteten Fahrzeugen nach einem Gangwechsel aktiv.

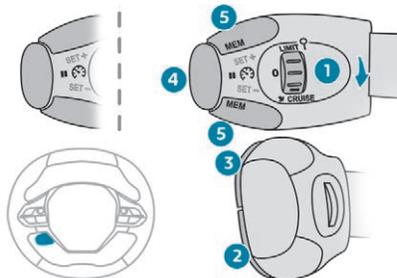
Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann vorübergehend unterbrochen werden (Pause):

- durch Drücken des Betätigungsschalters **4** oder des Bremspedals,
- automatisch bei Auslösen der dynamischen Stabilitätskontrolle.

i Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

! Der Geschwindigkeitsregler ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen zu lassen.

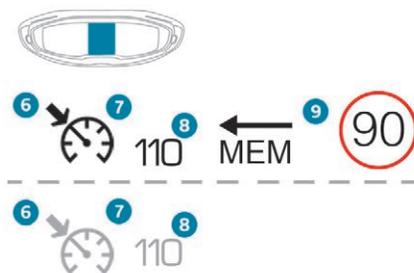
Schalter am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsregler-Modus
2. Speicherung der momentanen Fahrzeuggeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit oder der Verringerung des Wertes
3. Speicherung der momentanen Fahrzeuggeschwindigkeit als Sollgeschwindigkeit oder der Erhöhung des Wertes
4. Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
5. Je nach Version:
Anzeigen der gespeicherten Geschwindigkeitsgrenzwerte mit dem programmierbaren Geschwindigkeitsregler Oder
Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit.

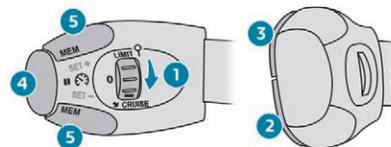
Für weitere Informationen zum **Speichern von Geschwindigkeiten** oder zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzung und Empfehlung** siehe die entsprechenden Abschnitte.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
7. Anzeige für Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung
8. Sollgeschwindigkeit
9. Von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit (je nach Version).

Aktivierung



- ☞ Drehen Sie den Schalter 1 auf die Position „CRUISE“, um den Modus Geschwindigkeitsregelung zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.



- ☞ Um die Geschwindigkeitsregelung zu aktivieren und eine Sollgeschwindigkeit zu speichern, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit die Stufe erreicht, die Ihnen zusagt, drücken Sie auf die Taste 2 oder 3; die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit. Sie können das Gaspedal loslassen.



- ☞ Ein Drücken der Taste 4 ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).



- ☞ Durch erneutes Drücken der Taste 4 wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ☞ in Schritten von +/- 1 km/h, aufeinanderfolgendes kurzes Drücken der Tasten **2** oder **3**,
- ☞ kontinuierlich, in Schritten von + oder - 5 km/h, einen anhaltenden Druck auf die Taste **2** oder **3** ausüben.

! Vorsicht! Das lang anhaltende Drücken der Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um jegliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ☞ drücken Sie auf die Taste **5**, um die sechs eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen,
- ☞ drücken Sie auf die Taste, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der Geschwindigkeit, die von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagen wurde, zu ändern

- ☞ (die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt):

- ☞ drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen,
- ☞ drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Bedarf (beim Überholen usw.) kann die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschritten werden.

Der Regler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt auf der Anzeige.



Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder: die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.



! Bei starkem Gefälle, kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet.

Sie können veranlasst werden zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen. In diesem Fall schaltet der Regler automatisch auf Pause.

Um das System bei einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste **4**.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf „0“: Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung

Das Blinken der Striche weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



! Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im städtischen Bereich, bei dichtem Verkehr, auf kurvigen oder steilen Strecken, auf rutschigen oder unebenen Fahrbahnen, bei schlechten Sichtverhältnissen (starker Regen, Nebel, Schneefall...).

In bestimmten Fällen kann die Sollgeschwindigkeit weder gehalten noch erreicht werden: Abschleppen, Fahrzeugladung, starke Steigung usw.

! Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler



Dieses System gewährleistet die folgenden Funktionen:

- automatisches Halten der Geschwindigkeit mit dem vom Fahrer programmierten Wert,
- bei einem Schaltgetriebe, eine automatische Anpassung des Abstands zum Vorderfahrzeug.
- bei einem Automatikgetriebe, automatische Anpassen des Abstandes zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug, was bis zum vollständigen Anhalten Ihres Fahrzeugs führen kann.

Das System kontrolliert die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs, indem es automatisch auf den Motor und die Bremsanlage einwirkt.



Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei **Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.**

Funktionsprinzip

Das System passt die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch an die Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs an, um einen konstanten Abstand einzuhalten.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug langsamer wird, bremst das System Ihr Fahrzeug oder bringt es sogar mittels Motorbremse und Bremsanlage zum vollständigen Stillstand (bei Versionen mit Automatikgetriebe).

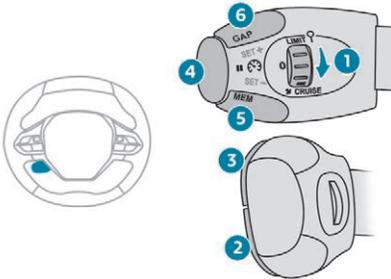
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug beschleunigt oder die Spur wechselt, beschleunigt der aktive Geschwindigkeitsregler schrittweise, um zu der Sollgeschwindigkeit zurückzukehren.

Wenn der Fahrer den Blinker einschaltet, um ein langsamerer Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die Sollgeschwindigkeit zu überschreiten.

i Die Bremsleuchten leuchten auf, sobald das Bremssystem beim Verzögern des Fahrzeugs betätigt werden.

! Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit und der Sicherheitsabstände sowie von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Es wird empfohlen, die Füße immer in Nähe der Pedale zu belassen. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug zu übernehmen, indem er in Abhängigkeit der Situation das Brems- oder das Gaspedal tritt.

Schalter am Lenkrad

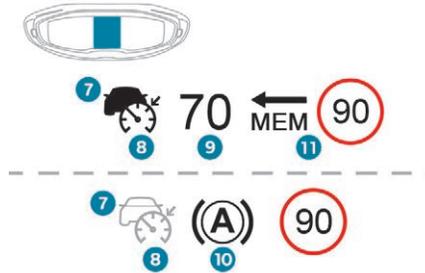


1. Auswahl des Geschwindigkeitsregler-Modus
2. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Verringerung der Sollgeschwindigkeit
3. Berücksichtigung der aktuellen Geschwindigkeit als Sollwert/Erhöhung der Sollgeschwindigkeit

4. Unterbrechung/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
5. Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit (MEM)
6. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugabstands

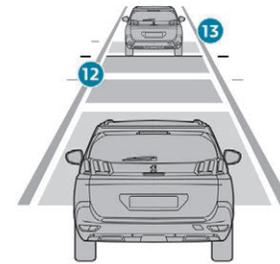
Für weitere Informationen zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzung und Empfehlung** siehe den entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



7. Anzeige Anwesenheit/Abwesenheit des anvisierten Fahrzeugs
8. Anzeige Aktivierung/Deaktivierung der Geschwindigkeitsregelung
9. Sollgeschwindigkeit
10. Anzeige, dass das Fahrzeug steht
11. Berücksichtigung der von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, wird das Symbol **7** mit der Farbe gefüllt, die den Status des Modus Geschwindigkeitsregelung wiedergibt. Als Standard ist das Symbol **7** leer. Im Modus Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist das Symbol **8** grün. Standardmäßig ist das Symbol **8** grau.



12. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
13. Position des vom Radar erkannten Fahrzeugs

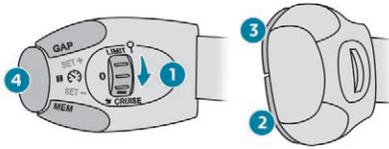
Diese Informationen sind im Anzeigemodus „FAHREN“ auf dem Kombiinstrument sichtbar.

Funktion einschalten

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 30 und 180 km/h.

Bei einem Automatikgetriebe im Modus **D** oder **M**.



- ☞ Drehen Sie bei laufendem Motor den Schalter **1** auf die Position „CRUISE“, um den Modus Geschwindigkeitsregelung zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (Anzeige grau).
- ☞ Drücken Sie bei fahrendem Fahrzeug eine der Tasten **2** oder **3**: Die aktuelle Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs wird zur Sollgeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsregler wird aktiviert (Anzeige grün).

Ab Werk wird der Abstand zum Vorderfahrzeug auf „Normal“ (2 Linien) festgelegt. Ansonsten wird das zuletzt bei Einschalten der Funktion eingestellte Niveau berücksichtigt. Die vom Fahrer gewählte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Pause

Die **Pause** des Geschwindigkeitsreglers kann folgendermaßen erreicht werden:

- durch Aktion des Fahrers:
 - auf die Taste **4** (Pause),
 - auf das Bremspedal.
- auf den Schalter der elektrischen Feststellbremse.
- beim Automatikgetriebe durch Umschalten von Modus **D** auf **N**.

- Oder aus Sicherheitsgründen automatisch im Falle eines Auslösens des ESP-Systems.

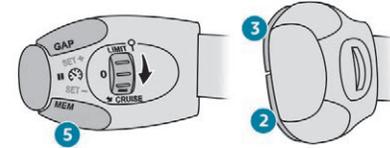
! Wenn sich der Geschwindigkeitsregler im Modus Pause befindet, ist seine Reaktivierung nur möglich, wenn alle Sicherheitsbedingungen erfüllt sind. Die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“ erscheint, solange die Reaktivierung nicht möglich ist. Zur erneuten Aktivierung der Funktion muss der Fahrer beschleunigen, um mindestens 30 km/h zu erreichen, und anschließend die Taste **2**, **3** oder **4** drücken.

Warten Sie zur Sicherheit, bis die eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist, um die Funktion durch Drücken von Taste **4** zu reaktivieren.

! Mit Automatikgetriebe ausgestattete Versionen

Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler steht auf Pause. Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System durch Überschreiten von 30 km/h durch Drücken der Tasten **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren. Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse nach einigen Minuten automatisch angezogen.

Änderung nur der Sollgeschwindigkeit



Bei laufendem Motor und aktiviertem Geschwindigkeitsregler (grün) können Sie die Sollgeschwindigkeit ändern:

Änderung ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit

- ☞ Durch kurzes aufeinanderfolgendes Drücken auf die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von 1 km/h zu erhöhen oder zu verringern.
- ☞ Durch anhaltendes Drücken auf die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von 5 km/h zu erhöhen oder zu verringern.

! Vorsicht! Anhaltendes Drücken der Taste **2** oder **3** führt zu einer sehr schnellen Änderung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.

Änderung ausgehend von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung

- ☞ Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- ☞ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ☞ Drücken Sie ein zweites Mal auf die Taste **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

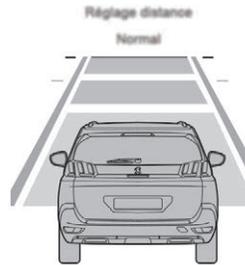
Für weitere Informationen zur **Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzung und Empfehlung** siehe den entsprechenden Abschnitt.

! Vorsichtshalber wird empfohlen, einen Geschwindigkeitssollwert auszuwählen, der nahe der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs liegt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug abrupt beschleunigt oder verzögert.

Änderung des Sollabstands

Der Sollabstand zum Vorderfahrzeug wird über drei vordefinierte Niveaus vorgeschlagen:

- „**Fern**“ (3 Linien),
- „**Normal**“ (2 Linien),
- „**Nah**“ (1 Linie).



Bei laufendem Motor und ausgewähltem Geschwindigkeitsregler (grau) können Sie den Sollabstand zum Vorderfahrzeug ändern:

- ☞ Drücken Sie die Taste **6**, um den Auswahlbildschirm für den Sollabstand zum Vorderfahrzeug anzuzeigen.
- ☞ Durch wiederholtes Drücken auf die Taste **6** können Sie die gespeicherten Einstellungen anzeigen.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Die Änderungen werden dann übernommen.

Dieser Wert wird unabhängig vom Status der Funktion und beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Überschreiten der Sollgeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die Sollgeschwindigkeit vorübergehend zu überschreiten.

In diesem Zeitraum hat der Geschwindigkeitsregler keine Kontrolle mehr über die Bremsanlage.

Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu der Sollgeschwindigkeit zurück.

Bei Überschreitung der Sollgeschwindigkeit verschwindet die Geschwindigkeitsanzeige und es erscheint die Meldung „Regler unterbrochen“, bis das Gaspedal wieder losgelassen wird.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Um alle erforderlichen Informationen in der Instrumententafel nutzen zu können, müssen Sie zunächst den Anzeigemodus „FAHREN“ auswählen.

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkung
		„Regler im Modus Pause“	Funktion im Modus Pause. Kein Fahrzeug erkannt.
		„Regler im Modus Pause“	Funktion im Modus Pause. Ein Fahrzeug erkannt.
 70	 Je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Regler aktiv“	Funktion aktiviert. Kein Fahrzeug erkannt.
 70	 Je nach ausgewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug	„Regler aktiv“	Funktion aktiviert. Ein Fahrzeug erkannt.
 oder 		„Regler unterbrochen“	Funktion aktiviert. Der Fahrer hat kurzzeitig wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernommen, indem er beschleunigt hat.

Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkung
 70	 (orangefarben)	„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“	Der Fahrer muss je nach Situation die Kontrolle des Fahrzeugs wieder übernehmen, indem er beschleunigt oder bremst.
 70	 (rot)	„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“	Das System kann die schwierige Situation nicht alleine bewältigen (Notbremsung des anvisierten Fahrzeugs, schnelles Einfädeln eines Fahrzeugs zwischen zwei Fahrzeugen). Der Fahrer muss unverzüglich wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
 (70) oder  (70)	 (orangefarben)	„Aktivierung abgelehnt, Bedingungen unpassend“	Das System lehnt die Aktivierung des Reglers ab (Geschwindigkeit außerhalb des Funktionsbereichs, kurvenreiche Straße).

Mit Automatikgetriebe ausgestattete Versionen

Kontrollleuchte	Anzeige	Verbundene Meldung	Anmerkung
 <p>oder</p>	 <p>Je nach gewähltem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und tatsächlichem Abstand zum anvisierten Fahrzeug.</p>	<p>„Regler im Modus Pause“ (für einige Sekunden)</p>	<p>Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abgebremst und hält es im Stillstand. Der Fahrer muss beschleunigen, um weiter zu fahren. Der Regler bleibt auf Pause, bis der Fahrer ihn bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 30 km/h reaktiviert.</p>

Nachdem das Fahrzeug nach einem Bremsvorgang steht, sorgt das System für den Stillstand des Fahrzeugs. Der Geschwindigkeitsregler steht auf Pause. Der Fahrer muss zum Anfahren das Gaspedal betätigen und dann das System durch Überschreiten von 30 km/h durch Drücken der Tasten **2**, **3** oder **4** wieder aktivieren. Ohne Aktion des Fahrers nach einem Stillstand wird die elektrische Feststellbremse nach einigen Augenblicken automatisch angezogen.

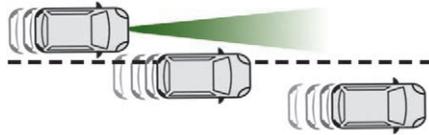
Funktionsgrenzen

Das System kann die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

In bestimmten Situationen, die das System nicht bewältigen kann, muss der Fahrer wieder die Kontrolle über sein Fahrzeug übernehmen.

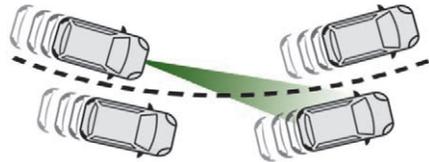
Durch das System nicht erkannt:

- Fußgänger, manche Radfahrer, Tiere.
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

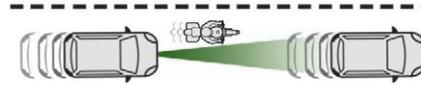


- Fahrzeuge, die die Straße überqueren,
- Fahrzeuge, die in die entgegengesetzte Richtung fahren.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



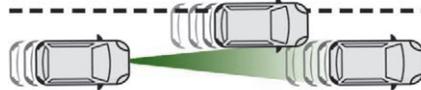
- Fahrzeuge in einer engen Kurve.
- Heranfahren an einen Kreisverkehr.



- Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug. Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler wieder ein, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst.



- Wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

Das System darf in den folgenden Situationen nicht aktiviert werden:

- Wenn ein Notrad aufgezogen wurde (je nach Version),
- Abschleppen,
- im Fall eines Transports auf den Dachträgern,
- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe an der Kamera beziehungsweise an der vorderen Stoßstange (Versionen mit Radar).

! Seien Sie in folgenden Fällen besonders vorsichtig:

- Wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren.
- Wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren.

! Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.

Allerdings wird immer empfohlen, die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu den Vorderfahrzeugen entsprechend den Verkehrs-, Wetter- und Fahrbahnbedingungen anzupassen.

Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im Stadtgebiet, wenn Fußgänger wahrscheinlich sind, bei starkem Verkehr, oder beim Fahren auf steil ansteigenden oder kurvigen Straßen, auf glatten oder überfluteten Straßen, bei Schneefall, wenn die vordere Stoßstange oder die Windschutzscheibe beschädigt ist oder wenn die Bremsleuchten ausgefallen sind.

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sollgeschwindigkeit nicht gehalten bzw. erreicht werden kann: Beladung des Fahrzeugs, starke Steigung usw.

! Unter folgenden Umständen kann es sein, dass die Kamera gestört ist oder nicht richtig funktioniert:

- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel...),
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten...),
- Kamera oder Radar verdeckt (Schlamm, Frost, Schnee, Beschlag usw.).

In diesen Situationen können die Erkennungsleistungen der Funktion schlechter sein.

! Das System ist für die folgenden Situationen nicht geeignet:

- Änderungen an der Fahrzeugfront (Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite, Lackierung der vorderen Stoßstange),
- Fahren auf einer Rennstrecke,
- Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern.

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

! Die Funktion des in der vorderen Stoßstange montierten Radars kann durch Verschmutzung (Staub, Schlamm usw.) oder bei bestimmten Witterungsverhältnissen (Schnee, Frost usw.) beeinträchtigt sein. Reinigen Sie die vordere Stoßstange regelmäßig.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

! Bei Lackierung bzw. Ausbessern der Lackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und die Anzeige eine Meldung auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Distance Alert und Active Safety Brake



Dieses System ist eine Fahrhilfe mit drei Funktionen:

- Distance Alert (Warnung bei Kollisionsgefahr),
- Intelligenter Bremsassistent,

- Active Safety Brake (automatisches Notbremsen).

Distance Alert: Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

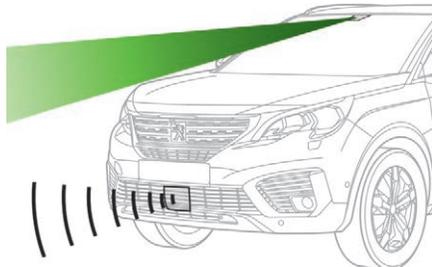
Intelligenter Bremsassistent: ergänzt die vom Fahrer ausgehende Bremswirkung, falls diese nicht ausreichend ist.

Active Safety Brake: Greift nach der Warnung ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Es trägt ohne Eingriff des Fahrers dazu dabei, einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern, indem die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduziert wird.

Aktivierung und Betriebsbedingungen

Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Version, ein Radar in der vorderen Stoßstange.



Das System wird ab 7 km/h aktiviert und deaktiviert sich unter 5 km/h.

Es erfasst:

- Fahrzeuge mit Nummernschild, die in der gleichen Richtung unterwegs sind bzw. stehen,
- Fußgänger, die sich in der Fahrspur befinden (Fahrräder, Motorräder, Tiere und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt).

! Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten. Dieses System entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

i Sobald das System ein potentiell Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Funktionsgrenzen

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- bei Ankupplung eines Anhängers,

- im Fall eines Transports auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, wenn der Motor läuft,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird und der Motor läuft,
- wenn ein Notrad aufgezogen wurde (je nach Version),
- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera,
- wenn die Stoßstange vorne beschädigt wurde (Version mit Radar),
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um jederzeit aktiv eingreifen und einen Unfall verhindern zu können.

Distance Alert

Je nach von dem System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Schwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.



Stufe 1 (orangefarben): Nur visuelle Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.

Diese Stufe basiert auf dem Abstand zwischen Ihrem und dem vor Ihnen fahrenden Fahrzeug.



Stufe 2 (rot): Visuelle und akustische Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

Diese Warnstufe basiert auf der bis zur Kollision verbleibenden Zeit. Sie berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeiten Ihres und des vor Ihnen fahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen, die Betriebsituation (in einer Kurve, Betätigen der Pedalen usw.), um die Warnung im treffendsten Augenblick auszulösen.

i Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.

Wichtig: Niemals wird Warnstufe 1 angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „**Nah**“ ist.

Änderung der Warnschwellen

Diese Schwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs oder eines Fußgängers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten. Die aktuelle Schwelle kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert werden.

Sie können eine der drei vorgegebenen Schwellen auswählen:

- „**Fern**“,
- „**Normal**“,
- „**Nah**“.

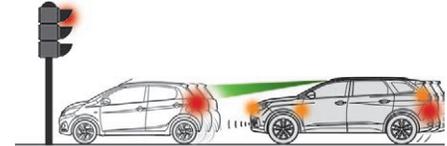
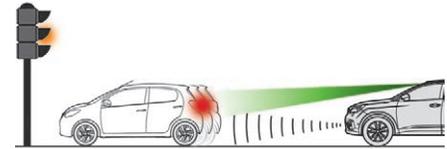
Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Notbremsassistent (AFU)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch automatisches Notbremsen genannt wird, hat zum Ziel, im Fall des Nichteingriffs des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Frontalzusammenstoß Ihres Fahrzeugs zu verhindern.

Mit Hilfe der Kamera und, je nach Ausführung, des Radarsystem des Fahrzeugs.



Wenn der Radar und/oder die Kamera die Anwesenheit eines Fahrzeugs oder eines Fußgängers erkannt haben, blinkt diese Kontrollleuchte, sobald die Funktion auf die Bremsanlage des Fahrzeugs wirkt.



Wichtig: Wird eine automatische Notbremsung vom System ausgelöst, müssen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen und mit der Fußbremse **bremsen**, um die Notbremsung zu unterstützen und die automatische Bremsfunktion zu beenden.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad spürbar bewegt und/oder er das Gaspedal betätigt.

Das Auslösen des Bremsvorgangs kann je nach Fahrtätigkeiten des Fahrers, wie beispielsweise Lenkradbewegungen oder Betätigen des Gaspedals, angepasst werden.

Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird das automatische Bremsen 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen abwürgen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.

Spezielle Betriebsbedingungen

Für die Erfassung eines sich bewegenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 5 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar).

Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.

Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.

Das ESP-System darf nicht defekt sein.

Das CDS darf nicht deaktiviert sein.

Alle Sicherheitsgurte der Beifahrer müssen geschlossen sein.

Das Fahrzeug muss mit konstanter Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße fahren.

Nach einem Aufprall stoppt die Funktion automatisch. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Deaktivierung/Aktivierung

Ab Werk wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

Das System kann über das Einstellungsmenü des Fahrzeugs deaktiviert bzw. aktiviert werden.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

- Unter folgenden Umständen kann es sein, dass die Kamera gestört ist oder nicht richtig funktioniert:
- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel...),
 - Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten...),
 - Kamera oder Radar verdeckt (Schlamm, Frost, Schnee, Beschlag usw.).

Bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, gibt diese Meldung an, dass die Kamera verdeckt ist: „**Fahrhilfekamera: Sicht begrenzt, siehe Anleitung**“.

In diesen Situationen können die Erkennungsleistungen der Funktion schlechter sein.

! Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Reinigen Sie die vordere Stoßstange, vor allem im Bereich des Radars, entfernen Sie Schlamm, Schnee...

! Bei Lackierung bzw. Ausbessern der Lackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads festgestellt wird oder wenn eine Störung der seitlichen Bremsleuchten festgestellt wird.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Müdigkeitswarner (Einschlaf-Verhinderung)

Es wird empfohlen, eine Pause zu machen, sobald Sie erste Anzeichen von Müdigkeit empfinden oder mindestens alle zwei Stunden.

Je nach Version enthält die Funktion nur das System „Warnung Fahrzeit“ oder wird ergänzt um das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“.

! Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Setzen Sie sich nicht ans Steuer, wenn Sie müde sind.

Aktivierung/Deaktivierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen zum Menü siehe entsprechenden Abschnitt auf Ihrem Bildschirm in der Rubrik „Bordinstrumente“.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Fahrzeit



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr gemacht hat.



Diese Warnung wird durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause zu machen, und anschließend in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug steht. Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

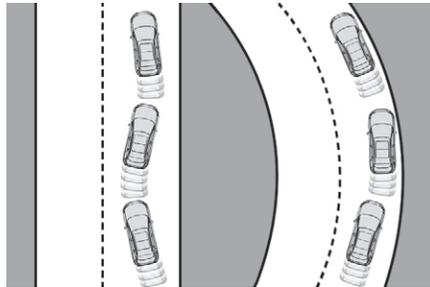
- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt,

- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

i Sobald das Fahrzeug langsamer als 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.
Die Fahrzeit wird erneut zusammengerechnet, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 65 km/h fährt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit

Je nach Version wird das System „Warnung Fahrzeit“ um das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ ergänzt.



Mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe bewertet das System die Aufmerksamkeit des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Markierungen am Boden identifiziert.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.



Sobald das System erkennt, dass das Verhalten des Fahrers eine gewisse Müdigkeitsgrenze bzw. eine geringere Aufmerksamkeit ausdrückt, wird eine erste Warnstufe ausgegeben.
Der Fahrer wird dann mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

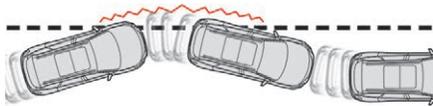
Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Eine Pause einlegen!**“ in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

i Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

- !** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse, (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel...),
 - Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten...),
 - Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
 - fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche...),
 - geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
 - enge, kurvenreiche Straßen...

AFIL-Spurhalteassistent

System, das über eine Kamera durchgezogene oder unterbrochene Linien und das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn erkennt. Für mehr Fahrsicherheit analysiert die Kamera das Bild und löst bei mangelnder Aufmerksamkeit durch den Fahrer und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h bei einer Abweichung von der Richtung Alarm aus. Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

Aktivierung/Deaktivierung

Diese Funktion kann bei Ausführungen ohne Touchscreen nicht aktiviert/deaktiviert werden.



Die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens.

Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und dann „**Spurassistent**“.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Erkennung



Im Fall der Erkennung einer Richtungsabweichung werden Sie durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und das Aussenden eines akustischen Signals gewarnt.

Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- i** Die Erkennung kann behindert werden:
- wenn die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt sind,
 - wenn Fahrbahnmarkierung und Straßenbelag nur wenig kontrastieren,
 - wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist,
 - unter bestimmten meteorologischen Bedingungen: Nebel, starke Niederschläge, Schnee, Schatten, starke oder direkte Sonneneinstrahlung (Verlassen eines Tunnels...).

Aktiver Spurhalteassistent

Mit Hilfe einer Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet, werden die Fahrbahnmarkierungen erkannt und das System korrigiert das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn. Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Funktionsbedingungen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 65 und 180 km/h.

Die Fahrbahn muss mindestens eine Fahrbahnmarkierung (durchgezogen oder nicht) enthalten.

Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.

Die Änderung der Fahrrichtung darf nicht in Verbindung mit der Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger erfolgen.

Das ESP-System muss aktiviert sein.

! Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet. Der Fahrer bleibt jederzeit Herr über sein Fahrzeug.

Das System unterstützt den Fahrer nur, wenn das Fahrzeug die Spur, auf der er fährt, versehentlich zu verlassen droht. Es wirkt weder auf Sicherheitsabstand, noch auf Bremsgeschwindigkeit.

Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr eingzugreifen erlaubt (beispielsweise, wenn keine Fahrbahnmarkierungen mehr erkannt werden).

Es ist erforderlich, die Straßenverkehrsordnung einzuhalten und alle zwei Stunden eine Pause zu machen.

Funktionsweise

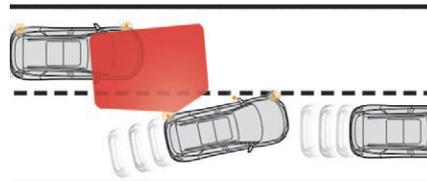
Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.

Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Warnleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Falls der Fahrer wünscht, die abweichende Richtung weiter zu fahren, kann der Fahrer die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad richtig festhält (im Laufe eines Ausweichmanövers beispielsweise). Die Korrektur wird unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.



Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

Allerdings wird bei aktiviertem „Toter-Winkel-Assistent“ trotz betätigter Fahrtrichtungsanzeiger eine Richtungskorrektur ausgelöst, wenn der Fahrer die Spur wechseln möchte und im toten Winkel des Fahrzeugs ein anderes Fahrzeug erkannt wird.

Weitere Informationen zum **Toter-Winkel-Assistent** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, wird die Korrektur unterbrochen. Der Fahrer wird durch ein Warnsignal aufgefordert, wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Um alle erforderlichen Informationen in der Instrumententafel nutzen zu können, müssen Sie zunächst den Anzeigemodus „FAHREN“ auswählen. Die nachfolgende Tabelle beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden. Die Anzeige dieser Warnungen erfolgt nicht sequentiell.

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und entsprechende Meldung	Anmerkung
AUS		 (grau)	Funktion deaktiviert.
EIN			Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> - Geschwindigkeit unter 65 km/h, - Markierungen werden nicht erkannt, - ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase, - „sportliche“ Fahrweise.
EIN			Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (zum Beispiel: Erkennung eines Anhängers, Verwendung des Stahlnotrades, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde).

Status der Funktion	Kontrollleuchte	Anzeige und entsprechende Meldung	Anmerkung
EIN		 <p>(Grün)</p>	Erkennung der Fahrbahnmarkierung. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
EIN		 <p>(orangefarben)/(grün)</p>	Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat (orangefarbene Linie).
EIN	 	 <p>„Übernehmen Sie das Lenkrad wieder“.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn das System während der Korrektur erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad für einige Sekunden nicht hält, unterbricht es die Korrektur und übergibt dem Fahrer wieder die Kontrolle. - Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene (orangefarbene) Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er die Korrektur der Fahrtrichtung fortsetzen muss.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase,
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h,
- elektrischer Anschluss eines Anhängers,
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren),
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal,
- Überschreiten der Fahrbahnmarkierungen,
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger,
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve,
- Fahren in einer engen Kurve,
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur.

- !** In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:
- schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel),
 - Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißendes Sonnenlicht, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten),
 - Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
 - fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche),
 - geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
 - enge, kurvenreiche Straßen.

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Es wird empfohlen, die Funktion in folgenden Fällen zu deaktivieren:

- beim Fahren auf Straßen in schlechtem Zustand,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Glatteis).

Das System ist für die folgenden Fahrsituationen nicht geeignet:

- Fahren auf einer Rennstrecke,
- Fahren mit einem Anhänger,
- Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- Fahren auf unbefestigter Straße.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens.

Wählen Sie die Registerkarte **„Fahrhilfe“** und dann **„Spurhalteassistent“**.

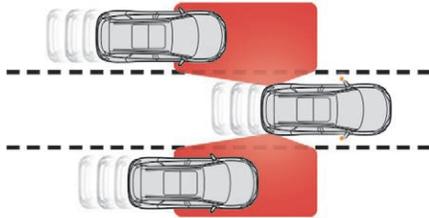
Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsstörung

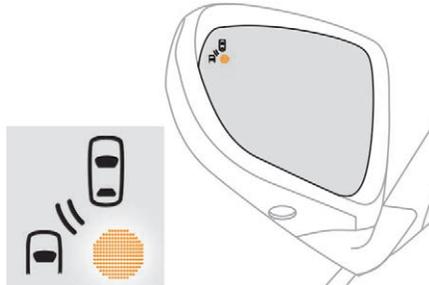


Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Toter-Winkel-Assistent



Dieses System informiert den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfelds des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Warnleuchte konstant auf:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird,

- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

! Dieses Fahrassistenzsystem wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt, ersetzt aber keinesfalls den Blick in Außen- und Innenspiegel. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und Abstände einzuschätzen und dann zu entscheiden, ob ein Spurwechsel sinnvoll ist oder nicht.

Dieses System ist eine Fahrhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

Aktivierung/Deaktivierung



Die Aktivierung/Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Menü **Fahrzeug/Fahren** des Touchscreens.

Wählen Sie die Registerkarte „**Fahrhilfe**“ und dann „**Toter-Winkel-Assistent**“.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



Um die Funktion zu deaktivieren, wählen Sie erneut „**Toter-Winkel-Assistent**“ auf der Registerkarte „**Fahrhilfe**“ aus. Die Kontrollleuchte erlischt.

i Das System wird bei Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsweise

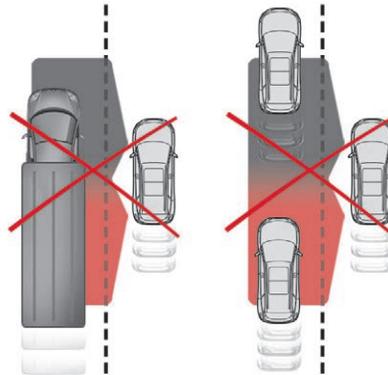
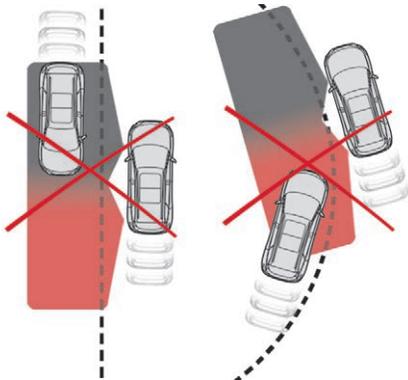
Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.

Die Warnung erfolgt über eine orangefarbene Kontrollanzeige im entsprechenden Außenspiegel, sobald ein Fahrzeug – PKW, LKW oder Fahrrad – erkannt wird.

Dafür müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren,

- die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h,
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,
- ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h,
- der Verkehr läuft fließend,
- ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels,
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve,
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.



In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stehenden Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),
- bei in entgegengesetzter Richtung fahrenden Fahrzeugen,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: Die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt.

Funktionsstörungen



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte für einen Moment auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Service-Warnleuchte und der Anzeige einer Meldung.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

- i** Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug gewertet). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Stellen Sie sicher, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

i Das System wird bei Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

! **Hochdruckreinigung**
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

Aktiver Toter-Winkel-Assistent

Zusätzlich zur ununterbrochen leuchtenden Kontrollleuchte im Rückspiegel der betreffenden Seite können Sie eine Spurkorrektur spüren, wenn Sie bei aktivem Blinker eine Linie überfahren, um Ihnen zu helfen, einen Aufprall zu vermeiden.

Funktionsbedingungen

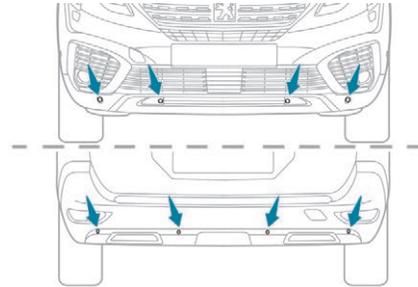
Die folgenden Systeme müssen aktiviert sein:



- Toter-Winkel-Assistent,
- Aktiver Spurhalteassistent.

Für weitere Informationen zu **Toter-Winkel-Assistent** und **Aktiver Spurhalteassistent** siehe entsprechende Rubriken.

Einparkhilfe



Anhand der Sensoren im Stoßfänger zeigt Ihnen diese Funktion den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das in den Erfassungsbereich eintritt.

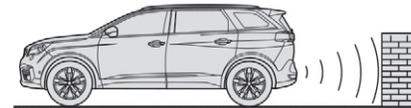
! Dieses System ist eine Einparkhilfe, die den Fahrer keinesfalls von seiner Aufmerksamkeitspflicht entbindet. Der Fahrer muss aufmerksam bleiben und die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten. Vor dem Manövrieren muss er stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen. Der Fahrer muss sich vergewissern, dass der Parkraum während des gesamten Manövers frei bleibt.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

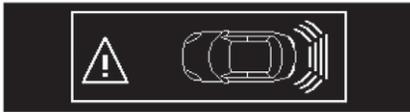
Akustische Signale

BIP... BIP... BIP...



Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Grafische Darstellung



Sie ergänzt das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die sich immer näher auf das Fahrzeug zubewegen (weiß: Hindernisse in größerer Entfernung, orange: Hindernisse in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe).

In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Seitliche Einparkhilfen



Mit vier zusätzlichen Sensoren an den Seiten am vorderen und am hinteren Stoßfänger erfasst das System die Position von feststehenden Hindernissen während des Manövers und signalisiert sie, wenn sie sich neben den Seiten des Fahrzeugs befinden.

! Nur feststehende Hindernisse werden korrekt signalisiert. Zu Beginn des Manövers erfasste bewegliche Hindernisse können fälschlicherweise signalisiert werden, während seitlich vom Fahrzeug erscheinende und zuvor erfasste bewegliche Hindernisse nicht signalisiert werden.

Deaktivierung/Aktivierung

Die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion erfolgt über das Einstellungsmenü des Fahrzeugs auf dem Bildschirm.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Das Einparkhilfsystem hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.

Während eines Messvorgangs des **Park Assist**-Systems wird die Einparkhilfe deaktiviert. Für weitere Informationen zum **Park Assist**-System siehe entsprechende Rubrik.

Funktionsgrenzen

- Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht erfasst oder nicht länger erfasst.
- Lärm, wie etwa von lauten Fahrzeugen oder Maschinen (z. B. Lkw, Presslufthammer usw.) können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.
- Anhäufungen von Schnee oder Laub auf der Straßenoberfläche können die Sensoren des Fahrzeugs beeinträchtigen.
- Ein Aufprall mit der Front oder dem Heck des Fahrzeugs kann die Sensoreinstellungen stören. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können verfälscht werden.
- Wenn das Fahrzeug durch schwere Ladung im Kofferraum geneigt ist, kann die Abstandsmessung beeinträchtigt sein.
- Die Sensoren können bei schlechten Wetterbedingungen (starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.) beeinträchtigt werden.

Hochdruckreinigung
Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.

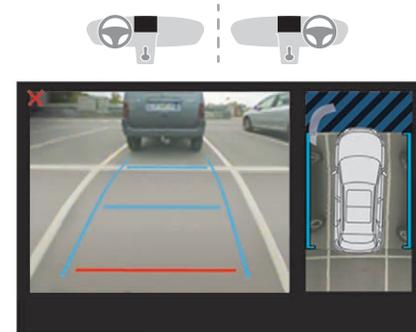
Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal (kurzer Piepton) ertönt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Bei laufendem Motor ermöglicht dieses System, auf dem Touchscreen mithilfe einer Kamera bei Visiopark 1 und mithilfe von zwei Kameras bei Visiopark 2 Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs anzuzeigen.



Der Bildschirm wird zweigeteilt: links eine Kontextansicht; rechts eine Draufsicht auf die nahe Umgebung des Fahrzeugs. Die Sensoren der Einparkhilfe vervollständigen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

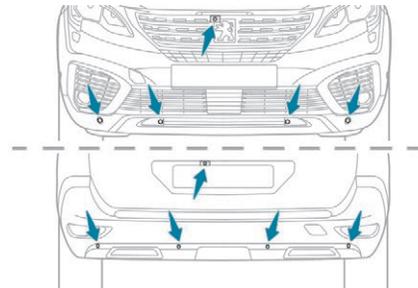
Verschiedene Kontextansichten können auf der linken Seite angezeigt werden:

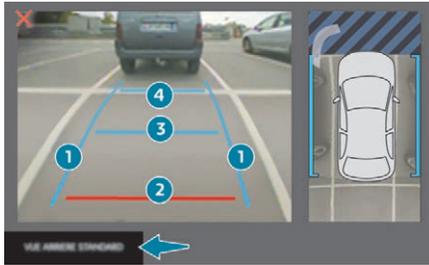
- Standardansicht,
- 180°-Umgebungsansicht,
- Zoomansicht.

Empfehlungen zur Pflege

Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren nicht von Schlamm, Eis oder Schnee verdeckt werden. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Visiopark 1 – Visiopark 2 (Rückfahrkamera mit Umgebungsansicht)





Die die blauen Rasterlinien 1 stellen die Breite Ihres Fahrzeugs dar, bei ausgeklappten Außenspiegeln; sie orientieren sich je nach Position des Lenkrads.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie 2 den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien 3 und 4 stellen 1 m bzw. 2 m dar.

Standardmäßig ist der Modus AUTO aktiviert. In diesem Modus wählt das System die am besten anzuzeigende Ansicht (Standard oder Zoom) je nach den von der Einparkhilfe übertragenen Informationen.

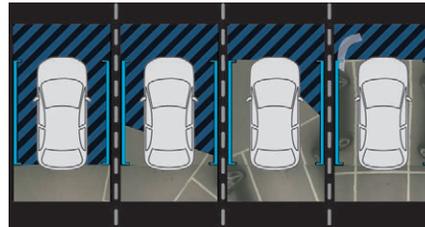
Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln.

- ☞ Drücken Sie auf die Taste in der unteren linken Ecke des Touchscreens.
- ☞ Wählen Sie den Ansichtstyp aus:
 - „Standardansicht“.
 - „180°-Umgebungsansicht“,
 - „Zoom-Ansicht“,
 - „AUTO-Modus“.

Die Anzeige wird unverzüglich mit dem ausgewählten Ansichtstyp aktualisiert.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsprinzip



Mit einer oder zwei Kameras wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.

Eine Draufsicht des Fahrzeugs in seiner näheren Umgebung wird während des Fahrmanövers in Echtzeit erzeugt.

Durch diese Darstellung kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden.

Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Mit Visiopark 2 wird das Bild mithilfe von zwei Kameras erzeugt, sowohl beim Vorwärts- als auch beim Rückwärtsfahren.

Bei aktivierter Funktion kann es sein, dass die Zentralansicht nicht angezeigt wird. Wenn das System aktiviert wird, nachdem das Fahrzeug bereits fährt, kann die Mittelansicht vollständig angezeigt werden.

! Das System ist eine visuelle Hilfe, die in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen kann.

i Die von der Kamera oder den Kameras gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Empfehlungen zur Pflege

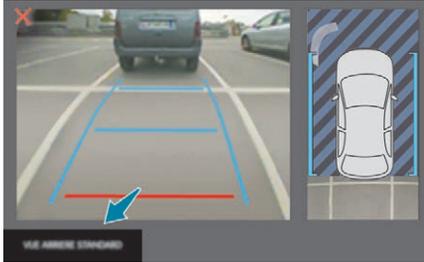
Vergewissern Sie sich bei schlechtem Wetter oder im Winter, dass die Sensoren und die Kameras nicht von Schlamm, Eis oder Schnee verdeckt werden.

Überprüfen Sie regelmäßig die Sauberkeit der Kameralinsen.

Falls erforderlich, reinigen Sie die Kameras mit einem weichen, trockenen Tuch.

Halten Sie beim Hochdruckreinigen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Kameras und Einparkhilfesensoren entfernt.

Visiopark 1 (Rückfahrkamera mit 180°-Umgebungsansicht) Rückansicht

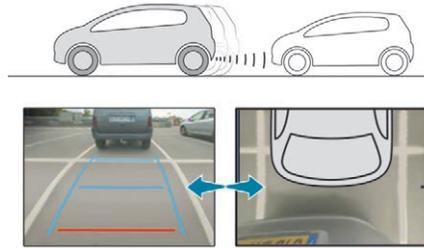


Um die Kamera, die sich an der Heckklappe befindet, zu aktivieren, legen Sie den Rückwärtsgang ein und fahren Sie nicht schneller als 10 km/h.

Die Funktion wird deaktiviert:

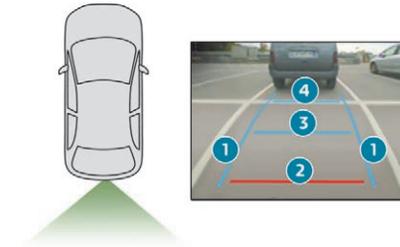
- automatisch bei mehr als ca. 10 km/h,
- automatisch beim Öffnen der Heckklappe,
- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild der Rückansicht macht für etwa 7 Sekunden Platz für die Vorderansicht).
- durch Drücken des roten Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Auto-Modus



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger wechselt während eines Manövers, bei dem ein Hindernis in der Höhe der roten Linie naht (weniger als 30 cm), die Ansicht automatisch von der Rückansicht zur Draufsicht.

Standardansicht



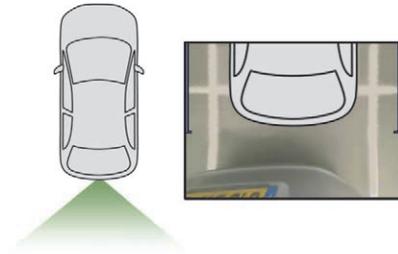
Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Rasterlinien in Blau 1 stellen die Breite Ihres Fahrzeugs dar, bei ausgeklappten Außenspiegeln; sie orientieren sich je nach Position des Lenkrads.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie 2 den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien 3 und 4 stellen 1 m bzw. 2 m dar.

Diese Ansicht ist mit dem Modus AUTO oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

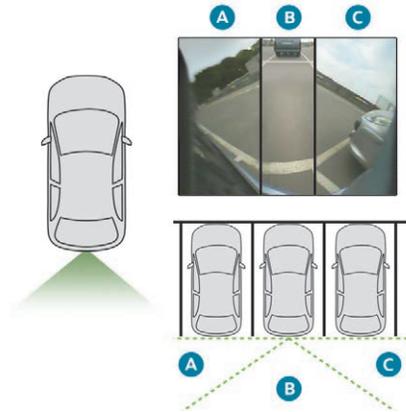
Zoomansicht



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Diese Ansicht ist mit dem Modus AUTO oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren. Mithilfe der Einparkhilfe hinten können außerdem die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigt werden.

180°-Umgebungsansicht



Die 180°-Ansicht ermöglicht es, im Rückwärtsgang aus einer Parklücke herauszufahren, indem die Ankunft anderer Fahrzeuge, von Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen wird. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen.

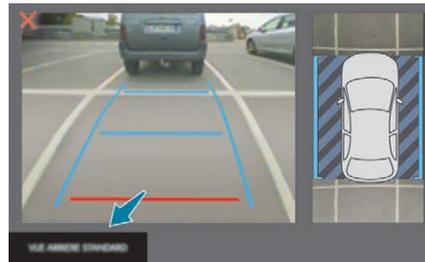
Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Visiopark 2 (Rückfahrkamera mit 360°-Umgebungsansicht)

Das Fahrzeug verfügt vorne über eine Kamera im Kühlergrill und hinten über eine Kamera in der Nähe des Schalters der Heckklappe. Mithilfe dieser Kamera kann das System die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs auf dem Touchscreen anzeigen, indem es Ansichten hinter dem Fahrzeug anbietet (Rückansicht), wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist, und Ansichten vor dem Fahrzeug (Vorderansicht), wenn der Leerlauf oder ein Gang eingelegt ist.

Rückansicht



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Funktion automatisch aktiviert.

Die Funktion wird deaktiviert:

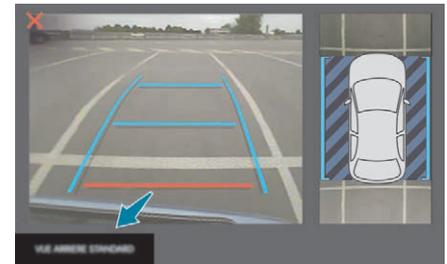
- automatisch bei mehr als ca. 10 km/h,
- bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild der Rückansicht wird nach etwa 7 Sekunden durch die Vorderansicht ersetzt).
- durch Drücken des roten Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

i Im Fall des Anbringens eines Anhängers oder eines Fahrradträgers an der Anhängerkupplung, wird der Bereich hinter dem Fahrzeug auf der Draufsicht schwarz. Die Umgebung wird ausschließlich von der vorderen Kamera rekonstruiert.

Die Rückansichten sind denen in Visiopark 1 beschriebenen ähnlich.

Für weitere Informationen zu **Visiopark 1** siehe entsprechende Rubrik.

Vorder- und Rückansichten





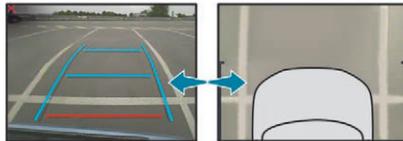
Bei laufendem Motor und einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h erfolgt die Aktivierung der Funktion über das Menü **Fahrzeug/ Fahren** im Touchscreen:

☞ Wählen Sie „**Kamera-Unterstütz.**“ aus. Der Modus AUTO wird standardmäßig angezeigt, mit der Vorderansicht, wenn die Gangschaltung im Leerlauf ist oder ein Gang eingelegt ist, oder mit der Rückansicht, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Die Funktion wird deaktiviert:

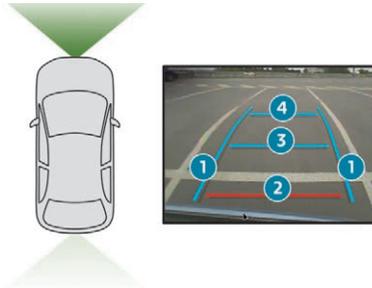
- automatisch bei mehr als 30 km/h (das Bild verschwindet ab 20 km/h),
- durch Drücken des roten Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Modus AUTO



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im vorderen Stoßfänger kann während eines Manövers bei Annäherung an ein Hindernis die Ansicht automatisch von vorne zur Draufsicht wechseln.

Standardansicht

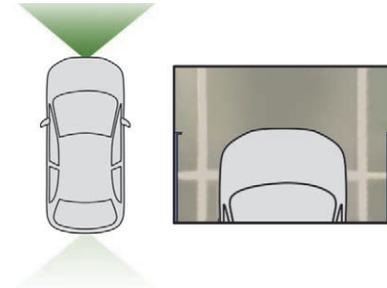


Der Bereich vor Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die Rasterlinien in Blau **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs dar, bei ausgeklappten Außenspiegeln; sie orientieren sich je nach Position des Lenkrads.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar. Diese Ansicht ist mit dem Modus AUTO oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

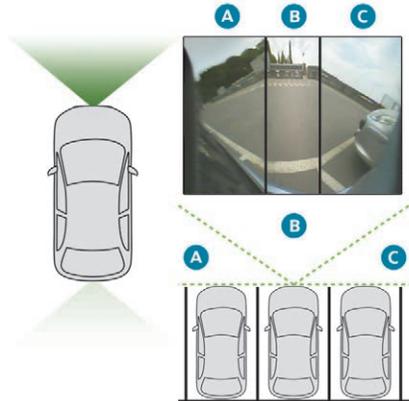
Zoomansicht



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht von der Front des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Diese Ansicht ist mit dem Modus AUTO oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu kontrollieren. Die Einparkhilfe vorne/hinten kann ebenfalls die Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs vervollständigen.

180°-Umgebungsansicht



Mithilfe der 180°-Umgebungsansicht kann im Vorwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei die Ankunft von Radfahrer, anderen Fahrzeug oder Fußgängern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie besteht aus drei Bereichen: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Park Assist

Das System bietet eine aktive Unterstützung beim Einparken. Es erkennt eine Parklücke und parkt das Fahrzeug ein, indem es die Lenkung betätigt. Bei einem **Schaltgetriebe** werden Gas, Bremse, Gangschaltung und Kupplung vom Fahrer betätigt.

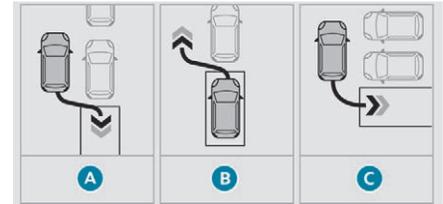
Bei einem **Automatikgetriebe (EAT6/EAT8)** werden Gas, Bremse und Gangwahl vom Fahrer betätigt.

Um sicher einparken zu können, übermittelt das System während der Ein- und Ausparkphasen visuelle und akustische Informationen an den Fahrer. Es können mehrere Vorwärts- und Rückwärtsmanöver notwendig sein.

Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle der Lenkung übernehmen, indem er das Lenkrad ergreift.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss weiterhin sein Fahrzeug beherrschen und sich vergewissern, dass der Parkraum während des gesamten Manövers frei bleibt. In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Sensoren kleine Hindernisse im toten Winkel nicht erkennen können.

i Das Park Assist-System kann nicht bei abgestelltem Motor funktionieren.



Das Park Assist-System bietet Hilfe bei folgenden Manövern:

- A.** Einparken in „Längsaufstellung“
- B.** Ausparken aus „Längsaufstellung“
- C.** Parken in „Senkrechtaufstellung“

! Das Lenkrad vollzieht beim Manövrieren schnelle Einschlagbewegungen. Halten Sie das Lenkrad nicht fest und legen Sie die Hände nicht zwischen die Lenkradspeichen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Manövrieren keine Gegenstände im Lenkrad verfangen und es blockieren können (z. B. lose Kleidung, Schals, Krawatten usw.) – Verletzungsgefahr!

i Wenn Park Assist aktiv ist, wird die Aktivierung des STOP-Modus durch STOP & START verhindert. Im Modus STOP startet die Aktivierung des Park Assist den Motor neu.

i Das Park Assist-System unterstützt Sie bei maximal 4 Einparkmanövern. Nach diesen 4 Zyklen wird die Funktion deaktiviert. Falls Sie die Parkposition Ihres Fahrzeuges als nicht zufriedenstellend empfinden, müssen Sie die Lenkung wieder selbst übernehmen, um das Parkmanöver zu Ende bringen.

! Der Ablauf des Parkmanövers und die Fahrhinweise werden im Kombiinstrument angezeigt.



Die Unterstützung ist aktiviert: Die Anzeige dieses Piktogramms und einer Geschwindigkeitsbegrenzung weist darauf hin, dass die Lenkmanöver von dem System übernommen werden: Ergreifen Sie nicht das Lenkrad:



Die Unterstützung ist deaktiviert: Die Anzeige dieses Piktogramms weist darauf hin, dass die Lenkmanöver nicht mehr vom System übernommen werden: Übernehmen Sie die Lenkung.

! Überprüfen Sie vor einem Parkmanöver immer Ihre Umgebung.

i Die Funktion der Einparkhilfe steht während der Messphase des verfügbaren Platzes nicht zur Verfügung. Sie greift später während der Manöver ein, um Sie darauf hinzuweisen, dass sich Ihr Fahrzeug einem Hindernis nähert: Das akustische Signal ertönt konstant, sobald der Abstand zum Hindernis weniger als 30 cm beträgt. Wenn Sie die Funktion der Einparkhilfe deaktiviert haben, wird diese im Verlauf der unterstützten Manöverphasen wieder automatisch aktiviert.

! Die Funktion Park Assist wird bei Aktivierung des Toter-Winkel-Assistent-Systems deaktiviert.

i Bei Ein- und Ausparkmanövern können sich die Funktionen Visiopark 1 und Visiopark 2 zuschalten. Sie können die Fahrzeugumgebung besser überwachen und dabei zusätzliche Informationen auf dem Kombiinstrument anzeigen. Für weitere Informationen zu **Visiopark 1**, **Visiopark 2** siehe entsprechende Rubrik.

Betrieb

Einparkhilfe bei Parken in „Längsaufstellung“

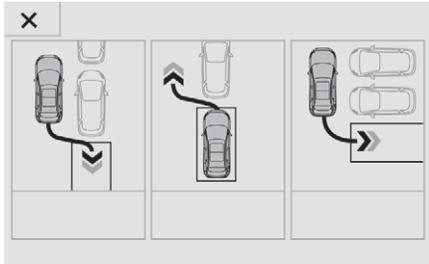
☞ Sobald Sie eine Parklücke entdeckt haben,



☞ Wählen Sie „**Park Assist**“ im Menü „**Fahrzeug/Fahren**“ des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.

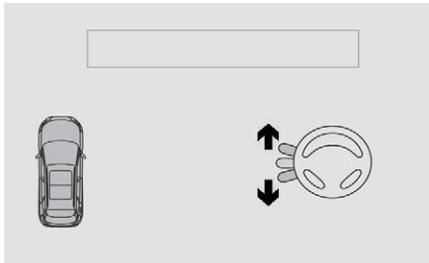


Durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Taste bestätigt.

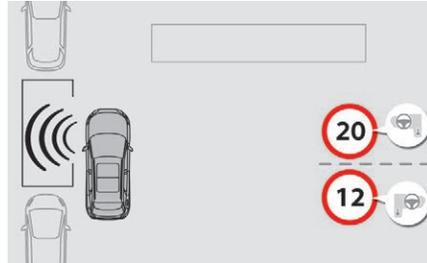


☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Touchscreen „Einparken“ aus.

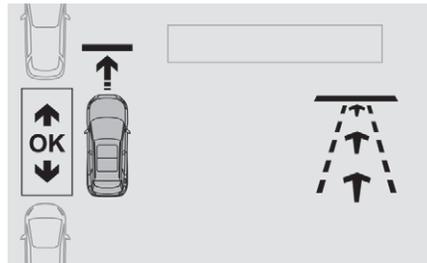
i Beim Einparken zeigt das System keine Parkplätze an, die wesentlich kleiner oder größer als das Fahrzeug sind.



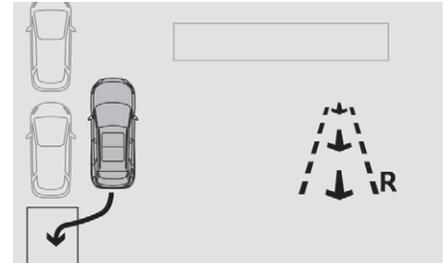
☞ Betätigen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des gewählten Parkplatzes, um die Messung zu aktivieren. Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 und 1,5 m vorbei.



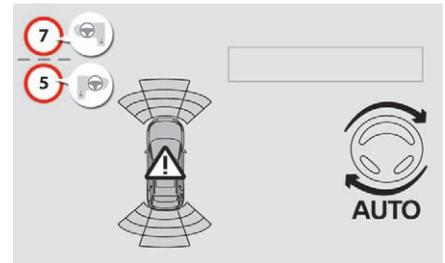
☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend, bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.



☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und starten Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten.



- ☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



- ☞ Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Ausparkhilfe bei Parken in „Längsaufstellung“

- ☞ Wollen Sie aus einer „Parklücke in Längsaufstellung“ ausparken, starten Sie den Motor.



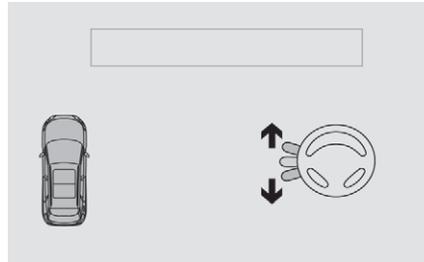
- ☞ Wählen Sie „Park Assist“ im Menü „Fahrzeug/Fahren“ des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.



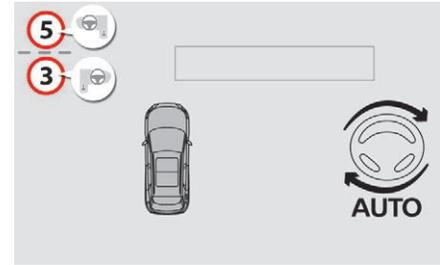
- Durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Taste bestätigt.



- ☞ Drücken Sie auf „Ausparken in Längsrichtung“ auf dem Touchscreen.



- ☞ Setzen Sie den Blinker auf der gewählten Ausparkseite.
- ☞ Legen Sie den Rückwärts- oder den Vorwärtsgang ein und lassen Sie das Lenkrad los.



- ☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft. Fahren Sie vorwärts oder rückwärts, ohne die Geschwindigkeit von 5 km/h zu überschreiten, unter Zuhilfenahme der Informationen der „Ausparkhilfe“, bis das Ende des Ausparkvorgangs angezeigt wird.



- Das Ausparkmanöver gilt als beendet, sobald die Vorderachse den Parkplatz verlassen hat.

Nach Beendigung des Ausparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

Einparkhilfe bei Parken in „Senkrechtaufstellung“

☞ Sobald Sie eine Parklücke entdeckt haben.



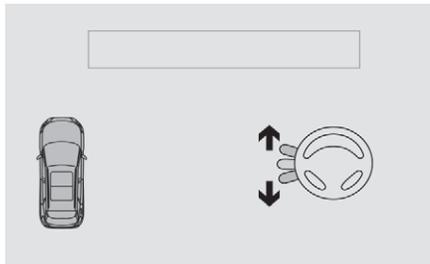
☞ Wählen Sie „Park Assist“ im Menü „Fahrzeug/Fahren“ des Touchscreens, um die Funktion zu aktivieren.



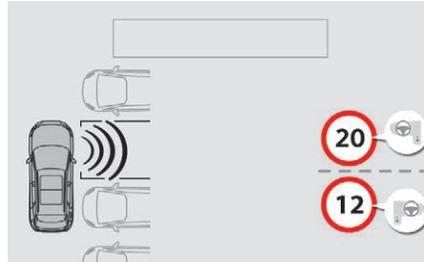
Durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte wird die Aktivierung der Taste bestätigt.



☞ Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit auf höchstens 20 km/h und wählen Sie auf dem Touchscreen „Rückw. einparken“ aus.

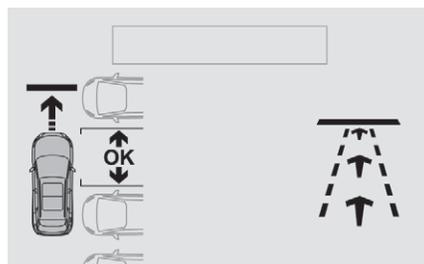


☞ Betätigen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger auf der Seite des gewählten Parkplatzes, um die Messung zu aktivieren. Fahren Sie an den anderen parkenden Fahrzeugen in einem Abstand von etwa 0,5 und 1,5 m vorbei.

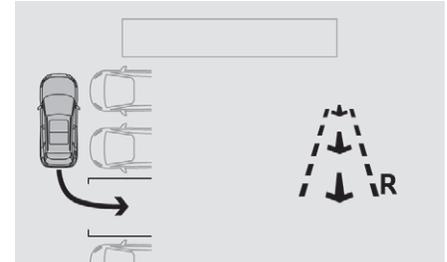


☞ Fahren Sie langsam den Anweisungen folgend, bis das System einen verfügbaren Platz gefunden hat.

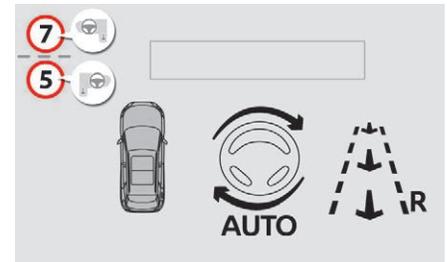
i Werden mehrere Parkplätze hintereinander erkannt, so wird das Fahrzeug zu dem zuletzt erkannten Platz geleitet.



☞ Fahren Sie langsam weiter vor, bis zur Anzeige einer Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal, bei der Sie aufgefordert werden, den Rückwärtsgang einzulegen.



☞ Legen Sie den Rückwärtsgang ein, lassen Sie das Lenkrad los und starten Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten.



☞ Das von dem Parkassistenten unterstützte Einparkmanöver läuft.

Folgen Sie, ohne die Geschwindigkeit von 7 km/h zu überschreiten, den auf dem Kombiinstrument angezeigten Anweisungen sowie den Informationen der „Einparkhilfe“, bis das Ende des Einparkvorgangs angezeigt wird.



Nach Beendigung des Einparkvorgangs erlischt die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal. Die Unterstützung ist deaktiviert: Sie können das Steuer wieder übernehmen.

i Bei einem Einparkmanöver in „Senkrechtaufstellung“ wird die Funktion Park Assist automatisch deaktiviert, sobald sich der hintere Bereich des Fahrzeugs weniger als 50 cm einem Hindernis nähert.

Deaktivierung

Das System schaltet sich durch Drücken der Taste ab.

Das System schaltet sich automatisch ab:

- bei Ausschalten der Zündung,
- wenn der Motor ausgeht,
- wenn innerhalb von 5 Minuten nach der Auswahl der Manöverart kein Manöver begonnen wurde,
- nach einem längeren Stillstand des Fahrzeugs während des Manövers,
- wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgelöst wird,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs den erlaubten Grenzwert überschreitet,
- wenn der Fahrer die Drehung des Lenkrads unterbricht,
- wenn 4 Parkmanöver überschritten sind,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird,
- wenn einer der Vorderreifen auf ein Hindernis trifft.

Die Kontrollleuchte der Funktion auf dem Kombiinstrument erlischt und eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Der Fahrer muss dann wieder die Kontrolle über die Lenkung des Fahrzeugs übernehmen.

i Wenn das System während eines Manövers deaktiviert wird, muss der Fahrer es reaktivieren, um die laufende Messung neu zu starten.

Deaktivierung

Das System steht nicht zur Verfügung:

- sobald ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist,
- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs größer als 70 km/h ist.

Für eine längere Deaktivierung des Systems wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörungen

P Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte einige Sekunden in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenn die Funktionsstörung während der Verwendung des Systems auftritt, erlischt die Kontrollleuchte.

STOP Im Fall einer Funktionsstörung der Servolenkung wird diese Kontrollleuchte, in Verbindung mit einer Warnmeldung, auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn der seitliche Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Parkplatz zu groß ist, kann es sein, dass das System den Platz nicht messen kann.

Jeder Gegenstand, der größer als der Fahrzeugumfang ist (z. B. eine Leiter auf dem Dach oder eine Anhängerkupplung), wird während einer Messung durch Park Assist nicht berücksichtigt.

i Bei schlechtem Wetter oder im Winter vergewissern Sie sich, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Raureif oder Schnee bedeckt sind.

Im Fall einer Funktionsstörung lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hochdruckreinigung

Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Sensoren entfernt.



PEUGEOT & TOTAL

EINE LEISTUNGSPARTNERSCHAFT!

Das PEUGEOT TOTAL Team weiß, wie es durch starke Leistung auch unter schwierigsten Bedingungen Siege einfährt, und hat dies mit den ersten drei Plätzen in 2017 eindrucksvoll belegt.

Um diese herausragenden Leistungen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport für den Peugeot 3008 DKR den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt. Dies ist ein High-Tech-Schmierstoff, der den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ Ineo First ist ein hochleistungsfähiger Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der R&D-Teams von Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motorisierungen der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie die deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



PEUGEOT



TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoff

Tankinhalt: ca. 56 Liter
Reserve: 6 Liter

Mindestfüllstand



Wenn der Kraftstoff im Kraftstoffbehälter auf das Minimum abgesunken ist, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Beim ersten Aufleuchten verbleiben noch **ca. 6 Liter** Kraftstoff im Tank.

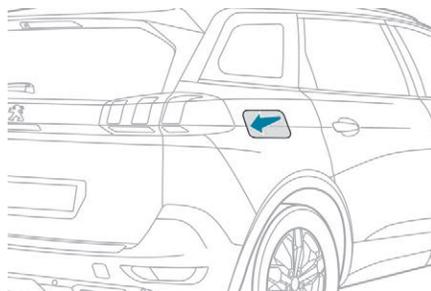
Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Warnleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich **0** nähert.

Füllen Sie den Tank rechtzeitig auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

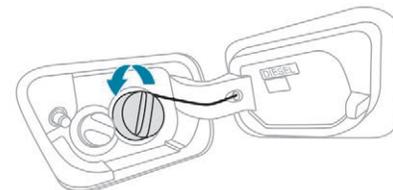
! Wenn Ihr Fahrzeug mit dem STOP & START-System ausgestattet ist, niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel oder über die Taste „START/STOP“ beim „Keyless-System“ aus.

Tanken



Ein Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe gibt den je nach Motorisierung Ihres Fahrzeugs zu verwendenden Kraftstofftyp an. Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert. Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Motor vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.



Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- ☞ **Schalten Sie unbedingt den Motor aus.**
- ☞ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den hinteren Bereich der Tankklappe.
- ☞ Drehen Sie den Tankverschluss nach links.
- ☞ Ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an den Haken an der Innenseite der Tankklappe.
- ☞ Tanken Sie voll, aber **beenden Sie den Tankvorgang spätestens nach dem 3. Abschalten** der Zapfpistole, da sonst Betriebsstörungen auftreten können.

Nach dem Tanken:

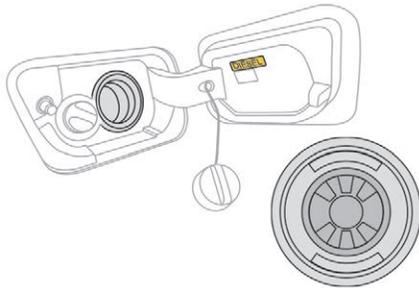
- ☞ Setzen Sie den Tankverschluss wieder ein.
- ☞ Drehen Sie den Tankverschluss nach rechts.
- ☞ Schließen Sie die Tankklappe.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland)

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden. Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Betrieb



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich. Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs aus dem Kanister sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken und lassen Sie den Kraftstoff langsam einlaufen.

Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Es sind nicht alle Dieselmotoren mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet. Außerdem empfehlen wir Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Kraftstoffkompatibilität

Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

B7

Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (kann bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten),

B10

Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (kann bis zu 10 % Fettsäuremethylester enthalten),

XTL

Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (kann von bis zu 7 % Fettsäuremethylester enthalten).



B20

Der Dieselmotor verträgt auch Dieselmotor Kraftstoff des Typs B20 oder B30 gemäß EN16709. Allerdings greifen dann – auch bei nur gelegentlicher Nutzung – die strengeren Anweisungen zur Wartung gemäß „Erschwerte Bedingungen“.

B30

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).



Nur die Verwendung von Dieselmotor Kraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr

führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.

Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

E5

Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.

E10



Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

! Verwenden Sie die von PEUGEOT zugelassenen Anhängerkupplungen und die dazugehörigen Anschlusskabel. Es wird empfohlen, den Einbau von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.

Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Wichtig: Für die, mit einer motorisierten Heckklappe mit Komfort-Kofferraumöffnung ausgestatteten Versionen – sofern eine andere als eine Original-PEUGEOT-Anhängerkupplung eingebaut ist – müssen Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um das Erkennungssystem neu kalibrieren zu lassen: Gefahr einer Funktionsstörung der Komfort-Kofferraumöffnung.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Fahrerunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

! Halten Sie das maximal zulässige Gesamtzuggewicht ein, das im Fahrzeugschein, auf dem Schild des Herstellers und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung ausgewiesen ist.

Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) gilt auch für die Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, Transportbox usw.).

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

! **Fahrzeuge mit motorisierter Heckklappe und „Komfort-Kofferraumöffnung“**

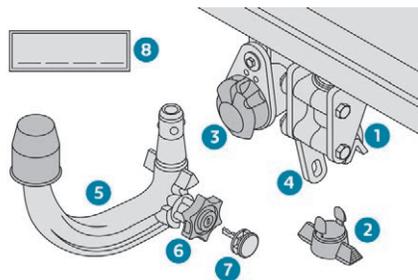
Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe bei Verwendung der Anhängerkupplung zu vermeiden:

- Deaktivieren Sie vorab die Komfort-Kofferraumöffnung im Konfigurationsmenü Ihres Fahrzeugs,
- oder entfernen Sie bei geschlossener Heckklappe den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich.

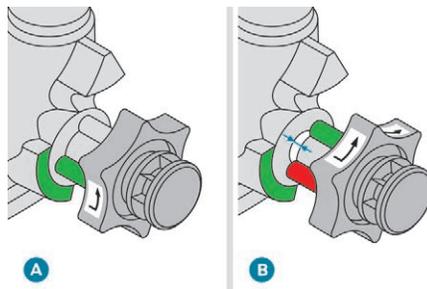
Anhängerkupplung mit werkzeuggestrichen abnehmbarem Kugelkopf

Für den Ein- und Ausbau dieser Original-Anhängerkupplung ist kein Werkzeug erforderlich.

Übersicht



1. Befestigungshalterung
2. Schutzkappe
3. Anschlussdose
4. Sicherheitsöse
5. Abnehmbarer Kugelkopf
6. Ver-/Entriegelungsrad
7. Schloss mit Schlüssel
8. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren.



- A. Verriegelte Position** (die **grünen** Markierungen sind gegenüberliegend); das Rad liegt an der Kupplung an (kein Zwischenraum).
- B. Entriegelte Position** (**rote** Markierung gegenüber **grüner** Markierung); das Rad liegt nicht mehr an der Kupplung an (Zwischenraum ca. 5 mm).

! Anhänger mit LED-Leuchten sind für den Kabelstrang dieser Kupplung nicht geeignet.

i Weitere Informationen zu **technischen Daten** und insbesondere zu Anhängelasten für Ihr Fahrzeug finden Sie im entsprechenden Abschnitt. Informationen zum sicheren **Anhängerbetrieb** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! **Vor jedem Einsatz**
Prüfen Sie, ob die Kupplung richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:

- die grüne Kennzeichnung des Rads ist auf einer Höhe mit der grünen Kennzeichnung der Kupplung,
- das Rad liegt an der Kupplung an (Position **A**),
- das Sicherheitsschloss ist geschlossen und der Schlüssel abgezogen; das Rad kann nicht mehr betätigt werden,
- die Kupplung darf sich in ihrer Halterung nicht bewegen; versuchen Sie, sie mit der Hand zu bewegen.

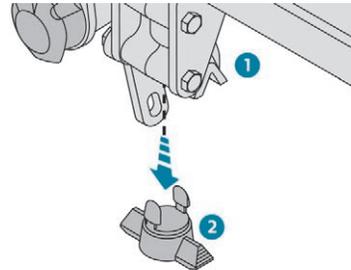
Wenn die Anhängerkupplung nicht verriegelt ist, kann sich der Anhänger lösen – Unfallgefahr!

! Im Betrieb

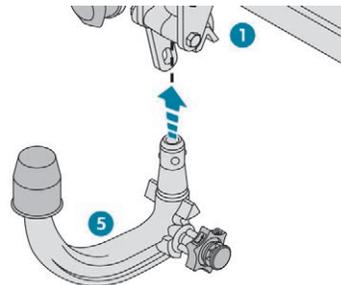
Entriegeln Sie die Kupplung niemals, so lange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist.
Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Werte für das Gesamtzuggewicht und die Anhängelast.
Auch die maximal zulässige Stützlast der Kupplung darf nicht überschritten werden, da sich anderenfalls die Kupplung vom Fahrzeug lösen und einen gefährlichen Unfall verursachen kann.
Prüfen Sie die Beleuchtung des Anhängers auf korrekte Funktion.
Überprüfen Sie vor dem Losfahren die Leuchtweiteinstellung der Scheinwerfer.
Weitere Informationen über die **manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Nach dem Einsatz

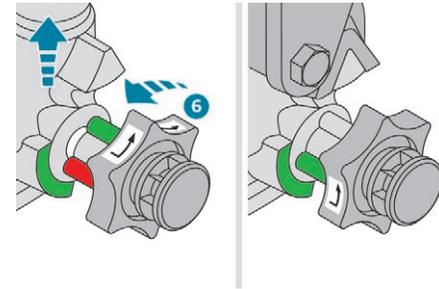
Bei Fahrten ohne Anhänger oder Fahrradträger muss der Kupplungskopf abmontiert und die Schutzkappe stattdessen am Träger montiert werden. Dies gilt besonders, wenn der Kupplungskopf das Kennzeichen oder die Kennzeichenbeleuchtung verdecken könnte.

Montage der Anhängerkupplung

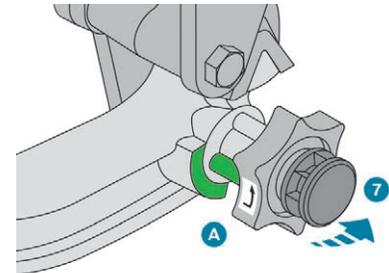
- ☞ Entfernen Sie die Schutzkappe 2 der Halterung 1 unter der hinteren Stoßstange.



- ☞ Führen Sie die Anhängerkupplung 5 in die Halterung 1 ein und drücken Sie sie nach oben; sie rastet automatisch ein.

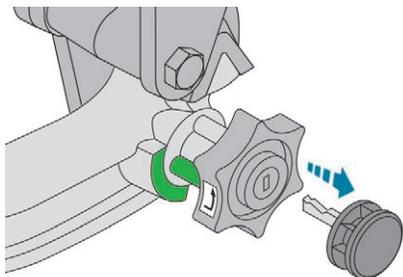


- ☞ Das Rad 6 macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; achten Sie darauf, dass Ihre Hand nicht in der Nähe ist.

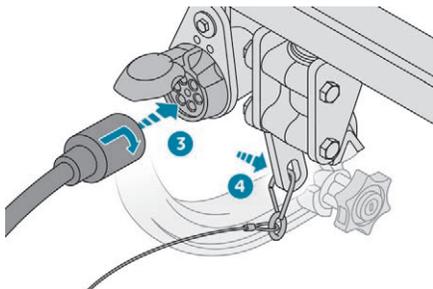


- ☞ Überprüfen Sie, dass der Mechanismus richtig verriegelt ist (Position A).
- ☞ Schließen Sie das Schloss 7 mit Hilfe des Schlüssels.

7

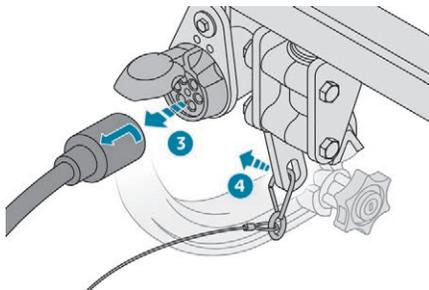


- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel stets ab. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.
- ☞ Befestigen Sie die Kappe auf dem Schloss.

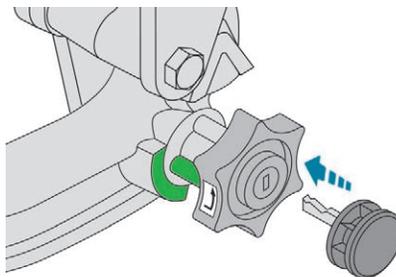


- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung der Anhängerkupplung.
- ☞ Befestigen Sie den Anhänger auf der Anhängerkupplung.
- ☞ Befestigen Sie das Kabel des Anhängers an der Sicherheitsöse 4 der Halterung.
- ☞ Führen Sie den Stecker des Anhängerkabels ein und drehen Sie ihn um eine Viertel Drehung, um ihn an die Steckdose 3 der Halterung anzuschließen.

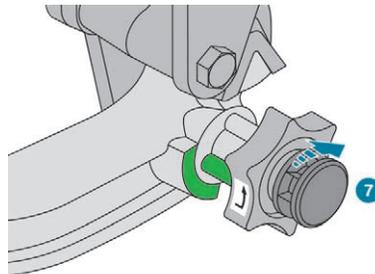
Demontage der Anhängerkupplung



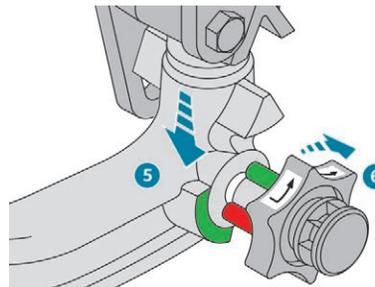
- ☞ Drehen Sie den Stecker des Anhängerkabels um eine Viertel Drehung und ziehen Sie ihn aus der Steckdose 3 der Halterung ab.
- ☞ Lösen Sie das Kabel des Anhängers aus der Sicherheitsöse 4 der Halterung.
- ☞ Kuppeln Sie den Anhänger vom Fahrzeug ab.
- ☞ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf der Anhängerkupplung an.



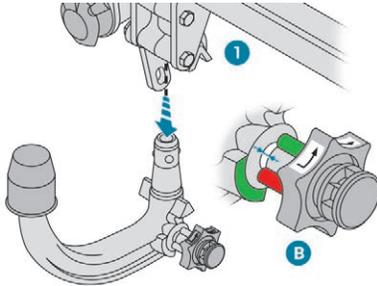
- ☞ Entfernen Sie die Kappe des Schlosses und drücken Sie sie auf den Schlüsselkopf.



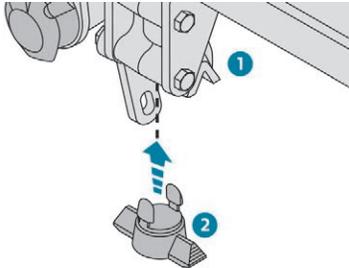
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss 7.
- ☞ Öffnen Sie das Schloss mit Hilfe des Schlüssels.



- ☞ Halten Sie die Anhängerkupplung 5 mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Verriegelungsrade 6 bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn, ohne es loszulassen.



- ☞ Entfernen Sie die Anhängerkupplung von unten aus der Halterung 1.
- ☞ Lassen Sie das Verriegelungsrad los; das Rad wird automatisch in Position entriegelt (Position B) blockiert.



- ☞ Bringen Sie die Schutzkappe 2 an der Halterung 1 an.
- ☞ Verstauen Sie die Anhängerkupplung in ihrer Hülle so, dass sie vor Stoßeinwirkung und Schmutz geschützt ist.

Wartung

Die korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn die Anhängerkupplung und deren Halterung sauber bleiben.
Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss die Anhängerkupplung ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

- i** Bringen Sie das beiliegende Etikett an einer gut sichtbaren Stelle an, in der Nähe der Halterung oder innen im Kofferraum. Für Arbeiten an der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.
Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.
Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

- i** Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,

Praktische Tipps

- länger als zehn Minuten, damit sie bis zu ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

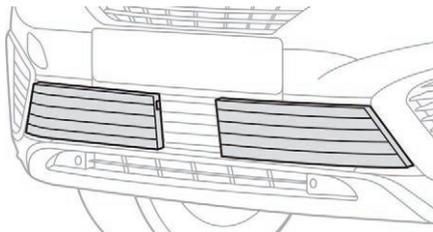
Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

- ! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Kälteschutz

(Je nach Vertriebsland)

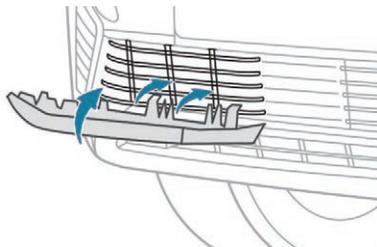
Dient dazu, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden. Die abnehmbare Abdeckung besteht aus zwei Teilen, die am vorderen Stoßfänger angebracht werden.



- i Zum Anbringen und Entfernen des Kälteschutzes empfiehlt es sich, einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt aufzusuchen.

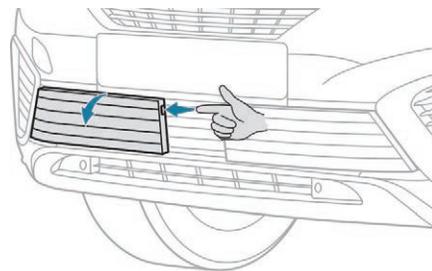
- ! Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, das Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

Anbringen



- ☞ Halten Sie den entsprechenden Kälteschutz vor das untere Gitter des vorderen Stoßfängers.
- ☞ Führen Sie zunächst die zwei unteren Halterahmen in den Stoßfänger ein.
- ☞ Kippen Sie das Gitter nach oben, bis die drei oberen Halterahmen in den Stoßfänger einrasten.
- ☞ Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt. Wiederholen Sie den Vorgang bei dem anderen Kälteschutz.

Entfernen



- ☞ Stecken Sie einen Finger in die Aussparung im oberen Teil des Kälteschutzes.
- ☞ Ziehen Sie in Ihre Richtung, um den Kälteschutz zu lösen.

Wiederholen Sie den Vorgang bei dem anderen Kälteschutz.

- ! Der Kälteschutz muss entfernt werden:
 - bei Außentemperaturen über 10 °C,
 - beim Anhängerbetrieb,
 - bei Geschwindigkeiten über 120 km/h.

Schneeketten



Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Schneekettentaugliche Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
215/65 R17	9 mm
225/55 R18	9 mm
205/55 R19	9 mm
235/50 R19	für Schneeketten ungeeignet

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Installationshinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine Weile unterhalb von 50 km/h.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

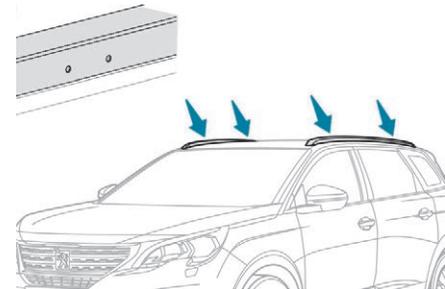
i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Dachträger anbringen

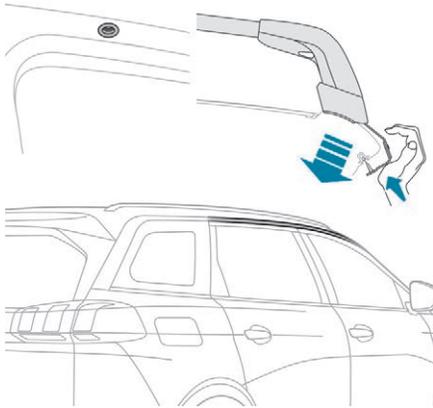
! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachquerträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

Anbringen auf Längsträgern



Sie müssen die Querträger auf den auf die Längsträger eingravierten Markierungen anbringen.

Direkte Montage am Dach



Die Querträger dürfen nur an den vier Befestigungspunkten am Dachrahmen montiert werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt. Die Querträger dürfen nur an den vier Verankerungspunkten an der Dachkante montiert werden.

i Auf die Querträger verteilte Höchstlast bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm (außer Fahrradträger): **80 kg**
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Verankerungspunkte am Fahrzeug nicht beschädigt werden. Bezüglich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, halten Sie sich bitte an die jeweils geltende gesetzliche Regelung.

! **Empfehlungen**
Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen. Achten Sie auf eine sichere Befestigung der Ladung.
Fahren Sie vorsichtig, da sich die Seitenwindempfindlichkeit erhöht und die Fahrzeugstabilität beeinträchtigt sein kann. Kontrollieren Sie auf langen Strecken bei jedem Halt die sichere Befestigung der Ladung.
Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

! **Ausstell-/Schiebedach**
Stellen Sie sicher, dass die auf dem Dach transportierte Ladung die Ausstell-/Schiebedachbewegungen nicht behindert.

Motorhaube

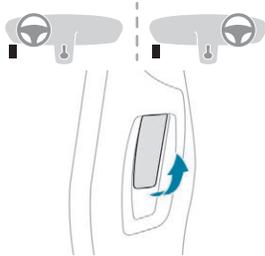
! Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, zu vermeiden.

i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

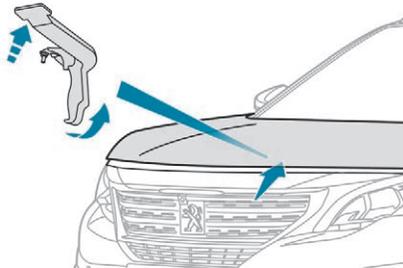
! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches. Bei geöffneter Motorhaube bitte darauf achten, dass Sie nicht an die Öffnungsbetätigung stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.

! **Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.**

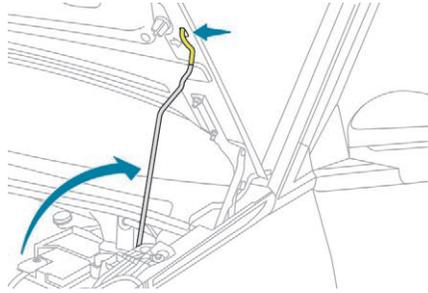
Öffnen



- ☞ Öffnen Sie die linke Vordertür.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- ☞ Heben Sie den Sicherheitsbügel an und öffnen Sie die Motorhaube.



- ☞ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- ☞ Haken Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste aus.
- ☞ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze in die Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung...) auszusetzen.

Motorraum

Das Motorbeispiel dient nur zu Illustrationszwecken.

Die folgenden Teile können sich auch an anderer Stelle befinden:

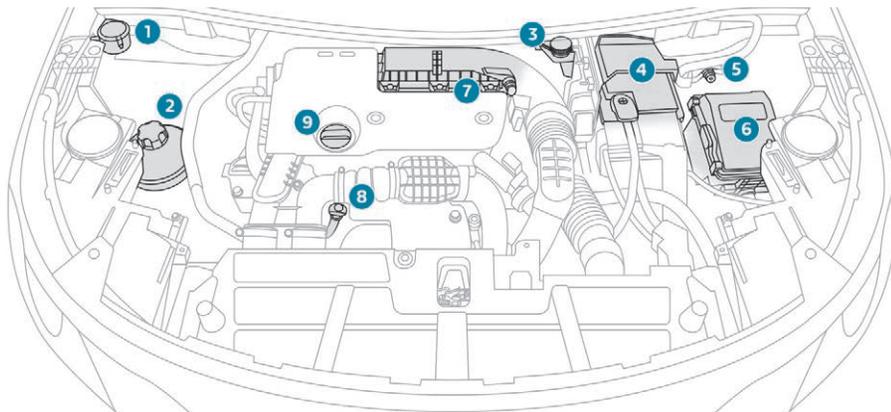
- Luftfilter
- Ölmesstab
- Öleinfülldeckel
- Entlüftungspumpe
- Entlüftungsschraube

1. Scheibenwaschflüssigkeits-Behälter
2. Kühlfüssigkeitsbehälter
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen
5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Ölmesstab
9. Motoröl-Einfüllöffnung
10. Entlüftungspumpe*
11. Entlüftungsschraube*

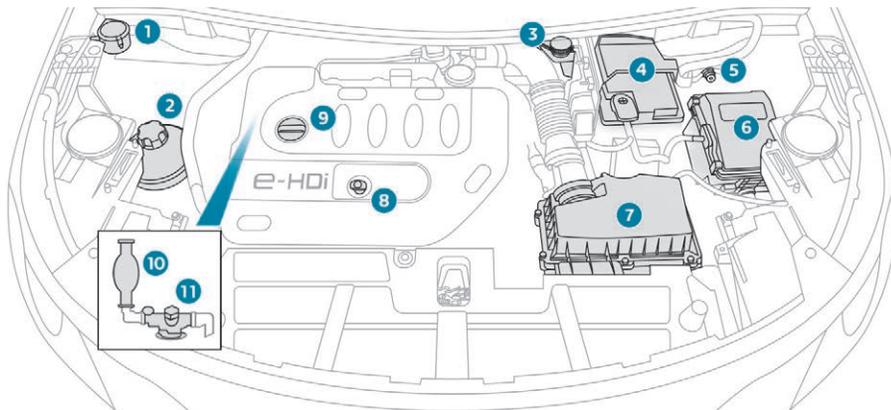
! Die Dieselmotorkraftstoffanlage steht unter sehr hohem Druck. Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

* Je nach Motor

Benzinmotor(en)



Dieselmotor(en)



Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie bei Bedarf – soweit nicht anders angegeben – die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motorölstand



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

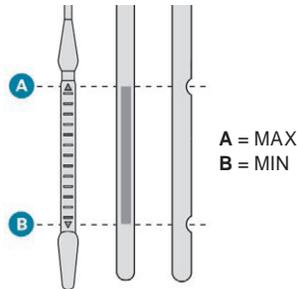
i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5 000 Kilometern eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten ist, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um an die Öleinfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument erst 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Kühlflüssigkeit

Die Abstände, in denen ein Wechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Wartungsplan des Herstellers.

Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand



Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen.

Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn der Stand nah bei oder unter der Anzeige „MIN“ liegt, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, damit der Druck absinken kann. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage



Füllen Sie sobald erforderlich die Flüssigkeit nach.

Tankinhalt:

- 5,3 Liter bei den Versionen für Regionen mit starkem Frost.
- 2,2 Liter für die anderen Versionen.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Füllstand Dieselzusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Der minimale Füllstand des Additivtanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieser Zusatz muss unbedingt und schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

Füllstand AdBlue®

Wird der Reservestand erreicht, wird ein Warnsignal ausgelöst.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Für weitere Informationen zu **AdBlue®** und dem **SCR-System**, insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.

Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.

! Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Dieselpartikelfilter



Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine entsprechende Meldung angezeigt.

i Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald die Verkehrsbedingungen dies zulassen. Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden. Weitere Informationen zur **Überprüfung der Füllstände** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Bei einem Neuwagen kann es bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters verbrannt riechen. Dies ist normal. Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrverhalten und die Umwelt.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine besondere Kontrolle. Bei Auftreten eines Problems (siehe Kapitel „Fahrbetrieb – Abschnitt Elektrische Feststellbremse – Funktionsstörungen“) sollten Sie jedoch das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen lassen.

i Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss wenigstens einmal im Monat sowie vor langen Fahrten an allen Reifen, einschließlich des Ersatzrads, im kalten Zustand geprüft werden.

Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 Bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen. Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung – Unfallgefahr! Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Lenkverhalten. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESC führen.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen; die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SystemSCR

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



Das AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 17 Litern.

Bei Erreichen des Reservestands wird automatisch ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2 400 km fahren, bevor der Tank leer ist.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt. Bei einer Störung des SCR-Systems wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, da der Motorstart nach 1 100 km mit gestörtem System automatisch gesperrt wird und Sie folglich das Fahrzeug nicht mehr anlassen können.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung Sie noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurücklegen können.

i Weitere Informationen zu den **Warn- und Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

i AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

! Damit das SCR-System richtig funktioniert, achten Sie auf Folgendes:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue® gemäß der ISO-Norm 22241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt.

i Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeug konzipiert wurden.

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die Lkw vorbehalten ist.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C.

Flaschen sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.

Wenn die Flüssigkeit gefroren ist, kann sie nach vollständigem Auftauen wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Bei AdBlue® handelt es sich um eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (an einem kühlen Ort aufbewahren).

Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, ziehen Sie bitte einen Arzt hinzu.

Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.

Unter bestimmten Umständen (z. B. hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak

freigesetzt wird. Daher darf die Flüssigkeit nicht eingeatmet werden. Ammoniakdämpfe können die Schleimhäute reizen (Augen, Nase und Rachen).

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Im Winter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, darf AdBlue® nicht in den AdBlue®-Tank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in diesem Fall einige Stunden lang an einen wärmeren Ort, bevor Sie nachfüllen.

! Im Falle einer Panne aufgrund fehlenden AdBlue®, das durch die Meldung „AdBlue® nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt wird, müssen Sie mindestens 5 Liter nachfüllen.

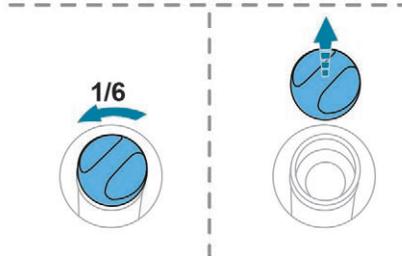
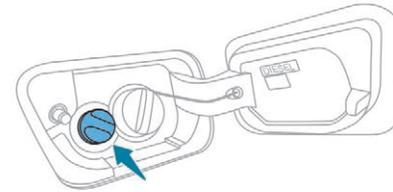
! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig: Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund von AdBlue®-Mangel müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, sich der Schlüssel des „Keyless-Systems“ im Fahrzeuginnenraum befinden oder der elektronische Schlüssel in das Lesegerät eingeführt werden.

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten.
- oder
- ☞ Betätigen Sie bei Keyless-System die Taste „START/STOP“, um den Motor auszuschalten.



- ☞ Drehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug und geöffneter Tankklappe den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks um 1/6-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
 - ☞ Nehmen Sie den blauen Deckel ab.
 - ☞ Beschaffen Sie sich einen AdBlue®-Behälter. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- Oder
- ☞ Setzen Sie die AdBlue®-Zapfpistole hinein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Wichtig:

- Um ein Überlaufen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden, wird Folgendes empfohlen:
 - Füllen Sie mit der AdBlue®-Flasche 10 bis 13 Liter auf.
- Oder
- Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.
- Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – was durch eine entsprechende Meldung und die Anlassperre angezeigt wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den AdBlue®-Tank füllen.

Nach dem Auffüllen

- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6-Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Schließen Sie die Tankklappe.

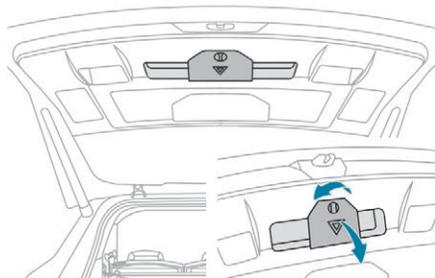


Die AdBlue®-Flaschen oder -Behälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Entsorgen Sie sie bei einem entsprechenden Wertstoffhof oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle ab.

Warndreieck

Schalten Sie aus Sicherheitsgründen die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen.

Ablage



Auf der Innenseite der Heckklappe befindet sich ein Staufach zur Aufnahme des Warndreiecks.

- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe.
- ☞ Lösen Sie die Abdeckung, indem Sie die Schraube um eine 1/4-Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Aufbau des Warndreiecks

Für die mit einem Originalwarndreieck ausgestatteten Fahrzeuge:

- ☞ Nehmen Sie das Warndreieck aus der Hülle,
- ☞ falten Sie die Füße auseinander,
- ☞ heben Sie die beiden Seiten des Dreiecks nach oben,
- ☞ rasten Sie sie ein, um den Aufbau abzuschließen.

i Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

Aufstellen des Warndreiecks

- ☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Fahrzeugen mit Dieselmotor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

i Weitere Informationen zum **Fehlbetankungsschutz (Diesel)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Mit Motoren 1.6 BlueHDi und 2.0 BlueHDi 150 S&S

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselmotorkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Mit Motoren 1.5 BlueHDi und 2.0 BlueHDi 180 S&S

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieselmotorkraftstoff.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- ☞ Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie den Vorgang.

Mit 2.0 HDi-Motoren

- ☞ Tanken Sie mindestens fünf Liter Diesekraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- ☞ Lösen Sie die Entlüftungsschraube.
- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis im transparenten Schlauch Kraftstoff zu sehen ist.
- ☞ Ziehen Sie die Entlüftungsschraube wieder fest.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und versuchen Sie es dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.
- ☞ Bringen Sie die Abdeckung wieder an und stellen Sie sicher, dass sie richtig einrastet.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube wieder.

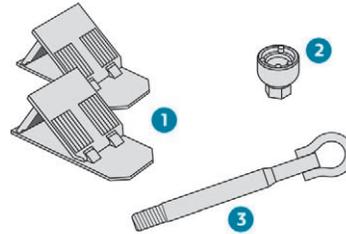
Bordwerkzeug

Es handelt sich um alle Werkzeuge, die mit Ihrem Fahrzeug geliefert werden.

Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab:

- provisorisches Reifenpannenset,
- Reserverad.

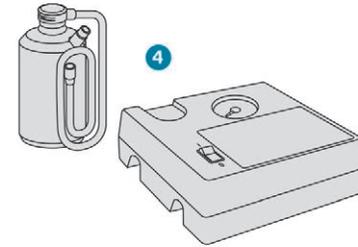
Werkzeugliste



1. Unterlegkeile zum Blockieren des Fahrzeugs (je nach Ausstattung)
2. Fassung für Diebstahlsicherungsschrauben (befindet sich im Handschuhfach) (je nach Ausstattung)
Zur Anpassung des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.
3. Abnehmbare Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeugs** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse, siehe entsprechenden Abschnitt.

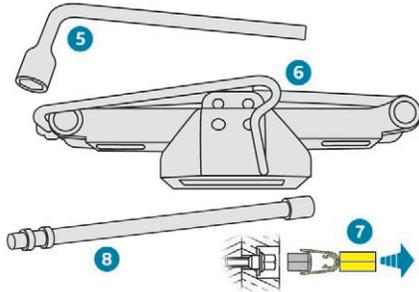
Für die Versionen mit provisorischem Reifenpannenset:



4. Provisorisches Reifenpannenset
Enthält einen 12V-Kompressor und eine Patrone mit Reifendichtmittel, um den Reifen provisorisch zu reparieren; der Reifendruck kann eingestellt werden.

Für weitere Informationen zum **provisorischen Reifenpannenset** siehe entsprechenden Abschnitt.

Für die Versionen mit Reserverad:



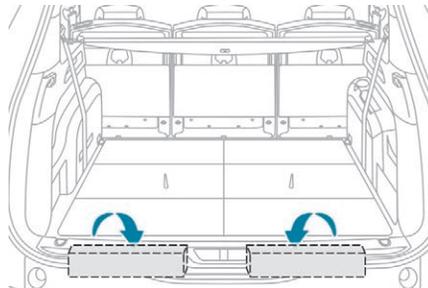
5. Radmutterenschlüssel
Zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rades.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel
Zum Anheben des Fahrzeugs.
7. Werkzeug für die Zierkappen (je nach Ausstattung)
Zum Entfernen der Radmutterkappen bei Leichtmetallfelgen.
8. Schlüsselverlängerung
Zum Lösen/Befestigen der Mutter am Seilzug der Winde.

Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

! All diese Werkzeuge sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden. Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den richtigen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

Zugang zum Werkzeug

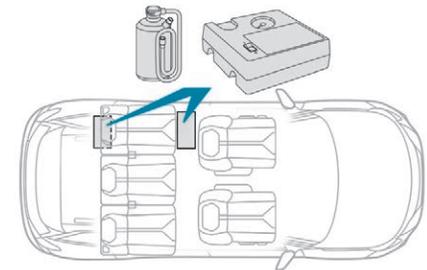


Ein Teil des Werkzeugs ist unter dem Boden an den Kofferraumschwellen verstaut. Der linke Kasten enthält den Radschlüssel und seine Verlängerung. Im rechten Kasten befinden sich die Radkeile und die Abschleppöse.

Zugang:

- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum,
- ☞ Klappen Sie den faltbaren Boden zurück,
- ☞ Bauen Sie die dritte Sitzreihe ein,
- ☞ Nehmen Sie das benötigte Werkzeug von der Verkleidung der Kofferraumschwellen ab.

Für die Versionen mit provisorischem Reifenpannenset:



Modell ohne Ablagebox

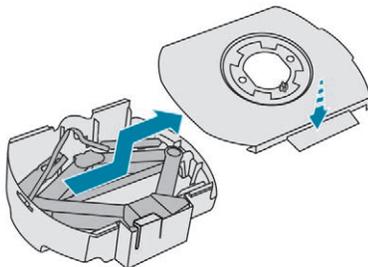
Dieses Reifenpannenset befindet sich in einer Tasche hinter dem linken Sitz der zweiten Sitzreihe.

- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche, um an die Tasche zu kommen.

Modell mit Ablagebox

Dieses Reifenpannenset befindet sich in der Ablagebox vor dem linken Sitz der zweiten Sitzreihe.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel der Ablagebox, um an das Set zu kommen.

Für die Versionen mit Reserverad:

Dieser Werkzeugkasten befindet sich in der Mitte des Notrads unter dem Fahrzeug.

Er enthält einen Wagenheber und das Werkzeug zum Abziehen der Radmutter-Zierkappen.

- ☞ Bauen Sie zunächst das Reserverad aus. Für weitere Informationen zum **Reserverad** siehe entsprechenden Abschnitt.

- ☞ Drücken Sie auf die Feder, um die Abdeckung zu entriegeln.
- ☞ Halten Sie die Feder gedrückt, schieben Sie die Abdeckung in die Mitte und nehmen Sie sie ab.

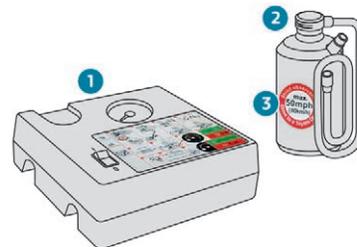
Provisorisches Reifenpannenset

- i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.

- i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

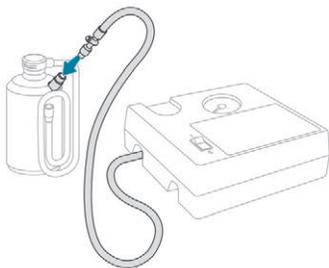
Zusammensetzung des Pannensets



1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Dichtmittelfläschchen mit integriertem Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

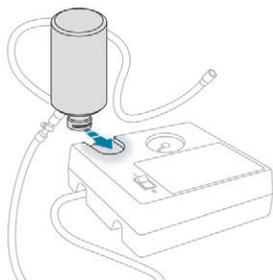
Reparaturanleitung

- ☞ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.



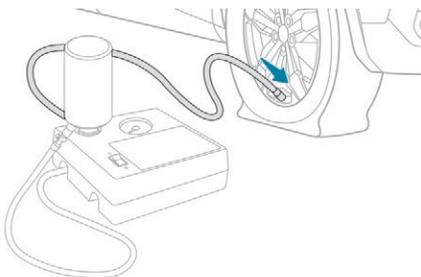
- ☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit dem Dichtmittelflasche.

! Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

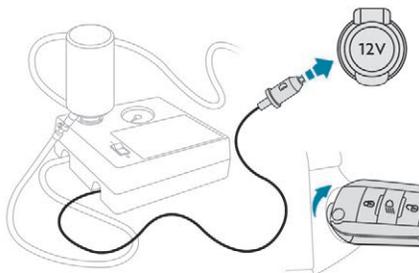


- ☞ Drehen Sie das Dichtmittelfläschchen um und befestigen Sie es auf der am Kompressor vorgesehenen Aussparung.

- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Dichtmittelfläschchens an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.



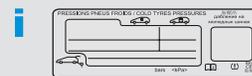
- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.

! Nur die 12V-Anschlüsse vorne im Fahrzeug und im Kofferraum sind für den Anschluss des Kompressors geeignet. Der 12V-Anschluss hinter der Mittelkonsole ist hierfür nicht geeignet.



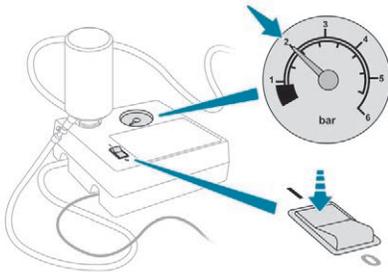
- ☞ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Sichtfeld des Fahrers geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.



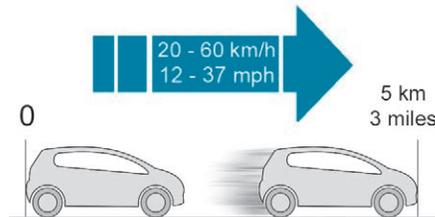
- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen bis der Reifendruck von 2,0 Bar erreicht ist. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Bringen Sie den Schalter in Position „O“.
- ☞ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ☞ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.

- ☞ Entfernen Sie das Pannenset.
- ☞ Nehmen Sie die Flasche mit dem Dichtmittel ab.

! Vorsicht: Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche. Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht im Hausmüll, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit dessen Entsorgung beauftragten Unternehmen. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

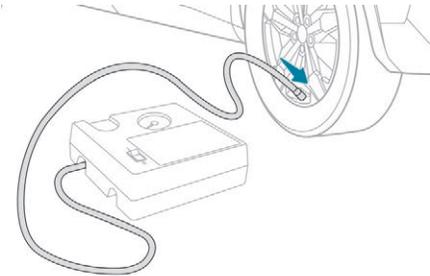


- ☞ Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.**

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reifendruck kontrollieren/gelegentlich aufpumpen

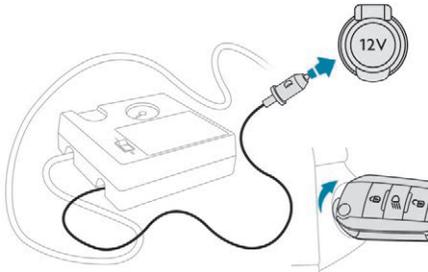
- i** Sie können den Kompressor auch ohne Dichtmittel benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.
- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.



- ☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.

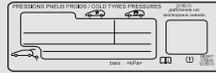
Bei Pannen und Störungen

- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor versteckte elektrische Kabel vollständig ab.

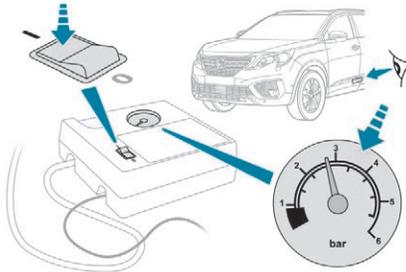


- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

! Nur die 12V-Anschlüsse vorne im Fahrzeug und im Kofferraum sind für den Anschluss des Kompressors geeignet. Der 12V-Anschluss hinter der Mittelkonsole ist hierfür nicht geeignet.



Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „0“.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Fahren Sie nicht mehr als 200 km mit dem reparierten Reifen; wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Reifen wechseln zu lassen.

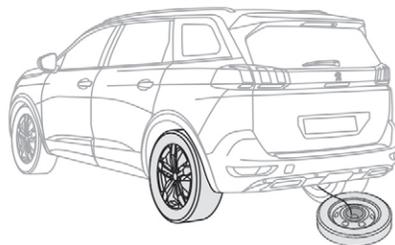
! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

- ! Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Reserverad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

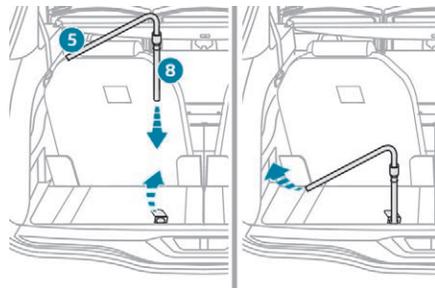
Zugang zum Reserverad



Das Reserverad wird durch ein Windensystem unter dem Heck des Fahrzeug befestigt.

i Unter dem Fahrzeug kann nur ein Notrad befestigt werden. Der 5008 ist serienmäßig mit einem Reifenpannenset ausgestattet, ein Notrad ist optional erhältlich.

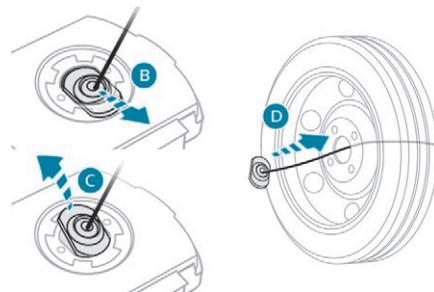
Ersatzrad entnehmen



- ☞ Klappen Sie den Faltpoden zurück und bauen Sie den linken Sitz der 3. Sitzreihe ein (falls Ihr Fahrzeug über eine 3. Sitzreihe verfügt).
- ☞ Heben Sie den vorgeschrittenen Teil des Teppichs an, um die Windschraube vom Reserverad zu entfernen.
- ☞ Ziehen Sie die Schraube mit der Verlängerung **8** an der Kante des Radschlüssels **5** fest, um das Windenseil soweit abzuwickeln, bis das Ersatzrad auf dem Boden aufliegt. Wickeln Sie so viel Seil wie nötig ab, um bequem an das Ersatzrad zu gelangen.

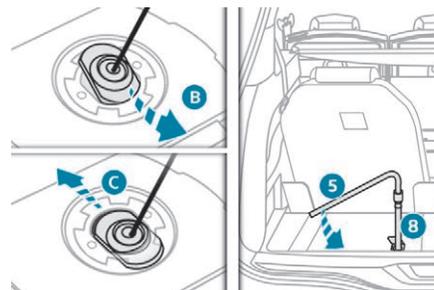


- ☞ Ziehen Sie das Rad mit dem Werkzeugkasten aus dem Fahrzeugheck.
- ☞ Richten Sie das Ersatzrad auf, um an den Werkzeugkasten (**A**) zu gelangen.



- ☞ Lösen Sie das Verbindungsstück von der Abdeckung des Werkzeugkastens (**B – C**).
- ☞ Führen Sie das Verbindungsstück durch die Radnabe, um es freizugeben (**D**).

Verstauen des Werkzeugkastens



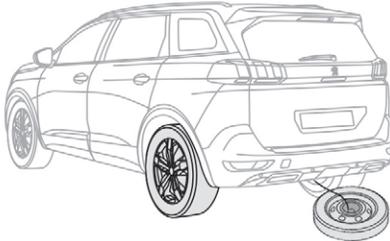
- ☞ Legen Sie die Werkzeuge in den Kasten zurück und schließen Sie den Deckel.
- ☞ Legen Sie den Werkzeugkasten auf den Boden.

Bei Pannen und Störungen

- ☞ Schieben Sie das Verbindungsstück in die Öffnung des Werkzeugkastens (B – C).
- ☞ Wickeln Sie das Windenseil auf, indem Sie die Windenschraube mit dem Radschlüssel 5 und der Verlängerung 8 lösen. Wenn das Seil vollständig aufgewickelt ist, sollte kein Widerstand mehr spürbar sein.
- ☞ Verstauen Sie die restlichen Werkzeuge in den Ablagebereichen an der Kofferraum-Ladekanten-Verkleidung.

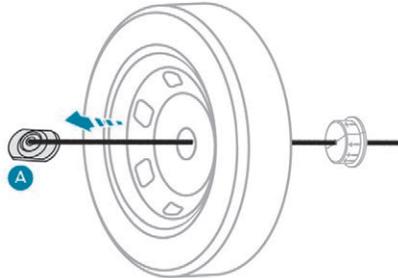
! Das defekte Rad kann nicht an der Fahrzeugunterseite untergebracht werden. Es muss im Kofferraum transportiert werden. Legen Sie zum Schutz eine Unterlage in den Kofferraum.

Winde und Reserverad verstauen

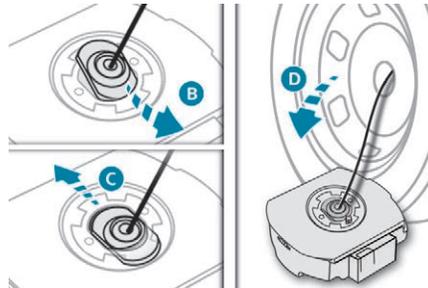


- ☞ Legen Sie die Werkzeuge in den Kasten zurück und schließen Sie den Deckel.
- ☞ Legen Sie den Werkzeugkasten auf den Boden.

! Nachdem das Reserverad montiert wurde, müssen Winde und Werkzeugkasten wieder unter dem Fahrzeug fixiert werden, bevor die Fahrt fortgesetzt werden kann.

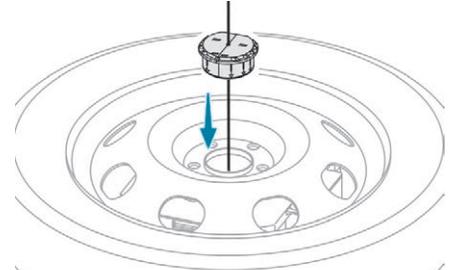


- ☞ Richten Sie das Rad auf.
- ☞ Führen Sie das Verbindungsstück durch die Radnabe (A).

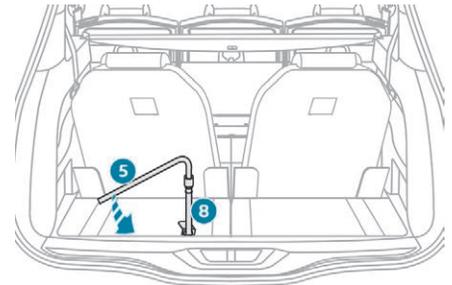


- ☞ Schieben Sie das Verbindungsstück in die Öffnung des Werkzeugkastens (B – C).

- ☞ Zentrieren Sie das Ersatzrad auf dem Werkzeugkasten (D).



- ☞ Stecken Sie den Zentrierstift in die Radnabe.
- ☞ Legen Sie das Rad mit dem Werkzeugkasten unter das Fahrzeugheck.



- ☞ Befestigen Sie die Rad-/Werkzeugkasteneinheit unter dem Fahrzeug, indem Sie die Windenschraube mit dem Radschlüssel 5 und der Verlängerung 8 „lösen“.

- ☞ Ziehen Sie sie vollständig fest. Wenn das Windenseil vollständig aufgewickelt ist, ist beim Drehen der Schraube kein Widerstand mehr spürbar.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass das Rad richtig am Boden anliegt.

Rad abmontieren

i Rad mit Radkappe

Ziehen Sie beim **Abmontieren des Rades** vorher die Zierkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

! Fahrzeug abstellen

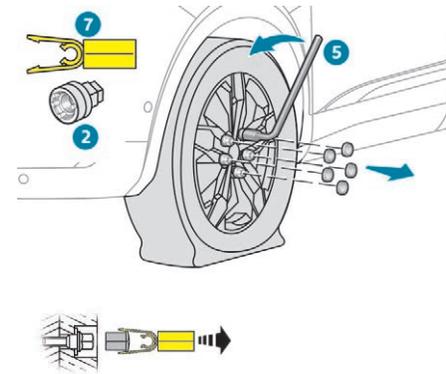
Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist. Schalten Sie die Zündung ab und legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, um die Räder zu blockieren.

Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist. Schalten Sie die Zündung ab und schalten Sie bei einem Automatikgetriebe den Gangwählhebel in Position **P**, um die Räder zu blockieren.

Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchtet. Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten. Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

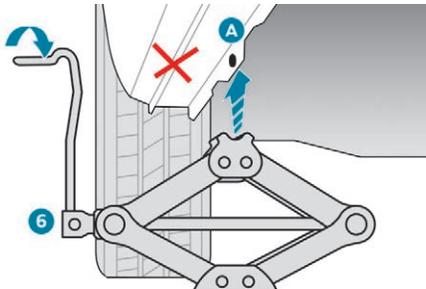
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.



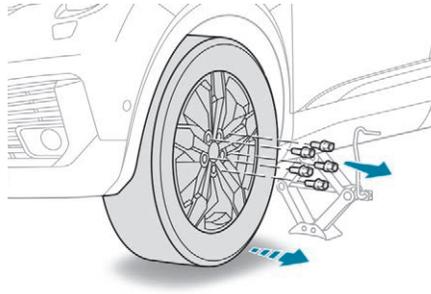
- ☞ Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug **7** (Leichtmetallräder).
- ☞ Setzen Sie den Steckschlüssel **2** auf den Radschlüssel **5**, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.
- ☞ Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **5**.



- ☞ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers **6** auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Stelle vorne (**A**) oder hinten (**B**) steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



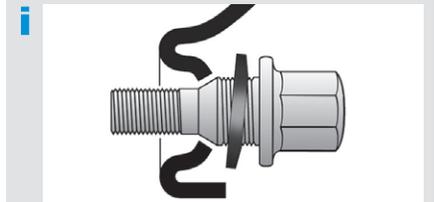
- ☞ Fahren Sie den Wagenheber **6** aus, bis sein Kopf an dem entsprechenden Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt. Die Auflagefläche **A** oder **B** des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.



- ☞ Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Untergrund rutschig oder weich ist, kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken – Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an den Stellen **A** oder **B** unter dem Fahrzeug zu positionieren, indem Sie sich vergewissern, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber zusammenbrechen – Verletzungsgefahr!

Rad montieren



Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

Nach einem Radwechsel

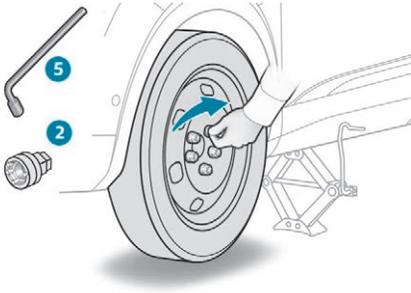
! Bei einem Notrad als Ersatzrad



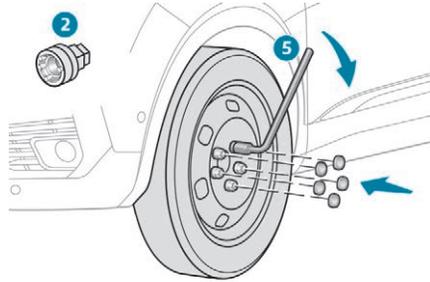
Wir empfehlen folgendes:

- Deaktivieren Sie einige Fahrassistenten-Funktionen (Active Safety Brake, Dynamischer Geschwindigkeitsregler mit Stopp-Funktion usw.) wie auf dem am Rad angebrachten Aufkleber angezeigt.
- Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ein.

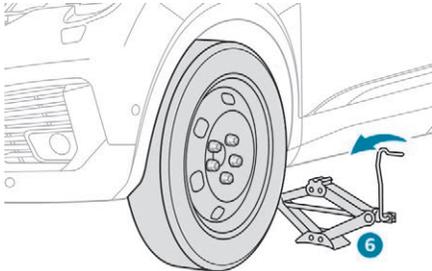
- ! Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Schrauben auf festen Sitz und den Druck im Reserverad prüfen zu lassen. Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.



- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseinsatzes 2 mit dem Radschlüssel 5 provisorisch an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 5 provisorisch an.



- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseinsatzes 2 mit dem Radschlüssel 5 an.
- ☞ **Ziehen** Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 5 an.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckungen auf jede der Radmutter (je nach Ausstattung).
- ☞ Verstauen Sie das Werkzeug.



- ☞ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 6 zusammen und entfernen Sie ihn.

Austausch der Glühlampen

- !** Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:
- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
 - ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
 - ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummi zu vermeiden.

- !** Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!
- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.
- Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden. Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

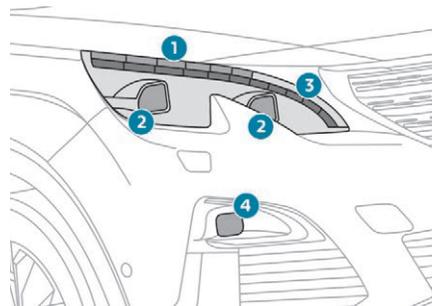
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! **Leuchtdioden (LED)**
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i **Modell mit Halogenleuchten**
Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

Frontleuchten

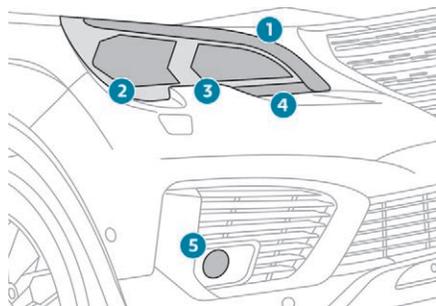
Ausführung mit „Full LED“-Leuchten



1. **Fahrtrichtungsanzeiger (LED)**
2. **Fernlicht/Abblendlicht (LED)**
3. **Tagfahrlicht/Standlicht (LED)**
4. **LED-Leuchten**

! Berühren Sie die „Full LED“-Scheinwerfer nicht. Stromschlaggefahr!
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Modelle mit Halogen-Leuchten



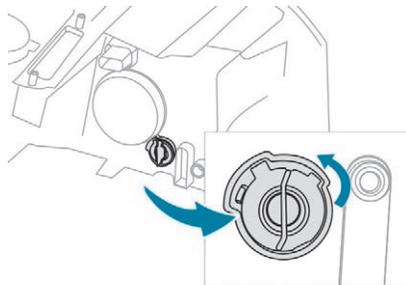
1. Tagfahrlicht/Standlicht (LED)
2. Abblendlicht (H7)
3. Fernlicht (HB3)
4. Fahrtrichtungsanzeiger (PWY24W)
5. Nebelscheinwerfer (H11)

! Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen

Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!
Geben Sie acht, nicht mit Kleidung oder anderen Objekten im Kühlerventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!

Austausch der Glühlampen der Fahrtrichtungsanzeiger (bei Modellen mit Halogen-Leuchten)

i Schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite eine Funktionsstörung aufweist.

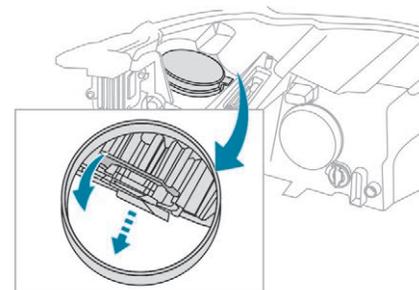


- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
 - ☞ Drehen Sie die Lampe um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.
- Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

i Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Fahrtrichtungsanzeiger, müssen gegen Glühlampen gleicher Farbe und Spezifikationen ausgetauscht werden.

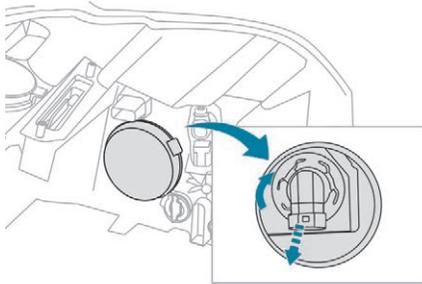
! Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, dass Sie die Schutzabdeckung sorgfältig schließen, damit die Lampe spritzwassergeschützt verschlossen ist.

Austausch der Abblendlicht-Glühlampen (bei Modellen mit Halogen-Leuchten)



- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen an der Lasche.
 - ☞ Ziehen Sie den Stecker zurück, um ihn zu trennen.
 - ☞ Ziehen Sie die Glühlampe zurück, um sie herauszunehmen.
 - ☞ Tauschen Sie die Glühlampe aus.
- Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

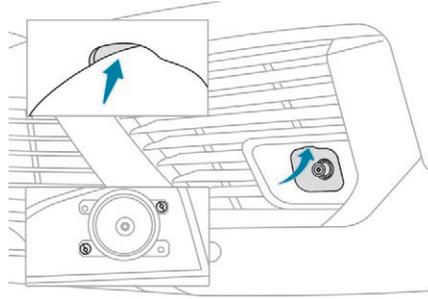
Austausch der Fernlicht-Glühlampen (bei Modellen mit Halogen-Leuchten)



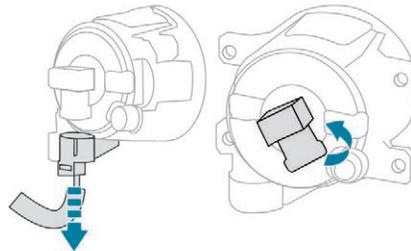
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen an der Lasche.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Austausch der Glühlampen der Nebelscheinwerfer (bei Modellen mit Halogen-Leuchten)



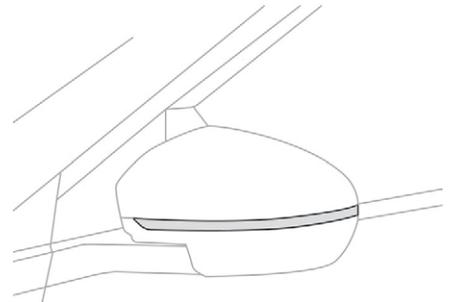
- ☞ Führen Sie einen Schlitzschraubendreher in die Öffnung der Zierabdeckung.
- ☞ Hebeln Sie die Zierabdeckung der Nebelscheinwerfers auf und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Entfernen Sie mit einem Torx-Schraubendreher die beiden Befestigungsschrauben des Moduls.
- ☞ Ziehen Sie das Modul aus seiner Halterung.



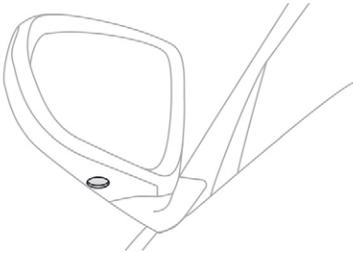
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Lampe ab.
 - ☞ Drehen Sie die Lampenfassung eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
 - ☞ Tauschen Sie sie aus.
- Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Zum Austausch dieses Lampentyps können Sie sich auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Seitlicher Zusatzblinker (LED)



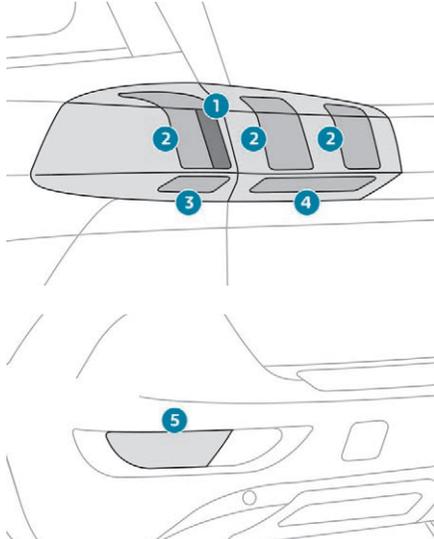
Seitenleuchten (LEDs)



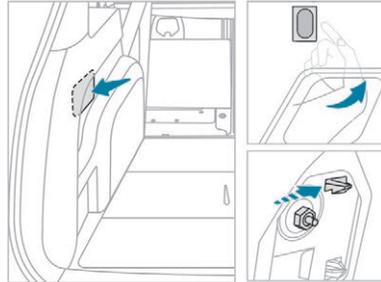
1. Bremsleuchten (LED)
2. Standlicht/Tagfahrlicht (LED)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (WY16W, bernsteinfarben)
4. Rückfahrleuchten (W16W)
5. Nebelschlussleuchte (P21W)

LED: Leuchtdioden

Heckleuchten

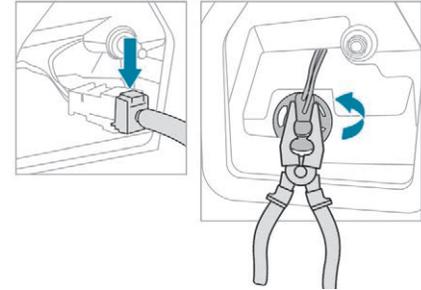


Fahrtrichtungsanzeiger (an den Kotflügeln)



- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe und lösen Sie die Zugangsklappe auf der entsprechenden Seite.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsschraube der Leuchte mit einem 10-mm-Steckschlüssel.
- ☞ Um zu vermeiden, dass Sie die Mutter verlieren, falls sie in die Kotflügelverkleidung fällt, legen Sie zuerst ein Tuch unter.

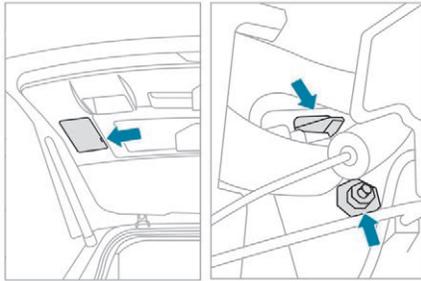
- ☞ Schrauben Sie die Befestigungsmutter ab.
- ☞ Lösen Sie den Halteclip und drücken Sie dabei leicht gegen die Leuchte.



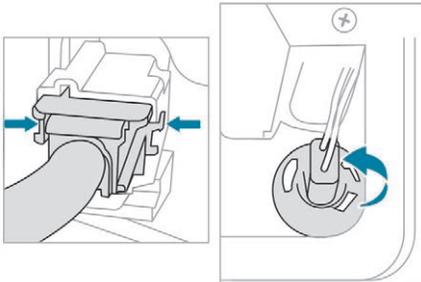
- ☞ Bauen Sie die Leuchte vorsichtig von der Außenseite her aus, indem Sie sie nach hinten und dann nach oben ziehen.
- ☞ Trennen Sie den Steckverbinder der Leuchte.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung mithilfe einer Universalzange eine Viertelumdrehung und nehmen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Führen Sie beim Wiedereinbau diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Rückfahrleuchten (an der Heckklappe)



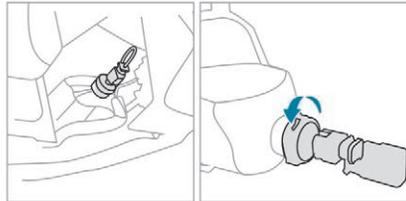
- ☞ Öffnen Sie die Heckklappe und führen Sie dann einen Schlitzschraubendreher in die Aussparung ein, um die Zugangsklappe der entsprechenden Seite zu lösen.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsschraube der Lampe mit einem 10-mm-Steckschlüssel.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungsmutter der Leuchte manuell und entfernen Sie sie.
- ☞ Lösen Sie den Halteclip und schieben Sie die Leuchte dabei etwas nach hinten.



- ☞ Ziehen Sie die Leuchte vorsichtig von außen heraus, indem Sie sie nach hinten ziehen.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab, indem Sie auf jede Seite drücken.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Nebelschlussleuchte



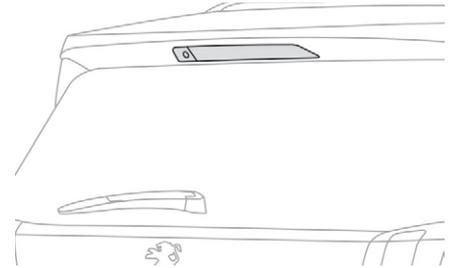
Diese Glühlampen werden von der Außenseite des hinteren Stoßfängers aus gewechselt:

- ☞ Greifen Sie mit der Hand unter den Stoßfänger.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie heraus.
- ☞ Drehen Sie die Lampe um eine Viertelumdrehung und tauschen Sie sie aus.

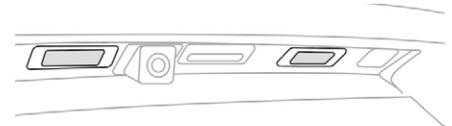
Gehen Sie zum Wiedereinbau in der umgekehrten Reihenfolge vor.

! Wenn Sie eine Glühlampe kurz nach dem Ausschalten der Zündung austauschen, achten Sie darauf, dass Sie nicht mit dem Auspuffrohr in Berührung kommen. Es besteht Verbrennungsgefahr!

Dritte Bremsleuchte (LED)



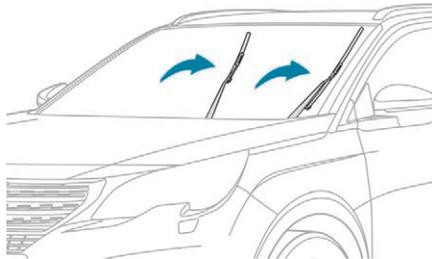
Kennzeichenleuchten



- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in den Schlitz der Streuscheibe ein.
- ☞ Schieben Sie sie raus, um sie auszuhaken.
- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



- ☞ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach dem Ausschalten der Zündung den Scheibenwischerschalter, um die Wischer in senkrechte Position zu stellen (Wartungsstellung).

Entfernen

- ☞ Den entsprechenden Wischerarm von der Windschutzscheibe anheben.
- ☞ Das Wischerblatt ausklicken und entnehmen.

Anbringen

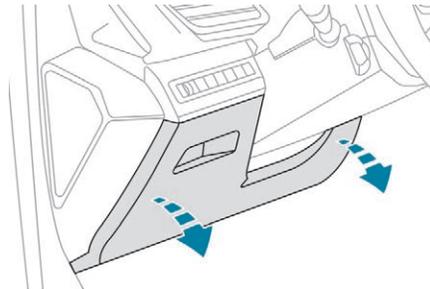
- ☞ Das neue Wischerblatt in den Wischerarm einsetzen und einrasten.
- ☞ Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

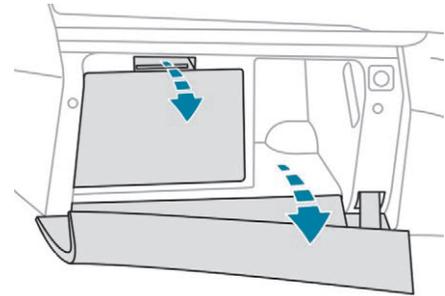
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Betätigen Sie den Scheibenwischerschalter erneut, um die Wischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

Austausch einer Sicherung Zugang zum Werkzeug

Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich hinter dem Deckel des Sicherungskastens.



- ☞ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts, ziehen.
- ☞ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ☞ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.



- ☞ Öffnen Sie das Handschuhfach.
- ☞ Drücken Sie auf den mittleren Griff des Sicherungskastens.
- ☞ Senken Sie den Deckel vollständig ab.
- ☞ Nehmen Sie die Zange aus ihrer Aufnahme heraus.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ☞ die Störungsursache ermitteln und beheben,
- ☞ alle elektrischen Verbraucher abschalten,
- ☞ das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern und die Zündung ausschalten,
- ☞ zur Identifizierung der defekten Sicherung die aktuellen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate ziehen.

Bei Pannen und Störungen

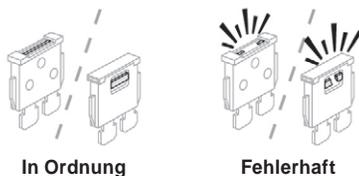
Um einen Eingriff an einer Sicherung vorzunehmen, ist es unbedingt erforderlich:

- ☞ die Spezialzange zu benutzen, um die Sicherung abzuziehen und den Zustand ihres Drahts zu überprüfen,
- ☞ eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke (gleiche Farbe) zu ersetzen; eine andere Stärke könnte eine Fehlfunktion hervorrufen (Brandgefahr).

Wenn die Störung nach dem Austausch einer Sicherung erneut auftritt, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die Zuordnungstabellen für die Sicherungen und die entsprechenden Schaltpläne erhalten Sie von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Der Austausch einer anderen als in den Zuordnungstabellen aufgelisteten Sicherung kann zu einer schwerwiegenden Störung an Ihrem Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen zugelassenen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



In Ordnung

Fehlerhaft



Zange

Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert. Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Sicherungen im Armaturenbrett

Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite). Um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten, denselben Vorgang befolgen wie zum Zugang auf das Werkzeug zum Austauschen der Sicherungen beschrieben.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Zugang zum Bordwerkzeug** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Ausführung 1 (Full)

Sicherungskasten 1

Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F1	3 A	Keyless-System
F2	5 A	Multifunktionsbildschirm
F5	5 A	Rückfahrkamera, Einparkhilfe
F7	10 A	HiFi-Verstärker
F8	20 A	Heckscheibenwischer
F10	30 A	Schlösser
F11	30 A	Schlösser
F17	10 A	12V-Anschluss für Zubehör im Kofferraum
F18	5 A	Notruf und Pannenhilferuf
F22	3 A	Handschuhfachbeleuchtung
F26	3 A	Anzeige der Warnleuchten für nicht angelegte Gurte
F27	3 A	Regen-/Helligkeitssensor
F31	5 A	Airbags
F33	15 A	12V-Anschluss für Zubehör vorne
F35	5 A	Kombiinstrument
F36	20 A	Autoradio, Touchscreen, CD-Player, Audio-/Navigationssystem

Sicherungskasten 2

Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F17	10 A	Speichern der Fahrpositionen

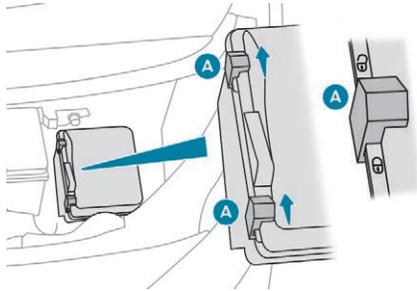
Ausführung 2 (Eco)

Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F4	15 A	Signalhorn
F5	20 A	Scheibenwaschpumpe vorne
F6	20 A	Scheibenwaschpumpe hinten
F7	10 A	12V-Anschluss für Zubehör
F8	20 A	Heckscheibenwischer
F10	30 A	Schlösser
F11	30 A	Schlösser
F14	5 A	Alarmanlage
F17	5 A	Kombiinstrument
F22	3 A	Regen-/Helligkeitssensor
F24	5 A	Rückfahrkamera, Einparkhilfe
F25	5 A	Airbags
F27	5 A	Alarmanlage
F28	5 A	Notruf und Pannenhilferuf
F29	20 A	Autoradio, Touchscreen, CD-Player, Audio-/Navigationssystem
F32	15 A	Zigarettenanzünder
F36	5 A	Handschuhfachbeleuchtung

Sicherungen im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugang zu den Sicherungen



- ☞ Entriegeln Sie die beiden Riegel A.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung.
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig und verriegeln Sie die beiden Riegel A, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.

Ausführung 1 (Full)

Sicherungskasten 1

Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F14	15 A	Scheibenwaschanlagenpumpe
F15	5 A	Servolenkung
F20	25 A	Scheibenwaschanlagenpumpe
F22	15 A	Hupe
F23	15 A	Fernlicht rechts
F24	15 A	Fernlicht links

Sicherungskasten 2

Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F8	30 A	Abgasreinigungssystem Diesel (AdBlue®)
F12	15 A	Automatikgetriebe
F14	5 A	Automatikgetriebe

Ausführung 2 (Eco)

Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
F16	25 A	Nebelscheinwerfer
F18	10 A	Fernlicht rechts
F19	10 A	Fernlicht links

12V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Allgemeines

Bleihaltige Starterbatterien



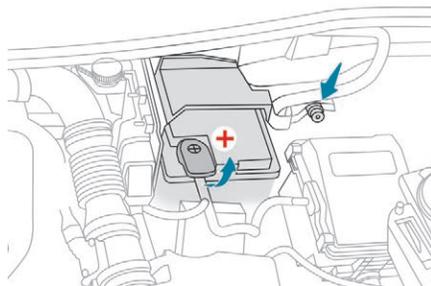
Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.



Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

- ☞ Entriegeln Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen,
- ☞ heben Sie die Motorhaube an und arretieren Sie diese mit der Haltestange.

(+) Pol

Enthält eine Schnellverschlussklemme.

(-) Pol

Der Minuspol der Batterie ist nicht zugänglich; daher befindet sich ein separater Massepunkt in der Nähe der Batterie.

Starten mit einer Fremdbatterie

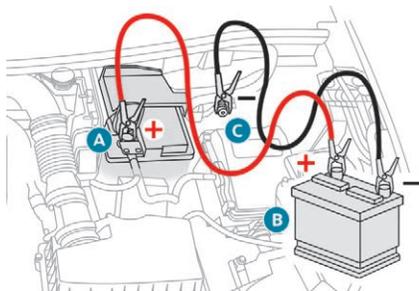
Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.



Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr.

Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ☞ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ☞ Ziehen Sie die Starthilfekabel in umgekehrter Anschlussreihenfolge wieder ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

! Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

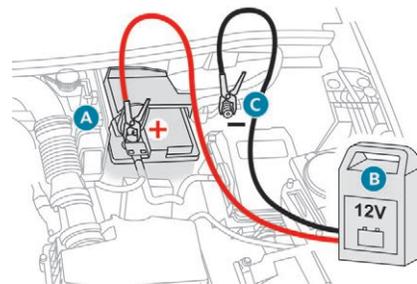
- Wenn Sie das Fahrzeug hauptsächlich für kurze Strecken nutzen.
- Wenn Sie eine mehrwöchige Standzeit für das Fahrzeug planen.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Wenn Sie die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufladen möchten, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

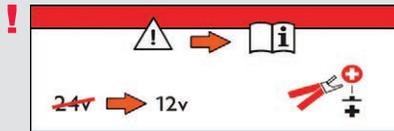
! Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).
- ☞ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.

- ☞ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ☞ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.
- ☞ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.



Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden am STOP & START-System zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

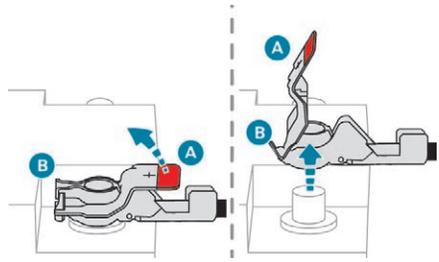
i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Abklemmen der Batterie

- Zum Halten von ausreichendem Ladeniveau, um das Anlassen des Motors zu ermöglichen, wird empfohlen die Batterie bei sehr langem Stillstand abzuklemmen.
- Vor dem Abklemmen der Batterie:
- ☞ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Heckklappe, Scheiben, Dach),
 - ☞ schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten...),
 - ☞ schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.
- Nach dem Zugang zur Batterie, genügt es die (+) Klemme abzuklemmen.

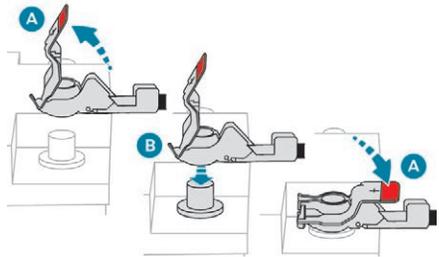
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ☞ Drücken Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben, um die Klemme **B** zu lösen.
- ☞ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ☞ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich nach oben.
- ☞ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+) an.
- ☞ Drücken Sie sie bis die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ☞ Senken Sie Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

i Hat der Gesamtkilometerzähler 100 km erreicht, muss bei Rechtslenkern ungefähr 15 Minuten gewartet werden, bevor der Motor gestartet wird.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte im entsprechenden Abschnitt nach), z. B.:

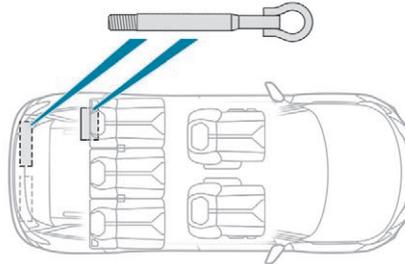
- den Schlüssel mit Fernbedienung oder den elektronischen Schlüssel (je nach Version),
- das Ausstell-/Schiebedach und die elektrische Dachjalousie,
- die elektrischen Fensterheber,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das STOP & START-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung

Zugang zum Werkzeug

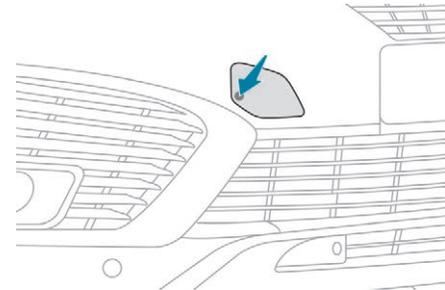


Je nach Version wird die Abschleppöse entweder in der Innenverkleidung des Kofferraums links oder in einem Beutel hinter dem linken Rücksitz aufbewahrt.

Zusätzliche Informationen zum Thema Zugang zum **Bordwerkzeug** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

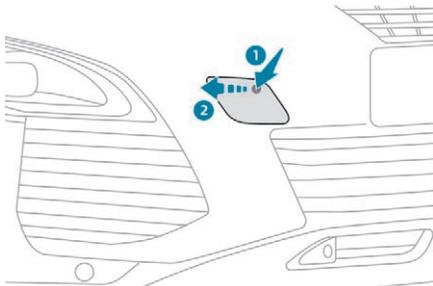
Abschleppen des eigenen Fahrzeugs

Zugang zum vorderen Schraubengewinde:



Modelle mit Halogen-Leuchten

☞ Drücken Sie auf den angegebenen Bereich, bis die Abdeckung sich löst.



Ausführung mit „Full LED“-Leuchten

- ☞ Drücken Sie auf die obere rechte Ecke, halten Sie diese fest und schieben Sie gleichzeitig Ihren Finger nach links, bis die Abdeckung sich löst.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.

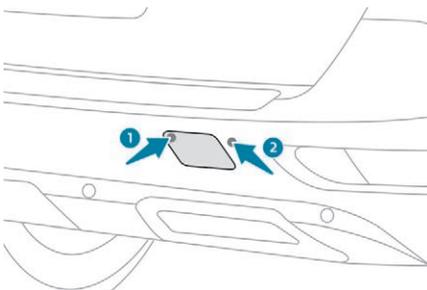
! ☞ Legen Sie den Leerlauf ein.
Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann es zur Beschädigung verschiedener Baugruppen (Bremsanlage, Getriebe...) sowie zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors kommen.

! Automatikgetriebe: das Fahrzeug niemals mit vier Rädern auf dem Boden stehend und ausgeschaltetem Motor abschleppen.

- ☞ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Zugang zum hinteren Schraubengewinde:



- ☞ Drücken Sie auf die obere linke Ecke der Abdeckung, schieben Sie dann die Stoßstange von der Abdeckung aus nach rechts, bis sie sich löst.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Strecke mit niedriger Geschwindigkeit.

! Allgemeine Hinweise

- Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.
Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.
Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.
Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.
Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.
Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.
In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:
- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
 - Fahrzeug mit Vierradantrieb,
 - Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
 - wenn es nicht möglich ist, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe abzuschleppen, laufender Motor,
 - Abschleppen auf nur zwei Rädern,
 - keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Motoreigenschaften und Anhängelasten

Motorspezifikationen

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

- Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Der angegebene Maximal-Wert für die Anhängelasten kann gegebenenfalls nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren. Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

Zulässiges Gesamtzuggewicht: zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger.

- Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

- Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften).

- Bei hohen Umgebungstemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

Gewichte und Anhängelasten – Benzinmotoren

Motorisierung	1,2 Liter PureTech 130 S&S	1,2 Liter PureTech 130 S&S	1,2 Liter PureTech 130 S&S	1,6 Liter THP 150	1,6 Liter THP 165	1,6 Liter THP 165 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)
Motorcodes	(EB2ADTS MB6 STT)	(EB2DTS MCM STT)	(EB2DTS (EB2DTS M))	KUM (EP6FDTMD AT6III)	(EP6FDTM)	(EP6FDT)
amtliche Varianten-/Versionsbezeichnung M...	RHNSJ-S1B RHNSJ-S1F	RHNYH-S1B000 RHNYH- S1F000- RHNYH-S1K000	RHNYW- S1B000 RHNYW-S1F000 RHNWW-S1B RHNWW-S1F	45GXV-S1A 45GXW-S1A	45GYV-S1A 45GYW- S1A000	45GZW- S1B000 45GZW- S1F000
Hubraum (cm ³)	1 199	1 199	1 199	1 598	1 598	1 598
Höchstleistung (kW)	96	96	96	110	121,4	121,4
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1 150	1 200/1 100	1 000	600	600	1 350
max. Anhängelast ungebremst (kg)	690	690	690	600	600	720
max. zulässige Stützlast (kg)	46	72	72	72	72	72

Gewichte und Anhängelasten - Dieselmotoren

Motorisierung	1,5 Liter BlueHDi 130 S&S	1,5 Liter BlueHDi 130 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)	EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)
Motorcodes	MAK (DV5RC ML60 STT)	MA1 (DV5RC ATN8 STT)
amtliche Varianten-/Versionsbezeichnung M...	CYHZJ/S2B CYHZJ/S2F CYHZJ/S2K	CYHZR/S2B CYHZR/S2F CYHZR/S2K
Hubraum (cm ³)	1 499	1 499
Höchstleistung (kW)	96	96
Kraftstoff	Diesel	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1 300	1 200
max. Anhängelast ungebremst (kg)	750	750
max. zulässige Stützlast (kg)	72	48

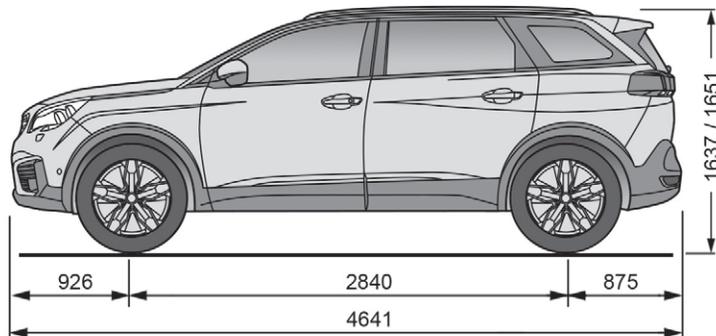
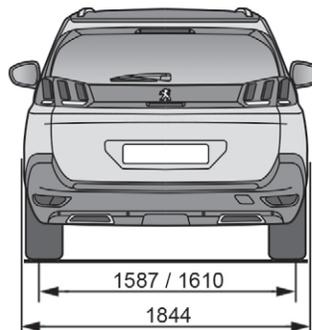
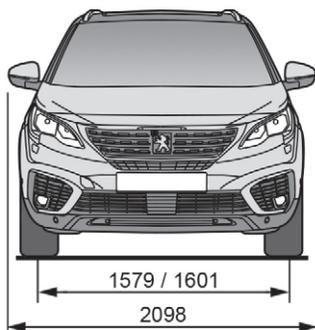
Motorisierung	1,6 Liter BlueHDi 100 S&S	1,6 Liter BlueHDi 115 S&S	1,6 Liter BlueHDi 115 S&S	1,6 Liter BlueHDi 120 S&S	1,6 Liter BlueHDi 120 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)
Motorcodes	(DV6FD)	(DV6FC)	(DV6FC)	(DV6FC)	(DV6FC)
amtliche Varianten-/Versionsbezeichnung M...	CBHYB-S2B000 CBHYB-S2F000	CBHXH-S2B000 CBHXH-S2F000	CBHXW-S2B000 CBHXW-S2F000	CBHZH-S2B000 CBHZH-S2F000 - CBHZH-S2K000	CBHZW-S2B000 CBHZW-S2F000
Hubraum (cm ³)	1 560	1 560	1 560	1 560	1 560
Höchstleistung (kW)	73	85	85	88	88
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1 100	1 300	1 100	1 300/1 200	1 100
max. Anhängelast ungebremst (kg)	710	720	720	720	720
max. zulässige Stützlast (kg)	72	72	72	72	72

Gewichte und Anhängelasten - Dieselmotoren

Motorisierung	2,0 Liter HDi 150	2,0 Liter HDi 150	2,0 Liter BlueHDi 150 S&S	2,0 Liter BlueHDi 180 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe (6 Gänge)	EAT6 (Automatikgetriebe, 6 Stufen)	Schaltgetriebe (6 Gänge)	EAT8 (Automatikgetriebe, 8 Stufen)
Motorcodes	LR6 (DW10FD ML6C)	LRM (DW10FD AM6III)	KBK (DW10FD ML6C STT)	KA1 (DW10FC AMN8 STT)
amtliche Varianten-/Versionsbezeichnung M...	JAHXG-S2A	JAHXV-S2A	JAHXH-S2B000 JAHXH-S2F000	JEHZR-S2B000
Hubraum (cm ³)	1 997	1 997	1 997	1 997
Höchstleistung (kW)	110	110	110	130
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	600	600	1 800	1 800
max. Anhängelast ungebremst (kg)	600	600	750	750
max. zulässige Stützlast (kg)	72	72	72	72

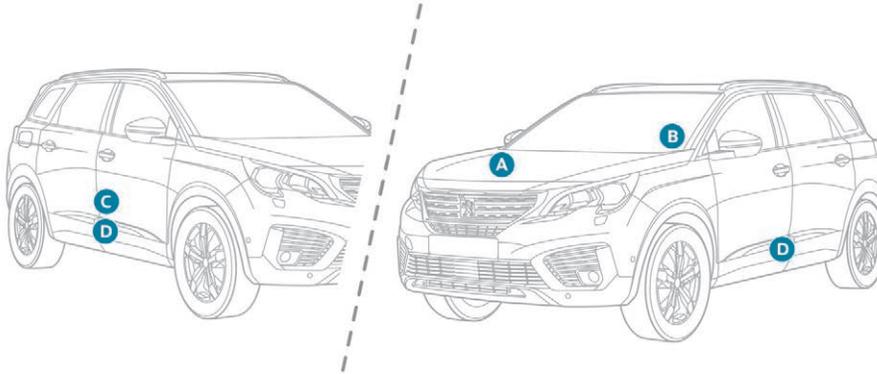
Fahrzeugabmessungen (mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum

Diese Nummer ist in das Chassis eingraviert.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

Dieser Sicherheitsaufkleber befindet sich an der Mittelsäule auf der rechten Seite.

Er enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers
- Nummer der EG-Typgenehmigung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

- zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht
- zulässiges Gesamtzuggewicht (Fahrzeuggewicht + Anhängergewicht)
- zulässige Achslast vorne
- zulässige Achslast hinten

D. Reifen- und Farbcodeangaben

Dieser Aufkleber befindet sich an der Fahrertüröffnung.

Er enthält die folgenden Reifeninformationen:

- die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex

- Reifendruckwert des Ersatzrads
- Außerdem ist der Farbcode auf dem Aufkleber angegeben.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die angegebenen Reifendruckwerte.

PEUGEOT Connect Nav



GPS-Satellitennavigation – Apps – Multimedia-Audio – Bluetooth®-Telefon

Bitte beachten Sie, dass der folgende Abschnitt alle Funktionalitäten des 3D-Navigationssystems für alle PEUGEOT-Modelle beinhaltet.

Nicht alle Funktionen sind in Ihrem Fahrzeug vorhanden.

Inhalt	
Erste Schritte	2
Bedienelemente am Lenkrad	3
Menüs	3
Sprachbefehle	5
Navigation	11
Vernetzte Navigation	13
Anwendungen	16
Radio	21
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	22
Medien	23
Telefon	25
Einstellungen	29
Häufig gestellte Fragen	32

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.



Lautstärkeregelung.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

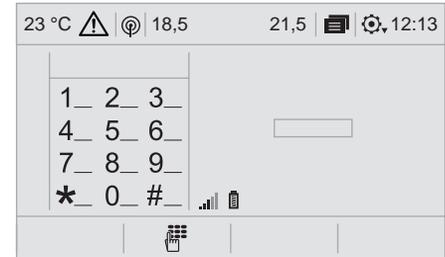
Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.
Drücken Sie auf das Kreuz, um eine Ebene höher zu gehen.
Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“.
Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.
Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

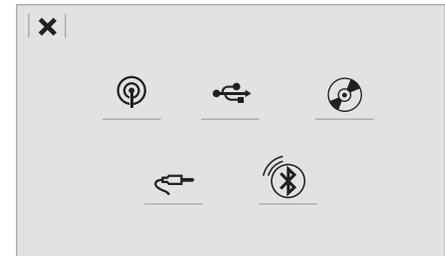
Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur Anzeige von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.



Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- FM-/DAB-Radiosender*AM*,
- Taste USB,
- CD Player (je nach Modell),
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell),
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth®*.



* Je nach Ausstattung

i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Je nach Modell.



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell). Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen

Oder



Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.

Oder

Oder



Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Lautstärke verringern

Oder



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

Oder



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs

(kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Oder

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.



Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

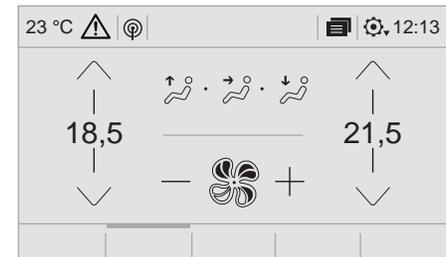
Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Klimaanlage



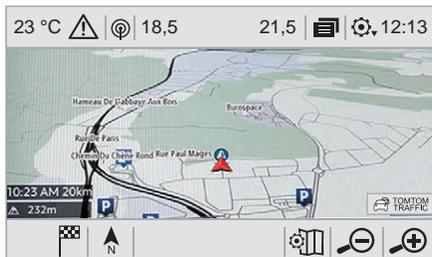
Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Vernetzte Navigation

N
oder
NAV

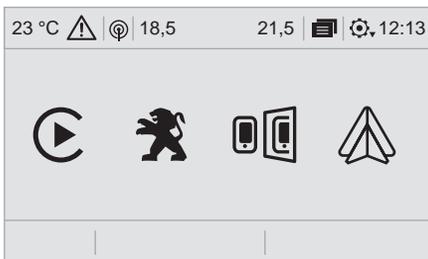
Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.



Apps

☐☐
Oder
APPS

Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto verbundenen Smartphone.
Prüfen Sie den Status von Bluetooth®- und WiFi-Verbindungen.

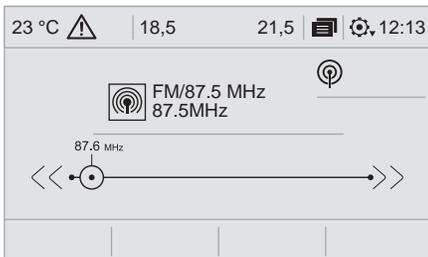


RADIO MEDIA

🎵
oder

Auswahl einer Klangquelle, eines Radiosenders, Anzeigen von Fotos.

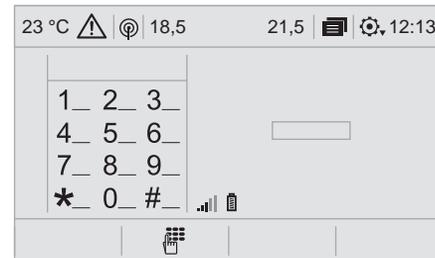
MEDIA



Telefon

📞
oder
TEL

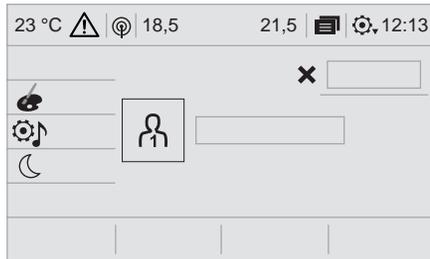
Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.



Konfiguration

⚙️
oder
SETUP

Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahrzeug



Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

oder

DRIVE



Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad



Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.

! Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Hinweise zu befolgen:

- Sprechen Sie mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Ausstell-/Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren,
- bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:

„Zu Adresse „Hauptstrasse 11, Berlin“ navigiere“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:

„Interpret „Nena“ spielen“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:

„Max anrufen“.

! Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 12 Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch, Niederländisch, Portugiesisch, Polnisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Brasilianisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache.

Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

Beispiel: Leiten nach/Navigieren nach/ Gehen zu/...

Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die POI in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

Informationen – Anwendung



Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im „Anfängermodus“ werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den „Expertenmodus“, sobald Sie sich sicher fühlen.

Allgemeine Sprachbefehle

Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
Hilfe	Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfetemen. Mögliche Hilfetemen sind: „Hilfe zum Telefon“, „Hilfe zur Navigation“, „Hilfe zum Mediaplayer“ oder „Hilfe zum Radio“. Um einen Überblick über die Spracheingabe zu erhalten, sagen Sie „Hilfe zur Sprachsteuerung“.
Hilfe Sprachbefehle	
Hilfe Navigation	
Hilfe Radio	
Hilfe Media	
Hilfe Telefon	
<...> einstellen	Wählen Sie den Modus „Anfänger“ oder „Fortgeschritten“.
Benutzerprofil <...> auswählen	Wählen Sie Profil 1, 2 oder 3.
Ja	Zum Bestätigen sagen sie „Ja“. Sagen Sie „Nein“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.
Nein	

Sprachbefehle „Navigation“

! Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfemeldungen
Nach Hause navigieren	Um eine Route zu planen oder ein Zwischenziel zur Route hinzuzufügen, sagen Sie zum Beispiel „zur Adresse Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Kontakt Max fahren“. Sie können Ihre Wahl präzisieren, indem Sie zu Ihrem Befehl „Favorit“ oder „vorheriges Ziel“ hinzufügen. Sie können zum Beispiel sagen „zum vorherigen Ziel Hauptstraße 11, Berlin navigieren“ oder „zum Favorit Tennisclub navigieren“. Oder sagen Sie beispielsweise „nach Hause navigieren“. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie zum Beispiel „Hotels in Berlin anzeigen“ oder „Tankstelle in der Nähe anzeigen“. Für mehr Informationen, können Sie auch „Hilfe zu Zielführungseinstellungen“ sagen.
Zur Arbeit navigieren	
Zu Favorit <...> navigieren	
Zu Kontakt <...> navigieren	
Fahre mich zu Adresse <...>	
POI <...> in der Nähe anzeigen	
Verbleibende Strecke	Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie „verbleibende Strecke“, „verbleibende Reisezeit“ oder „Ankunftszeit ansagen“. Sagen Sie „Hilfe zur Navigation“, um weitere Befehle kennenzulernen.
Verbleibende Reisezeit	
Ankunftszeit	
Zielführung beenden	

! Je nach Land Richtungsanweisungen (Adresse) entsprechend der Systemsprache geben.

Sprachbefehle „Radio Media“

i Diese Steuerungen können von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Sprachsteuerung“ oder „Telefon“, die sich am Lenkrad befinden, ausgeführt werden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet.

 Sprachbefehle	 Hilfenmeldungen
Sender <...> einstellen	Sie können einen Radiosender auswählen, indem Sie die Frequenz oder den Namen nennen, gefolgt von „einstellen“, zum Beispiel „95,5 FM einstellen“ oder „Deutschlandradio einstellen“. Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel „gespeicherten Sender fünf einstellen“.
Informationen zum aktuellen Titel	Um Details über das laufende „Lied“, „den Sänger“ und „das Album“ anzuzeigen, können Sie Informationen zum aktuellen Titel sagen.
Titel <...> spielen	Wählen Sie die Musik, die Sie hören möchten, gefolgt von „spielen“. Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel „Interpret Nena spielen“, „Titel Freiheit spielen“ oder „Album 99 Luftballons spielen“.
Interpret <...> spielen	
Album <...> spielen	

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

i Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

 Sprachbefehle	 Hilfefeldungen
<...> anrufen*	Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von „anrufen“, zum Beispiel „Max anrufen“. Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel „Max im Büro anrufen“. Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von „wählen“, zum Beispiel „0160 1234567 wählen“. Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie „Mailbox abrufen“ sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel „SMS 'leichte Verspätung' an Max senden“. Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie „Alle Anrufe anzeigen“. Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie „Hilfe zu Nachrichten“ sagen.
Wählen <...>*	
Die Kontakte anzeigen*	
Anrufe anzeigen*	
Mailbox abrufen*	

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Wenn ein Telefon an das System angeschlossen ist, können diese Befehle von jeder Bildschirmseite aus durch Drücken auf die Taste „Telefon“ ausgeführt werden, die sich am Lenkrad befinden, unter der Bedingung, dass aktuell kein Telefongespräch stattfindet. Ist kein Telefon über Bluetooth® mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

 Sprachbefehle	 Hilfenmeldungen
<p>SMS an <...> senden</p> <hr/> <p>Neuste Nachricht anhören*</p>	<p>Um Ihre SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel „neuste Nachricht anhören“. Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Diese können Sie benutzen, wenn Sie einen Standardtext versenden möchten. Fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel „SMS-Vorlage „Bin unterwegs“ an Max senden“. Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.</p> <p>Bitte nennen Sie einen Kontakt von der Liste, gefolgt von „anrufen“ oder „SMS-Vorlage an Max senden“. Sie können sich durch jede Liste bewegen, indem Sie „Listenende“, „Listenanfang“, „nächste Seite“ oder „vorherige Seite“ sagen. Um Ihre Auswahl rückgängig zu machen, sagen Sie „zurück“. Sagen Sie „abbrechen“, um den Dialog von Neuem zu beginnen.</p>

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

i Das System sendet nur vorgeschichtete „Kurznachrichten“.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Adresse eingeben“**.



Wählen Sie **„Land“** aus.



Geben Sie **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** und **„Nummer“** ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

Um **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen, drücken Sie auf **„OK“**.

OK

Und/Oder



Um **„Kriterien Zielführung“** zu wählen, wählen Sie **„In Karte anzeigen“** aus.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

i Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

i Um die Navigation verwenden zu können, müssen **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** und **„Nummer“** mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste **„Kontakt“** oder der **„Historie“** der Adressen getroffen werden.

i Ohne Bestätigung einer Hausnummer werden Sie an eines der Straßendenen geführt.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Frühere“** aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die **„Kriterien Zielführung“** anzuzeigen.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

i Wählen Sie **„Position“**, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Favoriten“** aus.



Wählen Sie **„My home“**.

Oder



Wählen Sie **„My work“**.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Points of interest**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.



Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

i Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen. Mithilfe des Gitternetzes wählen Sie über den Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

i Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen. Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

i Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



Verbindung vernetzte Navigation

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Um auf die vernetzte Navigation zuzugreifen, können Sie die vom Fahrzeug über die Dienste „Notruf oder Pannenhilferuf“ bereitgestellte Verbindung oder Ihr Smartphone als Modem benutzen. **Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.**

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Das System wird automatisch mit dem in die Dienste „Notruf und Pannenhilferuf“ integrierten Modem verbunden und es ist keine Verbindung erforderlich, die vom Nutzer über sein Smartphone erbracht wird.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth®-Verbindung



Aktivieren Sie die Funktion Bluetooth® des Telefons und stellen Sie sicher, dass es erkannt werden kann (siehe Abschnitt „Apps“).

WiFi-Verbindung



Wählen Sie ein WiFi-Netzwerk, das vom System gefunden wurde und verbinden Sie sich (siehe Abschnitt „Apps“).

- Verwendungsbeschränkungen:
 - Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus WiFi-Verbindung.
 - Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

- Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.
Ein verbundenes Servicepaket:
 - Wetterbericht,
 - Tankstellen,
 - Parkplatz,
 - Verkehr,
 - PO/lokale Suche.Ein Paket Gefahrenbereich (als Option)*.
*Nicht gültig für Deutschland.

- Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation

- Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.



oder

NAV

Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Parameter**“ aus.

Wählen Sie „**Karte**“.



Aktivieren oder Deaktivieren:

- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
- „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuß zu erreichen**“
- „**Senden von Informationen zulassen**“

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“.



Aktivieren oder Deaktivieren: „**Vor Gefahrenbereichen warnen**“.



Diese Taste wählen.



Aktivieren: **Akustische Warnung**

! Um Zugriff auf die vernetzte Navigation zu haben, müssen Sie folgende Option wählen: „**Senden von Informationen zulassen**“.



Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.

Erklärung von „Gefahrenbereichen“



Um die Information über die Angabe von Gefahrenbereichen zu verbreiten, müssen Sie folgende Option angekreuzt haben: „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder



Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“, die sich auf dem oberen Balken des Touchscreens befindet.



Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.



Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.

Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.



Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Wählen Sie „**Aktualisierung(en) in Wartstellung**“.



Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen. Auf der Website erhalten Sie auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

Das Wetter anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

NAV



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie **„Karte konsultieren“**.



Wählen Sie **„Wetterbericht“**.



Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

i Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

Internet-Browser



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf **„Konnektivität“**, um die Funktion **„Internet-Browser“** auszuführen.

Drücken Sie auf **„Internet-Browser“**, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.



Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

i Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Konnektivität



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf **„Konnektivität“**, um die Funktionen **CarPlay®**, **MirrorLink™** oder **Android Auto** auszuführen.

Apps



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf **„Apps“**, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



oder

TEL

Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



oder

APPS

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion CarPlay® auszuführen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

oder
APPS

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den vorher auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und kompatiblen Anwendungen mit der Technologie MirrorLink™ angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



oder
APPS

Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Android Auto**“ auszuführen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Im Modus Android Auto ist die Funktion zum Anzeigen des Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Bluetooth®-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“.



Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.



Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert worden war.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

WiFi-Verbindung

Internetverbindung über das WiFi des Smartphones.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmstastatur den „**Schlüssel**“ für das WiFi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.



Die WiFi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung sind exklusiv.

WiFi-Verbindung teilen

Erstellen eines lokalen WiFi-Netzwerks durch das System.



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder:

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Access Point**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der WiFi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren. Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und Ihre Systeme maximal zu sichern, wird empfohlen, einen komplexen Sicherheitscode oder ein komplexes Passwort zu verwenden.

Verwaltung der Verbindungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

APPS

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender auswählen



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.

Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, was auch für den RDS-Modus zur Senderverfolgung gilt. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.
(Siehe entsprechende Rubrik.)

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/ deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.



„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren/ deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbundle „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA



Wählen Sie die Audioquelle aus.

Um das Frequenzband „**DAB**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.

Auto. Frequenzsuche DAB-FM

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „Auto. Frequenzsuche DAB-FM“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf den entsprechenden analogen Sender „FM“ umschaltet (wenn er existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/
deaktivieren.

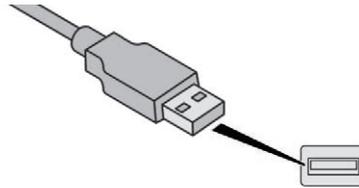
OK

Drücken Sie „**OK**“.

i Wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio „FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Ist der eingeschaltete Sender „DAB“ nicht in „FM“ verfügbar (Option „**DAB-FM**“ grau hinterlegt), oder ist die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang (AUX)

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Aux-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

CD-Player

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

MEDIA



Wählen Sie „**Quelle**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Verbindung mit Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.



Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Tipps und Informationen



Das System unterstützt über die USB-Ports USB Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3,“ mit einer Abtastfrequenz zwischen 32 Kbps und 320 Kbps. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: " ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Würde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth® Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL



Drücken Sie „**Bluetooth®-Suche**“.

Oder



Wählen Sie „**Suchen**“.
Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

i Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an Ihrem Smartphone aktiviert haben.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

Automatische Wiederverbindung

i Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „Details“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht es, ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Kopplung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Schalter am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL



Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Wählen Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste der Schalter am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufer**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Wählen Sie „**Kontakt**“.



Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

i Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Mitteilungen**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Alle**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Eingegangen**“.



Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Antworten**“, um eine der in das System integrierten Schnellmitteilungen zu versenden.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um eine Mitteilung anzuhören.

! Der Zugriff auf „**Mitteilungen**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.
Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

i Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Bitte überprüfen Sie auf der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**SMS**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Verspätet**“ oder „**Angekommen**“ oder „**Nicht verfügbar**“ oder „**Anderer**“ mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus. Drücken Sie auf „**Erstellen**“, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Übertragen**“, um den oder die Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

TEL

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Email**“, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Eingegangen**“ oder „**Gesendet**“ oder „**Nicht gelesen**“.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf „**Hören**“, um das Abspielen der Nachricht zu starten.



Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder

SETUP



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.



Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.



Die **Ambiente**-Audioeinstellungen (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. „**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren. Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tastentöne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.



Fahrzeugeigenes Audiosystem: Arkamys® Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

Die Profile einstellen

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen Änderungen an den Einstellungen nur **bei stehendem Fahrzeug** durchgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder
SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung/ Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeinsames Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an. Wählen Sie das Foto aus.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK

Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.



Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.



Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), mit dem das „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen ist.



Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Ambiente**“

Oder

„**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder

„**Stimme**“

Oder

„**Klingeltöne**“

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder
SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder Deaktivieren:
„**Automatisches Scrollen von Text**“.

Wählen Sie „**Helligkeit**“.



Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder
SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparemeter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder
SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder
SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Datum**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist. Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

oder
SETUP

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

 Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

 Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Land).

Ambiente

 Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Primärseite anzuzeigen.

Oder
SETUP



Wählen Sie „**Themen**“.



Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Bei jeder Änderung des Ambiente führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Navigation

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.	Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.
Die Sonderziele werden nicht angezeigt.	Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.	Wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.
Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.	Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.	Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Audioeinstellungen.
Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.	Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.	Wählen Sie die Funktion „Verkehrsinfo“ aus der Liste der Zielführungskriterien (Ohne, Manuell, Automatisch) aus.
Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.	Außerhalb der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.	Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Wählen Sie „Auf der Route“ aus, um außerhalb der Zielführung keine Radarwarnung mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.
Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.
	Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.	Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.	Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.	Prüfen Sie, ob die verbundenen Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.

<p>Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.</p>	<p>Der Sender wird nicht mehr empfangen, oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.</p>	<p>Drücken Sie auf die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü der Liste Radiosender.</p>
---	--	---

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).</p>	<p>Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).</p>	<p>Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Ordnerstruktur auf dem USB-Stick.</p>
<p>Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.</p>	<p>Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt. Die CD ist durch einen Kopierschutz gesichert, die das Audiosystem nicht erkennt.</p>	<p>Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. Der CD-Player des Audiosystems spielt keine DVDs ab. Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.</p>

<p>Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.</p>	<p>Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.</p>	<p>Dies ist absolut normal.</p>
<p>Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.</p>	<p>Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.</p>	<p>Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.</p>
	<p>Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.</p>	<p>Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.</p>
<p>Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.</p>	<p>Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.</p>	<p>Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.</p>
<p>Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.</p>	<p>Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.</p>	<p>Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.</p>
<p>Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.</p>	<p>Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.</p>	

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.	Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.	Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.	

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist die musikalische Richtung nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.	Bei der Wahl einer Equalizer-Einstellung ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizer, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.
Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.	Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.	Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.
Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Einstellungen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.	Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.	Menü Einstellung/Optionen/Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS“ (UTC)-Synchronisierung.

PEUGEOT Connect Radio



Multimedia-Audio-System – Apps – Bluetooth®-Telefon

Inhalt	
Erste Schritte	2
Bedienelemente am Lenkrad	3
Menüs	4
Anwendungen	5
Radio	6
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	8
Medien	9
Telefon	11
Einstellungen	16
Häufig gestellte Fragen	18

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.
Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Nachstehend finden Sie den Link, um auf die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems zuzugreifen.
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung. Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.



Lautstärkeregelung

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ auf beiden Seiten des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Sie können sich das Menü jederzeit anzeigen lassen, indem Sie mit drei Fingern den Touchscreen berühren.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

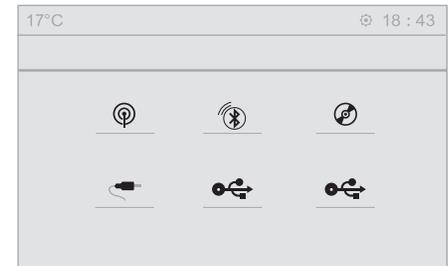
* Je nach Ausstattung

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.

Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- FM-/DAB-Radiosender*/AM*,
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audio-Streaming Bluetooth®*,
- CD-Player (je nach Modell),
- USB Taste,
- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Modell).



i Mittels des Menüs „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen; es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren/ nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2



Je nach Modell



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Modell). Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.



Lautstärke erhöhen



oder



Ton stummschalten/Ton wieder einschalten.

Oder



Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.
Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Lautstärke verringern

oder



SRC



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.

oder

SRC



Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.
Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): vorheriger/nächster Speicherplatz.

oder

OK



Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST

Radio: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.
Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

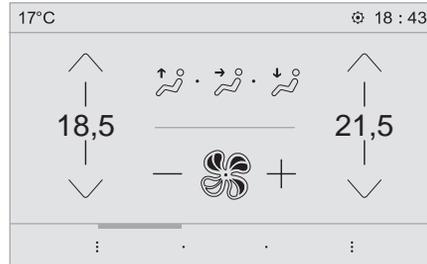
Menüs

Je nach Modell/Je nach Ausstattung

Klimaanlage



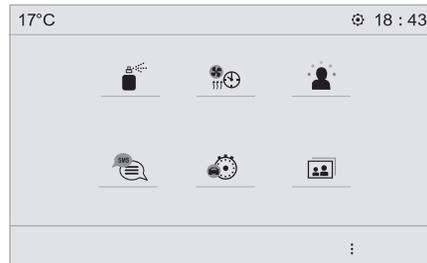
Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.



Apps



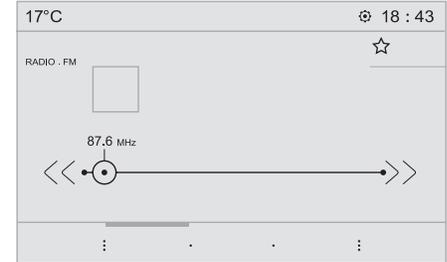
Zugriff auf die einstellbaren Geräte.



Radio Media



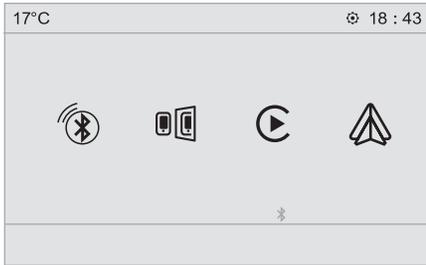
Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.



Telefon



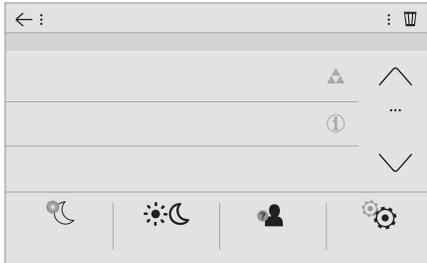
Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.
Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.



Einstellungen



Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).



Fahren



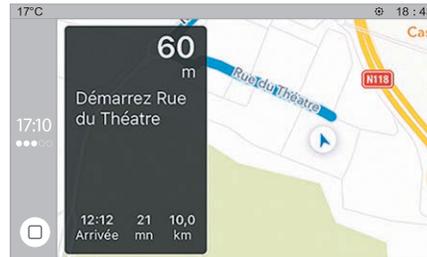
Aktivieren, Deaktivieren, Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.



Navigation



Parametrierung der Zielführung und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.



Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp; .png.



Drücken Sie auf **Apps** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie „**Menü Fotos**“.



Wählen Sie einen Ordner aus.



Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Detail des Fotos anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie „SMS“.



Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.



Drücken Sie diese Taste, um nach einem Kontakt zu suchen.



Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz
KHz

Drücken Sie auf die Frequenz.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur der Frequenzbänder FM und AM ein.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Favoriten**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung dieses RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten TA-Warnmeldungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“ oder „**Aufteilung**“ oder „**Ton**“ oder „**Klingeltöne**“, um die Audio-Parameter einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

i Auf der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung** sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** unterschiedlich und unabhängig für jede Audioquelle. Auf der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich. Auf der Registerkarte „**Ton**“, aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

! Die Verteilung (oder Verräumlichung durch das System Arkamys®) des Klangs ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

i Onboard-Audio: Arkamys® Sound Staging optimiert die Geräuschverteilung in der Fahrzeugkabine.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Um das Frequenzband „**DAB-Empfang**“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**Frequenzband**“.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



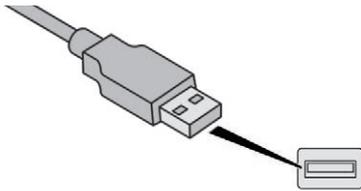
Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

i Wurde „FM-DAB“ aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wenn die Qualität des digitalen Signals wieder gut ist, schaltet das System wieder automatisch auf „DAB“ um.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

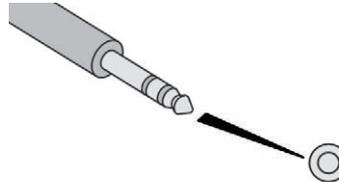
! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Eingang

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)



Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen angekreuzt wurde.

Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Aux-Anschluss an.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“.

Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth®-Streaming von Audiodaten

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten Ihres Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke Ihres Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

! Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

- Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlists/Hörbücher/Podcasts); sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

- Das System unterstützt über die USB-Ports USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte oder Apple®-Player. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

- Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B.: „ ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

- Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (maximal 4), um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes ist für die Verfügbarkeit der App ggf. eine gewisse Wartezeit abzuwarten.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf CarPlay, um die **Telefon®**-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Sie können jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zur CarPlay®-Navigation gelangen.

Smartphone-Verbindung Android Auto

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.



Laden Sie auf Ihrem Smartphone die App Android Auto herunter.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter; damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.

OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.
Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth“-Funktion des Smartphones zu starten.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.
Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth® Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie **„Bluetooth®-Suche“**. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

i Im Fall eines Fehlers wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

i Je nach Art des Telefons müssen Sie die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen oder nicht.

i Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden, ohne dass Sie eingreifen müssen (Bluetooth® aktiviert).

Automatische Wiederverbindung

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste **„TEL“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf **„Bluetooth®-Verbindung“**, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste **„Details“** eines verbundenen Peripheriegeräts.

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Internetdaten“**.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste mit den verbundenen Peripheriegeräten anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen. Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und
Drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Oder drücken Sie lang



auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen.

Drücken Sie „**Kontakte**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.



Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Oder

Drücken Sie lang



auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.

Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Hauptseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Pfeile und bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile einstellen



Aus Sicherheitsgründen und weil die Maßnahmen der besonderen Aufmerksamkeit des Fahrers bedürfen, dürfen sie nur **bei stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Profil**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

00.0

Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu initialisieren.

Helligkeit einstellen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf **Helligkeit**.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werkparameter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrument's (je nach Version) einzustellen.

Drücken Sie „**Animation**“.



Aktivieren oder Deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.



Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit:**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

 Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

 Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Hauptseite.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum:**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Datum zu bestimmen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.



Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Die Einstellungen für das Datum und die Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist. Die Umstellung von Winter- auf Sommerzeit erfolgt durch Änderung der Zeitzone.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über die obere Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem Vertreter des Händlernetzes prüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht. Der Name des Radiosenders ändert sich.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.
	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.	

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).	Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).	Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audio-Streaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

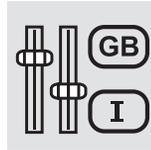
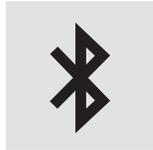
Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth®-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	Überprüfen Sie, ob die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth®-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Seite der Marke (Services) überprüfen.
Der Ton des über Bluetooth® verbundenen Telefons ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
<p>Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist der Equalizer nicht mehr ausgewählt. Bei Änderung der Equalizer-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.</p>	<p>Die Auswahl einer Equalizer-Einstellung beeinträchtigt die Höhen- oder Basseinstellung und umgekehrt.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Equalizers, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.</p>
<p>Durch Ändern der Balance ist die Verteilung nicht mehr vorhanden. Durch Ändern der Klangverteilung, ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.</p>	<p>Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben.</p>	<p>Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Verteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.</p>
<p>Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Hörqualität unterschiedlich.</p>	<p>Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.</p>	<p>Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.</p>
<p>Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.</p>	<p>Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Bei ausgeschaltetem Auto schaltet das System automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.</p>	<p>Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.</p>

Bluetooth®-Audiosystem



Inhalt

Erste Schritte	2
Bedienelemente am Lenkrad	2
Menüs	4
Radio	4
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	6
Medien	7
Telefon	10
Häufig gestellte Fragen	14

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios nur **bei stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

! Ihr Audiosystem ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Um die Gefahren eines Stromschlags, Brandes oder mechanische Risiken zu vermeiden, muss jeder Eingriff am System ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes der Marke oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

i Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Audiosystem nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte



Drücken: Ein/Aus.
Drehen: Einstellung der Lautstärke.



Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).
Langes Drücken: Anzeige des Menüs **Telefon** (wenn ein Telefon angeschlossen ist).



Einstellung der Audio-Optionen: Fader vorne/hinten; Balance links/rechts; Höhen/Tiefen; Lautstärke; Klangambiente.
Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Lautstärkeregelung (je nach Fahrzeuggeschwindigkeit).



Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.
Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen:
Datum; Audiofunktionen;
Bordcomputer; Telefon.



Validierung oder Anzeige des Kontextmenüs.



Tasten 1 bis 6.
Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.



Radio:
Automatische Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Titels CD, USB, Streaming.
Schnelle Navigation in einer Liste.



Radio:
Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.
Auswahl vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.
Media:
Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis/Genre/Interpret/Playlist auf dem USB-Gerät.
Schnelle Navigation in einer Liste.



Den aktuellen Vorgang abbrechen.
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)



Zugang zum Hauptmenü



Aktivieren/Deaktivieren der Funktion TA (Traffic Announcements; dt.: Verkehrsdurchsagen).
Langes Drücken: Wahl der Durchsageart.



Auswahl der Frequenzbereiche FM/DAB/AM.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad – Typ 1



Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

LIST**Radio:**

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

SRC /**Außerhalb eines Telefongesprächs:**

Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.

Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.

Während eines eingehenden Telefonanrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.

Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.

Langes Drücken: Auflegen.

OK

Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad – Typ 2**MENU**

Zugang zum Hauptmenü



Lautstärke erhöhen



Ton stummschalten/Ton wieder einschalten



Lautstärke verringern

SRC /**Außerhalb eines Telefongesprächs:**

Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „**Telefon**“ geöffnet ist.

Langes Drücken: Öffnen des Menüs „**Telefon**“.

Während eines eingehenden Telefonanrufs:**Telefonanrufs:**

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.

Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.

Langes Drücken: Auflegen.



Starten Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System.

LIST**Radio:**

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren/ nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.
Drücken des Einstellrads: Bestätigung.

Menüs

Je nach Ausstattung



„Multimedia“: Parameter Medien, Parameter Radio.



„Telefon“: Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.



„Bordcomputer“.



„Wartung“: Diagnose, Journal Warnmeldungen usw



„Verbindungen“: Verwaltung der Verbindungen, Suche nach Peripheriegeräten.



„Benutzeranpassung-Konfiguration“: Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

MENU

Drücken der Taste „MENU“.



Verschieben von einem Menü in ein anderes.

OK

Zugang zu einem Menü.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND

Drücken Sie diese Taste, um einen der Wellenbereiche (FM/DAB/AM) zu wählen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.



Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST

Drücken Sie diese Taste, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.
Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste. Während der Aktualisierung wird der Ton stummgeschaltet.

RDS

i Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

i Wenn RDS nicht verfügbar ist, erscheint die Abkürzung RDS durchgestrichen in der Anzeige.

! Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Kurzes Verfahren

Drücken Sie im Modus „Radio“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren/zu deaktivieren.

Langes Verfahren

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

◀▶ Wählen Sie „**Audiofunktionen**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

◀▶ Wählen Sie „**Frequenzpräferenz FM**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**.

◀▶▶ Wählen Sie „**Frequenzverfolgung (RDS)**“ aus.

OK Drücken Sie auf **OK**, RDS erscheint auf dem Bildschirm.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle (Radio, CD etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

! Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Lautstärke während des Hörens der Verkehrsmeldungen erhöhen. Es kann sein, dass die Lautstärke zu hoch ist, wenn Sie zur ursprünglichen Audioquelle zurückkehren.

TA Drücken Sie auf die Taste **TA**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Informationsmeldungen abhören

i In der INFO-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung übertragen wird, schaltet sich die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die INFO-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA Drücken Sie lange auf diese Taste, um die Liste der Kategorien anzeigen zu lassen.

▲▼ Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab.

OK Aktivieren oder deaktivieren Sie den Empfang der entsprechenden Meldungen.

Anzeige von TEXTINFOS

i Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

OK Wenn der Radiosender auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.

▲
▼ Wählen Sie „**Anzeige RadioText (TXT)**“ und bestätigen Sie mit **OK**, um dies zu speichern.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Je nach Version

i Wenn der aktuelle „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist, ist die Option „DAB FM“ durchgestrichen.



- 1 Anzeigeoption: wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige gesperrt.
- 2 Anzeige des Namens des aktuellen Senders.

- 3 Gespeicherte Sender, Tasten 1 bis 6. Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders. Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.
- 4 Anzeige des Namens des gehörten „Mehrkanals“, auch „Einheit“ genannt.
- 5 Anzeige Radiotext (TXT) des aktuellen Senders.
- 6 Stellt die Signalqualität des aktuellen Frequenzbandes dar.

i Wenn Sie die Region wechseln, wird die Aktualisierung der gespeicherten Sender empfohlen.



LIST Anzeige der Liste aller Radiosender und aller „Mehrkanäle“.

Terrestrisches Digitalradio

i Mit dem digitalen Radio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO). Die verschiedenen „Multiplex/Mehrkanäle“ bieten Ihnen Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

BAND Änderung des Frequenzbandes (FM1, FM2, DAB usw.).

◀▶ Änderung des Senders innerhalb eines „Multiplex/Mehrkanals“.

▲
▼ Start einer Suche zum vorherigen/nächsten „Multiplex/Mehrkanal“.

TA Langes Drücken: Auswahl der gewünschten Nachrichtenkategorie aus Verkehr, News, Unterhaltung und Sonderkurzmeldungen (verfügbar je nach Sender).

i Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen. (Anzeige RadioText (TXT), Auto, Frequenzsuche DAB/FM, Frequenzsuche (RDS), Senderinformation usw.)

DAB/FM-Suchlauf:

Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Land ab. Wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht ist, kann mit der „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ der gleiche Sender weiter gehört werden, indem automatisch auf das analoge „FM“-Radio umgeschaltet wird (falls vorhanden). Wenn „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ aktiviert ist, wird der DAB-Sender automatisch ausgewählt.

Wurde „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

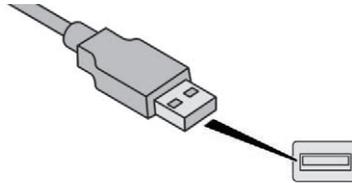
◀◀▶▶ Wählen Sie „**Multimedia**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

▲ Wählen Sie „**Auto. Frequenzsuche DAB/FM**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
▼

! Wenn der gehörte „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option „**DAB/FM**“ durchgestrichen) oder wenn die „Auto. Frequenzsuche DAB/FM“ nicht aktiviert ist, wird der Ton unterbrochen, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an. Das System geht automatisch zur Quelle „USB“ über.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

! Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Durch Verringern der Anzahl anderer Dateien als Musikdateien sowie der Anzahl der Verzeichnisse kann diese Wartezeit verkürzt werden. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen eines neuen USB-Sticks aktualisiert.

! Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen.

Wiedergabemodus

Folgende Wiedergabearten stehen zur Verfügung:

- **Normal**: die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- **Zufallsauswahl**: die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.
- **Zufallswiedergabe des gesamten Datenträgers**: die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.

- **Wiederholung:** nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis werden abgespielt.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um das Kontextmenü der Funktion Media anzuzeigen.

▲
▼ Drücken Sie auf diese Taste, um den gewählten Wiedergabemodus auszuwählen.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Die getätigte Wahl wird im oberen Teil des Bildschirms angezeigt.

Wählen eines abzuspielenden Titels

◀◀▶▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel zuzugreifen.

▲
▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf das vorherige/nächste Verzeichnis zuzugreifen.

Dateien sortieren

LIST Drücken Sie lang auf diese Taste, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.



Wählen Sie nach „**Verzeichnis**“, „**Künstler**“, „**Musikrichtung**“, „**Playlist**“ aus. Je nach Verfügbarkeit und Typ des verwendeten Peripheriegerätes.

OK Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen, und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

Dateien wiedergeben

LIST Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die gewählte Klassifizierung anzuzeigen.



Navigieren Sie mit den Tasten links/rechts und nach oben/nach unten in der Liste.

OK Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen/nächsten Titel der Liste zuzugreifen. Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

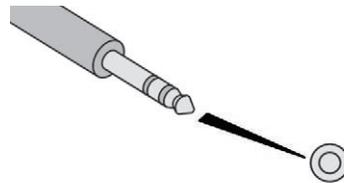


Drücken Sie eine dieser Tasten, um auf den/die vorherige/n/nächsten „**Ordner**“, „**Künstler**“, „**Genre**“, „**Playlist**“* der Liste zuzugreifen.

* Je nach Verfügbarkeit und Typ des Peripheriegerätes.

AUX-Anschluss

(Je nach Modell/je nach Ausstattung)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player, ...) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Jack-Anschluss an.

i Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

SRC // Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**AUX**“.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen JACK- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde, kompakte CDs. Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen. Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

! Externe CD-Spieler, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind, werden vom System nicht erkannt.

SRC  Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.

 Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

 Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Abspielen einer MP3-Zusammenstellung

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein. Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

! Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es wird jedoch empfohlen, sich auf 2 Unterordner zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren. Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten. Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

SRC  Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.

 Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.

 Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

LIST Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste der Verzeichnisse der MP3-Zusammenstellung anzeigen zu lassen.

 Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an: (Siehe Rubrik „**Ein Telefon anschließen**“).

SRC  Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch Drücken der Taste **SOURCE**. In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

Die Auswahl der Audiodateien kann über die Tasten im Bedienfeld des Audiosystems oder über die Lenkradbetätigungen erfolgen. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden. Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt. Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Playlisten).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Der CD-Spieler liest Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .aac“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps. Außerdem wird auch der Modus TAG (ID3 tag, WMA TAG) unterstützt.

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Über den USB-Anschluss liest das System die Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3, .wma, .wav, .cbr, .vbr“ mit einer Bitrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps.

Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu vergeben und Sonderzeichen (Bsp.: " ? ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

! Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung seines Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

i Die verfügbaren Services sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität des verwendeten Bluetooth®-Telefons. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Verfahren ausgehend vom System

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.



Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Wählen Sie „**Ein Peripheriegerät suchen**“ aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

Wählen Sie in der Liste mit den erkannten Peripheriegeräten das zu verbindende Telefon aus. Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

Abschluss des Verbindungsvorgangs

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Falls Sie sich irren, haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Eine auf dem Bildschirm erscheinende Meldung bestätigt die erfolgreiche Verbindung.

Tipps und Informationen

Mit dem Menü „**Telefon**“ kann insbesondere auf folgende Funktionen zugegriffen werden: „**Verzeichnis**“, wenn Ihre Telefonausstattung vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die verbundenen Geräte ansehen**“.

Je nach Art des Telefons kann es sein, dass Sie für jede einzelne Funktion den Zugang zum System akzeptieren und bestätigen müssen.

i Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.), gehen Sie bitte auf die Internetseite der Marke.

Verwaltung der Verbindungen

i Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming. Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die beiden Profile können sich standardmäßig verbinden.

MENU Drücken Sie auf die Taste **MENU**.

◀▶ Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

▲▼ Wählen Sie „**Verwaltung der Bluetooth®-Verbindungen**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Die Liste mit den verbundenen Telefonen wird angezeigt.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.



Gibt an, dass ein Gerät verbunden ist.

i Eine Zahl gibt die Anzahl der Profile an, mit denen das System verbunden ist:

- 1 für Media oder 1 für Telefon.
- 2 für Media und Telefon.



Zeigt die Verbindung im Modus Audiostreaming an.



Gibt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.



Wählen Sie ein Telefon aus.

OK

Bestätigen Sie mit **OK**.



Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl:

- **„Telefon anschließen“/„Telefon ausschalten“**:
um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden/zu trennen.
- **„CD-Spieler anschließen“/„CD-Spieler ausschalten“**:
um nur Streaming zu verbinden/zu trennen.
- **„Telefon + CD-Spieler anschließen“/„Telefon + CD-Spieler ausschalten“**:
um das Telefon (Freisprecheinrichtung und Streaming) zu verbinden/zu trennen.
- **„Verbindung unterbrechen“**: um die Verbindung zu unterbrechen.

i Wenn Sie eine Verbindung aus dem System löschen, denken Sie auch daran, diese Verbindung aus Ihrem Telefon zu löschen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Wählen Sie mit Hilfe der Tasten die Registerkarte **„JA“** auf dem Bildschirm aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Ausgehend vom Menü **„Telefon“**.

Wählen Sie **„Anrufen“** aus.

Wählen Sie **„Wählen“** aus.

Oder

Wählen Sie **„Verzeichnis“** aus.

Oder

Wählen Sie **„Anrufliste“** aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten, um zu Ihrem Verzeichnis zu gelangen, navigieren Sie dann mit dem Einstellrad.

Einen Anruf beenden

Ausgehend vom Menü **„Telefon“**.

Wählen Sie **„Auflegen“** aus.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

SRC / Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

i Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

i Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.

Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.

Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Verwaltung der Anrufe

OK Drücken Sie während eines Gespräches auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Auflegen

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.
▼

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Mikro stummschalten

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

▲ Vom Kontextmenü aus:
▼
- Setzen Sie ein Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“ wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Modus Telefonannahme

▲ Vom Kontextmenü aus:
▼
- Setzen Sie bei „**Modus Telefonan.**“ ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen (zum Beispiel, um das Gespräch bei Verlassen des Fahrzeugs fortzusetzen).
- Nehmen Sie das Häkchen bei „**Modus Telefonan.**“ wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontakts automatisch wieder aktiviert und der Ton geht wieder auf das System über (je nach Kompatibilität des Telefons).
In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden.

Sprachserver

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Ton DTMF**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmtastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.
▼

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Anklöpfen

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Makeln**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf in der Warteschleife anzunehmen.
▼

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Adressbuch

▲ Halten Sie **SRC/TEL** gedrückt, um auf das Adressbuch zuzugreifen.
▼

▲ Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus, um die Kontaktliste anzeigen zu lassen.
▼

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

MENU Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENU**, wählen Sie anschließend „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie „**Parametrierung des Verzeichnisses**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Sie können:

- „**Eintrag abfragen**“,
- „**Eintrag löschen**“,
- „**Alle Einträge löschen**“.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.



Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.

Die so importieren Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon. Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Um die Spracherkennung zu starten, müssen Sie je nach Schalterart am Lenkrad:

Lang auf das Ende des Beleuchtungsschalters drücken.

Oder:



Auf diese Taste drücken.

i Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Spracherkennung

Mit dieser Funktion können Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System nutzen.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Schalten Sie die Zündung an, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD usw.) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD usw.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audio-Funktionen (Bass, Höhen, Balance vorne/hinten und links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen, die Lautstärke im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

<p>Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).</p>	<p>Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.</p>	<p>Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen (FM, FM2, DAB, AM), in dem die Sender gespeichert sind.</p>
<p>Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfangen jedoch keine Verkehrsinformationen.</p>	<p>Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.</p>	<p>Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.</p>
<p>Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).</p>	<p>Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.</p>	<p>Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist.</p>
	<p>Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.</p>	<p>Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.</p>
	<p>Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).</p>	<p>Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.</p>
<p>Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.</p>	<p>Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.</p>	<p>Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.</p>

Media

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Bluetooth® -Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.
Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick ist beschädigt.	Formatieren Sie den USB-Stick neu.
Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.	Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat. Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.	<ul style="list-style-type: none"> - Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „AUDIO“ nach. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.	Die verwendete CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.
Ich kann keine Musik wiedergeben, die auf meinem Smartphone und über USB angeschlossen ist.	Je nach Smartphone muss der Zugriff auf Musik des Smartphones über das Radio zuerst autorisiert werden.	Aktivieren Sie manuell das MTP-Profil des Smartphones (Menü USB-Einstellungen).

Telefon

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Ich kann nicht auf meine Voicemail zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	Rufen Sie über das Menü Telefon Ihre Voicemail an, indem Sie die Nummer verwenden, die von Ihrem Anbieter vergeben wurde.
Ich kann nicht auf mein Kontaktverzeichnis zugreifen.	Überprüfen Sie die Kompatibilität Ihres Telefons.	
	Sie haben bei der Verbindung den Zugriff auf das Kontaktverzeichnis durch das System nicht erlaubt.	Akzeptieren oder bestätigen Sie den Zugriff des Systems auf das Kontaktverzeichnis Ihres Telefons.
Wenn ich in mein Fahrzeug steige, kann ich nicht weiter telefonieren.	Der Modus Telefon ist aktiviert.	Entfernen Sie das Häkchen für den Modus Telefon, um die Kommunikation zum Fahrzeug zu übertragen.
Es gelingt mir nicht, mein Telefon über Bluetooth® zu verbinden.	Jedes Telefon (Modell, Version des Betriebssystems) hat seine eigenen Anforderungen bezüglich des Verbindungsverfahrens und bestimmte Telefone sind nicht kompatibel.	Bevor Sie einen Verbindungsversuch starten, löschen Sie die Verbindung des Telefons ausgehend vom System und des Systems ausgehend vom Telefon, um die Kompatibilität der Telefone sichtbar zu machen.

180°-Rückansicht..... 209-210
230V-Anschluss..... 106

A

Abblendlicht..... 25-26, 252-254
Abdeckung..... 108-109
Abgasreinigungssystem SCR..... 237
Ablagefächer..... 99
Abnehmbare Schneeschutzblende..... 228
ABS..... 125
Abstellen des Motors..... 156
Abtauen..... 93-94
Abtrocknen (Scheiben)..... 93
Active Safety Brake..... 16-17, 192-195
Adaptiver
 Geschwindigkeitsregler mit
 Stopfunktion..... 178, 184-187, 191-192
AdBlue®..... 20, 32, 237
AdBlue® Befüllung..... 238
AdBlue® Kanister..... 238
AdBlue® Reichweite..... 32-34
Additiv Diesel..... 235
Advanced Grip Control..... 128-129
Airbags..... 18, 134, 139
Aktiver Spurhalteassistent..... 17, 198-199, 205
Aktiver Toter-Winkel-Assistent..... 24, 205
Aktualisieren der Uhrzeit..... 31, 17
Aktualisieren des Datums..... 31, 18
Alarmanlage..... 56
Ambientebeleuchtung..... 36, 105
Anbringen der Dachträger..... 229-230
Anhängelasten..... 267-269, 271
Anhänger..... 127, 155-156, 223
Anhängerkupplung mit
 werkzeuglos abnehmbarem Kugelkopf.... 224-227
Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)..... 127
Anordnung der Sitze..... 82
Anschluss für Zusatzgeräte..... 23, 9, 8

Antiblockiersystem (ABS)..... 15, 125
Antriebsschlupfregelung (ASR)..... 125-129
Anzeige Kombiinstrument..... 170-171
Anzeige Kühlflüssigkeitstemperatur..... 32
Apple CarPlay-Verbindung..... 16, 12
Apple®-Player..... 24, 10, 10
Armlehne vorne..... 102-103
Audiokabel..... 23, 9
Audioverstärker..... 101
Ausstattung hinten..... 106
Ausstattung Kofferraum..... 108
Austausch der Batterie der Fernbedienung..... 54
Austausch der Glühlampen..... 252, 255-256
Austausch der Scheibenwischerblätter.... 120, 257
Austausch der Sicherungen..... 257, 257-258
Austausch des Innenraumfilters..... 235
Austausch des Luftfilters..... 235
Austausch des Ölfilters..... 235
Austausch einer Glühlampe..... 252, 255-256
Außenspiegel..... 74-75, 94, 203-204
Autobahnfunktion (Blinker)..... 113
Automatikgetriebe..... 165-173, 236, 263
Automatischer Notbremsvorgang.... 16-17, 192-195
Automatische Umschaltung Fernlicht.... 26, 116-118
Automatische 2-Zonen-Klimaanlage..... 89, 93
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad.... 3, 3, 2-3

B

Batterie..... 13, 227, 235, 262, 264-265
Batterie der Fernbedienung..... 52, 54
Batterie-Ladekontrolle (Leuchte)..... 13
Behälter der Scheibenwaschanlage..... 234
Beheizbare Windschutzscheibe..... 93-94
Beladen..... 109-110, 229-230
Beleuchtung..... 26
Beleuchtung per Fernbedienung..... 48, 116
Belüftung..... 84-88, 92
Belüftungsdüsen..... 84
Benutzeranpassung..... 9

Benzinmotor..... 222, 232, 268
Bergabfahrlilfe..... 129-130
Berganfahrhilfe..... 169-170
Beschlagfreihalten vorne..... 93
Betriebskontrollleuchten..... 11, 15
Bildschirmstruktur..... 12
Blinker..... 25, 113, 253
BlueHDi..... 32, 35, 237, 240
Bluetooth® (Telefon)..... 25-27, 13-15
Bluetooth® Audio-Streaming..... 24, 9, 9
Bluetooth®
 Freisprecheinrichtung..... 25-26, 13-14, 10-11
Bluetooth®-Telefon mit Spracherkennung..... 14
Bluetooth®-Verbindung..... 19, 25-27, 13-15, 11
Bordcomputer..... 37-38
Bordinstrumente..... 8
Bordwerkzeug..... 241-243
Bremsassistent..... 125, 194
Bremsbeläge..... 236-237
Bremsen..... 14-15, 236-237
Bremshilfe..... 125
Bremsleuchten..... 255
Bremssscheiben..... 236-237

C

CD..... 23-24, 9, 9
CHECK..... 35
Cinch..... 23, 9
Cinch-Kabel..... 23, 9

D

DAB (Digital Audio
 Broadcasting) – Digitalradio..... 22, 8, 6-7
Dachjalousie..... 64
Dachträger..... 229-230
Datum (Einstellung)..... 38-40, 31, 18
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags.... 134-135, 139
Deckenleuchten..... 104-105

Dieselmotor..... 222, 231-232, 240, 269, 271
 Digitalanzeige 8
 Digitalradio – DAB (Digital Audio
 Broadcasting) 22, 8, 6
 Distance Alert und Active Safety Brake 192-193
 Dosenhalter.....99
 Drehzahlmesser.....8
 Dritte Bremsleuchte 256
 Duftpatrone 103-104
 Dynamisches Bremsen..... 161-164

E

EBV 125
 Einparkhilfe 212-213
 Einparkhilfe hinten 205
 Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch 205
 Einparkhilfe vorne 206
 Einschaltautomatik Beleuchtung 111, 114-115
 Einschalten der Zündung..... 160
 Einstellung der Uhrzeit..... 38-40, 31, 17
 Einstellung des Datums 38-40, 31, 18
 Einstellung System 38-42, 44
 Einstiegsbeleuchtung 115
 Elektrische Feststellbremse 14, 27, 161-164
 Elektrische Sitzverstellung 72-73
 Elektronische Anlassperre 52, 156
 Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) 125
 Elektronischer Schlüssel 49-50
 Elektronisches
 Stabilitätsprogramm (ESP) 125, 127-129
 Energiesparmodus..... 227
 Enteisung vorne 93
 Entlastung der Batterie 227
 Entlüften der Kraftstoffanlage 240-241
 Entriegeln der Heckklappe 48-49
 Entriegeln der Türen 60
 Entriegeln des Kofferraums 48-49
 Entriegeln von innen 55
 Entriegelung 46, 49

Erkennen von Hindernissen 205
 Erkennung der
 Geschwindigkeitsbegrenzung 176-177
 Ersatzrad..... 236, 241-243, 246-249
 ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) 125

F

Fahrassistent bei Gefälle 24, 129-130
 Fahrbeleuchtung..... 111
 Fahren 68-69
 Fahrhinweise 155-156
 Fahrpositionen (speichern) 72-73
 Fahrten ins Ausland 112
 Fahrtrichtungsanzeiger
 (Blinker) 12, 113, 252-253, 255-256
 Fahrzeitwarnung 196
 Fahrzeugabmessungen 272
 Fahrzeug abschleppen 265-266
 Fahrzeug anhalten 27, 155-159, 165-169
 Faltboden 80
 Fensterheber 63
 Fernbedienung 46-47, 49-50, 52
 Fernbedienung am Lenkrad 165-169
 Fernlicht 26, 252-254
 Feststellbremse 236-237
 Freisprecheinrichtung 25-26, 13-14, 10-11
 Frequenz (Radio) 21-22
 Frischlufteinlass 89-92
 Front-Airbags 134-135, 137
 Funktion i-Cockpit Amplify 74, 83-84, 103, 170
 Fußmatten 104
 Fußmatten entfernen 104
 Füllstand Bremsflüssigkeit 234
 Füllstand Dieselszusatz 234-235
 Füllstand Scheibenwaschanlage 120, 234
 Füllstandskontrollen 232, 234
 Füllstände und Kontrollen 231-232, 234

G

Gangwechselanzeige 170-171
 Gebläseerger hinten 92
 Gesamtkilometerzähler 35-36
 Geschwindigkeitsbegrenzer 175-176, 178-181
 Geschwindigkeitsregler 175-176, 178, 181-187,
 191-192
 Gewichte und Anhängelasten 267-269, 271
 Glühlampen 252
 GPS 12

H

Halogenleuchten 114, 252-253
 Haltegriffe 99
 Handschuhfach 100
 Hauptmenü 4
 Heckklappe 59
 Heckleuchten 255
 Heckscheibenheizung 94
 Heckscheibenwaschanlage 119-120
 Heckscheibenwischer 119-120
 Heizung 84, 86-88, 92
 Helligkeit 16
 Helligkeitsregler 36
 HiFi-Anlage 101
 Hintere Ablage 107
 Höhenverstellung der Sicherheitsgurte 130-131
 Hupe 123

I

Induktive Ladestation 101-102
 Innenausstattung 99-100
 Innenbeleuchtung 104-105
 Innenraumfilter 235
 Innenspiegel 75-76
 Inspektionen 29
 Intelligente Traktionskontrolle 126
 i-Size-Kindersitze 150

ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen 146-148, 150

K

Kartenhalter 99
 Kartenleseleuchten 104-105
 Kenndaten 273
 Kennzeichenbeleuchtung 256
 Keyless-System 49-50, 52, 158-159
 Kinder 144, 146-148, 150
 Kindersicherung 153-154
 Kindersicherheit 134-135, 138-139, 142, 144, 146-148, 153, 153-154
 Kindersitze 133, 138-139, 142, 144, 152
 Kindersitze, herkömmlich 142, 144
 Klappptische 107
 Klimaanlage 86-88
 Klimaanlage, automatisch 85
 Klimaanlage, 2-Zonen 89, 93
 Klimaanlage, manuell 85-86, 92-93
 Klimaanlage, 1-Zonen 87-88, 93
 Klinkenanschluss 23, 9, 8
 Kofferraum 59-60, 62, 110
 Kofferraum (Ausstattung) 108
 Kofferraumbeleuchtung 110
 Kombiinstrument 8-9, 35-37
 Konfiguration des Fahrzeugs 38-42, 44
 Konnektivität 101
 Kontrollen 231-232, 235-237
 Kontrollleuchte Bremssystem 14-15
 Kontrollleuchten 11
 Kopf-Airbags 135-137
 Kopfstützen hinten 76, 81
 Kopfstützen vorne 71
 Kraftstoff 222
 Kraftstoffpanne (Diesel) 240-241
 Kraftstofftank 220-221
 Kraftstofftankanzeige 220

Kraftstoff tanken 220-222
 Kraftstoffqualität 222
 Kurznachrichten 28
 Kälteschutz 228
 Kühflüssigkeitsstand 32, 234
 Kühflüssigkeitstemperatur 32

L

Lackfarbe 273
 Lackreferenz 273
 Laden der Batterie 263-264
 Lampen (Austausch) 252, 255-256
 Lautsprecher 101
 LED – Leuchtdioden 112, 252-253, 255
 Lendenwirbelstütze 69-71
 Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 74
 Leuchtdioden – LED 112, 252-253, 255
 Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 114
 Lichtschalter 25-26, 111, 113
 Luftfilter 235

M

Make-up Spiegel 99
 Mehrpunkt-Massagefunktion 74
 Meldungen 28
 Menü 12
 Menüs (Audio-Anlage) 3-5, 4-5
 Mindestfüllstand Kraftstoff 220
 MirrorLink™-Verbindung 17, 11-12
 Modus Batterie-Entlastung 227
 Monochrombildschirm 38-40
 Motordaten 267-269, 271
 Motorhaube 230-231
 Motorhaubenstütze 230-231
 Motorisierte Heckklappe 60-62
 Motoröl 12, 233-234
 Motoröldruck 12

Motorraum 231-232
 MP3-CD 23-24, 9, 9
 MP3 CD-Spieler 23, 9
 Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio) 4
 Müdigkeitswarner 196-197

N

Nachleuchtfunktion 48, 115-116
 Nebelleuchten 111
 Nebelscheinwerfer 25, 112, 118, 252-254
 Nebenschlussleuchten 112, 256
 Notbedienung Türen 52
 Nothalt 160-161
 Notruf 123-124
 Notstart 160-161, 262

O

Ohne Werkzeug
 abnehmbarer Kugelkopf 224-227
 Orten des Fahrzeugs 48

Ö

Öffnen der Fenster 46
 Öffnen der Motorhaube 230-231
 Öffnen der Tankklappe 220
 Öffnen der Türen 49, 58
 Öffnen des Kofferraums 49, 59
 Ölfilter 235
 Ölmesstab 31, 233-234
 Ölstand 31, 233-234
 Ölstandsanzeige 31, 35
 Ölstandskontrolle 31
 Ölverbrauch 233-234
 Ölwechsel 233-234

P

Pannenhilferuf 123-124
 Panorama-Ausstell-/Schiebedach 64
 Parkleuchten 113
 Partikelfilter 234-235
 PEUGEOT Connect Nav 1
 PEUGEOT Connect Radio 1
 Programmierbare Standheizung 94
 Pyrovisorisches Reifenpannenset 241-243, 245
 Pyrotechnischer Gurtstraffer
 (Sicherheitsgurte) 133

R

Rad abnehmen 249-251
 Radio 21, 24, 6, 9, 4-5
 Radiosender 21-22, 6, 4
 Rad montieren 249-251
 Radwechsel 241-243, 246-248
 Raumduft 103-104
 Raumduftspender 103-104
 RDS 21-22, 7
 Regelmäßige Kontrollen 235-237
 Regelung der Luftzufuhr 89-92
 Regelung durch Erkennung der
 Geschwindigkeitsbegrenzung 178
 Regenerierung des Partikelfilters 235
 Reichweitenanzeige AdBlue® 32
 Reifen 236
 Reifen aufpumpen
 (gelegentliches Aufpumpen
 mit Reifenpannenset) 243, 245
 Reifendruck 236, 246
 Reifendruckkontrolle (mit
 Reifenpannenset) 243, 245
 Reifendrucküberwachung 18, 174, 246
 Reifenpanne 243, 245
 Reifenpannenset 241-243
 Reinitialisieren der Fernbedienung 54

Reinitialisierung
 der Reifendrucküberwachung 175
 Rollos 107
 Rückfahrkamera 209
 Rückfahrleuchte 255-256
 Rückhaltenetz für hohe Ladung 109-110
 Rücksitze 76-82
 Rückstellung der Strecke auf null 37
 Rückstellung der Wartungsanzeige 31
 Rückstellung des Tageskilometerzählers 35-36

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel) 235
 Sensorgesteuerte Heckklappe 60-62
 Sensorgesteuerte Heckklappe 61
 Schalter für Sitzheizung 73
 Schaltgetriebe 164-165, 169-173, 236
 Schalthebel bei Schaltgetriebe 164-165
 Scheibenwaschanlage vorne 120
 Scheibenwischer 24, 119, 121
 Scheibenwischerschalter 119-121
 Scheinwerfer (Leuchtweitenverstellung) 114
 Schließen der Türen 47, 49-50, 59
 Schließen des Kofferraums 47, 50, 59
 Schlüssel 46, 52
 Schlüssel mit Fernbedienung 156
 Schlüssel nicht erkannt 160-161
 Schneeketten 174, 228-229
 Schneeschutzblende 228
 Schutzmaßnahmen für Kinder 134-135, 138-139,
 142, 144, 146-148, 150
 SCR (Selektive katalytische Reduktion) 237
 Seiten-Airbags 135, 137
 Seitlicher Zusatzblinker 254
 Seriennummer des Fahrzeugs 273
 Service-Warnleuchte 16
 Sicherheitsgurte 130-133, 142

Sicherheitsgurte hinten 131
 Sicherheitsverriegelung 47, 50
 Sicherungen 257-258, 261
 Sicherung gegen Falschtanken 221
 Sicherungskasten Motorraum 261
 Sicht 93
 Sitz flach umklappen 70-71
 Sitzheizung 73
 Sitzverstellung 69-71, 77-78
 Sonnenblende 99
 Speichern der Fahrpositionen 72-73
 Speicherung einer Geschwindigkeit 175-176
 Sportpaket-Paket 170
 Sprachbefehle 5-10
 Spurrassistent 125
 Spurrassistent (AFIL) 17, 198
 Standheizung 94
 Standlicht 112-113, 252-253, 255
 Starten mit einer Fremdbatterie 262
 Starten des Fahrzeugs 27, 155-159, 165-169
 Starten des Motors 156
 Statisches Abbiegelicht 118
 Staufächer 99-100, 102-103
 Staukästen 108
 Steckdose Zubehör 12V 100, 107, 110
 STOP & START 23-24, 38, 86, 93, 171-173,
 220, 230, 235, 265
 Synchronisieren der Fernbedienung 54
 Systemparameter 30, 16

T

Tabellen Sicherungen 261
 Tageskilometerzähler 35-36
 Tagfahrlicht 112, 252-253
 Tankinhalt 220
 Tankklappe 220-221
 Technische Daten 268-269, 271

Telefon.....	101-102, 25-29, 13-16, 10-11, 13
Temperaturregelung	89-92
TMC (Verkehrsinformationen)	13
Toter-Winkel-Assistent.....	24, 203-204, 203-205
Touchscreen	101, 1, 1
Touchscreen – Touchscreen	40, 42, 44
Türablagen	99
Türen	58
Türen hinten	153-154
Typenschild	273

U

Uhrzeit (Einstellung).....	38-40, 31, 17
Umbaufähige Sitze	82
Umgebungsansicht vorne 180°	210
Umklappbare Rückenlehne	70-71
Umklappen der Rücksitze	76-78
Umwelt	52
USB	23-24, 9, 7
USB-Anschluss.....	100-101, 23, 9, 7
USB-Laufwerk	100, 23, 9, 7

V

Verkehrsinformationen	5
Verkehrsinformationen (TMC)	13
Verriegeln der Türen	60
Verriegeln von innen	55
Verriegelung.....	47, 50, 52
Verstellung der Kopfstützen	71
Verteilung des Luftstroms.....	89-92
Visiopark 1 – Visiopark 2.....	210
Visiopark	207
Vordersitze	69, 72-73
Vorglühen Diesel.....	23
Vorglühkontrollleuchte Diesel.....	23

W

Wagenheber.....	242, 246-248
Warnblinker	123, 240
Warndreieck	240
Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt.....	132
Warnleuchten	11, 14, 35
Warnleuchte Sicherheitsgurte	132
Warnung Fahreraufmerksamkeit	197
Wartungsanzeige	29, 35
Wählhebel	165-169
Wählhebel Automatikgetriebe.....	165-169
Webbrowser	16
Werkzeug	246-248
Werkzeuge	241-243
WiFi-Netzwerkverbindung	20
Wischautomatik.....	119, 121

Z

Zentralverriegelung.....	49, 55
Zigarettenanzünder.....	100
Zubehör.....	122, 160
Zugbetrieb.....	127, 155-156, 223
Zusätzliche Sitze.....	79-82
Zündschlüssel nicht abgezogen.....	158
Zündung.....	158, 160, 28

Automobiles PEUGEOT erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.



PEUGEOT



AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON
<http://www.peugeot.com>

Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S.NANTERRE : 552 144 503

Gedruckt in der EU
Allemand

10-17

